

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Januar 1974

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 12 **Die größenmäßige Schichtung des Wertpapierbesitzes
inländischer Privatpersonen**
- 19 **Automatisierung der Papirgeldbearbeitung**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 42* Mindestreservenstatistik
- 46* Zinssätze
- 50* Kapitalmarkt
- 56* Öffentliche Finanzen
- 64* Allgemeine Konjunkturlage
- 70* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 10. Januar 1974

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 2633

Fernruf 158 1 Sammelnummer
158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 4 14 431

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang bei der Industrie

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen war im November deutlich höher als in den Vormonaten und erreichte wieder etwa das konjunkturelle Niveau der ersten Jahreshälfte. Offenbar hat die Energiekrise – entgegen manchen Befürchtungen – die Dispositionen der Wirtschaft in diesem Monat, insgesamt betrachtet, nicht negativ beeinflusst, zumal verringerten Bestellungen von Automobilen vorgezogene Aufträge im Grundstoffbereich gegenübergestanden haben. Saisonbereinigt betrachtet gingen die *Auftragseingänge bei der Industrie* im November um 3% über den Stand von September/Okttober hinaus; insbesondere die Inlandsbestellungen haben merklich zugenommen. Auch die Auslandsnachfrage entwickelte sich tendenziell weiter aufwärts. Den vergleichbaren Vorjahrsstand übertrafen die gesamten Auftragseingänge im November dem Wert nach um rd. 7 1/2 %.

Erheblich höhere Bestellungen aus dem In- und Ausland konnten vor allem die Verbrauchsgüterindustrien hereinnehmen. Anscheinend haben hier einmal die seit einiger Zeit verstärkten Bemühungen im Exportgeschäft Früchte getragen, wobei die in Gang gekommene Erholung des Dollar-Kurses vermutlich eine Stütze gewesen ist. Zum anderen dürfte der Einzelhandel die vorher geübte Zurückhaltung bei seinen Bestellungen teilweise aufgegeben haben, da sich das Weihnachtsgeschäft besser anließ, als zunächst erwartet worden war. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien setzte sich die bisherige kräftige Aufwärtsentwicklung der Bestellungen fort, beflügelt z. T. durch die Befürchtung von Rohstoffverknappungen in der Zukunft. Lediglich in den Investitionsgüterindustrien konnte das Auftragsniveau der Vormonate nicht ganz gehalten werden, was jedoch in erster Linie auf rückläufige Auftragseingänge im Straßenfahrzeugbau zurückzuführen ist, der von den Auswirkungen der Ölkrise am stärksten betroffen ist. In den übrigen Investitionsgüterbereichen nahmen die Inlandsbestellungen dagegen im November zu. Beim Maschinenbau wurden saisonbereinigt sogar beträchtlich mehr Aufträge aus dem In- und Ausland plaziert als im September/Okttober.

Die gesamten Auftragseingänge gingen im November saisonbereinigt über die gleichzeitigen Lieferungen hinaus, so daß die *Auftragsbestände* – dem Wert nach – leicht gestiegen sein dürften.

Industrielle Produktion

Angesichts der günstigen Nachfrageentwicklung sah sich die Industrie offensichtlich veranlaßt, ihre Produktionstätigkeit noch auszuweiten. Die *industrielle Produktion (ohne Bau)* ging saisonbereinigt geringfügig über das bereits hohe Ergebnis der beiden vorangegangenen Monate hinaus. Die Erzeugung wurde somit von der be-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigte Werte 1) 2)					
Zeit	Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100				
	Insgesamt	davon:			Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland	
			dar.: Investitionsgüterindustrien		
1972 4. Vj.	122	117	114	138	106
1973 1. Vj.	131	127	125	145	109
2. Vj.	130	124	127	152	108
3. Vj.	127	117	110	158	106
Juli	128	118	107	156	110
Aug.	128	117	112	157	102
Sept.	128	117	111	164	105
Okt.	124	116	114	156	103
Nov. p)	130	120	111	161	103
Industrielle Produktion; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1962 = 100
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1972 4. Vj.	172	201	167	166	149
1973 1. Vj.	177	208	172	170	160
2. Vj.	178	209	173	169	140
3. Vj.	178	211	174	167	137
Juli	173	208	166	158	136
Aug.	181	213	177	170	138
Sept.	181	214	177	166	138
Okt.	181	217	178	162	142
Nov. p)	182	219	179	162	...
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 3)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte	
				Insgesamt	dar.: Industrie 4)
1973 1. Vj.	219	1,0	605	22 440	8 345
2. Vj.	262	1,2	597	22 480	8 372
3. Vj.	300	1,4	588	22 480	8 387
4. Vj.	352	1,6	500	...	...
Juli	294	1,3	594	...	8 383
Aug.	303	1,4	580	...	8 390
Sept.	310	1,4	573	...	8 388
Okt.	335	1,5	521	...	8 386
Nov.	362	1,6	477	...	...
Dez.	415	1,9	415	...	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Saisonfaktoren neu berechnet. – 3 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. – 4 Einschl. tätige Inhaber. – p) Vorläufig.

fürchteten Ölverknappung – abgesehen von wenigen Ausnahmen – nicht beeinträchtigt. Eine Rolle dürfte dabei gespielt haben, daß einige Unternehmen im November eine höhere Produktionsleistung erbracht haben, um zwischen Weihnachten und Neujahr eine Betriebspause einlegen zu können.

Im einzelnen wurde vor allem in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien die Fertigung konjunkturell spürbar ausgeweitet, besonders kräftig in der Eisenschaffenden Industrie. Auch die Chemische Industrie konnte ihren Ausstoß erhöhen. Unter den Investitionsgüterindustrien hielt die Aufwärtsentwicklung der Produktion vor allem in der Elektrotechnischen Industrie an, während sie sich im Maschinen- und Fahrzeugbau nicht

- 6 fortsetzte. Die Verbrauchsgüterindustrien schränkten ihre Erzeugung im November nicht weiter ein.

Arbeitsmarkt

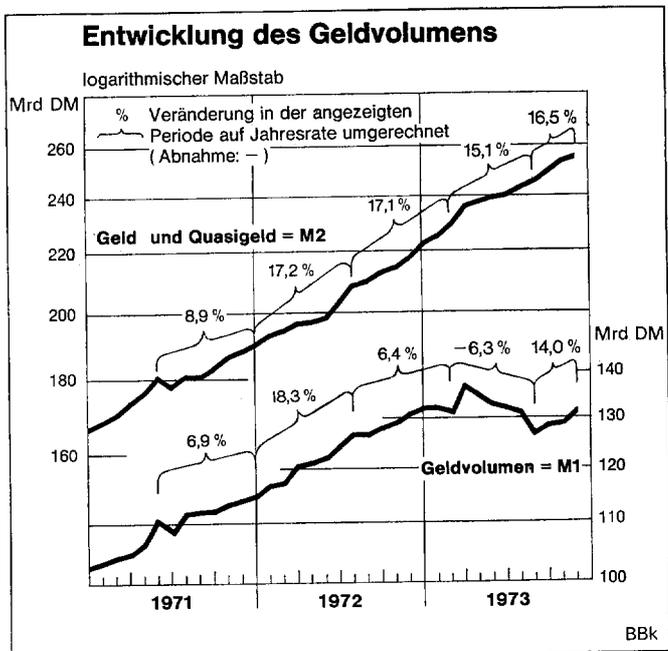
Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die konjunkturelle Entspannung fortgesetzt; der Arbeitskräftebedarf hat nun deutlich mehr als saisonüblich abgenommen. Hinzu kam der frühe, recht kräftige Wintereinbruch, der die Arbeitslosigkeit in zahlreichen witterungsabhängigen Außenberufen stärker als in den vergangenen Jahren ansteigen ließ. Insgesamt hat sich die Zahl der *Arbeitslosen* zum Jahresende auf 486 000 erhöht; das entspricht nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Schwankungen einem Stand von 415 000 oder 1,9 % der unselbständig Erwerbstätigen. Gleichzeitig ist die *Kurzarbeit* – insbesondere in einigen verbrauchsnahe Industriebereichen, die seit einiger Zeit mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen haben – ausgedehnt worden. Auch in einigen Betrieben der Automobilindustrie wurde Kurzarbeit eingeführt. Mitte Dezember zählten die Arbeitsämter rd. 160 000 Arbeitskräfte, deren übliche Arbeitszeit um mehr als ein Zehntel eingeschränkt war. Die nachlassende Kräfte nachfrage der Unternehmen schlug sich auch in den bei den Arbeitsämtern registrierten *offenen Stellen* nieder, deren Zahl Ende Dezember saisonbereinigt mit 415 000 nun nicht mehr höher, sondern nur noch ebenso hoch war wie die Zahl der Arbeitslosen.

Monetäre Analyse

Im November 1973 war die monetäre Expansion, insgesamt gesehen, nicht besonders ausgeprägt. Jedoch haben sich die Akzente stark verschoben. Erstmals seit längerem sind die Quasigeldbestände (Termingelder mit einer Befristung unter 4 Jahren) nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse leicht gesunken, nachdem sie bis in die jüngste Zeit außerordentlich stark gewachsen waren. Dagegen hat das Geldvolumen (Bargeldumlauf und Sichteinlagen, M_1), das von Ende März bis Ende August 1973 saisonbereinigt zurückgegangen und seitdem nur mäßig gewachsen war, im November kräftig zugenommen. Von Ende August bis Ende November betrug der Anstieg von M_1 (auf Jahresrate umgerechnet) 14 %, der von M_2 (Geldvolumen und Quasigeldbestände) 16,5 %. M_1 war damit gleichwohl kaum höher als vor einem Jahr, M_2 übertraf den entsprechenden Vorjahrsstand um 16,5 %.

Die monetäre Entwicklung wurde im November zum Teil davon bestimmt, daß die inländische Kreditexpansion abermals schwächer war. Insgesamt haben die Kreditinstitute den inländischen Nichtbanken in diesem Monat für 6,7 Mrd DM neue Kredite (Kredite in Form des Wertpapiererwerbs eingeschlossen) gewährt, also um gut 3 Mrd DM weniger als im November 1972 (9,8 Mrd DM). Inländische Unternehmen und Privatpersonen nahmen bei den Banken im Berichtsmonat Kredite in Höhe von 4,9 Mrd DM netto auf, verglichen mit 9,3 Mrd DM vor einem Jahr. Auf kurzfristige Kredite entfielen davon 0,8 Mrd DM gegen 3,6 Mrd DM im November 1972; damals waren der Wirtschaft aber – im Gegensatz zu diesem Monat, in dem sich der Nettoforderungssaldo nennenswert erhöht hat – durch den Zahlungsverkehr mit dem Ausland Mittel entzogen worden. Mittel- und langfristige Direktdarlehen haben Unternehmen und Private im November für netto 3,7 Mrd DM aufgenommen; das war rd. 1,8 Mrd DM weniger als vor Jahresfrist. Relativ am stärksten hat sich dabei die Expansion der mittelfristigen Kredite abgeschwächt; sie sind im Berichtszeitraum nur um 30 Mio DM gestiegen gegen 0,9 Mrd DM im November vor einem Jahr. Aber auch die langfristigen Darlehen sind mit 3,7 Mrd DM merklich schwächer gewachsen als vor Jahresfrist (4,7 Mrd DM). Die öffentlichen Haushalte haben sich beim Bankensystem (einschl. Bundesbank) im November 1973 um 3,3 Mrd DM netto zusätzlich verschuldet (November 1972: 0,7 Mrd DM). Einmal hat der Bund teilweise saisonbedingt erstmals wieder seit längerem stärker auf den Buchkredit der Bundesbank zurückgegriffen (im Betrage von 1,8 Mrd DM). Außerdem hat der öffentliche Sektor bei den Geschäftsbanken für 1,7 Mrd DM längerfristige Direktkredite aufgenommen (gegen lediglich 0,5 Mrd DM im November 1972). Gleichzeitig haben die öffentlichen Haushalte im November 1973 ihre Guthaben bei der Bundesbank um 1,5 Mrd DM abgebaut und damit nicht so stark wie vor einem Jahr (– 3,3 Mrd DM).

Die Kreditinstitute haben ihre Bestände an Wertpapieren im November um nicht weniger als 1,1 Mrd DM aufge-



stockt; ähnlich hohe Wertpapierkäufe hatten die Banken zuletzt im Mai 1972 getätigt (November 1972: 0,6 Mrd DM). Erworben haben die Banken hauptsächlich öffentliche Anleihen (0,5 Mrd DM); daneben kauften sie in stärkerem Umfang auch Bankschuldverschreibungen und ausländische Wertpapiere.

Aus dem Ausland sind den inländischen Nichtbanken im November weniger Mittel zugeflossen als in den beiden vorangegangenen Monaten, wenn auch der Zufluß für sich gesehen recht beträchtlich war. Kennzeichnend hierfür ist, daß der Nettoforderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland in diesem Monat um 2,4 Mrd DM zugenommen hat; das war um rd. 1 bzw. 1½ Mrd DM weniger als im Oktober und September. Im November vor einem Jahr war der Nettoforderungssaldo allerdings gesunken (0,2 Mrd DM).

Die Geldkapitalbildung (d. h. das längerfristige Mittelaufkommen bei Banken aus inländischen Quellen, aber ohne die Termingelder mit Befristung unter 4 Jahren) belief sich im November 1973 auf 2,4 Mrd DM; sie war damit nur halb so hoch wie im vorangegangenen Monat (5,0 Mrd DM) und auch geringer als im November 1972 (2,9 Mrd DM). Das Aufkommen aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken war nämlich extrem schwach; es belief sich auf nur 0,1 Mrd DM, verglichen mit durchschnittlich 2,0 Mrd DM in den Monaten Januar bis Oktober 1973 und 0,7 Mrd DM im November vor einem Jahr. Recht ausgeprägt war dagegen der Zugang bei den Spargeldern. Er betrug 1,4 Mrd DM und war damit seit Oktober 1972 erstmals wieder höher als das entsprechende Vorjahrsergebnis. Im einzelnen sind die Spareinlagen um 0,9 Mrd DM und das Sparbriefaufkommen um 0,5 Mrd DM gestiegen. Die Termingelder über 4 Jahre haben um 0,9 Mrd DM zugenommen gegen 0,8 Mrd DM vor einem Jahr.

Wertpapiermärkte

8 Der Absatz festverzinslicher Wertpapiere war im November verhältnismäßig gering. Inländische Emittenten verkauften in diesem Monat Rentenwerte im Nominalwert von 3,0 Mrd DM (brutto) gegen 5,3 Mrd DM im Oktober. Gleichzeitig waren höhere Tilgungen als im Vormonat zu leisten (1,9 Mrd DM nach 1,4 Mrd DM); außerdem wurden von Emittenten umfangreiche Beträge zur Kursstützung aus dem Markt genommen. Unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten und zu Kurswerten gerechnet belief sich der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte im November auf 0,8 Mrd DM, verglichen mit 3,8 Mrd DM im Vormonat und 1,1 Mrd DM im November vor einem Jahr. Der Absatz beschränkte sich fast ausschließlich auf Anleihen der öffentlichen Hand, von denen netto $\frac{3}{4}$ Mrd DM verkauft wurden gegenüber 1,4 Mrd DM im Oktober. Fast ohne Bedeutung war im November der Absatz von Bankschuldverschreibungen, auf den sonst der Hauptteil der Verkäufe entfällt (30 Mio DM gegen 2,5 Mrd DM im Vormonat). Abgesetzt wurden lediglich Pfandbriefe (140 Mio DM gegen 290 Mio DM im Oktober), während der Neuabsatz von Kommunalobligationen und anderen Bankschuldverschreibungen von den gleichzeitigen Tilgungen übertroffen wurde (Kommunalobligationen – 50 Mio DM, andere Bankschuldverschreibungen – 60 Mio DM). Im Oktober waren Kommunalobligationen für fast 0,6 Mrd DM netto und andere Bankschuldverschreibungen, hauptsächlich von Girozentralen vertriebene „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen, für gut 1,6 Mrd DM netto verkauft worden.

Ausländische Emittenten begaben im November wie im Vormonat drei auf D-Mark lautende Anleihen im Betrage von 250 Mio DM. Wegen des nachlassenden Interesses des Auslandes am Erwerb von DM-Aktiva infolge der Befestigung des US-Dollars konnten diese Papiere nicht mehr so glatt untergebracht werden wie vordem.

Käufer am Rentenmarkt waren im November so gut wie ausschließlich inländische Kreditinstitute. Sie erwarben für 1,0 Mrd DM netto in- und ausländische Rentenwerte und damit mehr als in jedem anderen Monat seit Februar 1972. Ihre Käufe erstreckten sich vor allem auf öffentliche Anleihen und Bankschuldverschreibungen (0,5 bzw. 0,4 Mrd DM); auf ausländische Rententitel entfielen 0,2 Mrd DM. Die starken Rentenkäufe der Banken dürften zum Teil damit zu erklären sein, daß die Kaufbereitschaft des Publikums sowohl am Markt der DM-Auslandsanleihen als auch am Markt der Inlandsanleihen nachgelassen hat, so daß die Kreditinstitute Teile der von ihnen zum Weiterverkauf übernommenen Konsortialquoten noch nicht plazierte hatten. Die Käufe der Nichtbanken waren im November mit nur 60 Mio DM gegenüber 3,3 Mrd DM im Vormonat außergewöhnlich schwach¹⁾. Dies dürfte vor allem mit der Unsicherheit über die künftige Zinsentwicklung zusammengehangen haben. Nach bisher vorliegenden Angaben scheinen die Anleger mehr als in der letzten Zeit wieder liquidere Anlageformen bevorzugt zu haben. Ausländer verkauften nach den Ergebnissen der Kapital-

¹⁾ Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß in früheren Monaten die Käufe von Inländern statistisch überhöht waren. Zum Teil handelte es sich dabei nämlich um (statistisch nicht erfaßte) Käufe von Ausländern, die nun aufgehört haben dürften, da das währungsspekulativ bedingte Interesse am Erwerb von DM-Werten geschwunden ist. Der Rückgang der Käufe inländischer Nichtbanken war demnach tatsächlich weniger ausgeprägt.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)

Mio DM Kurswert				
Position	1973		1972	
	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.
Absatz = Erwerb insgesamt	923	3 858	994	1 400
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	757	3 819	1 067	1 494
Bankschuldverschreibungen	32	2 485	1 157	993
Pfandbriefe	136	285	343	343
Kommunalobligationen	— 46	575	754	288
Andere Bankschuldverschreibungen	— 58	1 626	60	361
Industrieobligationen	— 31	— 37	— 25	— 41
Anleihen der öffentlichen Hand	755	1 371	— 65	542
2. Ausländische Rentenwerte 2)	166	39	— 73	— 94
Erwerb				
1. Inländische Käufer	1 043	3 850	1 157	1 545
Kreditinstitute	991	511	451	34
Bundesbank	— 8	—	— 3	— 17
Nichtbanken	60	3 339	709	1 528
2. Ausländische Käufer	— 120	8	— 163	— 145

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer.

verkehrsstatistik im November für gut 0,1 Mrd DM deutsche Rentenwerte, per Saldo ausschließlich Bankschuldverschreibungen.

Am Aktienmarkt hat sich im November der Absatz belebt. Vor allem inländische junge Aktien wurden mit 330 Mio DM Kurswert wesentlich mehr verkauft als im Oktober (70 Mio DM). Ausländische Dividendenwerte, hauptsächlich Beteiligungen an ausländischen Unternehmen, erwarben Inländer im Betrage von rd. 160 Mio DM. Insgesamt sind somit im November in- und ausländische Dividendenwerte im Betrage von fast $\frac{1}{2}$ Mrd DM verkauft worden. Das war ebensoviel wie vor einem Jahr, aber mehr als im Vormonat (0,3 Mrd DM). Käufer waren fast ausschließlich Inländer. Nichtbanken übernahmen für 0,4 Mrd DM in- und ausländische Dividendenwerte, Kreditinstitute für 0,1 Mrd DM. Ausländer kauften im November, anders als im Vormonat, per Saldo kaum deutsche Dividendenwerte.

Den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) sind im November mit 170 Mio DM doppelt soviel Mittel zugeflossen wie im Oktober (85 Mio DM). Vor Jahresfrist hatte das Mittelaufkommen allerdings 410 Mio DM betragen. Zugenommen hat vor allem der Zertifikatsabsatz der Aktienfonds (96 Mio DM gegen 39 Mio DM im Vormonat), während die Rentenfonds nur geringfügig mehr Mittel aus dem Verkauf ihrer Zertifikate erlösten (67 Mio DM gegen 54 Mio DM). Die offenen Immobilienfonds, die seit Mitte des vergangenen Jahres Netto-Rückflüsse ihrer Anteile zu verbuchen hatten, erzielten erstmals wieder ein positives Absatzergebnis (7 Mio DM).

Bundesfinanzen

Der Bund schloß im November – wie saisonüblich – mit einem Kassendefizit ab, das mit 2,9 Mrd DM den bereits sehr hohen Vorjahresbetrag noch um 0,2 Mrd DM übertraf. Das Defizit wurde zu ungefähr einem Drittel aus dem Ende Oktober vorhandenen frei verfügbaren Kassenbestand finanziert, im übrigen hat der Bund insbesondere auf den Buchkredit der Bundesbank zurückgegriffen. Die Kasseneinnahmen des Bundes stiegen im Vergleich zum November 1972 um 12 1/2 % und damit prozentual etwas kräftiger als die Kassenausgaben, die um 11 % zunahmen. Die günstige Entwicklung der Kasseneinnahmen beruhte vor allem auf den Steuereingängen, die sich – nach der Steuerstatistik – ebenfalls um 12 1/2 % erhöhten. Dabei hatten die Einkommensteuern mit fast 31 % einen ungewöhnlich großen Anstieg zu verzeichnen, wofür vor allem das Lohnsteueraufkommen maßgebend war, das zu einem erheblichen Teil von dem im öffentlichen Dienst im Oktober gezahlten Viertel des 13. Monatsgehalts beeinflusst worden war.

Im *Dezember* – einem Monat mit „großem“ Steuertermin – belief sich das Defizit nach dem vorläufigen Ergebnis auf rd. 1 Mrd DM verglichen mit 1 1/2 Mrd DM ein Jahr zuvor. Wie bereits im Vorjahr wurde freilich das Kassendefizit erheblich durch Sondertransaktionen beeinflusst¹⁾. Sowohl die Kasseneinnahmen als auch die Kassenausgaben haben sich im Dezember gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat nur wenig erhöht, nämlich um 6 % bzw. 4 %. Da der Bund aus kapitalmarktpolitischen Erwägungen an sich geplante Emissionsvorhaben zurückstellte, nahm er temporär den Buchkredit der Bundesbank stark in Anspruch; Ende Dezember stand er mit 2,7 Mrd DM zu Buche, das waren 0,9 Mrd DM mehr als Ende November 1973 und 2,4 Mrd DM mehr als Ende 1972. Die Verschuldung des Bundes hat im Dezember um insgesamt 1,1 Mrd DM zugenommen.

Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer

Bund und Länder haben im Dezember 144 Mio DM an Stabilitätzuschlag und 98 Mio DM an Investitionsteuer auf die Sonderkonten bei der Bundesbank abgeführt. Dabei handelte es sich im wesentlichen um die im November auf den laufenden Konten von Bund und Ländern eingegangenen Sonderabgaben. Insgesamt sind damit im zweiten Halbjahr 1973 934 Mio DM Stabilitätzuschlag und 235 Mio DM Investitionsteuer auf den Sonderkonten stillgelegt worden. Außerdem sind von den Steuerpflichtigen im Dezember weitere erhebliche Beträge an Sonderabgaben abgeführt worden, die erst im Januar auf die Sonderkonten überwiesen werden. Daß die Investitionsteuer für ab Dezember 1973 bestellte Investitionen aufgehoben worden ist, konnte naturgemäß in den Kasseneingängen noch keinen Niederschlag finden; der weit aus überwiegende Teil des Aufkommens aus dieser Sonderabgabe für die in den Monaten Mai bis November

¹⁾ Während im Dezember 1972 667 Mio DM Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG eingetragen worden waren, sind am Jahresende 1973 der Saarbergwerke AG 300 Mio DM Schuldbuchforderungen eingeräumt worden.

Mio DM	Januar/November		November	
	1972	1973	1972	1973
Position				
Kassentransaktionen				
1) Eingänge 1)	92 375	105 856	8 615	9 680
2) Ausgänge	94 368	106 663	11 322	12 560
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 1 994	- 807	- 2 707	- 2 880
4) Sondertransaktionen 2)	28	- 166	14	- 1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. Defizit (-)	- 2 022	- 641	- 2 721	- 2 879
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 3)	+ 65	+ 3 491	- 2 663	- 990
darunter:				
a) Stabilitätsanleihe	-	+ 2 500	-	-
b) Stilllegung von Steuern	-	+ 610	-	-
c) Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer	-	+ 433	-	+ 102
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	+ 1 182	+ 3 624	+ 34	+ 1 895
a) Buchkredite der Bundesbank	- 1 490	+ 1 492	+ 237	+ 1 812
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	- 41	-	-	-
c) Schatzwechsel	-	-	-	-
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 300	- 300	-	- 300
e) Kassenobligationen	+ 149	- 443	-	- 256
f) Bundesschatzbriefe	+ 2 561	- 1 155	+ 40	- 85
g) Anleihen	+ 189	+ 4 162	- 242	+ 584
h) Bankkredite	+ 151	+ 316	- 22	+ 121
i) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 195	- 201	-	-
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 315	+ 108	+ 8	+ 27
l) Sonstige Schulden	- 167	- 354	+ 13	- 7
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	799	490	26	- 13
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	- 105	- 19	+ 1	- 6
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	- 2 022	- 641	- 2 721	- 2 879
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 9,9	+ 14,6	+ 12,2	+ 12,4
2) Ausgänge	+ 12,4	+ 13,0	+ 26,2	+ 10,9

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 2 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 3 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

bestellten Investitionsgüter wird wegen der teilweise erheblichen Zeitspanne bis zu ihrem Verwendungs- oder Nutzungsbeginn erst im Laufe des Jahres 1974 eingehen.

Die Verschuldung aller Gebietskörperschaften dürfte im November außerordentlich stark, nämlich um etwa 3,2 Mrd DM, zugenommen haben, während sie im gleichen Monat von 1972 nur um 0,5 Mrd DM gestiegen war. Alle Gebietskörperschaften haben offenbar in erheblichem Umfang Kredite aufgenommen; den höchsten Finanzierungsbedarf hatte aber der *Bund*, der nicht in dem Maße wie im Vorjahr auf frei verfügbare Kassenreserven zurückgreifen konnte. Die Bundesverschuldung hat sich im November 1973 insgesamt um 1,9 Mrd DM erhöht, während sie ein Jahr zuvor praktisch unverändert geblieben war. Der überwiegende Teil dieses Schuldenanstiegs entfiel – wie erwähnt – auf den Buchkredit der Bundesbank, während die übrigen Verpflichtungen per Saldo nur um 0,1 Mrd DM zunahmen. Dahinter stehen aber nicht unbedeutende Veränderungen bei den einzelnen Schuldarten. So erhöhte sich der Umlauf an Anleihen um 0,6 Mrd DM, und die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen stiegen um gut 0,1 Mrd DM. Andererseits verringerte sich der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen um zusammen knapp 0,6 Mrd DM. Schließlich übertrafen die vorzeitigen Rückgaben von Bundesschatzbriefen erneut leicht den Bruttoabsatz. Die Verschuldung der *übrigen Haushalte* erhöhte sich im November 1973 um 1,3 Mrd DM gegenüber nur 0,5 Mrd DM ein Jahr zuvor. Ebenso wie schon im November 1972 nahmen diese Haushalte im wesentlichen Kredite von Banken auf.

Zahlungsbilanz

Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik schloß im November 1973 mit einem Überschuß von 1,7 Mrd DM ab, verglichen mit einem Aktivsaldo von 2,1 Mrd DM im vorangegangenen Monat Oktober; im November 1972 hatten sich die laufenden Transaktionen mit dem Ausland ungefähr ausgeglichen. In der Handelsbilanz ergab sich dabei im Berichtsmonat nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes bei Ausfuhren von 16,6 Mrd DM (+ 24% gegenüber November 1972) und Einfuhren von 13,4 Mrd DM (+ 15%) ein Überschuß von 3,2 Mrd DM; im Vormonat hatte der Ausfuhrüberschuß 4,0 Mrd DM und im November 1972 rund 1,7 Mrd DM betragen. Im Dienstleistungsverkehr ist das Defizit im November 1973 auf 250 Mio DM zurückgegangen (gegen rund 820 Mio DM im Oktober), was zum Teil Saisonsgründe hatte (jahreszeitlicher Rückgang der Ausgaben im Auslandsreiseverkehr), daneben aber auch mit höheren Zins-einnahmen aus Vermögensanlagen im Ausland zusammenhing. Das Defizit der Übertragungsbilanz vergrößerte sich dagegen im November auf 1 ¼ Mrd DM (nach 1 Mrd DM im Oktober); ungefähr die Hälfte des Passivsaldo ging auf die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte zurück.

Im statistisch erfaßten langfristigen Kapitalverkehr kam es im November zu einem Mittelabfluß von 0,8 Mrd DM, der je zur Hälfte durch Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland und durch Kapitalexporte der öffentlichen Hand (insbesondere Zahlungen an internationale Organisationen) verursacht wurde.

Auch im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr überwogen im November die Mittelabflüsse. Per Saldo kam es zu einem Kapitalexport von 4,2 Mrd DM. Ausschlaggebend waren die Geldabflüsse im Geschäftsbankenbereich; sie betragen — ähnlich wie schon im Vormonat — 4,1 Mrd DM, wovon 3,1 Mrd DM durch Erhöhung der kurzfristigen Auslandsforderungen und 1,0 Mrd DM durch Abnahme der kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten zustande kamen.

Bei den statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen, dem sogenannten Restposten der Zahlungsbilanz, haben sich die Nettozuflüsse im November weiter zurückgebildet, und zwar auf 0,9 Mrd DM, verglichen mit 1,4 Mrd DM im Oktober und 2,7 Mrd DM im September.

Im Gesamtergebnis schloß der Leistungs- und Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland (einschließlich des „Restpostens“) im November 1973 mit einem Defizit von 2,4 Mrd DM ab; um diesen Betrag verringerten sich die Netto-Währungsreserven der Bundesbank.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM	1973			1972
	Nov. p)	Okt. r)	Jan./Nov. p)	Jan./Nov.
A. Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten)				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	16 611	17 914	163 419	134 782
Einfuhr (cif)	13 395	13 950	133 410	117 415
Saldo	+ 3 216	+ 3 964	+ 30 009	+ 17 367
Dienstleistungsbilanz	— 250	— 824	— 8 089	— 5 844
Übertragungsbilanz	— 1 250	— 1 006	— 13 797	— 12 184
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 716	+ 2 134	+ 8 125	— 662
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalimport: +)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Wertpapiertransaktionen 1)	— 378	— 13	— 949	+ 12 158
Ausländische Wertpapiere 2)	— 205	— 7	+ 493	+ 3 578
Inländische Wertpapiere 2)	— 173	— 6	— 1 442	+ 8 580
Sonstiges	— 435	— 61	+ 2 527	+ 1 249
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 812	— 72	+ 1 582	+ 13 404
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	— 4 148	— 4 208	— 8 024	— 4 000
Wirtschaftsunternehmen	— 128	+ 130	— 1 799	— 3 243
Öffentliche Hand	+ 38	— 217	+ 724	+ 1 356
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 4 238	— 4 295	— 9 099	— 5 887
Saldo der Kapitalbilanz	— 5 050	— 4 367	— 7 517	+ 7 517
C. Saldo aller statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	— 3 334	— 2 233	+ 605	+ 6 855
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 932	+ 1 448	+ 27 086	+ 9 259
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	— 2 402	— 785	+ 27 691	+ 16 114
F. Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte	—	—	—	+ 620
G. Neubewertung der Währungsreserven 3)	—	—	— 7 217	—
H. Saldo der Devisenbilanz 4)	— 2 402	— 785	+ 20 474	+ 16 734
Nachrichtlich: Grundbilanz 5)	+ 904	+ 2 062	+ 9 707	+ 12 742

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dauerhafte Beteiligungen durch Aktienwerb. — 2 Netto-Verkäufe durch Inländer an Ausländer: +. — 3 Minderung des DM-Wertes der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank infolge der im Februar 1973 vorgenommenen Abwertung des US-Dollars um 10%. — 4 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (identisch mit dem Saldo E + F + G). — 5 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p Vorläufig. — r Revidiert.

Die größenmäßige Schichtung des Wertpapierbesitzes inländischer Privatpersonen

Die Bundesbank hat zum Jahresende 1972 zusätzlich zu der jährlichen Depotstatistik¹⁾ eine Stichprobenerhebung durchgeführt, die Aufschluß über die Größenordnung der von Banken für inländische Privatpersonen verwalteten Wertpapierdepots gibt. Dabei wurde nach der sozialen Stellung der inländischen Privatpersonen (wirtschaftlich Selbständige, wirtschaftlich Unselbständige, sonstige Privatpersonen) unterschieden, so daß auch gewisse Anhaltspunkte über den Erfolg der vermögenspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung gewonnen werden konnten. Eine ähnliche Untersuchung hatte die Deutsche Bundesbank schon Ende 1964 vorgenommen²⁾; die Ergebnisse der neuen Erhebung sind allerdings mit der damaligen nicht voll vergleichbar, weil damals die Größenklassengliederung nach Wertpapierarten getrennt vorgenommen worden war (d. h. nach inländischen Rentenwerten einerseits und inländischen Aktien einschließlich Investmentzertifikaten andererseits) und Nominalwerte erfragt wurden. 1972 erfolgte die Zuordnung zu den einzelnen Größenklassen dagegen nach dem Kurswert aller in den einzelnen Depots enthaltenen Wertpapierarten, wobei neben den inländischen Wertpapieren auch ausländische Wertpapiere, und zwar auch auf ausländische Währung lautende Wertpapiere, erfaßt wurden. Der Kreis der in die Erhebung einbezogenen Depots deckt sich ebenfalls nicht genau mit dem von Ende 1964. Während die damals veröffentlichten Ergebnisse außer den Depots von Privatpersonen auch diejenigen von Einzelfirmen und Personengesellschaften umfaßten, wurden dieses Mal nur die Depots von Privatpersonen einbezogen, ergänzt um die zugunsten von Belegschaftsaktionären in zentralen Depots verwalteten Belegschaftsaktien. Um wenigstens für den Teilbereich der Rentenwerte, bei dem das Bewertungsproblem weniger gravierend ist als bei Aktien, einen Vergleich mit 1964 zu ermöglichen, wurde für die Ende 1972 in privatem Depotbesitz befindlichen inländischen Rentenwerte eine separate Auswertung nach Größenklassen vorgenommen, und außerdem wurden nachträglich aus der Erhebung von 1964 die Ergebnisse für die Privatpersonen allein ermittelt. Damit konnten die Unterschiede beim Kreis der erfaßten Depots weitgehend beseitigt werden, so daß für den genannten Teilbereich ein Vergleich mit der Erhebung von 1964, wenn auch mit gewissen Vorbehalten, möglich ist.

Hauptergebnisse der Stichprobenerhebung

Nach den auf den Gesamtbestand hochgerechneten Ergebnissen der Stichprobe verfügten inländische Privatpersonen Ende 1972 über 5,4 Millionen Wertpapierdepots mit einem Kurswert von 90 Mrd DM. Die Depotbestände setzten sich aus inländischen Rentenwerten und Aktien (einschließlich Investmentzertifikate und zentral verwalteter Belegschaftsaktien) im Kurswert von jeweils rd. 42 Mrd DM sowie ausländischen Wertpapieren im Kurswert von rd. 7 Mrd DM zusammen³⁾.

¹ Vgl.: Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1972, in: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 25. Jg., Nr. 8, August 1973, S. 13 ff.

² Vgl.: Die Ergebnisse der Depoterhebung für Ende 1964, in: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 17. Jg., Nr. 7, Juli 1965, S. 11 ff.

³ Die durch die Stichprobe ermittelten Werte für die Gesamtheit der privaten Depotbestände weichen von den im Monatsbericht für August 1973 genannten Zahlen aus den im Anhang genannten Gründen etwas ab.

Von der Gesamtzahl der für inländische Privatpersonen geführten Wertpapierdepots von – wie erwähnt – 5,4 Millionen entfielen 700 000 oder 13 % auf wirtschaftlich Selbständige⁴⁾ und 3,0 Millionen oder gut die Hälfte auf wirtschaftlich Unselbständige⁵⁾; der Rest in Höhe von 1,7 Millionen bzw. knapp einem Drittel gehörte „sonstigen“ Privatpersonen⁶⁾. Bezogen auf die Zahl der Haushalte (Ende April 1971: 22,9 Millionen) verfügt somit nahezu jeder vierte Haushalt über ein Wertpapierdepot (wobei freilich unberücksichtigt bleibt, daß es Haushalte mit mehreren Depots gibt). Bei den Selbständigen ist der Anteil der Haushalte mit einem Wertpapierdepot mit fast 30 % – wie zu erwarten – etwas höher. Gliedert man aus den Depots der wirtschaftlich Unselbständigen die der nicht mehr Erwerbstätigen (Rentner, Pensionäre) aus, errechnet sich bei den erwerbstätigen Unselbständigen (Arbeiter, Angestellte, Beamte) ein Prozentsatz der Haushalte mit Wertpapierdepots von 18 %, bei den Rentnern und Pensionären von 9 %. Diese Anteilssätze können freilich nur als grobe Anhaltspunkte für die Verbreitung des Wertpapiersparens bei den verschiedenen Haushaltgruppen gewertet werden. Einmal sind in der Zahl der für Selbständige verwalteten Depots auch die Depots von nicht mehr im Erwerbsleben stehenden früher Selbständigen (Privatiers) mit enthalten; als Selbständigenhaushalte sind aber nur die von noch erwerbstätigen Selbständigen erfaßt. Zum andern – und dies fällt stärker ins Gewicht – ist es nicht möglich, die sonstigen Privatpersonen gehörenden Wertpapierdepots (1,7 Millionen) einer bestimmten Haushaltgruppe zuzuordnen. Vermutlich sind diese Personen überwiegend den Haushalten von Unselbständigen zuzurechnen, allein schon deshalb, weil auf die Zahl der Haushalte von Selbständigen mit ca. 2,4 Millionen nur etwa ein Zehntel aller Haushalte entfällt. Dafür spricht auch, daß die größenmäßige Schichtung der Depots von sonstigen Privatpersonen von der der wirtschaftlich Unselbständigen sowohl hinsichtlich der Anzahl der Depots als auch nach dem Depotbestand nicht sehr stark abweicht.

Reichlich die Hälfte (56 %) der insgesamt 5,4 Millionen Depots inländischer Privatpersonen waren Kleindepots mit einem Gesamtkurswert von jeweils weniger als 5 000 DM. Fast ein Drittel aller Depots (32 %) wies einen Depotbestand zwischen 5 000 DM bis unter 25 000 DM auf. Ein Zehntel der Depots hatte einen Bestand von 25 000 DM bis unter 100 000 DM, während Depots von 100 000 DM und mehr nur knapp 3 % der Gesamtzahl ausmachten. Diese größenmäßige Schichtung der Depots wird bestimmt von den Depots der wirtschaftlich unselbständigen Privatpersonen und der sonstigen Privatpersonen, die der Zahl, aber auch dem Volumen nach, bei weitem dominieren. Die zahlenmäßig weit geringeren Depots von Selbständigen haben eine völlig andere Größenstruktur. Hier ist der Anteil der Kleindepots (bis 5 000 DM) mit 37 % sehr viel geringer als bei der Gesamtheit aller privaten Wertpapierdepots. Auf die Größenklasse 25 000 DM bis unter 100 000 DM entfielen gut

Wertpapierdepots Inländischer Privatpersonen nach der sozialen Stellung der Depotinhaber *)

Stand Ende 1972

Größenklasse	insgesamt	wirtschaftlich Unselbständige					sonstige Privatpersonen
		wirtschaftlich Selbständige	zusammen	Arbeiter, Angestellte, Beamte	Rentner, Pensionäre		
Anzahl der Depots in Tsd Stück							
unter 5 000 DM	2 990	260	1 728	1 408	320	1 002	
5 000 bis unter 25 000 DM	1 699	252	934	711	223	513	
25 000 bis unter 100 000 DM	551	128	263	176	87	160	
100 000 DM und darüber	143	56	48	30	18	39	
insgesamt	5 383	696	2 973	2 325	648	1 714	
Anzahl der Depots in %							
unter 5 000 DM	55,5	37,3	58,1	60,6	49,4	58,5	
5 000 bis unter 25 000 DM	31,8	36,3	31,4	30,6	34,4	29,9	
25 000 bis unter 100 000 DM	10,2	18,4	8,9	7,5	13,5	9,3	
100 000 DM und darüber	2,7	8,0	1,6	1,3	2,7	2,3	
insgesamt	100	100	100	100	100	100	
Depotbestand (Kurswert) in Mio DM							
unter 5 000 DM	5 204	522	3 043	2 458	585	1 639	
5 000 bis unter 25 000 DM	19 928	3 220	10 804	8 112	2 692	5 904	
25 000 bis unter 100 000 DM	25 907	6 349	12 238	7 954	4 284	7 320	
100 000 DM und darüber	39 366	19 332	11 246	7 831	3 415	8 788	
insgesamt	90 405	29 423	37 331	28 355	10 976	23 651	
Depotbestand (Kurswert) in %							
unter 5 000 DM	5,8	1,8	8,2	9,3	5,4	6,9	
5 000 bis unter 25 000 DM	22,0	10,9	28,9	30,8	24,5	25,0	
25 000 bis unter 100 000 DM	28,7	21,6	32,8	30,2	39,0	30,9	
100 000 DM und darüber	43,5	65,7	30,1	29,7	31,1	37,2	
insgesamt	100	100	100	100	100	100	
Durchschnittsbestand (Kurswert) in DM							
unter 5 000 DM	1 740	2 009	1 761	1 745	1 828	1 636	
5 000 bis unter 25 000 DM	11 733	12 748	11 576	11 417	12 084	11 519	
25 000 bis unter 100 000 DM	46 984	49 604	46 480	45 298	48 847	45 719	
100 000 DM und darüber	275 476	345 833	235 255	258 429	195 129	224 763	
insgesamt	16 795	42 263	12 559	11 338	16 938	13 799	

* Erläuterungen siehe Tabelle „Größenmäßige Schichtung der Wertpapierdepots inländischer Privatpersonen“ S. 17.

18 % aller von wirtschaftlich selbständigen Privatpersonen unterhaltenen Depots, also fast das Doppelte des für alle Depots ermittelten Wertes, und auf die Größenklasse 100 000 DM und darüber 8 % oder rd. das Dreifache des für alle Depots errechneten Anteilssatzes.

Während der Zahl der Depots nach die Kleindepots überwiegen, zeigt die größenmäßige Schichtung der *Depotbestände* ein entgegengesetztes Bild. In Depots von 100 000 DM und darüber liegen knapp 44 % der privaten Depotbestände, in Kleindepots bis 5 000 DM nur 6 %. Auf die dazwischen liegenden Größenklassen entfielen 22 % (Depots von 5 000 DM bis unter 25 000 DM) bzw. 29 % (Depots von 25 000 DM bis unter 100 000 DM). Ein Blick auf die größenmäßige Zusammensetzung der Depotbestände nach der *sozialen Stellung der Depotinhaber* zeigt, daß zwischen den einzelnen Deponentengruppen erhebliche Unterschiede bestehen. Von dem Depotbe-

Depots beteiligt; zum weitaus überwiegenden Teil handelt es sich bei den sonstigen Privatpersonen somit um Hausfrauen, Schüler, Studenten etc.

4 Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige, Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt (Privatiers).

5 Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre.
6 Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten, in Ausbildung befindliche Personen sowie Personen mit unbekanntem Beruf. Die letzteren sind der Zahl nach mit rd. einem Sechstel, dem Depotwert nach mit etwa einem Siebtel an der Gesamtheit der sonstigen Privatpersonen gehörenden

14 stand der Selbständigen befanden sich Ende 1972 nur knapp 2% in Kleindepots (bis 5000 DM), dagegen zwei Drittel in Depots der Größenklasse 100000 DM und darüber. Bei den wirtschaftlich Unselbständigen und den sonstigen Privatpersonen betrug der Anteil der Kleindepots am gesamten Depotbestand dieser Gruppen 8% bzw. 7%. Auf die oberste Größenklasse entfielen bei den Unselbständigen 30% ihres gesamten Depotbestandes, bei den sonstigen Privatpersonen 37%.

Bei der Gruppe der wirtschaftlich Unselbständigen fällt auf, daß die *Rentnern und Pensionären* gehörenden Depots in den beiden oberen Größenklassen relativ stärker vertreten sind als die Depots der noch im Erwerbsleben Stehenden. So entfielen von dem im Besitz von Rentnern und Pensionären befindlichen Depotbestand in Höhe von rd. 11 Mrd DM 70% auf Depots der Größenklassen 25000 DM und mehr. Bei den *Arbeitern, Angestellten und Beamten* machten die Depots dieser Größenordnung demgegenüber nur 60% des 26,4 Mrd DM betragenden gesamten Depotbestandes dieser Gruppe aus. Der Grund für diesen auf den ersten Blick vielleicht etwas überraschenden Tatbestand dürfte darin liegen, daß sich die Depots der Erwerbstätigen zu einem mehr oder weniger großen Teil noch in der Aufbauphase befinden, während die Rentnerdepots, die während des aktiven Berufslebens ihrer Besitzer entstanden sind, im Schnitt wohl eine längere Ansparzeit hinter sich haben. Hierauf dürfte es auch zurückzuführen sein, daß der durchschnittliche Depotbestand eines Rentnerdepots mit fast 17000 DM um rd. die Hälfte höher ist als das Durchschnittsdepot eines im aktiven Berufsleben stehenden wirtschaftlich Unselbständigen (11300 DM).

Es entspricht der größenmäßigen Schichtung des Depotbesitzes der einzelnen sozialen Gruppen, daß in den einzelnen Größenklassen die *Durchschnittswerte* der Selbständigendepots am höchsten sind, doch ist der Abstand gegenüber den für die beiden anderen Gruppen ermittelten Werten mit Ausnahme der obersten Größenklasse verhältnismäßig gering. Das gilt besonders für die beiden mittleren Größenklassen. Bei den Depots der Größenklasse 5000 DM bis unter 25000 DM beträgt der durchschnittliche Depotbestand der wirtschaftlich Unselbständigen 11600 DM und der der sonstigen Privatpersonen 11500 DM, verglichen mit 12700 DM bei den Selbständigen. In der Größenklasse 25000 DM bis unter 100000 DM schwanken die durchschnittlichen Depotbestände zwischen 45700 DM (sonstige Privatpersonen) und 49600 DM (Selbständige). Eine weit größere Spanne zwischen den durchschnittlichen Beständen der von den einzelnen Gruppen von Privatpersonen unterhaltenen Wertpapierdepots ist dagegen in der obersten Größenklasse von 100000 DM und darüber festzustellen. Hier ist das Durchschnittsdepot der Selbständigen mit 345800 DM um fast die Hälfte höher als das der Unselbständigen (235300 DM) oder der sonstigen Privatpersonen (224800 DM).

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich, daß das Wertpapiersparen in der Bundesrepublik – nach der Zahl der privaten Anlegern gehörenden Depots zu urteilen – verhältnismäßig stark verbreitet ist, daß aber der Depotbesitz der kleineren Wertpapiersparer wertmäßig noch eine relativ geringe Rolle spielt. Weiter hat die Stichprobenerhebung ergeben, daß es bei den Unselbständigen ebenso wie bei den Selbständigen eine breite Streuung zwischen kleinen und großen Depots gibt. Aus den verhältnismäßig geringen Unterschieden der durchschnittlichen Depotbestände in den einzelnen Größenklassen – mit Ausnahme der obersten Größenklasse – geht hervor, daß die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe für die Höhe der einzelnen Depots offenbar nicht von entscheidender Bedeutung ist. Die Erklärung hierfür dürfte darin liegen, daß die sozialen Gruppen in bezug auf Einkommenshöhe und Sparfähigkeit sehr heterogen zusammengesetzt sind. In den unteren Einkommensschichten sind sehr viele Angehörige selbständiger Berufsgruppen zu finden, ebenso wie es zahlreiche Unselbständige unter den Spitzenverdienern gibt. Gleichwohl hat der Wertpapierbesitz bei der Gruppe der Selbständigen insgesamt betrachtet ein größeres Gewicht als bei den Unselbständigen. Ihr durchschnittlicher Depotbestand ist – bedingt durch die besonders hohen Großdepots der Selbständigen – mit gut 42000 DM fast dreieinhalbmal so groß wie der der wirtschaftlich unselbständigen Privatpersonen (rd. 12600 DM). Bei der Beurteilung dieses Tatbestandes ist freilich zu berücksichtigen, daß die Selbständigen wirtschaftlich gesehen z.T. sehr dringende Gründe haben, sich stärker in Wertpapieren zu engagieren als wirtschaftlich Unselbständige. Der Hauptgrund liegt in der vielfach sehr unterschiedlichen Altersversorgung, für die die Selbständigen weit mehr durch eigene Kapitalbildung sorgen müssen als die Unselbständigen, für die dieses Motiv auf Grund erworbener Rentenansprüche an die gesetzliche Rentenversicherung und z.T. an Versorgungseinrichtungen der Arbeitgeber ein weit geringeres Gewicht hat. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang aber auch, daß der Wertpapierbesitz nur einen relativ kleinen Teil des gesamten privaten Geldvermögens und einen noch kleineren Teil des Gesamtvermögens der einzelnen Gruppen (einschl. des Sachvermögens, insbesondere des Grundbesitzes) darstellt und daß schon aus diesem Grund von der Struktur des Wertpapierbesitzes bei den einzelnen sozialen Gruppen keine zu weitreichenden Schlüsse auf die private Vermögensverteilung gezogen werden dürfen.

Was die oben erwähnte zahlenmäßig große, wertmäßig jedoch relativ geringe Bedeutung der kleineren Wertpapierdepots angeht, ist zunächst festzustellen, daß die Neigung zum Wertpapiersparen in der Regel erst geweckt wird, wenn bereits Geldvermögen in anderen, liquideren Formen angesammelt worden ist, was schon wegen der Kursrisiken des Wertpapiers sinnvoll ist. In den letzten Jahren ist eine Reihe von neuen Sparinstru-

menten im Vorfeld des Wertpapiersparens geschaffen worden, die den in Gelddingen weniger erfahrenen Sparern eine z.T. ebenso lukrative, aber nicht mit Kursrisiken behaftete Anlage bieten soll, z.B. die von Banken und Sparkassen vertriebenen Sparbriefe und Sparobligationen der verschiedensten Art oder die von der Bundesregierung angebotenen Bundesschatzbriefe. Von diesen Anlagemöglichkeiten werden nur die Bundesschatzbriefe von der Depotstatistik erfaßt. Unter Einschluß auch der Sparbriefe, von denen Ende 1972 5,5 Mrd DM oder rd. die Hälfte des Umlaufs an diesen Titeln wirtschaftlich Unselbständigen gehörten, würde sich wohl ein günstigeres Bild des „Wertpapierbesitzes“ der kleineren Einkommensbezieher ergeben, doch würde bei Einbeziehung auch dieser Sparform die Grenze gegenüber dem Kontensparen immer vager, weshalb sie hier außer Betracht gelassen wurde.

Die größenmäßige Schichtung der privaten Wertpapierdepots nach Wertpapierarten

Der private Wertpapierbesitz an Rentenwerten ist insgesamt betrachtet etwa ebenso weit verbreitet wie der an Aktien. Die Stichprobenerhebung ergab, daß Ende 1972 in insgesamt 3,35 Millionen Depots inländische festverzinsliche Wertpapiere lagen, während sich in 3,26 Millionen Depots Aktien (einschließlich Investmentzertifikate) befanden⁷. (Ausländische Wertpapiere waren in insgesamt 480 000 Depots vorhanden.) Unterschiede ergeben sich dagegen in der Verteilung auf die einzelnen Größenklassen. Depots, in denen sich inländische Aktien befinden, waren zahlenmäßig am stärksten in der untersten Größenklasse (bis unter 5000 DM) vertreten. Ihre Zahl betrug 1,8 Millionen, verglichen mit 1,4 Millionen Depots mit inländischen Rentenwerten und nur 115 000 Depots mit Wertpapieren ausländischer Emittenten. Das zahlenmäßige Übergewicht der inländischen Aktien in den Kleindepots dürfte vor allem mit der mehrfachen Ausgabe von Volksaktien sowie dem zeitweilig großen Interesse am Investmentsparen zu erklären sein, wodurch viele Kleinsparer erstmals in den Besitz von Wertpapieren gelangten. In der nächst höheren Größenklasse (5000 DM bis unter 25000 DM) dominieren dagegen eindeutig die inländischen Rentenwerte. Sie kamen in 1,3 Millionen Depots, Aktien dagegen nur in 944 000 Depots vor. In der folgenden Größenklasse (25 000 DM bis unter 100 000 DM) überwiegen zwar ebenfalls die Depots mit inländischen Rentenwerten (466 000), doch ist der Abstand gegenüber den Depots mit Aktien (391 000) geringer als in der darunter liegenden Größenklasse. In der obersten Größenklasse (100 000 DM und darüber) ist das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Depots mit inländischen Rentenwerten und solchen mit inländischen Aktien mit 126 000 bzw. 124 000 nahezu ausgeglichen.

Depots, in denen Wertpapiere ausländischer Emittenten liegen, sind der Zahl nach am stärksten in der Größen-

⁷ In einem Teil der Depots befinden sich sowohl Rentenwerte als auch Aktien; die Summe der Depots nach Wertpapierarten ist somit größer als die Zahl der für inländische Privatpersonen insgesamt ermittelten Wertpapierdepots. Gliedert man aus der Gesamtheit der Depots einmal diejenigen Depots aus, die keine Aktien, und zum anderen diejenigen Depots aus, die keine Rentenwerte enthalten, um auf diese Weise zusätzliche Informationen über die Bedeutung der „reinen“ Aktien- bzw. Rendendepots zu erhalten (ganz gelingt dies nicht, weil sich jeweils die aus-

Wertpapierdepots inländischer Privatpersonen nach Wertpapierarten *)

Stand Ende 1972				
Größenklasse	insgesamt	Festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten	Aktien und Investmentzertifikate inländischer Emittenten	Wertpapiere ausländischer Emittenten
Anzahl der Depots in Tsd Stück				
unter 5 000 DM	2 990	(1 428)	(1 796)	(115)
5 000 bis unter 25 000 DM	1 699	(1 328)	(944)	(183)
25 000 bis unter 100 000 DM	551	(466)	(391)	(117)
100 000 DM und darüber	143	(126)	(124)	(64)
insgesamt	5 383	(3 348)	(3 255)	(479)
Anzahl der Depots in %				
unter 5 000 DM	55,5	42,6	55,2	24,2
5 000 bis unter 25 000 DM	31,6	39,7	29,0	38,2
25 000 bis unter 100 000 DM	10,2	13,9	12,0	24,3
100 000 DM und darüber	2,7	3,8	3,8	13,3
insgesamt	100	100	100	100
Depotbestand (Kurswert) in Mio DM				
unter 5 000 DM	5 204	2 587	2 439	178
5 000 bis unter 25 000 DM	19 928	12 197	6 827	904
25 000 bis unter 100 000 DM	25 907	13 834	10 590	1 483
100 000 DM und darüber	39 366	13 245	21 877	4 244
insgesamt	90 405	41 863	41 733	6 809
Depotbestand (Kurswert) in %				
unter 5 000 DM	5,8	6,2	5,8	2,6
5 000 bis unter 25 000 DM	22,0	29,1	16,4	13,3
25 000 bis unter 100 000 DM	28,7	33,1	25,4	21,8
100 000 DM und darüber	43,5	31,6	52,4	62,3
insgesamt	100	100	100	100
Durchschnittsbestand 1) (Kurswert) in DM				
unter 5 000 DM	1 740	865	816	59
5 000 bis unter 25 000 DM	11 733	7 181	4 020	532
25 000 bis unter 100 000 DM	46 984	25 089	19 205	2 690
100 000 DM und darüber	275 476	92 687	153 093	29 696
insgesamt	16 795	7 777	7 753	1 265

* Erläuterungen siehe Tabelle „Größenmäßige Schichtung der Wertpapierdepots inländischer Privatpersonen“ S. 17. — 1 Depotbestand an Wertpapieren (insgesamt oder einzelne Arten) jeweils bezogen auf die Gesamtzahl der Depots in der entsprechenden Größenklasse.

klasse von 5000 DM bis unter 25000 DM vertreten; gemessen an der jeweiligen Gesamtzahl der Depots ist aber ihre relative Bedeutung in den beiden obersten Größenklassen wesentlich größer.

Ein ähnliches Bild wie bei der Zahl der Depots ergibt sich auch für die *Depotbestände*. Hier ist lediglich noch ergänzend anzumerken, daß in der untersten Größenklasse, in der zahlenmäßig die Depots mit inländischen Aktien deutlich überwiegen, wertmäßig die inländischen Rentenwerte mit 2,6 Mrd DM ein etwas größeres Gewicht haben als die Depots mit inländischen Aktien (2,4 Mrd DM). In den beiden folgenden Größenklassen ist das Übergewicht der inländischen Rentenwerte gegenüber den inländischen Aktien wertmäßig stärker ausgeprägt, als dies bei der Zahl der jeweils solche Wert-

inländischen Wertpapiere nicht ausschalten lassen), so zeigt sich, daß die „reinen“ Rendendepots zahlenmäßig betrachtet etwa dieselbe Bedeutung haben wie die „reinen“ Aktiendepots. Die Zahl der „reinen“ Rendendepots betrug Ende 1972 2 Millionen, verglichen mit knapp 1,9 Millionen „reinen“ Aktiendepots. Betragsmäßig übertreffen diese Rendendepots mit 20,5 Mrd DM allerdings bei weitem den in den „reinen“ Aktiendepots verwahrten Bestand von 12,7 Mrd DM.

**Größenmäßige Schichtung der Rentendepots
inländischer Privatpersonen *)
Ende 1964 und 1972**

Größenklasse 1)	Anzahl der Depots mit inländischen Rentenwerten 2)			
	Tsd Stück		%	
	Ende 1972	Ende 1964	Ende 1972	Ende 1964
unter 5 000 DM	1 801	1 098	53,8	64,2
5 000 bis unter 25 000 DM	1 185	485	35,4	28,4
25 000 bis unter 100 000 DM	313	109	9,3	6,4
100 000 DM und darüber	49	17	1,5	1,0
insgesamt	3 348	1 709	100	100

	Depotbestand an inländischen Rentenwerten 2) (Kurswert 3)			
	Mio DM		%	
	Ende 1972	Ende 1964	Ende 1972	Ende 1964
unter 5 000 DM	3 507	1 621	8,4	10,3
5 000 bis unter 25 000 DM	13 862	5 022	33,1	32,0
25 000 bis unter 100 000 DM	14 106	4 533	33,7	28,8
100 000 DM und darüber	10 388	4 539	24,8	28,9
insgesamt	41 863	15 715	100	100

	Durchschnittsbestand an inländischen Rentenwerten 2) (Kurswert 3) in DM	
	Ende 1972	Ende 1964
	unter 5 000 DM	1 946	1 477
5 000 bis unter 25 000 DM	11 698	10 359
25 000 bis unter 100 000 DM	45 068	41 583
100 000 DM und darüber	213 301	260 885
insgesamt	12 503	9 194

* 1972 einschl. zentral verwalteter Depotbestände von Belegschaftsaktionären. — 1 Die Zuordnung zu den einzelnen Größenklassen erfolgte 1964 nach dem Nominalwert (vgl. aber Anm. 3), 1972 nach dem Kurswert, jedoch — abweichend von den Gesamtergebnissen für 1972 — nicht nach dem Gesamtkurswert der Depots, in denen festverzinsliche Wertpapiere enthalten sind, sondern nach dem Kurswert nur der festverzinslichen Wertpapiere. — 2 Abweichend von der 1964 verwendeten Abgrenzung wurden 1972 auf ausländische Währung sowie auf RM lautende festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten einbezogen. — 3 Die für 1964 auf Nominalwertbasis ermittelten Bestände wurden mit Hilfe eines Durchschnittskurses (96,1) auf Kurswerte umgerechnet.

papiere enthaltenden Depots der Fall war. In der höchsten Größenklasse, in der zahlenmäßig ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Depots mit inländischen Renten und solchen mit Aktien festgestellt worden war, stehen die Aktien wertmäßig bei weitem im Vordergrund. Ihr Kurswert ist mit fast 22 Mrd DM um rd. zwei Drittel höher als der der in den Depots dieser Größenklasse liegenden inländischen Rentenwerte (13 ¼ Mrd DM). Zu Anschaffungswerten gerechnet wird das Übergewicht der Aktien wahrscheinlich weniger stark ausgeprägt sein, da ein großer Teil der Aktien, deren Kurse seit 1966/67 per Saldo stark gestiegen sind, wahrscheinlich zu niedrigeren Kursen als denen vom Jahresende 1972 erworben wurde, während bei den Rentenwerten, deren Kurse im Verlauf der letzten Jahre auf Grund der steigenden Zinstendenz gesunken sind, das Umgekehrte der Fall war. Die Struktur des Wertpapierbesitzes an Rentenwerten und Aktien dürfte damit zu erklären sein, daß beim Aufbau der Wertpapierdepots das festverzinsliche Papier zunächst vor der Aktie rangiert, bevor mit wachsendem Depotbestand die mit größeren Risiken (und z.T. auch

größeren Gewinnchancen) behaftete Aktie für den Anleger interessant wird.

Das Schwergewicht des Depotbesitzes an ausländischen Wertpapieren liegt ganz eindeutig bei den Großdepots von 100 000 DM und darüber. In dieser Größenklasse befinden sich 4,2 Mrd DM oder fast zwei Drittel des gesamten Depotbesitzes inländischer Privatpersonen an ausländischen Wertpapieren.

Von dem hier gezeichneten Bild weicht die Struktur der von den verschiedenen *sozialen Gruppen* unterhaltenen Wertpapierdepots nur in wenigen Punkten ab. So zeigt die *zahlenmäßige* Aufgliederung der Depots nach Wertpapierarten, daß das bei den Kleindepots festgestellte Übergewicht der Depots mit inländischen Aktien über die mit Rentenwerten sowohl für die Gruppe der wirtschaftlich Unselbständigen als auch der Selbständigen zutrifft, während dies bei den sonstigen inländischen Privatpersonen kaum der Fall ist. Die *größenmäßige* Schichtung der *Kurswerte* der einzelnen Wertpapierkategorien in den Depots der hier untersuchten Gruppen zeigt lediglich bei den Rentenwerten gruppenspezifische Besonderheiten. Bei den Depots von Unselbständigen und sonstigen inländischen Privatpersonen liegt das Schwergewicht des Depotbesitzes an inländischen Rentenwerten zu etwa gleichen Teilen bei den beiden mittleren Größenklassen, während in der obersten Größenklasse — vor allem bei den Unselbständigen — die Rentenbestände deutlich niedriger sind. Bei der Gruppe der Selbständigen steigt die Bedeutung des Depotbesitzes an inländischen Rentenwerten kontinuierlich mit wachsender Größenklasse der Depots. In der obersten Größenklasse von 100 000 DM und darüber befinden sich 6,2 Mrd DM und damit reichlich die Hälfte des gesamten depotverwahrten Rentenbesitzes dieser Gruppe. Das Halten von Wertpapieren mit festen Erträgen spielt hier also eine große Rolle, was wiederum die z.T. stark auf die Altersvorsorge hin orientierte Bedeutung dieser Titel beleuchtet.

Die Veränderungen in der größenordnungsmäßigen Struktur der privaten Rentendepots gegenüber dem Stand von Ende 1964

Um wenigstens für den Teilbereich der depotverwahrten inländischen Rentenwerte einen Vergleich mit den Ergebnissen der Stichprobenerhebung von Ende 1964 vornehmen zu können, wurden die in den Depots von inländischen Privatpersonen befindlichen inländischen Rentenwerte für sich allein nach Größenklassen aufgegliedert und außerdem die für 1964 ermittelten Ergebnisse von Nominalwerten auf Kurswerte umgerechnet⁸⁾. Obwohl die beiden Erhebungen in methodischer Hinsicht nicht exakt vergleichbar gemacht werden konnten, dürften die jetzt noch bestehenden Abweichungen nicht so schwerwiegend sein, daß nicht ein Vergleich der Erhebung von 1972 mit der von 1964 mit gewissen Vorbehalten möglich wäre.

⁸ Das war jedoch nur für die damals auf Nominalwertbasis ermittelten Bestände jeder Größenklasse möglich. Eine nachträgliche Neugruppierung auf der Basis von Kurswert-Größenklassen ließ sich dagegen nicht durchführen. Die Fehlermarge dürfte jedoch gering sein, da die Differenz zwischen Nennwert und Kurswert bei Rentenwerten nicht sehr groß war.

Größenmäßige Schichtung der Wertpapierdepots inländischer Privatpersonen *)

Stand Ende 1972

Größenklasse (Kurswert 1) / Wertpapierart	Anzahl der Depots 2) von inländischen Privatpersonen						Kurswert der Depots von inländischen Privatpersonen					
	ins- gesamt	wirt- schaft- lich Selbstän- dige 3)	wirtschaftlich Unselbständige			sonstige Privat- per- sonen 4)	ins- gesamt	wirt- schaft- lich Selbstän- dige 3)	wirtschaftlich Unselbständige			sonstige Privat- per- sonen 4)
			zu- sammen	Arbeiter, Ange- stellte, Beamte	Rentner, Pen- sionäre				zu- sammen	Arbeiter, Ange- stellte, Beamte	Rentner, Pen- sionäre	
Tsd Stück	Mio DM											
unter 5 000 DM												
festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten 5)	(1 428)	(112)	(790)	(626)	(164)	(526)	2 587	225	1 484	1 152	332	878
Aktien 6) und Investment- zertifikate 7) inländischer Emittenten	(1 796)	(151)	(1 085)	(900)	(185)	(560)	2 439	245	1 468	1 224	244	726
Wertpapiere ausländischer Emittenten 8)	(115)	(23)	(65)	(59)	(6)	(27)	178	52	91	82	9	35
zusammen	2 990	260	1 728	1 408	320	1 002	5 204	522	3 043	2 458	585	1 639
5 000 bis unter 25 000 DM												
festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten 5)	(1 328)	(168)	(759)	(569)	(190)	(401)	12 197	1 655	6 839	5 008	1 831	3 703
Aktien 6) und Investment- zertifikate 7) inländischer Emittenten	(944)	(148)	(517)	(400)	(117)	(279)	6 827	1 323	3 505	2 708	797	1 999
Wertpapiere ausländischer Emittenten 8)	(183)	(40)	(96)	(80)	(16)	(47)	904	242	460	396	64	202
zusammen	1 699	252	934	711	223	513	19 928	3 220	10 804	8 112	2 692	5 904
25 000 bis unter 100 000 DM												
festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten 5)	(466)	(104)	(228)	(154)	(74)	(134)	13 834	3 356	6 709	4 319	2 390	3 769
Aktien 6) und Investment- zertifikate 7) inländischer Emittenten	(391)	(88)	(190)	(128)	(62)	(113)	10 590	2 467	4 956	3 203	1 753	3 167
Wertpapiere ausländischer Emittenten 8)	(117)	(32)	(53)	(39)	(14)	(32)	1 483	528	573	432	141	384
zusammen	551	128	283	176	87	160	25 907	6 349	12 238	7 954	4 284	7 320
100 000 DM und darüber												
festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten 5)	(126)	(48)	(43)	(27)	(16)	(35)	13 245	6 208	3 998	2 818	1 180	3 041
Aktien 6) und Investment- zertifikate 7) inländischer Emittenten	(124)	(48)	(41)	(25)	(16)	(35)	21 877	10 679	5 950	3 850	2 100	5 248
Wertpapiere ausländischer Emittenten 8)	(64)	(25)	(22)	(17)	(5)	(17)	4 244	2 447	1 298	1 163	135	499
zusammen	143	56	48	30	18	39	39 366	19 332	11 246	7 831	3 415	8 788
Insgesamt												
festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten 5)	(3 348)	(432)	(1 820)	(1 376)	(444)	(1 096)	41 883	11 442	19 030	13 297	5 733	11 391
Aktien 6) und Investment- zertifikate 7) inländischer Emittenten	(3 255)	(435)	(1 833)	(1 453)	(380)	(987)	41 733	14 714	15 879	10 985	4 894	11 140
Wertpapiere ausländischer Emittenten 8)	(479)	(120)	(236)	(195)	(41)	(123)	6 809	3 267	2 422	2 073	349	1 120
Insgesamt	5 383	696	2 973	2 325	648	1 714	90 405	29 423	37 331	26 355	10 976	23 651

* Einschl. zentral verwalteter Depotbestände von Belegschaftsaktionären. — Abweichend von der jährlichen Depotstatistik wurden Anderdepots von Rechtsanwälten und Notaren sowie Depots von Institutionen, in denen Wertpapiere für natürliche Personen verwahrt werden, hier nicht erfaßt. Dagegen wurden auch solche Wertpapierdepots einbezogen, die ausschließlich Wertpapiere enthalten, die in die jährliche Depotstatistik nicht aufgenommen werden, nämlich auf ausländische Währung lautende Wertpapiere in- und ausländischer Emittenten, RM-Werte, Versicherungsaktien, Kuxe, Immobilienzertifikate sowie Nonvaleurs. — 1 Für die Zuordnung der Depots zu den verschiedenen Größenklassen war die Summe der Kurswerte aller in dem einzelnen Depot liegenden Wertpapiere maßgebend. — 2 Die Aufgliederung der Anzahl der Depots nach Wertpapierarten

gibt Auskunft darüber, in wieviel Depots sich Wertpapiere der genannten Art befinden. Die Summe der in den betreffenden Spalten eingesetzten Zahlen ist im allgemeinen höher als die in der entsprechenden Summenzeile angegebene Zahl der Depots, weil sich vielfach in demselben Depot mehrere Wertpapierarten befinden. Die betreffenden Angaben sind deshalb in Klammern gesetzt. — 3 Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige, Landwirte u. a. — 4 Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten u. a., außerdem auch Personen ohne Berufsangabe. — 5 Einschl. auf ausländische Währung sowie auf RM lautende Wertpapiere. — 6 Einschl. Versicherungsaktien und Kuxe. — 7 Einschl. Immobilienzertifikate. — 8 Auf ausländische Währung oder DM lautende Papiere.

18 Seit Ende 1964, also binnen 8 Jahren, hat sich die Zahl der inländischen Privatpersonen gehörenden Depots mit inländischen Rentenwerten fast verdoppelt; sie erhöhte sich in der genannten Zeit von gut 1,7 Millionen auf reichlich 3,3 Millionen. Wie nicht anders zu erwarten, ist dabei der Anteil der Kleindepots relativ zurückgegangen (von 64 auf 54%). Da Depots in der Regel nicht ad hoc in einer bestimmten Größenordnung entstehen, sondern mehr oder weniger kontinuierlich wachsen, muß der Anteil der Kleindepots am Gesamtbestand laufend abnehmen.

Die Depotbestände sind zum Kurswert gerechnet seit 1964 um 26 Mrd DM oder 166% auf rd. 42 Mrd DM gestiegen. Am stärksten war das Wachstum in der Größenklasse von 25000 DM bis unter 100000 DM, in der sich die Rentendepots auf 14,1 Mrd DM, d.i. mehr als das Dreifache des Standes von 1964, erhöhten. Auch in der Größenklasse von 5000 DM bis unter 25000 DM war der wertmäßige Zuwachs der privaten Rentendepots überdurchschnittlich; der Depotwert nahm hier um 8,8 Mrd DM oder 176% auf 13,9 Mrd DM zu. Die Kleindepots (bis unter 5000 DM) konnten ihren Bestand seit 1964 mehr als verdoppeln (auf 3,5 Mrd DM). Die Rentendepots der obersten Größenklasse (100000 DM und darüber) wuchsen mit 5,8 Mrd DM oder knapp 130% (auf 10,4 Mrd DM) merklich schwächer als die Gesamtheit der privaten Rentendepots (166%). Ihr Anteil am Gesamtbestand ist infolgedessen gesunken, und zwar auf 25% gegen fast 29% Ende 1964.

Der Durchschnittswert der von Privatpersonen unterhaltenen Rentendepots hat sich in dem hier untersuchten Zeitraum um gut ein Drittel von 9 200 DM auf 12 500 DM erhöht. Besonders ausgeprägt ist das Durchschnittsdepot in der kleinsten Größenklasse gewachsen, nämlich um rd. 500 DM oder 30% auf fast 2000 DM. Bei allen übrigen Größenklassen wuchs der durchschnittliche Depotbestand weit schwächer, bzw. er ging – bei den Großdepots – absolut sogar beträchtlich zurück. Im einzelnen stieg das Durchschnittsdepot der Größenklasse 5000 DM bis unter 25000 DM um 13% auf 11 700 DM, das der Größenklasse 25000 DM bis unter 100000 DM um 8% auf 45 100 DM. Die Großdepots, die sich 1964 im Durchschnitt auf 260 900 DM belaufen hatten, gingen seitdem um knapp ein Fünftel auf durchschnittlich 213 300 DM zurück. Der Grund dafür dürfte vor allem darin liegen, daß die Zugänge aus der darunterliegenden Größenklasse, die tendenziell den Durchschnittswert herabdrücken, stärker ins Gewicht fielen als die weitere Aufstockung der bereits bestehenden Depots dieser Größenklasse.

Anhang:

Ursachen der Abweichungen zwischen der Stichprobenerhebung und der Totalerhebung

Die Abweichungen der durch die Stichprobe ermittelten Werte von den im Monatsbericht August 1973 genannten Zahlen für die Wertpapierdepots der Privatpersonen dürften hauptsächlich mit Bewertungsdifferenzen bei den

privaten Aktiendepotbeständen zusammenhängen. Im Rahmen der jährlichen Depotstatistik wurde der Kurswert der Aktiendepots mit Hilfe des Ende 1972 geltenden Durchschnittskurses aller börsennotierten Aktien von 425% ermittelt. Dabei wurde unterstellt, daß es sich bei den depotverwahrten inländischen Aktien, die etwa die Hälfte des gesamten Aktienumschlages ausmachen, im wesentlichen um börsennotierte Aktien handelt und daß die Depots der einzelnen Deponentengruppen in ihrer Zusammensetzung keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Allem Anschein nach sind aber – zumindest in den Großdepots inländischer Privatpersonen – nicht unerhebliche Posten an nicht börsennotierten Aktien enthalten, für die mangels anderer Angaben der wesentlich unter dem Durchschnittskurs liegende Bilanzkurs oder sogar nur der Nominalwert angegeben wurde. Da sich überdies in den Aktiendepots der großen Masse inländischer Privatpersonen in erster Linie Aktien von großen Publikumsgesellschaften befinden, deren Jahresabschlusskurse 1972 wesentlich unter dem oben genannten Durchschnittskurs für alle börsennotierten Aktien lagen (im Durchschnitt zwischen 300 und 350%), ist der im Depotaufsatz geschätzte Kurswert der Aktiendepots von Privatpersonen aller Wahrscheinlichkeit nach zu hoch angesetzt worden. Zum kleineren Teil beruhen die Abweichungen gegenüber der Depotstatistik auf der etwas unterschiedlichen Abgrenzung beider Erhebungen. So wurden Anderdepots von Rechtsanwälten und Notaren sowie Depots von Institutionen, in denen Wertpapiere für natürliche Personen verwahrt werden – anders als in der jährlichen Depoterhebung, in der sie den Privatpersonen zugerechnet werden –, in der Stichprobe nicht erfaßt. Dagegen wurden in die Stichprobe auch Depots einbezogen, die ausschließlich Wertpapiere enthalten, die in der jährlichen Erhebung unberücksichtigt bleiben, nämlich auf ausländische Währung lautende Wertpapiere in- und ausländischer Emittenten, RM-Werte, Versicherungs-Aktien, Kuxe, Immobilienzertifikate sowie Nonvaleurs. Abweichungen der im Rahmen der Stichprobe für die einzelnen Untergruppen von Privatpersonen ermittelten Anzahl der Depots von derjenigen der Depotstatistik dürften zum Teil auch damit zu erklären sein, daß die Kreditinstitute bei der Feststellung der sozialen Stellung der Depotinhaber für die Stichprobenerhebung, bei der nur 0,5% aller Depots zu untersuchen waren, sorgfältiger vorgehen konnten, als dies im Falle der jährlichen Totalerhebung möglich ist.

Automatisierung der Papiergeldbearbeitung

Im folgenden informiert die Deutsche Bundesbank über ihre Pläne zur Rationalisierung der Papiergeldbearbeitung. Sie beziehen sich vor allem auf die Entwicklung von Maschinen für das Zählen und das Prüfen von Banknoten in einem automatisierten Verfahren und im Zusammenhang damit auf die Schaffung automationsgerechter Bundesbanknoten. Beides wird über die Bundesbank hinaus für das Kreditgewerbe und für andere Wirtschaftszweige von erheblicher Bedeutung sein. Alle Wirtschaftskreise und Verwaltungen, die hieran interessiert sein könnten, rechtzeitig auf diese Entwicklung aufmerksam zu machen, ist der Zweck dieser Ausführungen.

Gründe für die Rationalisierung der Papiergeldbearbeitung durch Automation

Seit der Währungsreform im Jahre 1948 ist das Bargeldvolumen und damit die Zahl der zu bearbeitenden Banknoten ständig gewachsen. Im Jahre 1972 mußten von der Deutschen Bundesbank rund 2,6 Milliarden aus dem Verkehr zurückgeflossene Banknoten auf Vollzähligkeit, Echtheit und Umlaufsfähigkeit geprüft, in umlaufsfähige und nicht mehr umlaufsfähige Noten getrennt und schließlich nachgezählt werden. Bislang konnten diese Arbeiten nur hinsichtlich des Nachzählvorgangs maschinell erleichtert werden; alles andere erfolgt noch manuell und ist deshalb recht aufwendig. Es lag daher nahe, nach Möglichkeiten zur Rationalisierung dieser Arbeiten zu suchen. Das war um so notwendiger, als zumindest für einen überschaubaren Zeitraum die Banknote im Wirtschaftsleben — trotz starker Zunahme des unbaren Zahlungsverkehrs — weiterhin eine wichtige Rolle als Zahlungsmittel spielen wird. Nach aller bisherigen Erfahrung wird der Bargeldumlauf entsprechend der Ausweitung des Sozialprodukts und der Umsätze steigen und damit auch die Anzahl der zu bearbeitenden Banknoten. Bei gleichbleibender Arbeitsweise würden sich der Personalbedarf und -aufwand sowie die Sachkosten der Papiergeldbearbeitung weiter erhöhen. Diese Entwicklung zwingt dazu, ähnlich wie im unbaren Zahlungsverkehr auch bei der Papiergeldbearbeitung die manuelle Arbeitsweise durch eine zweckmäßigere Methode unter Einsatz maschineller Hilfsmittel zu ersetzen, was beim derzeitigen Stand der Technik bedeutet, die Banknotenbearbeitung möglichst weitgehend zu automatisieren. Es müssen also Maschinen entwickelt werden, die geeignet sind, die wesentlichen Funktionen der derzeitigen Banknotenbearbeitung zu übernehmen und damit insbesondere das Zählen und Prüfen eingezahlter Noten „von Hand“ überflüssig zu machen. Dabei muß zugleich sichergestellt sein, daß zumindest das gleiche, wenn nicht ein höheres Maß an Genauigkeit und Sicherheit der Geldbearbeitung gegenüber dem heutigen Stand erreicht wird.

Automatische Papiergeldbearbeitungsmaschinen

Mit Projekten zur Rationalisierung der Papiergeldbearbeitung haben sich auch die Notenbanken anderer Länder beschäftigt. Am weitesten fortgeschritten ist auf diesem Gebiet die Bank von Japan. Sie hat aus einer Ma-

schine mit ursprünglich anderen Funktionen eine Geldbearbeitungsmaschine entwickeln lassen, mußte hierbei jedoch zahlreiche Kompromisse eingehen, die einer Verwendung bei der Bundesbank entgegenstehen. Bei der niederländischen Notenbank wird derzeit eine automatisch arbeitende Geldbearbeitungsmaschine erprobt, bei der die Falschgelderkennung im wesentlichen auf dem numerischen Prinzip beruht: bei Doppelvorkommen einer Notenummer wird offenbar, daß mindestens eine der mit dieser Nummer versehenen Banknoten gefälscht sein muß. Wegen des unverhältnismäßig großen maschinellen Aufwandes, der in der Bundesrepublik Deutschland für die Erfassung der Nummern aller ausgegebenen sowie aller zur Notenbank zurückfließenden Geldscheine erforderlich wäre, kommt das Prinzip der Nummernkontrolle für die Bundesbank nicht in Frage. Die Entwicklung von Verfahren zur Automatisierung der Papiergeldbearbeitung ist außerdem bei den Notenbanken in Italien, in der Schweiz und in Israel eingeleitet worden, aber – soweit bekannt – noch nicht zu abschließenden Ergebnissen gelangt.

Unter diesen Umständen konnte die Bundesbank nur die eigene Entwicklung einer automatischen Geldbearbeitungsmaschine, die ihren Bedürfnissen voll entspricht, ins Auge fassen. Nach dem gegenwärtigen Stand dieser Entwicklung ist zu erwarten, daß die Bearbeitung von Banknoten mit erheblichem betriebswirtschaftlichen Nutzen durch den Einsatz von Automaten zum Zählen und zum Prüfen rationalisiert werden kann. Dafür sind je nach dem Aufkommen an Bundesbanknoten aus dem Geldumlauf bei den Stellen der Bank größere Maschinen (Vollautomaten) oder kleinere Geräte (Halbautomaten) vorgesehen, die sich in ihren Funktionen insofern gleichen, als sie mit einem hohen Grad an Sicherheit die eingegebenen Noten zählen und die einzelnen Banknoten mit Hilfe besonders entwickelter hochempfindlicher Sensoren sowohl auf Echtheit als auch auf Umlauffähigkeit prüfen. In ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit werden die beiden Maschinen allerdings sehr verschieden sein: die voraussichtliche jährliche Maschinenkapazität bei normaler Arbeitszeit soll beim Halbautomaten etwa 6000 und beim Vollautomaten etwa 46000 Banknotenpakete zu je 1000 Noten betragen. Werden diese Leistungen erreicht, so wird die derzeitige Arbeitsleistung einer Geldbearbeitungskraft durch den Halbautomaten etwa auf das Dreifache, durch den Vollautomaten etwa auf das Achtfache gesteigert.

Automationsgerechte Bundesbanknoten

Die bisherigen Untersuchungen haben gezeigt, daß die Merkmale, die derzeit zur Feststellung der Echtheit einer Banknote durch den Menschen verwendet werden, nicht ausreichen, die notwendige Echtheitsidentifikation durch die Maschine zuverlässig sicherzustellen. Vorgesehen ist daher die Ausgabe neuer, weitestgehend fälschungssicherer Bundesbanknoten mit automationsspezifischen Echtheitsmerkmalen, und zwar in zwei Stufen. In der ersten Stufe, die etwa Ende 1974 beginnen soll, werden

die Noten unter Beibehaltung ihres derzeitigen äußeren Erscheinungsbildes mit zusätzlichen, für die maschinelle Identifikation geeigneten – nicht sichtbaren – Merkmalen ausgestattet. In einer zweiten Stufe sollen auf Grund der Erfahrungen in der ersten Stufe unter Änderung des äußeren Erscheinungsbildes der Banknoten Zahl und Qualität der bereits eingeführten Merkmale zwecks verstärkter Fälschungssicherheit noch erhöht sowie besondere Merkmale für die Altersprüfung und die Verbesserung der Sortiergenauigkeit und -sicherheit eingeführt werden. Ziel des Stufenplans ist, die Einführung der beiden Automaten und der dafür geeigneten Banknoten zu synchronisieren und auf diese Weise insbesondere zu gewährleisten, daß in allen Phasen nach Beginn der automatisierten Geldbearbeitung stets ein hohes Maß an Sicherheit in der maschinellen Echtheitsidentifikation erreicht wird, daß ferner beim Einsatz einer ersten größeren Zahl von Automaten der wesentliche Teil der umlaufenden Banknoten bereits mit den entsprechenden Merkmalen ausgestattet ist und daß in der zweiten Stufe ausreichend Zeit für Entwicklung, Herstellung und Einführung der neuen automationsgerechten Banknoten zur Verfügung steht.

Über die Bundesbank hinausgehende Auswirkungen

Geldbearbeitungsmaschinen der von der Bundesbank geplanten Art, insbesondere die sogenannten Halbautomaten, werden auch in der Wirtschaft, speziell im Kreditgewerbe, und bei öffentlichen Verwaltungen wie Bundesbahn und Bundespost – jedenfalls überall dort, wo größere Mengen von Banknoten zentral zu bearbeiten sind – mit wirtschaftlichem Nutzen einzusetzen sein. Vor allem aber werden Teilelemente der neuen Geldbearbeitungsmaschinen in Verbindung mit automationsgerecht ausgestalteten Bundesbanknoten den Wirtschaftsunternehmen und den öffentlichen Verwaltungen erstmals die Möglichkeit eröffnen, Waren oder Dienstleistungen über Automaten künftig auch gegen Eingabe von Bundesbanknoten zu verkaufen. In diesen Fällen kommt es entscheidend darauf an, daß der Automat die ihm zugeführten Banknoten richtig identifiziert und insbesondere etwaige falsche Noten erkennt und zurückweist. Die Apparaturen, die hierzu erforderlich sind, werden im Prinzip denjenigen ähneln, die für die automatischen Banknotenbearbeitungsmaschinen konzipiert worden sind. Die eingeleitete Entwicklung könnte daher in absehbarer Zeit zu einer beträchtlichen Ausweitung des Automatengeschäfts führen und darüber hinaus zu einer Rationalisierung des Barzahlungsverkehrs beitragen – sei es, daß z. B. Geldwechselgeschäfte auf Automaten verlagert werden oder vielleicht sogar das Einzahlungsgeschäft bei Kreditinstituten in fernerer Zukunft bis zu gewissen Höchstbeträgen auf Einzahlungsautomaten mit automatischer Quittungserteilung verlagert werden kann. Weitere Anwendungen der Identifikationsmodule, z. B. in Geräten für die sofortige Einzelprüfung von Bundesbanknoten am Kassenschalter, sind denkbar. Die von der Deutschen Bundesbank eingeleitete Entwicklung wird daher für die gesamte Wirtschaft von Bedeutung sein.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
--	----

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	24*
8. Aktiva der Bankengruppen	26*
9. Passiva der Bankengruppen	28*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	30*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	32*
12. Schatzwechselbestände	34*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34*
14. Wertpapierbestände	35*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36*
16. Spareinlagen	38*
17. Bausparkassen	39*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	40*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze	42*
2. Reserveklassen	44*
3. Reservehaltung	44*

V. Zinssätze¹⁾

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatkontosätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57*
4. Ausgleichsforderungen	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
8. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	74*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	78*

¹ Die Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps wurden zuletzt im Monatsbericht Dezember 1973, Seite 47* veröffentlicht.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)					III. Geld- aus in-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristige		
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere						
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	-1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	+ 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	-1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	-169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	-2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+30 949	
1969	+53 480	+ 672	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	-2 874	-10 520	+ 7 646	+11 971	+34 635	
1970	+50 531	-240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	-958	+14 231	+21 595	-7 364	-291	+35 397	
1971	+69 054	-626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	-404	+11 516	+15 913	-4 397	-3 284	+46 397	
1972	+86 414	-2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	-131	+10 157	+15 491	-5 334	-4 900	+62 130	
1968 1. Vj.	+ 6 260	-2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+ 8 534	
2. Vj.	+10 758	-171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 5 133	
3. Vj.	+ 9 821	-365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 5 859	
4. Vj.	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	-1 124	+ 1 229	+11 423	
1969 1. Vj.	+ 9 317	-1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 477	-7 213	+ 7 690	+ 2 973	+10 243	
2. Vj.	+ 9 024	-627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 183	+ 7 574	+ 1 609	+ 1 968	+ 6 422	
3. Vj.	+11 042	-18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 829	+ 7 309	-2 480	+ 1 697	+ 6 447	
4. Vj.	+24 097	+ 2 467	+21 630	+22 095	+ 260	- 465	+ 21	-17 363	-18 190	+ 827	+ 5 333	+11 523	
1970 1. Vj.	+ 6 878	-2 014	+ 8 892	+ 7 713	+ 454	+ 1 179	- 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	+ 1 881	+ 7 094	
2. Vj.	+14 206	+ 415	+13 791	+12 881	-142	+ 910	-285	+ 4 313	+ 5 383	-1 070	-139	+ 4 819	
3. Vj.	+ 9 307	-757	+10 064	+ 8 342	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	-2 363	-1 159	+ 6 497	
4. Vj.	+20 140	+ 2 116	+18 024	+14 869	+ 670	+ 3 155	-188	+ 2 701	+ 7 622	-4 921	-874	+16 987	
1971 1. Vj.	+ 6 037	-2 412	+ 8 449	+ 6 833	-127	+ 1 616	-295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	-423	+ 9 215	
2. Vj.	+16 490	+ 344	+16 146	+13 928	- 33	+ 2 218	-295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	-1 388	+ 7 359	
3. Vj.	+18 760	-77	+18 837	+16 559	+ 484	+ 2 278	+ 212	-1 231	+ 1 781	-3 012	-1 139	+ 9 175	
4. Vj.	+27 767	+ 1 519	+26 248	+22 202	+ 277	+ 4 046	- 26	-5 239	+ 3 301	-8 540	-334	+20 648	
1972 1. Vj.	+12 782	-2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 962	+ 3 177	+ 4 785	-1 855	+14 643	
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	-466	+ 2 641	-281	+ 4 980	+ 9 922	-4 942	-2 124	+13 821	
3. Vj.	+17 532	-158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 653	-140	+ 3 213	+ 4 407	-1 194	-439	+12 020	
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	-211	-5 998	-2 015	-3 983	-482	+21 646	
1973 1. Vj.	+15 051	-626	+15 677	+12 715	+ 342	+ 2 962	+ 135	+13 552	+19 927	-6 375	-687	7) +13 030	
2. Vj.	+18 045	+ 438	+17 607	+16 599	-226	+ 1 008	-226	+ 7 682	+ 2 733	+ 4 949	-833	7) + 9 618	
3. Vj.	+13 867	-	+13 867	+12 503	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 6 477	+ 8 274	-1 797	-921	7) + 7 032	
1971 Jan.	- 671	-1 228	+ 557	- 452	- 315	+ 1 009	-132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	-317	+ 3 196	
Febr.	+ 3 060	-714	+ 3 774	+ 3 433	+ 141	+ 341	-26	+ 3 156	+ 2 678	+ 478	+ 114	+ 3 410	
März	+ 3 648	-470	+ 4 118	+ 3 852	+ 47	+ 266	-137	+ 3 437	+ 4 010	-573	-220	+ 2 609	
April	+ 3 835	+ 464	+ 3 371	+ 2 566	- 86	+ 805	-15	+ 3 673	+ 3 157	+ 516	-256	+ 2 772	
Mai	+ 4 080	-177	+ 4 257	+ 3 381	+ 284	+ 876	-90	+ 5 853	+ 7 843	-1 990	-454	+ 2 624	
Juni	+ 8 575	+ 57	+ 8 518	+ 7 981	+ 231	+ 537	-190	-3 465	+ 7 725	+ 4 260	-678	+ 1 963	
Juli	+ 4 925	+ 555	+ 4 370	+ 3 511	+ 10	+ 859	-82	+ 1 055	-1 831	-776	-754	+ 3 415	
Aug.	+ 6 124	-211	+ 6 335	+ 5 606	+ 353	+ 729	+ 175	-2 609	-626	-1 983	-168	+ 3 686	
Sept.	+ 7 711	-421	+ 8 132	+ 7 442	+ 121	+ 690	+ 119	+ 323	+ 576	-253	-217	+ 2 074	
Okt.	+ 6 253	-405	+ 6 658	+ 5 559	+ 431	+ 1 099	-31	+ 269	+ 442	-173	-33	+ 3 484	
Nov.	+ 7 077	+ 585	+ 6 492	+ 5 153	-77	+ 1 339	+ 111	-30	+ 691	-721	-302	+ 2 751	
Dez.	+14 437	+ 1 339	+13 098	+11 490	-77	+ 1 608	-106	-5 478	+ 2 168	-7 646	+ 1	+14 413	
1972 Jan.	- 736	-2 019	+ 1 283	+ 202	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 769	+ 1 383	+ 5 386	-705	+ 5 423	
Febr.	+ 4 774	-429	+ 5 203	+ 4 511	+ 87	+ 692	+ 131	+ 2 135	+ 1 821	+ 314	-199	+ 5 034	
März	+ 8 744	+ 39	+ 8 705	+ 8 067	+ 56	+ 638	+ 68	-942	-27	-915	-951	+ 4 186	
April	+ 7 156	+ 163	+ 6 993	+ 6 268	- 53	+ 725	-131	-312	+ 403	-715	-541	+ 5 029	
Mai	+ 6 826	-163	+ 6 989	+ 6 336	+ 172	+ 653	-1	+ 356	+ 465	-109	-158	+ 4 023	
Juni	+ 9 389	+ 5	+ 9 384	+ 8 121	-585	+ 1 263	-149	+ 4 936	+ 9 054	-4 118	-1 425	+ 4 769	
Juli	+ 2 752	-189	+ 2 941	+ 2 010	+ 89	+ 931	+ 5	+ 2 885	+ 5 687	-2 802	-552	+ 4 548	
Aug.	+ 4 281	-135	+ 4 416	+ 3 646	+ 12	+ 770	-240	+ 1 198	-457	+ 1 655	+ 92	+ 4 130	
Sept.	+10 499	+ 166	+10 333	+ 9 381	-107	+ 952	+ 95	-870	-823	-47	+ 21	+ 3 342	
Okt.	+ 5 807	+ 83	+ 5 724	+ 4 636	-31	+ 1 088	+ 78	-1 024	-493	-531	+ 391	+ 3 988	
Nov.	+10 004	+ 247	+ 9 757	+ 9 305	+ 154	+ 452	-226	-242	-1 183	+ 941	-116	+ 2 945	
Dez.	+16 918	+ 164	+16 754	+15 739	+ 155	+ 1 015	-63	-4 732	-339	-4 393	-757	+14 713	
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	-255	+ 964	-36	+ 2 922	-458	+ 3 380	+ 423	+ 5 335	
Febr.	+ 5 763	-920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 763	+14 032	-7 269	-640	+ 5 248	
März	+ 7 941	+ 91	+ 7 850	+ 6 908	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 867	+ 6 353	-2 486	-470	7) + 2 447	
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	-185	+ 122	-233	+ 1 455	-522	+ 1 977	-319	7) + 3 307	
Mai	+ 4 781	+ 464	+ 4 317	+ 4 288	+ 41	+ 29	-24	+ 2 785	-386	+ 3 171	-24	7) + 3 951	
Juni	+ 9 062	-163	+ 9 225	+ 8 368	-146	+ 857	+ 31	+ 3 442	+ 3 641	-199	-490	7) + 2 360	
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 2 430	+ 4 823	-2 393	-803	7) + 1 951	
Aug.	+ 4 651	-177	+ 4 828	+ 4 457	+ 224	+ 371	-33	+ 1 597	-1 597	+ 1 693	-141	7) + 3 854	
Sept.	+ 7 924	-73	+ 7 997	+ 7 276	-229	+ 721	+ 169	+ 3 951	+ 5 048	-1 097	+ 23	7) + 1 227	
Okt.	+ 2 486	-41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 3 330	-785	+ 4 115	+ 12	7) + 4 965	
Nov. p)	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 2 353	-2 390	+ 4 743	+ 544	7) + 2 400	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Ent-

wicklungshilfekredite der KfW. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 5 Saldo der übrigen Positionen der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten ländischen Quellen 3)					IV. Zentralbank- einlagen inländischer öffentlicher Haushalte		V. Sonstige Einflüsse 5) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)		VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)					Zeit
Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück- lagen 4)	insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf 6) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)			Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)				
							Bargeld- umlauf 6)	Sicht- einlagen inländischer Nicht- banken	Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)					
+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	— 607	— 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963		
+ 4 614	+12 530	.	+ 6 800	+ 1 969	— 851	— 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964		
+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	— 1 111	— 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965		
+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	— 529	— 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	— 130	+ 5 374	1966		
+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 826	+ 14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967		
+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	+ 405	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	1968		
+ 5 524	+19 649	+ 1 941	+ 4 915	+ 2 606	+ 443	— 980	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969		
+ 4 257	+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 733	+ 4 089	— 8 868	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 719	1970		
+ 7 073	+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	— 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	1971		
+ 8 683	+30 779	+ 3 475	+14 984	+ 4 209	— 3 846	— 4 782	+23 505	+17 546	+ 5 475	+ 12 071	+15 959	1972		
+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	— 3 815	— 4 544	— 6 793	— 368	— 6 425	+ 2 249	1968 1. Vj.		
+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	— 207	— 979	+ 6 384	+ 4 359	+ 925	+ 3 434	+ 2 025	2. Vj.		
+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	— 1 364	+ 3 619	+ 1 476	— 144	+ 1 620	+ 2 143	3. Vj.		
+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	— 3 246	+ 5 753	+12 691	+ 6 489	+ 546	+ 5 943	+ 6 202	4. Vj.		
+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	— 1 869	— 5 045	— 5 915	— 7	— 5 908	+ 870	1969 1. Vj.		
+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	— 600	— 4 212	+ 8 173	+ 5 208	+ 1 031	+ 4 177	+ 2 965	2. Vj.		
+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	— 2 545	+ 5 093	+ 1 522	+ 255	+ 1 267	+ 3 561	3. Vj.		
+ 1 551	+ 8 202	+ 336	+ 1 028	+ 406	— 3 480	+ 7 646	+ 6 337	+ 5 148	+ 823	+ 4 325	+ 1 189	4. Vj.		
+ 1 043	+ 3 090	+ 486	+ 1 454	+ 1 021	+ 3 251	— 6 126	— 8 041	— 5 977	— 631	— 5 346	— 2 064	1970 1. Vj.		
+ 388	+ 1 518	+ 338	+ 1 713	+ 862	+ 253	— 3 341	+ 10 106	+ 5 088	+ 930	+ 4 158	+ 5 018	2. Vj.		
+ 1 511	+ 1 896	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	— 5 814	+ 1 283	+ 532	+ 610	— 78	+ 751	3. Vj.		
+ 1 315	+12 548	+ 352	+ 2 330	+ 442	— 793	+ 6 413	+13 060	+ 9 047	+ 1 291	+ 7 756	+ 4 013	4. Vj.		
+ 1 208	+ 5 410	+ 699	+ 1 275	+ 623	+ 4 618	— 8 187	— 4 058	— 6 360	— 934	— 5 426	+ 2 302	1971 1. Vj.		
+ 1 011	+ 3 506	+ 346	+ 1 422	+ 1 074	+ 1 020	— 4 070	+ 10 102	+ 8 227	+ 1 457	+ 6 770	+ 1 875	2. Vj.		
+ 2 418	+ 2 957	+ 415	+ 2 905	+ 480	+ 924	— 5 184	+ 2 246	+ 2 163	+ 1 044	+ 1 119	+ 83	3. Vj.		
+ 2 436	+14 470	+ 675	+ 2 550	+ 517	+ 2 359	+12 438	+16 677	+ 9 213	+ 1 956	+ 7 257	+ 7 464	4. Vj.		
+ 1 559	+ 6 082	+ 1 330	+ 4 626	+ 1 046	+ 4 436	— 8 222	— 6 557	— 4 377	+ 124	— 4 501	— 2 180	1972 1. Vj.		
+ 1 722	+ 6 473	+ 520	+ 3 788	+ 1 318	— 2 500	— 4 507	+12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	2. Vj.		
+ 1 968	+ 4 447	+ 870	+ 3 847	+ 888	— 718	— 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 586	+ 3 503	3. Vj.		
+ 3 434	+13 777	+ 755	+ 2 723	+ 957	— 5 064	+11 639	+21 838	+10 974	+ 2 440	+ 8 534	+10 864	4. Vj.		
+ 2 518	+ 1 920	+ 1 782	+ 5 577	+ 1 233	8) + 5 465	—11 162	— 1 054	— 5 984	— 1 094	— 4 890	+ 4 930	1973 1. Vj.		
+ 2 187	— 1 841	+ 934	+ 7 008	+ 1 330	8) + 47	— 5 688	+10 374	— 35	+ 1 554	— 1 589	+10 409	2. Vj.		
+ 2 682	— 2 751	+ 1 541	+ 5 117	+ 443	8) + 4 005	— 4 047	+ 5 260	— 4 281	— 422	— 3 859	+ 9 541	3. Vj.		
+ 414	+ 1 768	+ 369	+ 536	+ 109	+ 947	— 6 442	— 5 924	— 7 597	— 1 495	— 6 102	+ 1 673	1971 Jan.		
+ 343	+ 2 296	+ 181	+ 326	+ 264	+ 837	+ 40	+ 2 009	+ 1 127	+ 313	+ 814	+ 882	Febr.		
+ 451	+ 1 346	+ 149	+ 413	+ 250	+ 2 834	— 1 785	— 143	+ 110	+ 248	— 138	— 253	März		
+ 425	+ 1 228	+ 161	+ 448	+ 510	— 654	+ 172	+ 5 582	+ 2 896	+ 1 099	+ 1 797	+ 2 666	April		
+ 384	+ 1 119	+ 104	+ 635	+ 382	+ 182	+ 622	+ 7 749	+ 4 899	+ 676	+ 4 223	+ 2 850	Mai		
+ 202	+ 1 159	+ 81	+ 339	+ 182	+ 1 492	— 4 864	— 3 209	+ 432	— 318	+ 750	— 3 641	Juni		
+ 1 254	+ 636	+ 155	+ 1 190	+ 180	— 1 781	— 2 360	+ 1 986	+ 2 663	+ 1 796	+ 867	— 677	Juli		
+ 822	+ 1 622	+ 139	+ 1 045	+ 58	+ 473	+ 1 259	+ 615	+ 106	— 577	+ 683	+ 509	Aug.		
+ 342	+ 699	+ 121	+ 670	+ 242	+ 2 232	— 4 083	— 355	— 606	— 175	— 431	+ 251	Sept.		
+ 664	+ 1 549	+ 196	+ 1 041	+ 34	— 1 651	— 1 544	+ 3 145	+ 900	+ 153	+ 747	+ 2 245	Okt.		
+ 496	+ 1 350	+ 168	+ 652	+ 85	— 495	+ 1 978	+ 6 769	+ 6 081	+ 952	+ 5 129	+ 688	Nov.		
+ 1 276	+11 571	+ 311	+ 857	+ 398	— 213	+12 004	+ 6 763	+ 2 232	+ 851	+ 1 381	+ 4 531	Dez.		
+ 238	+ 2 415	+ 531	+ 1 863	+ 376	+ 1 733	— 5 995	— 7 118	— 7 829	— 1 499	— 6 330	+ 711	1972 Jan.		
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 1 130	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	— 106	+ 841	+ 947	+ 971	Febr.		
+ 559	+ 1 242	+ 371	+ 1 633	+ 381	+ 2 143	— 2 724	— 1 251	+ 2 611	+ 1 729	+ 882	— 3 862	März		
+ 660	+ 2 572	+ 191	+ 1 314	+ 292	— 1 318	+ 245	+ 3 378	+ 2 625	+ 424	+ 2 201	+ 753	April		
+ 800	+ 1 847	+ 146	+ 983	+ 247	— 644	+ 146	+ 3 949	+ 646	— 49	+ 695	+ 3 303	Mai		
+ 262	+ 2 054	+ 183	+ 1 491	+ 779	— 538	— 4 898	+ 5 196	+ 5 480	+ 1 924	+ 3 556	— 284	Juni		
+ 519	+ 1 733	+ 328	+ 1 640	+ 328	— 3 219	+ 937	+ 5 245	+ 2 749	+ 789	+ 1 960	+ 2 496	Juli		
+ 859	+ 1 606	+ 305	+ 1 015	+ 345	— 725	+ 1 087	+ 987	+ 1 092	— 509	— 583	+ 2 079	Aug.		
+ 590	+ 1 108	+ 237	+ 1 192	+ 215	+ 3 226	— 3 592	— 531	+ 541	+ 332	+ 209	— 1 072	Sept.		
+ 520	+ 2 118	+ 245	+ 993	+ 112	— 1 217	+ 489	+ 2 501	+ 201	— 1 091	+ 1 292	+ 2 300	Okt.		
+ 806	+ 1 119	+ 228	+ 719	+ 73	— 3 252	— 855	+ 9 214	+ 8 880	+ 2 494	+ 6 386	+ 334	Nov.		
+ 2 108	+10 540	+ 282	+ 1 011	+ 772	— 595	+12 055	+10 123	+ 1 893	+ 1 037	+ 856	+ 8 230	Dez.		
+ 918	+ 1 213	+ 772	+ 1 997	+ 435	+ 851	— 6 666	— 8 583	—11 449	— 3 137	— 8 312	+ 2 866	1973 Jan.		
+ 1 127	+ 974	+ 546	+ 2 271	+ 330	+ 1 256	— 1 127	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 70	+ 4 155	Febr.		
+ 473	— 267	+ 464	+ 1 309	+ 468	8) + 3 358	— 3 369	+ 2 634	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	— 2 091	März		
+ 706	+ 46	+ 317	+ 1 952	+ 266	8) — 1 668	— 69	+ 3 949	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	April		
+ 1 390	— 589	+ 302	+ 2 139	+ 709	8) — 1 028	+ 1 685	+ 6 328	— 3 162	+ 99	— 3 261	+ 9 490	Mai		
+ 91	— 1 298	+ 315	+ 2 917	+ 335	8) + 2 743	— 7 304	+ 97	+ 2 537	+ 1 194	+ 1 343	— 2 440	Juni		
+ 861	— 1 625	+ 608	+ 1 930	+ 177	8) — 501	+ 496	+ 2 768	— 463	+ 183	— 646	+ 3 231	Juli		
+ 1 359	— 797	+ 529	+ 2 669	+ 94	8) — 286	+ 1 547	+ 2 726	+ 4 143	+ 146	— 4 289	+ 6 869	Aug.		
+ 462	— 329	+ 404	+ 518	+ 172	8) + 4 792	— 6 090	— 234	+ 325	— 751	+ 1 076	— 559	Sept.		
+ 1 036	+ 1 013	+ 364	+ 2 490	+ 62	8) — 3 150	— 45	+ 3 956	— 820	— 696	— 124	+ 4 776	Okt.		
+ 907	+ 918	+ 454	+ 69	+ 52	8) — 1 516	— 1 877	+ 7 960	+ 9 335	+ 3 009	+ 6 326	— 1 375	Nov. p)		

Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie

der Interbankbeziehungen. — 6 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Ohne

Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. — 8 Noch einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank								Kreditinstitute	
			insgesamt	Inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		insgesamt	Unternehm-
					zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879
1968 Dez. 11)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804
Dez. 11)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948
1970 Dez. 12)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	367	8 683	385	198	512 422	429 884
Dez. 12)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	367	8 683	385	198	513 080	430 542
1971 Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567
1972 Juli	804 574	634 047	8 961	8 900	157	60	—	8 683	—	61	625 086	526 472
Aug.	809 038	638 348	8 826	8 772	30	59	—	8 683	—	54	629 522	530 138
Sept.	817 884	646 867	8 992	8 741	—	58	—	8 683	218	33	639 875	539 539
Okt.	821 580	654 704	9 075	8 726	—	43	—	8 683	318	31	645 629	544 205
Nov.	834 000	664 748	9 322	8 961	236	42	—	8 683	332	29	655 426	553 550
Dez.	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329
1973 Jan.	854 161	683 063	9 689	9 571	875	13	—	8 683	98	20	673 374	569 589
Febr.	877 394	691 826	8 769	8 690	—	—	—	8 683	62	17	683 057	578 216
März	892 373	699 767	8 860	8 690	—	7	—	8 683	150	20	690 907	585 124
April	892 429	703 969	8 997	8 776	86	7	—	8 683	200	21	694 972	589 067
Mal	899 450	708 750	9 461	9 253	563	7	—	8 683	189	19	699 289	593 355
Juni	910 994	717 912	9 298	9 090	400	7	—	8 683	189	19	708 614	601 823
Juli	913 041	719 264	9 548	9 340	650	7	—	8 683	189	19	709 716	602 653
Aug.	918 596	723 915	9 371	9 163	473	7	—	8 683	189	19	714 544	607 110
Sept.	934 000	731 839	9 298	9 090	400	7	—	8 683	189	19	722 541	614 386
Okt.	937 387	734 325	9 257	9 149	459	7	—	8 683	89	19	725 068	615 499
Nov. p)	951 861	742 693	10 913	10 602	1 912	7	—	8 683	300	11	731 780	620 398

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)													
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank 6)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	
			insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 5)	Sichteinlagen		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte			darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten
						zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)									Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)
1965 Dez.	381 202	106 921	78 525	29 652	48 873	43 143	5 730	28 396	18 121	10 275	5 155	1 249	—		
1966 Dez.	414 614	113 389	79 619	30 876	48 743	43 297	5 446	33 770	22 013	11 757	4 576	720	—		
1967 Dez.	458 229	127 574	87 921	31 507	56 414	50 084	6 330	39 653	27 405	12 248	7 800	1 005	—		
1968 Dez. 11)	515 792	145 724	93 452	32 466	60 986	54 293	6 693	52 272	38 311	13 961	9 491	2 194	—		
Dez. 11)	515 555	142 327	93 466	32 587	60 879	55 811	5 068	48 861	37 688	11 173	9 584	2 194	—		
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	—		
1970 Dez. 12)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—		
Dez. 12)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—		
1971 Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	—		
1972 Juli	804 574	209 956	128 795	43 504	85 291	80 253	5 038	81 161	63 097	18 064	37 491	9 646	822		
Aug.	809 038	210 953	127 713	42 995	84 718	79 369	5 349	83 240	63 354	19 886	37 989	9 921	1 797		
Sept.	817 884	210 432	128 264	43 327	84 937	79 407	5 530	82 168	62 183	19 985	36 227	12 147	3 077		
Okt.	821 580	212 943	128 475	42 236	86 239	80 435	5 804	84 468	64 346	20 638	36 623	10 930	3 229		
Nov.	834 000	222 177	137 375	44 730	92 645	86 897	5 748	84 802	65 391	19 411	38 787	7 678	2 984		
Dez.	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	43 915	7 083	1 336		
1973 Jan.	854 161	223 787	127 889	42 630	85 259	79 495	5 764	95 898	75 187	20 711	45 528	7 934	1 852		
Febr.	877 394	228 682	128 629	43 300	85 329	79 346	5 983	100 053	78 025	22 028	41 735	9 190	1 635		
März	892 373	231 316	133 354	44 673	88 681	83 043	5 638	97 962	76 636	21 326	35 448	12 548	1 121		
April	892 429	235 265	133 944	44 934	89 010	82 853	6 157	101 321	80 683	20 638	41 026	10 880	806		
Mal	899 450	241 593	130 782	45 033	85 749	80 240	5 509	110 811	87 755	23 056	53 489	9 852	555		
Juni	910 994	241 730	133 359	46 227	87 132	80 984	6 148	108 371	86 718	21 653	52 936	12 595	460		
Juli	913 041	244 518	132 916	46 410	86 506	80 928	5 578	111 602	90 509	21 093	56 790	12 094	446		
Aug.	918 596	247 244	128 773	46 556	82 217	76 798	5 419	118 471	95 801	22 670	60 326	11 808	516		
Sept.	934 000	246 920	129 098	45 805	83 293	77 577	5 716	117 822	95 949	21 873	57 020	16 600	344		
Okt.	937 387	250 876	128 278	45 109	83 169	77 269	5 900	122 598	101 909	20 689	59 213	13 450	414		
Nov. p)	951 861	258 836	137 613	48 118	89 495	82 940	6 555	121 223	100 054	21 169	62 100	11 934	394		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 10). — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 5 Einschl.

der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 6 Ab März 1973 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 7 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 4)	Stand am Monatsende
Öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfordernungen					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen					
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 11)
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	Dez. 11)
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 12)
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 798	Dez. 12)
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971 Dez.
142 953	369 944	13 575	98 614	3 152	80 532	7 666	7 264	137 392	82 977	54 415	33 135	1972 Juli
141 352	375 199	13 587	99 384	3 092	81 602	7 426	7 264	137 093	82 300	54 793	33 597	Aug.
146 302	379 757	13 480	100 336	3 211	82 343	7 521	7 261	134 843	81 011	53 832	34 174	Sept.
146 390	384 366	13 449	101 424	3 071	83 492	7 599	7 262	132 556	80 167	52 389	34 320	Okt.
150 006	389 941	13 603	101 876	3 221	84 019	7 373	7 263	133 261	79 078	54 183	35 991	Nov.
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	Dez.
152 525	403 611	13 453	103 785	3 229	86 223	7 204	7 129	133 189	77 005	56 184	37 909	1973 Jan.
154 079	410 633	13 504	104 841	3 029	87 431	7 254	7 127	140 173	86 423	53 750	45 395	Febr.
154 948	416 126	14 050	105 783	3 174	88 095	7 375	7 139	147 150	93 917	53 233	45 456	März
154 177	421 025	13 865	105 905	2 994	88 652	7 142	7 117	145 727	92 946	52 781	42 733	April
154 903	424 546	13 906	105 934	2 447	89 253	7 118	7 116	146 698	91 265	55 433	44 002	Mal
159 621	428 442	13 760	106 791	2 831	89 633	7 149	6 978	149 388	93 522	55 866	43 694	Juni
157 177	431 661	13 795	107 063	2 671	90 453	7 173	6 766	150 609	98 206	52 403	43 168	Juli
157 693	435 398	14 019	107 434	2 376	91 150	7 140	6 768	151 351	96 211	55 140	43 330	Aug.
163 082	437 514	13 790	108 155	2 580	91 503	7 309	6 763	157 405	101 365	56 040	44 756	Sept.
160 475	440 889	14 135	109 569	2 540	92 686	7 580	6 763	157 572	100 421	57 151	45 490	Okt.
161 276	444 564	14 558	111 382	2 515	94 408	7 699	6 760	163 849	98 202	65 647	45 319	Nov. p)

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva				Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
Ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar-briefe	Spar-einlagen	Kapital und Rück-lagen 7)	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 8)	ins-gesamt	Deutsche Bundes-bank 9)	Kredit-institute	Ober-schluß der Inter-bank-verbind-lichkeiten 10)		
	inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	Öffent-liche Haus-halte										
197 545	67 996	4 963	63 033	.	109 758	19 791	42 479	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
218 988	74 047	5 396	68 651	.	126 029	18 912	46 188	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
241 098	76 801	5 478	71 123	249	143 428	20 820	47 875	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
267 258	77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	23 609	52 527	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 11)
273 608	84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	22 327	48 272	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	Dez. 11)
302 908	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	24 513	53 159	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 12)
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	Dez. 12)
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971 Dez.
393 173	105 643	21 393	84 250	9 509	245 002	33 019	85 502	43 622	6 021	37 601	16 647	45 206	1972 Juli
396 308	106 502	21 788	84 714	9 814	246 628	33 364	86 427	41 781	5 801	35 980	16 532	46 319	Aug.
398 478	107 092	22 074	85 018	10 051	247 756	33 579	87 517	40 702	5 335	35 367	15 244	50 287	Sept.
401 503	107 612	22 386	85 226	10 296	249 904	33 691	88 440	39 801	4 984	34 817	16 137	48 597	Okt.
403 789	108 418	22 918	85 500	10 524	251 063	33 764	89 059	40 122	5 078	35 044	16 057	52 154	Nov.
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 609	38 971	15 198	41 210	Dez.
420 979	111 444	24 412	87 032	11 578	262 986	34 971	92 270	41 736	4 876	36 860	18 660	46 943	1973 Jan.
426 956	115 571	24 889	90 682	12 124	263 960	35 301	94 746	49 557	7 479	42 078	20 056	46 572	Febr.
428 094	116 044	25 135	90 909	12 588	263 693	35 769	96 106	52 580	8 620	43 960	21 148	49 460	März
429 298	116 750	25 598	91 152	12 905	263 739	35 904	97 636	49 918	8 171	41 747	21 101	47 525	April
431 110	118 140	26 163	91 977	13 207	263 150	36 613	99 714	47 450	6 876	40 574	18 795	50 381	Mal
430 653	118 231	26 606	91 625	13 522	261 952	36 948	102 624	45 108	5 492	39 616	20 437	57 387	Juni
430 734	119 092	27 180	91 912	14 130	260 387	37 125	104 898	45 931	5 353	40 578	17 337	57 083	Juli
431 919	120 451	27 686	92 765	14 659	259 590	37 219	107 617	45 529	4 955	40 574	17 144	58 819	Aug.
432 718	121 003	27 977	93 026	15 063	259 261	37 391	108 142	47 077	5 061	42 016	19 094	63 105	Sept.
435 193	122 039	28 492	93 547	15 427	260 274	37 453	110 817	45 388	4 902	40 486	19 078	62 171	Okt.
437 524	122 946	28 824	94 122	15 881	261 192	37 505	110 746	45 117	5 073	40 044	20 787	66 523	Nov. p)

eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Be-eiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 1) Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 9) Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 10) Die Inter-bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-

bankeinlagen der Bundespost, da diese über-wiegend Einlagen der Postscheck- und Postspar-kassenämter darstellen. — 11) S. Tab. III, 2 Anm. *) — 12) S. Tab. III, 2 Anm. 12). — p) Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM; berechnet auf der Basis von Durchschnittsdaten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren						II. Überwiegend kreditpolitische Bestimmungsfaktoren						
	insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -) 2)		Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber Banken und Bun- desbank (Zu- nahme: +)	Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank	Sonstige Faktoren	insgesamt	Mindest- reserve- Soll der Kredit- institute 4) (Zu- nahme: -)	Guthaben auf Sonder- konten Bardepot (Zu- nahme: -)	Offenmarktgeschäfte		
			zusammen	darunter: Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 3)							in inlän- dischen Geld- markt- papieren 5) und lang- fristigen Wert- papieren	mit Rück- kaufsver- einbarung	in 5/10 Tage Schatz- wechseln (Verkäufe durch Bundes- bank: -)
1972	+14 627	- 6 033	+ 2 486	+ 3 921	- 813	+16 905	+ 2 082	-22 084	-12 487	- 1 487	- 362	-	-
1971 3. Vj.	- 4 140	- 1 385	- 109	+ 70	- 381	- 2 493	+ 228	+ 421	+ 1 102	-	- 681	-	-
4. Vj.	+ 2 391	- 2 516	+ 2 898	+ 2 544	- 868	+ 2 556	+ 321	+ 1 157	+ 1 993	-	+ 174	-	-
1972 1. Vj.	+ 55	+ 1 510	- 5 099	- 5 165	- 582	+ 4 427	- 201	- 1 802	+ 1 642	- 22	- 609	-	-
2. Vj.	+ 4 525	- 2 269	+ 1 612	+ 1 567	-	+ 4 059	+ 1 123	- 1 693	- 679	- 624	- 390	-	-
3. Vj.	+10 983	- 1 866	+ 2 686	+ 3 179	- 127	+10 714	- 424	-20 872	-13 243	- 2 373	- 321	-	-
4. Vj.	- 936	+ 3 408	+ 3 287	+ 4 340	- 104	- 2 295	+ 1 584	+ 2 283	- 207	+ 1 532	+ 958	-	-
1973 1. Vj.	+18 475	+ 2 449	- 3 563	- 4 255	- 375	+20 509	- 545	-23 827	-14 004	+ 325	- 1 029	-	-
2. Vj.	- 1 476	- 1 685	- 596	- 254	+ 527	+ 96	+ 182	+ 1 248	+ 5 451	+ 694	- 715	+ 525	-
3. Vj.	+ 2 621	- 326	- 2 511	- 2 723	+ 2	+ 7 088	- 1 632	-1 598	+ 617	+ 56	- 2 476	+ 205	-
1971 Mai	+ 7 228	- 1 027	+ 410	+ 519	- 5	+ 7 975	- 125	- 1 023	- 975	-	- 48	-	-
Juni	- 5 202	+ 219	- 2 094	- 1 843	+ 48	- 3 687	+ 312	- 6 052	- 6 418	-	+ 366	-	-
Juli	- 2 509	- 1 542	+ 1 642	+ 1 680	- 109	- 2 540	+ 40	+ 992	+ 1 192	-	- 200	-	-
Aug.	+ 399	- 287	+ 1 215	+ 1 058	- 51	- 309	- 169	- 104	+ 220	-	- 324	-	-
Sept.	- 2 030	+ 444	- 2 966	- 2 668	- 221	+ 356	+ 357	- 467	- 310	-	- 157	-	-
Okt.	+ 842	- 103	+ 219	- 93	- 458	+ 743	+ 441	- 1 266	+ 25	-	- 281	-	-
Nov.	+ 2 139	- 85	+ 1 486	+ 1 242	- 147	+ 549	+ 336	+ 2 588	+ 2 627	-	- 39	-	-
Dez.	- 590	- 2 328	+ 1 193	+ 1 395	- 263	+ 1 264	- 456	- 165	- 659	-	+ 494	-	-
1972 Jan.	+ 2 553	+ 1 554	- 407	- 544	- 390	+ 2 321	- 525	+ 861	+ 1 307	-	- 446	-	-
Febr.	+ 626	+ 927	- 1 980	- 1 986	- 159	+ 1 876	- 38	+ 607	+ 489	-	+ 118	-	-
März	- 3 124	- 971	- 2 712	- 2 635	- 33	+ 230	+ 362	- 3 270	- 154	- 22	- 281	-	-
April	+ 788	- 946	+ 1 093	+ 777	+ 49	+ 267	+ 325	- 816	+ 3	- 270	- 549	-	-
Mai	+ 1 459	- 693	+ 1 428	+ 1 531	+ 27	+ 409	+ 288	- 855	- 275	- 872	+ 292	-	-
Juni	+ 2 278	- 630	- 909	- 741	- 76	+ 3 383	+ 510	- 22	- 407	+ 518	- 133	-	-
Juli	+10 449	- 1 965	+ 3 386	+ 3 997	- 85	+10 017	- 904	-12 703	- 9 033	- 94	- 982	-	-
Aug.	+ 3 241	+ 248	+ 1 189	+ 1 373	- 48	+ 1 637	+ 215	- 8 744	- 5 616	- 910	+ 123	-	-
Sept.	- 2 707	- 149	- 1 889	- 2 191	+ 6	- 940	+ 265	+ 575	+ 1 406	- 1 369	+ 538	-	-
Okt.	- 934	+ 343	- 669	- 750	+ 55	- 775	+ 112	+ 851	+ 498	+ 86	- 267	-	-
Nov.	+ 1 688	- 451	+ 2 357	+ 2 556	+ 57	- 972	+ 697	- 134	- 190	- 122	+ 178	-	-
Dez.	- 1 690	- 3 300	+ 1 599	+ 2 534	- 216	- 548	+ 775	+ 1 566	- 515	+ 1 568	+ 513	-	-
1973 Jan.	+ 2 475	+ 3 103	+ 543	+ 15	- 239	- 484	- 448	- 1 821	- 1 876	- 312	+ 367	-	-
Febr.	+11 184	+ 470	- 1 543	- 1 393	- 136	+12 288	+ 105	- 8 025	- 700	+ 216	- 888	-	-
März	+ 4 816	- 1 124	- 2 563	- 2 877	-	+ 8 705	- 202	-13 981	-11 428	+ 421	- 508	-	-
April	- 1 380	- 1 032	+ 410	+ 230	+ 169	- 1 250	+ 323	+ 535	+ 830	- 347	- 75	+ 1 135	-
Mai	+ 507	+ 389	+ 165	+ 572	+ 64	- 149	+ 38	+ 2 513	+ 3 182	- 258	+ 208	+ 1 135	-
Juni	- 603	- 1 042	- 1 171	- 1 056	+ 294	+ 1 495	- 179	- 1 800	- 1 439	- 89	- 848	+ 525	-
Juli	+ 2 914	- 1 136	- 212	- 37	-	+ 5 200	- 938	- 2 190	- 700	- 16	- 1 863	+ 357	-
Aug.	+ 1 432	+ 680	+ 579	+ 326	+ 2	+ 855	- 684	- 1 644	+ 230	- 8	- 59	- 28	- 1 779
Sept.	- 1 725	+ 130	- 2 878	- 3 012	-	+ 1 033	- 10	+ 2 236	+ 1 087	+ 48	- 554	- 124	+ 1 779
Okt.	+ 2 870	+ 594	- 377	- 603	- 102	+ 2 825	- 70	- 3 563	- 1 368	+ 7	- 260	- 730	- 35
Nov. p)	+ 174	- 519	+ 3 057	+ 3 262	- 164	- 1 694	- 506	- 259	- 476	+ 13	- 642	+ 546	+ 35

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. - 2 Einschl. Bundespost. - 3 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-Position lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassen-

kredite (nicht dagegen die Sonderkredite) abgesetzt. - 4 Ohne Bundespost. - 5 Nicht enthalten sind Transaktionen mit Banken in marktregulierten Titeln; sie finden ihren Niederschlag in III. - 6 Einschl. Be-

grenzung der Kontingentausnutzung. - 7 Differenz aus Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage. - 8 Inländische Schatzwechsel

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

		III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven						IV. Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 4)					
Sonderlombard	Veränderung der Rediskontkontingente 6)	Veränderung der Lombardwarnmarke	Insgesamt	Oberschußguthaben 7) (Zunahme: +)	Inländische Geldmarktpapiere 8) (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)	Freier Lombardspielraum (Zunahme: +)	Insgesamt	Oberschußguthaben 7) 9)	Inländische Geldmarktpapiere 8)	Unausgenutzte Rediskontkontingente	Freier Lombardspielraum 10)	Zeit
—	— 6 457	— 1 291	— 7 457	— 344	— 3 549	— 3 948	+ 384	7 344	641	1 875	2 593	2 235	1972
—	—	—	— 3 719	— 504	— 2 327	— 1 695	+ 807	11 253	— 588	4 400	4 762	2 679	1971 3. Vj.
—	— 842	— 168	+ 3 548	+ 1 573	+ 1 024	+ 1 779	— 828	14 801	985	5 424	6 541	1 851	4. Vj.
—	— 2 344	— 469	— 1 747	— 1 342	— 392	— 2 088	+ 2 073	13 054	— 357	5 032	4 455	3 924	1972 1. Vj.
—	—	—	+ 2 832	+ 1 913	— 345	+ 965	+ 299	15 886	— 1 556	4 687	5 420	4 223	2. Vj.
—	— 4 113	— 822	— 9 889	+ 1 758	— 2 132	— 3 032	+ 2 967	5 997	— 202	2 555	2 388	1 256	3. Vj.
—	—	—	+ 1 347	+ 843	— 680	+ 205	+ 979	7 344	641	1 875	2 593	2 235	4. Vj.
—	— 8 744	— 375	— 5 352	— 429	— 1 033	— 1 049	— 2 841	1 992	212	842	1 544	— 606	1973 1. Vj.
—	— 1 280	— 3 427	— 228	— 648	+ 381	— 567	+ 606	1 764	— 436	1 223	977	— 0	2. Vj.
—	—	—	+ 1 023	+ 1 392	— 527	+ 158	—	2 787	956	696	1 135	—	3. Vj.
—	—	—	+ 6 205	+ 2 371	+ 255	+ 3 517	+ 62	26 226	— 2 286	8 452	11 066	4 422	1971 Mai
—	—	—	— 11 254	— 2 370	— 1 725	— 4 609	— 2 550	14 972	— 84	6 727	6 457	1 872	Juni
—	—	—	— 1 517	+ 331	— 1 886	— 1 814	+ 1 852	13 455	247	4 841	4 643	3 724	Juli
—	—	—	+ 295	— 201	— 46	+ 189	+ 353	13 750	46	4 795	4 832	4 077	Aug.
—	—	—	— 2 497	— 634	— 395	— 70	— 1 398	11 253	— 588	4 400	4 762	2 679	Sept.
—	— 842	— 168	— 424	+ 1 509	— 500	— 152	— 1 281	10 829	921	3 900	4 610	1 398	Okt.
—	—	—	+ 4 727	— 1 080	+ 1 515	+ 1 834	+ 2 458	15 556	— 159	5 415	6 444	3 856	Nov.
—	—	—	— 755	+ 1 144	+ 9	+ 97	— 2 005	14 801	985	5 424	6 541	1 851	Dez.
—	—	—	+ 3 414	— 1 389	— 324	+ 2 818	+ 2 309	18 215	— 404	5 100	9 359	4 160	1972 Jan.
—	—	—	+ 1 233	+ 643	+ 269	+ 962	— 641	19 448	239	5 369	10 321	3 519	Febr.
—	— 2 344	— 469	— 6 394	— 596	— 337	— 5 866	+ 405	13 054	— 357	5 032	4 455	3 924	März
—	—	—	— 28	+ 1 171	— 416	— 564	— 219	13 026	814	4 616	3 891	3 705	April
—	—	—	+ 604	— 381	— 49	+ 611	+ 423	13 630	433	4 567	4 502	4 128	Mai
—	—	—	+ 2 256	+ 1 123	+ 120	+ 918	+ 95	15 886	1 556	4 687	5 420	4 223	Juni
—	— 2 162	— 432	— 2 254	— 1 043	— 446	— 331	— 434	13 632	513	4 241	5 089	3 789	Juli
—	— 1 951	— 390	— 5 503	— 395	— 691	— 2 180	— 2 237	8 129	118	3 550	2 909	1 552	Aug.
—	—	—	— 2 132	— 320	— 995	— 521	— 296	5 997	— 202	2 555	2 388	1 256	Sept.
—	—	—	— 83	+ 425	— 450	— 395	+ 337	5 914	223	2 105	1 993	1 593	Okt.
—	—	—	+ 1 554	— 29	— 242	+ 136	+ 1 689	7 468	194	1 863	2 129	3 282	Nov.
—	—	—	— 124	+ 447	+ 12	+ 464	— 1 047	7 344	641	1 875	2 593	2 235	Dez.
—	—	—	+ 654	— 763	— 126	+ 563	+ 980	7 998	— 122	1 749	3 156	— 3 215	1973 Jan.
—	— 6 278	— 375	+ 3 159	+ 5 441	— 77	— 2 344	+ 139	11 157	5 319	1 672	812	3 354	Febr.
—	— 2 466	—	— 9 165	— 5 107	— 830	+ 732	+ 3 960	1 992	212	842	1 544	— 606	März
—	— 1 280	— 422	— 845	— 358	— 331	— 802	+ 646	1 147	— 146	511	742	40	April
—	—	—	+ 3 020	+ 653	+ 141	+ 134	+ 2 092	4 167	507	652	876	2 132	Mai
—	—	— 3 005	— 2 403	— 943	+ 571	+ 101	— 2 132	1 764	— 436	1 223	977	— 0	Juni
—	—	—	+ 724	+ 883	+ 29	— 188	—	2 488	447	1 252	789	—	Juli
—	—	—	— 212	— 175	— 325	+ 288	—	2 276	272	927	1 077	—	Aug.
—	—	—	+ 511	+ 684	— 231	+ 58	—	2 787	956	696	1 135	—	Sept.
—	— 1 177	—	— 693	— 191	+ 59	— 561	—	2 094	— 765	755	574	—	Okt.
+ 54	+ 211	—	— 85	— 878	+ 163	+ 630	—	2 009	— 113	918	1 204	—	Nov. p)

und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel, Privatdiskontkontingente, Plafond-B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten, soweit in die Geldmarktregulierung der Deutschen Bundes-

bank einbezogen. — 9 —: An einzelnen Stichtagen — und auch im Durchschnitt von vier Stichtagen — können die Zentralbankguthaben das Mindest-

reserve-Soll unterschreiten, was im Tagesdurchschnitt nicht zulässig ist. — 10 —: Überschreitung der Warnmarke. — p) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM		Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva								Kredite an inländische Kreditinstitute				
Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne Marktwechsel	Inlandswechsel	Im Offenermarktgeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung	
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	—	
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	—	
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	—	
1970 Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	—	
1971 Dez.	101 035	62 219	14 688	37 642	2 000	3 917	—	1 663	2 309	18 810	17 951	15 802	—	
1972 Sept.	117 232	81 003	14 717	54 188	2 493	4 148	—	2 968	2 489	21 363	20 057	18 035	—	
1972 Okt.	115 906	80 159	14 717	53 976	1 993	4 016	—	2 968	2 489	20 044	18 673	18 749	—	
1972 Nov.	115 712	79 070	14 717	52 889	1 993	4 014	—	2 968	2 489	19 722	18 154	18 509	—	
1972 Dez.	115 716	77 388	13 971	52 225	1 993	3 900	—	2 812	2 487	20 178	18 624	17 847	—	
1973 Jan.	114 095	76 997	13 997	51 465	2 485	3 772	—	2 813	2 465	19 324	17 979	16 989	—	
1973 Febr.	122 561	86 415	13 997	61 536	1 836	3 772	—	2 813	2 461	11 953	10 654	11 207	—	
1973 März	135 268	93 909	13 997	69 054	1 836	3 788	—	2 813	2 461	17 550	15 573	11 838	—	
1973 April	127 089	92 938	13 997	68 142	1 836	3 689	—	2 813	2 461	12 674	10 688	11 528	174	
1973 Mai	126 419	91 257	14 001	66 650	1 836	3 715	—	2 594	2 461	12 515	10 371	11 916	—	
1973 Juni	127 420	93 514	13 982	68 441	2 336	3 709	—	2 585	2 461	11 823	9 793	11 361	2	
1973 Juli	134 528	98 198	14 001	73 117	2 336	3 698	—	2 585	2 461	13 621	11 979	9 631	3 527	
1973 Aug.	132 729	96 203	14 001	71 092	2 336	3 728	—	2 585	2 461	14 665	12 987	11 490	2 768	
1973 Sept.	134 759	101 357	14 001	76 221	2 336	3 741	—	2 585	2 473	10 868	9 398	10 497	—	
1973 Okt.	133 387	100 413	14 001	75 938	1 836	3 580	—	2 585	2 473	10 044	8 594	9 730	—	
1973 7. Nov.	131 656	99 821	14 001	75 359	1 836	3 567	—	2 585	2 473	10 342	8 863	10 017	—	
1973 15. Nov.	131 301	99 783	14 001	75 321	1 836	3 567	—	2 585	2 473	9 437	8 373	9 111	—	
1973 23. Nov.	130 599	98 980	14 001	74 549	1 836	3 536	—	2 585	2 473	10 233	8 893	9 907	—	
1973 30. Nov.	135 406	98 194	14 001	71 050	1 836	4 146	—	4 688	2 473	13 416	12 004	10 663	2 185	
1973 7. Dez.	139 702	98 075	14 001	70 870	1 836	4 207	—	4 688	2 473	16 400	15 070	10 984	2 581	
1973 15. Dez.	137 939	97 948	14 001	70 762	1 836	4 188	—	4 688	2 473	13 869	12 554	10 865	2 499	
1973 23. Dez.	140 299	97 365	14 001	70 206	1 836	4 161	—	4 688	2 473	12 946	11 715	10 842	256	

b) Passiva

Mio DM		Einlagen												
Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 8)	Stille- von Steuer- ein- nahmen			
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zu- sammen			darunter		
					Bund	Lastenausgleichs- fonds und ERP- Sondervermögen	Länder					Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen	Stabili- tätszu- schlag	Investi- tion- steuer
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—	—	
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—	—	
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	2 637	46	173	1 940	42	436	—	—	—	—	
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	—	—	—	
1971 Dez.	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	—	—	—	
1972 Sept.	117 232	42 722	41 456	12 147	2 913	557	4 294	33	4 350	3 936	—	—	—	
1972 Okt.	115 906	41 737	42 680	10 930	2 709	430	3 509	25	4 257	3 936	—	—	—	
1972 Nov.	115 712	44 754	42 533	7 678	47	346	3 037	33	4 215	3 936	—	—	—	
1972 Dez.	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	—	—	—	
1973 Jan.	114 095	42 147	45 281	7 934	23	499	3 200	38	4 174	3 936	—	—	—	
1973 Febr.	122 561	42 752	47 939	9 190	272	376	4 349	44	4 149	3 936	—	—	—	
1973 März	135 268	43 954	55 823	12 548	1 066	386	5 459	42	5 595	3 936	—	—	—	
1973 April	127 089	44 162	52 894	10 880	1 632	297	3 326	35	5 590	3 936	—	—	—	
1973 Mai	126 419	44 438	52 703	9 852	801	268	3 177	24	5 582	3 936	—	—	—	
1973 Juni	127 420	45 508	49 807	12 595	2 389	131	4 409	74	5 592	3 936	—	—	—	
1973 Juli	134 528	45 822	55 601	12 094	1 654	459	3 848	42	6 091	3 936	—	—	—	
1973 Aug.	132 729	45 696	54 422	11 808	789	414	3 885	34	6 686	3 936	4	0	330	
1973 Sept.	134 759	45 067	51 615	16 600	2 238	393	6 679	34	7 256	3 936	139	17	630	
1973 Okt.	133 387	44 514	53 826	13 450	1 152	334	3 907	30	8 027	3 936	676	63	680	
1973 7. Nov.	131 656	42 860	56 430	12 147	248	447	3 365	25	8 062	3 936	700	75	680	
1973 15. Nov.	131 301	43 006	54 001	13 322	159	596	4 386	46	8 135	3 936	720	128	680	
1973 23. Nov.	130 599	41 574	50 568	16 628	2 387	514	5 497	35	8 195	3 936	777	132	680	
1973 30. Nov.	135 406	47 604	53 182	11 934	60	296	3 316	38	8 224	3 936	791	137	690	
1973 7. Dez.	139 702	47 292	58 830	11 811	76	311	3 127	36	8 261	3 936	811	154	690	
1973 15. Dez.	137 939	47 017	55 890	13 719	215	441	4 654	73	8 336	3 936	824	216	690	
1973 23. Dez.	140 299	48 162	53 391	12 614	394	335	3 379	84	8 422	3 936	897	229	690	

* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“; vgl. Anm. * und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. *. — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatkonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichs- und ERP-

Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und

Stille- von Steuer- ein- nahmen

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag	
		Bund 8)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere			
		zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel- und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsfordrungen 8)	Kredite an Länder							
1 945	949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	997	1 494	1967	Dez.
3 128	875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	801	1 509	1968	Dez.
3 440	2 787	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	578	2 614	1969	Dez.
2 905	1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	Dez.
1 612	1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	Dez.
1 100	2 228	8 683	—	—	—	8 683	—	216	58	33	8	5 866	1972	Sept.
1 010	285	8 683	—	—	—	8 683	—	318	43	31	8	6 620	1972	Okt.
1 108	105	8 619	236	—	—	8 683	—	332	42	29	8	7 590	1972	Nov.
1 185	1 146	9 051	368	—	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	1972	Dez.
1 015	1 320	9 558	875	—	—	8 683	—	98	13	20	8	8 077	1973	Jan.
667	79	8 683	—	—	—	8 683	—	62	7	17	8	15 416	1973	Febr.
531	5 181	8 683	—	—	—	8 683	—	150	7	20	8	14 941	1973	März
543	429	8 683	—	—	—	8 683	86	200	7	21	8	12 472	1973	April
513	85	9 083	—	400	—	8 683	163	189	7	19	8	13 178	1973	Mal
460	—	9 083	—	400	—	8 683	—	189	7	19	8	12 777	1973	Juni
463	—	9 198	115	400	—	8 683	135	189	7	19	8	13 153	1973	Juli
407	—	9 083	—	400	—	8 683	73	189	7	19	8	12 482	1973	Aug.
371	—	9 083	—	400	—	8 683	—	189	7	19	8	13 228	1973	Sept.
314	—	9 106	23	400	—	8 683	36	89	7	19	8	13 665	1973	Okt.
325	—	9 083	—	400	—	8 683	—	—	7	14	8	12 381	1973	7. Nov.
326	—	9 298	315	300	—	8 683	—	—	7	12	8	12 756	1973	15. Nov.
326	—	8 883	—	200	—	8 683	—	—	7	12	8	12 478	1973	23. Nov.
351	16) 217	10 595	1 812	100	—	8 683	—	300	7	11	8	12 875	1973	30. Nov.
380	16) 2 455	13 002	4 319	—	—	8 683	—	300	7	11	8	11 899	1973	7. Dez.
394	16) 111	12 473	3 790	—	—	8 683	—	300	7	11	8	13 323	1973	15. Dez.
436	16) 1 412	11 617	2 934	—	—	8 683	—	300	7	11	8	18 045	1973	23. Dez.

Stabilitätsanleihe 12)	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zugewillte Sonder-ziehungs-rechte	Verbind-lichkeiten aus abge-gabenen Mobili-sierungs- und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen 14)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag	
	zu-sammen	Bundes-post 13)	sonstige Unter-nehmen und Privat-per-sonen								ins-gesamt	darunter: Schelde-münzen		
—	1 445	1 095	350	—	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	—	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	—	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971	Dez.
—	2 486	2 061	425	3 077	1 200	1 985	6 681	2 370	1 370	1 738	47 055	4 333	1972	Sept.
—	2 574	2 150	424	3 229	1 156	1 985	5 838	2 370	1 370	2 037	46 087	4 350	1972	Okt.
—	3 236	2 764	472	2 984	1 110	1 985	5 569	2 370	1 370	2 123	49 120	4 366	1972	Nov.
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	Dez.
—	3 567	3 040	527	1 852	803	1 855	5 145	1 296	1 370	2 845	46 538	4 391	1973	Jan.
—	4 035	3 632	403	1 635	3 363	1 855	6 078	1 296	1 370	3 048	47 153	4 401	1973	Febr.
1 455	2 924	2 490	434	1 121	4 955	1 855	5 972	1 296	1 370	3 450	48 387	4 433	1973	März
1 456	2 516	2 067	449	806	4 882	1 855	5 861	1 296	1 219	718	48 661	4 499	1973	April
1 457	4 429	4 012	417	555	3 526	1 855	5 512	1 296	1 219	1 034	49 000	4 552	1973	Mal
1 473	3 413	2 957	456	460	2 352	1 855	7 790	1 296	1 219	1 145	50 091	4 583	1973	Juni
1 975	3 927	3 535	392	446	2 219	1 855	8 539	1 296	1 219	1 219	50 467	4 645	1973	Juli
2 240	3 389	3 045	344	516	1 863	1 855	8 953	1 296	1 219	1 712	50 313	4 617	1973	Aug.
2 360	3 666	3 305	361	344	2 001	1 855	9 097	1 296	1 219	1 999	49 708	4 641	1973	Sept.
2 500	3 347	2 949	398	414	1 774	1 855	9 497	1 296	1 219	2 195	49 172	4 658	1973	Okt.
2 500	2 301	1 907	394	383	1 399	1 855	9 513	1 296	1 219	2 253	47 607	4 647	1973	7. Nov.
2 500	2 169	1 777	392	391	1 765	1 855	9 752	1 296	1 219	2 525	47 641	4 635	1973	15. Nov.
2 500	2 148	1 787	361	402	2 373	1 855	9 951	1 296	1 219	2 585	46 215	4 641	1973	23. Nov.
2 500	3 627	3 270	357	394	2 100	1 855	9 453	1 296	1 219	2 742	52 263	4 659	1973	30. Nov.
2 500	2 607	2 260	347	312	1 941	1 855	9 592	1 296	1 219	2 947	51 982	4 690	1973	7. Dez.
2 500	2 126	1 776	350	260	1 871	1 855	9 765	1 296	1 219	2 921	51 760	4 743	1973	15. Dez.
2 500	6 810	6 432	378	242	1 898	1 855	9 882	1 296	1 219	2 930	52 923	4 761	1973	23. Dez.

Liquiditätspapieren". — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheckmünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“ sowie bis Dez. 1969 „Sonstige inländische Wertpapiere“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 1970 Bundesbildungs-

anleihe. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegen-über Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 15 Einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung wegen Fremdwährungs-

forderungen und -verbindlichkeiten — Bilanzver-lust —": Ab 31. 12. 1971 — 5 996 Mio DM; ab 15. 4. 1972 — 3 101 Mio DM; ab 15. 2. 1973 a) „Bilanzverlust“ — 3 101 Mio DM und b) „Verlust aus Neubewertung der US-\$-Position im Februar 1973“ — 7 217 Mio DM; ab 23. 4. 1973 „Ausgleichs-posten wegen Verlust aus Neubewertung der US-\$-Position im Februar 1973“ — 7 217 Mio DM. — 16 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Bestände an inländischen Wertpapieren (ohne Bankschuldverschreibungen)	
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)				Langfristige Kredite 1) 2)					
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	darunter Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungspapiere)	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte				
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	- 17	+ 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625		
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	- 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510		
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 299	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002		
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 891	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518		
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285		
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526		
1969	+52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904		
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63		
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 171	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197		
1972	+88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 930	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222		
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	- 818	+ 1 765	+ 1 834	- 231	- 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408		
2. Vj.	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	- 161	- 182	+ 1 361	+ 1 375	- 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	- 44	+ 790		
3. Vj.	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	-	- 54	- 239	- 173	- 66	+ 8 040	+ 5 301	+ 2 739	- 102	+ 1 080		
4. Vj.	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	- 458	- 596	+ 310	+ 366	- 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	- 102	+ 1 248		
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 511	+ 3 716	- 1 205	- 1 476	- 62	+ 57	- 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966		
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	- 1 018	- 979	+ 1 068	+ 1 115	- 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	- 109	- 111		
3. Vj.	+11 060	+ 912	+ 2 197	- 1 285	- 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	- 163	+ 768		
4. Vj.	+21 630	+ 8 512	+11 109	- 2 597	- 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	+ 7 848	+ 2 058	- 130	+ 281		
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	- 334	- 433	+ 749	+ 1 002	- 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	- 7	+ 27		
2. Vj.	+13 791	+ 6 036	+ 6 076	- 40	- 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 866	+ 4 642	+ 1 224	- 127	- 427		
3. Vj.	+10 064	- 43	- 15	- 28	+ 22	+ 2 997	+ 2 717	+ 280	+ 7 402	+ 5 727	+ 1 675	- 147	- 145		
4. Vj.	+18 024	+ 4 182	+ 3 748	+ 434	+ 154	+ 4 102	+ 3 145	+ 957	+ 9 387	+ 7 306	+ 2 081	- 129	+ 482		
1971 1. Vj.	+ 8 449	+ 1 290	+ 1 029	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	- 12	+ 5 936	+ 4 299	+ 1 637	+ 25	- 422		
2. Vj.	+16 146	+ 6 127	+ 5 712	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 424	+ 5 701	+ 1 723	- 96	- 328		
3. Vj.	+18 837	+ 2 925	+ 3 305	- 380	- 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+11 002	+ 8 788	+ 2 214	- 179	+ 696		
4. Vj.	+26 248	+ 8 448	+ 7 931	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	- 54	+13 765	+10 001	+ 3 764	- 155	+ 251		
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	- 100	+ 357	+ 404	- 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048		
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	- 148	- 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	- 113	+ 747		
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	- 137	-	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	- 150	- 146		
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	- 24	-	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	- 146	+ 67		
1973 1. Vj.	+15 677	- 1 046	- 1 033	- 13	-	+ 3 365	+ 3 307	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477		
2. Vj.	+17 607	+ 4 290	+ 4 633	- 343	- 400	+ 3 620	+ 3 732	- 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	- 161	- 516		
3. Vj.	+13 867	+ 3 190	+ 3 441	- 251	- 1	- 547	- 627	+ 80	+11 249	+ 9 659	+ 1 590	- 215	+ 190		
1971 Jan.	+ 557	- 1 117	- 1 215	+ 98	+ 4	+ 307	+ 152	+ 155	+ 1 795	+ 926	+ 869	+ 19	- 447		
Febr.	+ 3 774	+ 1 443	+ 1 410	+ 33	+ 2	+ 118	+ 210	- 92	+ 2 099	+ 1 672	+ 427	- 1	+ 115		
März	+ 4 118	+ 964	+ 834	+ 130	+ 2	+ 1 195	+ 1 270	- 75	+ 2 042	+ 1 701	+ 341	+ 7	- 90		
April	+ 3 371	- 81	- 54	- 27	+ 24	+ 625	+ 371	+ 254	+ 2 931	+ 2 335	+ 596	- 3	- 101		
Mal	+ 4 257	+ 916	+ 836	+ 80	+ 7	+ 710	+ 500	+ 210	+ 2 437	+ 1 761	+ 676	-	+ 194		
Juni	+ 8 518	+ 5 292	+ 4 930	+ 362	+ 6	+ 1 684	+ 1 677	+ 7	+ 2 056	+ 1 605	+ 451	- 93	- 421		
Juli	+ 4 370	- 148	- 254	+ 106	+ 87	+ 911	+ 765	+ 146	+ 3 866	+ 2 990	+ 876	- 187	- 72		
Aug.	+ 6 335	+ 80	+ 428	- 348	- 86	+ 1 892	+ 1 806	+ 86	+ 3 832	+ 3 019	+ 813	+ 3	+ 528		
Sept.	+ 8 132	+ 2 993	+ 3 131	- 138	- 293	+ 1 590	+ 1 411	+ 179	+ 3 304	+ 2 779	+ 525	+ 5	+ 240		
Okt.	+ 6 658	+ 1 695	+ 1 321	+ 374	+ 300	+ 1 124	+ 1 209	- 85	+ 3 437	+ 2 598	+ 839	+ 2	+ 400		
Nov.	+ 6 492	+ 2 050	+ 2 134	- 84	-	+ 487	+ 361	+ 126	+ 3 913	+ 2 735	+ 1 178	+ 8	+ 34		
Dez.	+13 098	+ 4 703	+ 4 476	+ 227	- 25	+ 2 328	+ 2 423	- 95	+ 6 415	+ 4 668	+ 1 747	- 165	- 183		
1972 Jan.	+ 1 283	- 2 041	- 2 226	+ 185	-	- 348	- 536	+ 188	+ 2 787	+ 2 386	+ 401	+ 5	+ 880		
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	- 86	-	+ 213	+ 291	- 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	+ 1	+ 44		
März	+ 8 705	+ 4 160	+ 4 252	- 92	- 100	+ 492	+ 649	- 157	+ 3 912	+ 3 110	+ 802	+ 17	+ 124		
April	+ 6 993	+ 2 696	+ 2 848	- 152	- 100	+ 763	+ 700	+ 63	+ 3 717	+ 2 773	+ 944	+ 1	- 184		
Mal	+ 6 989	+ 1 523	+ 1 900	- 377	-	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 200	+ 3 309	+ 891	+ 3	+ 171		
Juni	+ 9 384	+ 5 761	+ 5 380	+ 381	-	+ 964	+ 845	+ 119	+ 3 510	+ 2 481	+ 1 029	- 117	- 734		
Juli	+ 2 941	- 2 450	- 2 254	- 196	-	+ 849	+ 697	+ 152	+ 4 595	+ 3 478	+ 1 117	- 147	+ 94		
Aug.	+ 4 416	+ 1 661	- 1 601	- 60	-	+ 1 234	+ 1 098	+ 136	+ 5 071	+ 4 137	+ 934	-	- 228		
Sept.	+10 333	+ 5 069	+ 4 950	+ 119	-	+ 1 550	+ 1 473	+ 77	+ 3 729	+ 3 065	+ 664	- 3	- 12		
Okt.	+ 5 724	- 62	+ 78	- 140	-	+ 1 402	+ 1 275	+ 127	+ 4 336	+ 3 314	+ 1 022	+ 1	+ 47		
Nov.	+ 9 757	+ 3 756	+ 3 606	+ 150	-	+ 785	+ 865	- 80	+ 5 287	+ 4 680	+ 607	+ 1	- 72		
Dez.	+16 754	+ 5 881	+ 5 915	- 34	-	+ 3 134	+ 2 982	+ 152	+ 7 795	+ 6 687	+ 1 108	- 148	+ 92		
1973 Jan.	+ 1 144	- 3 414	- 3 456	+ 42	-	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	- 291		
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	- 200	-	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	- 2	+ 101		
März	+ 7 850	+ 1 014	+ 869	+ 145	-	+ 2 221	+ 2 253	- 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667		
April	+ 4 065	- 951	- 771	- 180	-	+ 1 546	+ 1 668	- 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	- 22	- 418		
Mal	+ 4 317	+ 1 79	+ 726	- 547	- 400	+ 466	+ 563	- 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	- 1	+ 17		
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	-	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	- 138	- 115		
Juli	+ 1 042	- 2 624	- 2 464	- 160	-	+ 10	- 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	- 212	+ 59		
Aug.	+ 4 828	+ 2 221	+ 5 16	- 295	+ 9	- 362	- 269	- 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191		
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	- 10	- 195	- 298	+ 103	+ 2 664	+ 2 414	+ 250	- 5	- 60		
Okt.	+ 2 527	- 2 647	- 2 607	- 40	-	+ 99	+ 206	- 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	-	+ 616		
Nov. p)	+ 6 712	+ 776	+ 801	- 25	-	+ 165	+ 27	+ 138	+ 5 232	+ 3 648	+ 1 584	- 3	+ 542		

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Schuldverschrei-

bungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. - p Vorläufig.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Zusammen ³⁾	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute	
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555		+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	— 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848		+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	— 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603		+ 8 725	+ 5 991	1965
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764		+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 272	+ 4 915	1969
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 558	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 23 509	+ 14 984	1972
— 6 366	— 5 192	— 1 174	+ 2 351	— 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	+ 3 246	+ 6 295	+ 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.
— 5 857	— 4 844	— 1 013	+ 2 981	— 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.
+ 1 282	+ 1 642	— 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. Vj.
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	— 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 984	+ 1 028	4. Vj.
— 5 321	— 3 990	— 1 331	— 1 021	— 372	— 649	— 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	+ 1 454	1970 1. Vj.
+ 4 159	+ 3 671	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 518	+ 2 157	+ 338	+ 2 351	+ 1 713	2. Vj.
— 77	+ 465	— 542	+ 2 262	+ 1 742	— 520	+ 779	+ 1 483	+ 1 896	+ 2 135	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.
+ 7 705	+ 6 573	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	— 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 548	+ 11 694	+ 352	+ 3 909	+ 2 330	4. Vj.
— 5 379	— 4 006	— 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 410	+ 5 645	+ 699	+ 2 976	+ 1 275	1971 1. Vj.
+ 6 684	+ 5 684	+ 1 000	+ 2 886	— 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 506	+ 3 432	+ 346	+ 3 166	+ 1 422	2. Vj.
+ 1 175	+ 1 620	— 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 2 957	+ 3 010	+ 415	+ 3 842	+ 2 905	3. Vj.
+ 7 145	+ 6 183	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	+ 2 918	+ 8 390	+ 1 510	+ 14 470	+ 13 868	+ 675	+ 4 238	+ 2 550	4. Vj.
— 4 404	— 3 355	— 1 049	— 621	— 3 341	+ 2 720	— 427	— 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 8 212	+ 4 626	1972 1. Vj.
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 892	+ 3 788	2. Vj.
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 508	+ 3 847	3. Vj.
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 897	+ 2 723	4. Vj.
— 4 813	— 3 057	— 1 756	+ 7 448	— 8 467	+ 15 915	+ 5 384	+ 2 064	+ 1 920	+ 2 079	+ 1 782	+ 6 909	+ 5 577	1973 1. Vj.
— 1 611	— 2 121	+ 510	+ 12 596	+ 17 488	— 4 892	+ 11 553	+ 1 043	— 1 841	+ 1 448	+ 934	+ 6 325	+ 7 008	2. Vj.
— 3 764	— 3 332	— 432	+ 12 223	+ 4 084	+ 8 139	+ 10 602	+ 1 621	— 2 751	— 2 349	+ 1 541	+ 6 138	+ 5 117	3. Vj.
— 6 016	— 4 714	— 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 768	+ 1 988	+ 369	+ 1 145	+ 536	1971 Jan.
+ 807	+ 386	+ 421	+ 1 225	+ 847	+ 378	+ 201	+ 1 024	+ 2 296	+ 2 236	+ 181	+ 656	+ 326	Febr.
— 170	+ 322	— 492	+ 198	— 620	+ 818	+ 336	— 138	+ 1 346	+ 1 421	+ 149	+ 1 175	+ 413	März
+ 1 743	+ 1 601	+ 142	+ 3 091	+ 1 270	+ 1 821	+ 2 744	+ 347	+ 1 228	+ 1 211	+ 161	+ 1 652	+ 448	April
+ 4 226	+ 3 564	+ 662	+ 3 234	+ 899	+ 2 335	+ 1 682	+ 1 552	+ 1 119	+ 994	+ 104	+ 1 300	+ 635	Mai
+ 715	+ 519	+ 196	— 3 439	— 3 805	+ 366	— 2 382	— 1 057	+ 1 159	+ 1 227	+ 81	+ 664	+ 339	Juni
+ 912	+ 1 475	— 563	+ 577	+ 1 313	— 736	+ 659	— 82	+ 636	+ 734	+ 155	+ 1 633	+ 1 190	Juli
+ 682	+ 468	+ 214	+ 1 331	+ 1 173	+ 158	+ 330	+ 1 001	+ 1 622	+ 1 529	+ 139	+ 1 202	+ 1 045	Aug.
— 419	— 323	— 96	+ 593	— 826	+ 1 419	+ 481	+ 112	+ 699	+ 747	+ 121	+ 1 007	+ 670	Sept.
+ 757	+ 808	— 51	+ 2 909	+ 708	+ 2 201	+ 3 195	— 286	+ 1 549	+ 1 590	+ 196	+ 1 323	+ 1 041	Okt.
+ 5 090	+ 4 848	+ 242	+ 1 184	+ 2 606	— 1 422	+ 808	+ 376	+ 1 350	+ 1 353	+ 168	+ 1 272	+ 652	Nov.
+ 1 298	+ 527	+ 771	+ 5 807	+ 3 668	+ 2 139	+ 4 387	+ 1 420	+ 11 571	+ 10 925	+ 311	+ 1 643	+ 857	Dez.
— 6 268	— 5 191	— 1 077	+ 949	+ 2 101	— 1 152	+ 1 282	— 333	+ 2 415	+ 2 113	+ 531	+ 3 980	+ 1 863	1972 Jan.
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	— 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 2 731	+ 1 130	Febr.
+ 909	+ 1 435	— 526	— 3 303	— 5 430	+ 2 127	— 2 395	— 908	+ 1 242	+ 924	+ 371	+ 1 501	+ 1 633	März
+ 2 177	+ 1 664	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 572	+ 2 571	+ 191	+ 1 408	+ 1 314	April
+ 719	+ 745	— 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 847	+ 1 563	+ 146	+ 1 823	+ 983	Mai
+ 3 486	+ 3 392	+ 94	— 22	— 979	+ 957	— 52	+ 30	+ 2 054	+ 1 988	+ 183	+ 1 661	+ 1 491	Juni
+ 1 994	+ 2 176	— 182	+ 3 015	+ 2 057	+ 958	+ 2 854	+ 161	+ 1 733	+ 1 684	+ 328	+ 2 602	+ 1 640	Juli
— 530	— 841	+ 311	+ 2 938	+ 498	+ 2 440	+ 652	+ 2 286	+ 1 606	+ 1 392	+ 305	+ 1 967	+ 1 015	Aug.
+ 177	— 4	+ 181	— 482	— 1 762	+ 1 280	— 885	+ 403	+ 1 108	+ 1 161	+ 237	+ 1 939	+ 1 192	Sept.
+ 1 293	+ 1 019	+ 274	+ 2 820	+ 396	+ 2 424	+ 2 475	+ 345	+ 2 118	+ 2 173	+ 245	+ 1 011	+ 993	Okt.
+ 6 338	+ 6 394	— 56	+ 1 140	+ 2 164	— 1 024	+ 1 577	— 437	+ 1 119	+ 1 126	+ 228	+ 1 382	+ 719	Nov.
+ 817	— 829	+ 1 646	+ 10 338	+ 5 128	+ 5 210	+ 8 078	+ 2 260	+ 10 540	+ 10 049	+ 282	+ 1 504	+ 1 011	Dez.
— 8 328	— 6 698	— 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 213	+ 772	+ 2 410	+ 1 997	1973 Jan.
+ 194	— 25	+ 219	+ 5 282	— 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 3 144	+ 2 271	Febr.
+ 3 321	+ 3 666	— 345	— 1 618	— 6 287	+ 4 669	— 1 143	— 475	— 267	— 155	+ 464	+ 1 355	+ 1 309	März
+ 314	— 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	— 1 513	+ 4 510	— 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 949	+ 1 952	April
+ 3 229	— 2 581	+ 648	+ 10 880	+ 12 463	— 1 583	+ 7 637	+ 3 243	— 589	— 586	+ 302	+ 1 800	+ 2 139	Mai
+ 1 304	+ 665	+ 639	— 2 349	— 553	— 1 796	— 594	— 1 755	— 1 298	— 1 121	+ 315	+ 3 576	+ 2 917	Juni
— 582	— 12	— 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 238	+ 4 365	— 273	— 1 625	— 1 447	+ 608	+ 1 978	+ 1 930	Juli
— 4 241	— 4 082	— 159	+ 8 228	+ 3 536	+ 4 692	+ 5 798	+ 2 430	— 797	— 693	+ 529	+ 3 175	+ 2 669	Aug.
+ 1 059	+ 762	+ 297	— 97	— 3 906	+ 3 209	+ 439	— 536	— 329	— 209	+ 404	+ 985	+ 518	Sept.
— 161	— 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	— 663	+ 1 013	+ 1 010	+ 364	+ 2 481	+ 2 490	Okt.
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	— 468	+ 2 887	— 3 355	— 1 523	+ 1 055	+ 918	+ 998	+ 454	+ 422	+ 69	Nov. p)

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken			
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite 4)		
												insgesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 596	16 959	220 925	163 766	30 484	
1963 Dez.	3 782	366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099	
1964 Dez.	3 765	408 038	17 680	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	280 701	211 585	36 876	
1965 Dez.	3 743	456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	316 728	240 092	41 124	
1966 Dez.	3 714	498 379	21 130	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	263 760	45 286	
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 806	143 660	92 487	6 575	9 573	35 025	380 886	286 175	46 016	
1968 Dez. 11)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
Dez. 11)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 368	
1969 Dez.	3 702	733 057	21 796	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 Dez. 12)	3 606	822 158	31 241	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
Dez. 12)	3 601	817 861	31 241	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971 Dez.	3 511	924 513	38 822	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084	
1972 März	3 498	938 557	31 157	27 266	2 403	245 935	165 285	10 349	6 822	63 479	627 010	512 814	103 265	
Juni	3 465	982 050	39 264	35 216	2 413	258 449	176 400	10 451	7 015	64 583	650 430	535 671	111 618	
Juli	3 434	995 983	42 935	38 797	2 026	264 339	181 745	9 986	7 063	65 545	652 781	538 843	109 695	
Aug.	3 427	1 002 758	51 528	47 218	1 901	260 507	176 269	10 190	7 101	66 497	657 068	543 846	108 655	
Sept.	3 429	1 010 776	46 996	42 985	2 571	261 713	176 688	10 691	7 090	67 244	667 241	554 398	114 229	
Okt.	3 427	1 008 129	47 835	43 726	1 878	253 148	167 520	11 233	7 133	67 262	673 147	559 835	113 941	
Nov.	3 428	1 036 169	49 325	44 678	2 058	269 652	183 687	10 862	7 178	67 925	682 588	569 127	117 684	
Dez.	3 414	1 060 335	53 717	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335	
1973 Jan.	3 393	1 055 202	49 787	45 624	2 157	270 253	183 702	10 823	7 327	68 401	700 360	589 681	122 959	
Febr.	3 391	1 070 948	48 367	45 354	2 076	273 859	188 699	8 657	7 339	69 164	709 190	601 928	127 276	
März	3 393	1 071 467	55 378	52 742	2 953	259 303	174 047	8 789	7 317	69 150	716 618	601 294	130 067	
April	3 390	1 067 838	56 812	52 742	2 264	254 533	170 636	8 349	7 401	68 147	719 935	615 685	130 909	
Mai	3 388	1 081 461	60 151	55 846	2 191	260 641	177 154	8 118	7 561	67 808	723 924	620 958	132 414	
Juni	3 385	1 095 620	55 027	50 752	2 670	269 893	186 114	7 695	7 617	68 467	732 985	631 539	139 159	
Juli	3 374	1 094 349	62 907	58 502	2 204	260 359	176 370	7 845	6 629	68 515	733 205	631 365	135 759	
Aug.	3 369	1 108 720	61 303	57 289	1 984	271 376	187 096	7 609	6 650	69 021	737 928	635 654	136 081	
Sept.	3 368	1 119 415	57 333	53 202	2 450	277 482	192 912	7 479	6 603	69 488	746 020	643 442	141 596	
Okt.	3 366	1 130 277	59 392	55 103	2 192	283 473	198 843	7 578	7 573	69 479	748 506	645 721	139 635	
Nov. p)	3 365	1 153 343	59 693	55 322	2 193	298 262	212 907	7 921	7 602	69 832	755 561	651 491	140 159	
Inlandsaktiva														
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693	
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 966	3 799	6 937	23 563	272 290	206 799	36 388	
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	306 797	234 713	40 571	
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	336 708	257 799	44 614	
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	134 622	85 105	5 016	9 476	35 025	364 771	279 432	45 337	
1968 Dez. 11)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
Dez. 11)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969 Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971 Dez.	.	.	38 637	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308	
1972 März	.	.	30 832	27 266	2 403	219 813	140 485	10 210	5 639	63 479	598 459	495 434	101 820	
Juni	.	.	38 870	35 216	2 413	232 557	151 999	10 291	5 684	64 583	622 015	518 012	110 040	
Juli	.	.	42 521	38 797	2 026	238 822	157 721	9 833	5 723	65 545	625 086	521 684	108 314	
Aug.	.	.	51 198	47 218	1 901	233 935	151 643	10 056	5 739	66 497	629 522	526 731	107 196	
Sept.	.	.	46 713	42 985	2 571	236 353	152 837	10 568	5 704	67 244	639 875	537 531	112 794	
Okt.	.	.	47 577	43 726	1 878	229 369	145 313	11 102	5 692	67 262	645 629	542 907	112 478	
Nov.	.	.	49 068	44 678	2 058	243 802	159 426	10 738	5 713	67 925	655 426	552 577	116 137	
Dez.	.	.	53 499	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528	
1973 Jan.	.	.	49 532	45 624	2 157	242 290	157 512	10 700	5 677	68 401	673 374	573 132	121 145	
Febr.	.	.	52 220	48 367	2 076	247 489	164 105	8 540	5 680	69 164	683 057	585 840	125 637	
März	.	.	59 092	55 378	2 953	233 048	149 580	8 680	5 638	69 150	690 907	594 672	128 389	
April	.	.	56 469	52 742	2 264	228 090	146 072	8 258	5 613	68 147	694 972	600 820	129 359	
Mai	.	.	59 813	55 846	2 191	231 254	149 801	8 031	5 614	67 808	699 289	606 420	130 982	
Juni	.	.	54 616	50 752	2 670	239 935	158 232	7 611	5 625	68 467	708 614	617 277	137 483	
Juli	.	.	62 559	58 502	2 204	232 969	151 062	7 763	5 629	68 515	709 716	618 023	134 400	
Aug.	.	.	61 046	57 289	1 984	241 076	158 882	7 528	5 645	69 021	714 544	622 635	134 718	
Sept.	.	.	57 105	53 202	2 450	246 362	163 881	7 397	5 596	69 488	722 541	630 463	140 135	
Okt.	.	.	59 166	55 103	2 192	251 336	168 808	7 495	5 554	69 479	725 068	632 905	138 238	
Nov. p)	.	.	59 467	55 322	2 193	258 024	174 766	7 851	5 555	69 832	731 780	638 567	138 676	

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit

der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen

somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausw. eisenänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 13 — 900 Mio DM. — 14 — 75 Mio DM. —

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
15) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
18) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 176	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
22) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
28) 218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
34) 240 159	29 406	31 309	3 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 651	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 Dez. 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	Dez. 11)
310 359	38 693	34 999	3 377	25 610	9 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969 Dez. 12)
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 Dez. 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 Dez. 12)
58) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971 Dez.
63) 409 549	40 286	39 070	2 704	24 612	7 524	4 332	2 859	6 693	18 168	23 893	7 036	88 091	1972 März
68) 424 053	42 083	38 969	2 702	23 594	7 411	3 902	2 845	6 943	17 804	27 953	6 604	88 177	Juni
429 148	41 279	39 210	2 686	23 499	7 264	5 809	2 856	7 058	18 179	28 955	8 495	89 044	Juli
65) 435 191	40 856	39 207	2 658	23 237	7 264	4 013	2 821	7 119	18 251	24 742	6 671	89 734	Aug.
440 169	40 563	39 295	2 443	23 281	7 261	3 571	2 861	7 233	18 590	23 962	6 014	90 525	Sept.
445 894	40 790	39 533	2 421	23 306	7 262	3 072	2 970	7 414	18 665	24 018	5 493	90 568	Okt.
451 443	41 015	39 839	2 329	23 215	7 263	2 682	2 865	7 555	19 464	24 460	4 991	91 140	Nov.
63) 461 949	41 589	39 689	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	Dez.
67) 466 722	38 476	40 342	2 280	22 452	7 129	1 322	2 864	7 863	20 596	23 316	3 602	90 853	1973 Jan.
81) 474 652	35 272	40 454	2 240	22 169	7 127	1 886	2 869	7 912	20 699	25 075	4 126	91 333	Febr.
480 227	33 525	40 575	2 225	22 860	7 139	2 032	3 126	7 941	20 140	22 912	4 257	92 010	März
484 776	31 637	40 873	2 197	22 426	7 117	2 032	3 762	8 014	20 486	21 190	4 229	90 573	April
488 544	30 742	41 104	1 581	22 423	7 116	1 332	3 904	8 083	21 235	20 030	2 913	90 231	Mai
67) 492 380	29 302	41 259	1 587	22 320	6 978	1 964	3 801	8 220	21 060	18 923	3 551	90 787	Juni
495 606	29 709	41 373	1 571	22 421	6 766	2 244	3 959	8 271	21 200	20 816	3 815	90 936	Juli
499 573	29 681	41 604	1 586	22 635	6 768	2 267	3 792	8 362	21 708	19 082	3 853	91 656	Aug.
501 846	29 880	41 740	1 551	22 644	6 763	2 189	3 587	8 416	21 938	20 220	3 740	92 132	Sept.
506 086	29 115	42 027	1 643	23 237	6 763	2 219	3 519	8 583	22 393	20 128	3 862	92 716	Okt.
511 332	29 461	42 154	1 725	23 970	6 760	2 230	3 827	8 634	22 943	19 606	3 955	93 802	Nov. p)

15 + 75 Mio DM. - 16 - 122 Mio DM. -
17 - 1834 Mio DM. - 18 - 1712 Mio DM. -
19 + 1712 Mio DM. - 20 - 130 Mio DM. -
21 - 95 Mio DM. - 22 - 205 Mio DM. -
23 + 205 Mio DM. - 24 - 593 Mio DM. -
25 - 1995 Mio DM. - 26 + 1836 Mio DM. -
27 - 434 Mio DM. - 28 - 703 Mio DM. -
29 + 862 Mio DM. - 30 - 159 Mio DM. -
31 + 143 Mio DM. - 32 + 113 Mio DM. -
33 - 161 Mio DM. - 34 + 280 Mio DM. -
35 - 260 Mio DM. - 36 - 134 Mio DM. -
37 - 177 Mio DM. - 38 - 76 Mio DM. -
39 - 101 Mio DM. - 40 - 769 Mio DM. - 41 - 904

Mio DM. - 42 + 280 Mio DM. - 43 - 270 Mio DM. -
44 - 914 Mio DM. - 45 + 135 Mio DM. - 46 - 67
Mio DM. - 47 + 567 Mio DM. - 48 - 365 Mio DM. -
49 - 1 279 Mio DM. - 50 - 752 Mio DM. -
51 - 1 016 Mio DM. - 52 - 756 Mio DM. - 53 + 416
Mio DM. - 54 + 471 Mio DM. 55 + 140 Mio DM. -
56 + 331 Mio DM. - 57 + 66 Mio DM. - 58 - 121
Mio DM. - 59 - 166 Mio DM. - 60 - 877 Mio DM. -
61 - 70 Mio DM. - 62 + 70 Mio DM. 63 + 50 Mio
DM. - 64 + 280 Mio DM. - 65 + 90 Mio DM. -
66 + 190 Mio DM. - 67 + 60 Mio DM. - 68 + 130
Mio DM. - 69 + 200 Mio DM. - 70 - 80 Mio DM. -
71 - 90 Mio DM. - 72 - 120 Mio DM. - 73 - 60

Mio DM. - 74 - 180 Mio DM. - 75 - 230 Mio DM. -
76 - 310 Mio DM. - 77 + 100 Mio DM. - 78 - 370
Mio DM. - 79 + 2 890 Mio DM. - 80 - 110 Mio DM. -
81 + 3 Mrd Mio DM. - 82 - 220 Mio DM. - 83 - 590
Mio DM. - 84 - 620 Mio DM. - 85 - 100 Mio DM. -
86 - 160 Mio DM. - 87 + 131 Mio DM. - 88 - 61
Mio DM. - 89 - 137 Mio DM. - 90 - 634 Mio DM. -
91 + 297 Mio DM. - 92 - 241 Mio DM. - 93 - 1 155
Mio DM. - 94 + 438 Mio DM. - 95 + 430 Mio DM. -
96 + 290 Mio DM. - 97 - 58 Mio DM. - 98 - 814
Mio DM. - 99 + 320 Mio DM. - 100 + 300 Mio DM. -
101 + 620 Mio DM. - 102 + 590 Mio DM. -
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	eigene Akzepte im Umlauf		Insossamentsverbindlichkeiten 4)	insgesamt	insgesamt	Sicht-einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva														
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192	
1963 Dez.	13) 366 516	14) 72 505	14) 58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	15) 213 408	15) 194 211	15) 43 345	4 664	
1964 Dez.	16) 408 038	17) 79 980	64 202	16 265	6 154	17) 8 449	7 329	1 007	5 772	18) 233 499	19) 211 734	20) 46 292	5 291	
1965 Dez.	23) 456 815	91 685	24) 71 600	16 506	7 506	26) 9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	27) 50 174	5 207	
1966 Dez.	30) 498 379	31) 100 245	32) 79 286	18 048	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	33) 285 813	34) 256 669	49 905	4 638	
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	38) 288 601	57 580	7 849	
1968 Dez. 11)	646 681	40) 140 841	40) 119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	41) 361 243	41) 327 993	62 409	9 655	
Dez. 11)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756	
1969 Dez.	42) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335	
1970 Dez. 12)	43) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	44) 447 058	410 719	45) 72 960	29 368	
Dez. 12)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971 Dez.	50) 924 513	51) 224 546	51) 187 151	52) 45 526	53) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	54) 504 002	55) 466 114	56) 83 460	37 552	
1972 März	938 557	62) 218 366	62) 181 070	62) 38 340	18 815	7 552	29 744	3 002	25 963	45) 506 002	45) 467 662	78 503	34 268	
Juni	65) 982 050	229 989	195 279	44 394	21 376	7 256	27 454	2 873	23 770	65) 525 298	65) 486 570	63) 85 063	35 666	
Juli	68) 995 983	234 133	201 627	45 499	21 626	7 480	25 026	2 716	21 466	68) 532 799	68) 494 006	69) 87 398	37 699	
Aug.	1 002 758	233 559	196 925	41 643	18 653	7 397	29 237	2 933	25 475	536 986	498 075	86 738	38 174	
Sept.	1 010 776	234 126	153 183	42 559	17 022	7 436	30 507	3 215	26 449	538 323	499 374	87 153	36 393	
Okt.	1 008 129	226 076	187 025	39 037	17 515	7 507	31 544	3 539	27 229	544 428	505 269	88 087	36 779	
Nov.	71) 1 036 169	240 460	201 909	46 561	25 840	7 558	30 993	3 576	26 614	71) 553 315	71) 514 056	94 431	38 940	
Dez.	72) 1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	45) 576 196	45) 536 720	95 937	44 148	
1973 Jan.	73) 1 055 202	239 718	202 667	43 968	28 973	7 620	29 431	3 448	25 237	74) 573 572	74) 533 523	87 229	45 859	
Febr.	76) 1 070 948	242 685	213 515	51 782	27 952	7 579	21 591	2 737	17 952	77) 583 636	77) 543 422	87 711	42 023	
März	79) 1 071 467	236 770	207 023	55 428	17 381	7 574	22 173	2 771	18 506	585 687	545 369	91 179	35 681	
April	1 067 838	226 556	197 431	54 014	15 414	7 795	21 330	2 534	17 990	590 241	549 762	91 149	41 405	
Mai	80) 1 081 461	81) 227 894	81) 198 589	78) 48 642	23 344	7 896	21 409	2 579	17 954	597 708	556 939	88 012	53 827	
Juni	83) 1 095 620	84) 234 528	84) 206 239	85) 54 315	23) 21 649	7 952	20 337	2 263	17 169	595 861	554 937	89 344	53 190	
Juli	62) 1 094 349	73) 228 591	73) 201 953	87) 52 259	18 069	8 006	18 632	1 894	16 006	82) 598 978	82) 557 982	88 994	57 137	
Aug.	91) 1 108 720	92) 236 578	92) 208 493	69) 45 142	25 397	7 972	20 113	1 905	17 536	603 088	561 806	84 931	60 720	
Sept.	23) 1 119 415	93) 239 615	93) 212 652	50 808	20 472	7 964	18 999	1 860	16 318	604 040	562 661	85 827	57 350	
Okt.	45) 1 130 277	45) 242 411	45) 215 974	47 278	22 663	8 035	18 402	1 837	15 774	611 047	569 482	85 486	59 573	
Nov. p)	95) 1 153 343	96) 253 554	96) 225 793	94) 53 100	45) 24 381	8 083	19 678	1 902	16 927	618 562	576 889	91 923	62 592	
Inlandspassiva														
1962 Dez.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104		
1963 Dez.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571		
1964 Dez.	17) 76 014	60 350	13 926	6 124	17) 8 403	7 261	1 007	5 704	18) 230 443	19) 208 748	20) 44 896	5 228		
1965 Dez.	88) 86 866	89) 66 979	25) 14 132	7 457	9 245	10 642	1 448	8 691	254 742	230 943	27) 48 592	5 155		
1966 Dez.	31) 95 451	32) 74 718	15 670	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	33) 282 285	34) 253 308	48 439	4 576		
1967 Dez.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	38) 284 937	56 064	7 800		
1968 Dez. 11)	131 098	40) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	41) 356 516	41) 323 520	60 595	9 491		
Dez. 11)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584		
1969 Dez.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822		
1970 Dez. 12)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	44) 439 473	403 400	45) 70 918	28 427		
Dez. 12)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427		
1971 Dez.	51) 194 504	51) 157 492	52) 37 008	53) 24 532	6 181	28 831	3 547	24 773	54) 497 254	55) 459 612	56) 80 723	37 337		
1972 März	62) 190 654	62) 153 638	62) 31 465	15 813	7 317	29 699	3 002	25 918	45) 499 741	45) 461 655	76 349	33 996		
Juni	200 453	166 024	35 754	18 022	7 014	27 415	2 873	23 731	65) 518 890	65) 480 402	63) 82 801	35 434		
Juli	203 171	170 937	35 534	18 359	7 243	24 991	2 716	21 451	68) 526 160	68) 487 591	69) 84 845	37 491		
Aug.	204 056	167 679	32 936	15 738	7 167	29 210	2 933	25 448	530 509	491 824	84 325	37 989		
Sept.	205 503	167 822	34 732	14 290	7 215	30 466	3 215	26 408	531 579	492 858	84 512	36 227		
Okt.	197 592	158 798	31 594	14 569	7 292	31 502	3 539	27 187	538 095	499 155	85 815	36 623		
Nov.	211 751	173 419	39 279	22 846	7 367	30 965	3 576	26 586	71) 546 980	71) 507 940	92 173	38 787		
Dez.	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	45) 569 057	45) 529 801	93 020	43 915		
1973 Jan.	209 792	172 988	35 750	25 370	7 438	29 366	3 448	25 172	74) 566 638	74) 526 935	84 732	45 528		
Febr.	207 609	178 681	38 740	24 712	7 391	21 537	2 737	17 898	77) 576 634	77) 536 745	84 926	41 735		
März	199 963	170 477	42 833	12 457	7 400	22 086	2 771	18 419	578 534	538 541	88 247	35 448		
April	191 774	162 922	42 820	11 162	7 612	21 240	2 534	17 900	588 276	543 130	88 561	41 026		
Mai	194 388	165 339	39 832	19 126	7 724	21 325	2 579	17 870	590 640	550 173	85 332	53 489		
Juni	202 021	173 988	45 546	18 603	7 746	20 287	2 263	17 119	74) 588 752	74) 548 109	86 676	52 936		
Juli	195 666	169 312	42 626	15 311	7 784	18 570	1 894	15 944	82) 591 325	82) 550 592	86 114	56 790		
Aug.	204 048	176 209	36 840	22 053	7 782	20 057	1 905	17 480	595 044	554 174	81 873	60 326		
Sept.	205 558	178 848	40 947	17 821	7 779	18 931	1 860	16 250	596 081	555 115	82 932	57 020		
Okt.	209 663	183 528	39 268	19 709	7 845	18 290	1 837	15 662	603 109	561 962	82 771	59 213		
Nov. p)	221 492	194 055	44 982	21 724	7 884	19 553	1 902	16 802	610 380	569 148	89 138	62 100		

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. – 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. – 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. – 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und

darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. – 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. – 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. – 9 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). – 10 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-

darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. – 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. – 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. – 9 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). – 10 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-

von Nichtbanken 2)										Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 10)	Sonstige Passiva 9) 10)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)													
28)	21 446	38 488	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	•	1962 Dez.	
	22 694	41 987	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	•	1963 Dez.	
	22 926	43 013	94 212	22)	21 765	60 460	3 558	4 880	7 539	8 122	16)	•	1964 Dez.	
	23 557	44 601	110 677	29)	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	23)	•	1965 Dez.	
	29 395	45 619	127 112	35)	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	30)	•	1966 Dez.	
	32 155	46 096	144 672	39)	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	•	•	1967 Dez.	
	38 372	45 429	165 432	•	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	•	•	1968 Dez. 11)	
	39 644	45 512	186 110	•	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	•	2 827	Dez. 11)	
	43 060	46 493	186 017	•	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	42)	2 337	1969 Dez.	
	46 575	45 345	205 440	47)	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	43)	2 691	1970 Dez. 12)	
	49 642	46 980	205 440	52)	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	•	2 691	Dez. 12)	
57)	40 242	64 980	232 478	59)	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	50)	3 991	1971 Dez.	
	41 350	66 159	238 657	63)	38 340	144 570	6 851	3 222	33 116	26 430	•	41 424	1972 März	
	43 802	67 500	245 285	67)	38 728	151 574	6 796	3 223	34 478	30 692	65)	2 870	Juni	
	44 207	67 937	247 183	70)	38 793	154 286	6 787	3 228	34 856	29 914	66)	3 040	Juli	
	45 780	68 679	248 816	•	38 911	156 123	6 752	3 230	35 210	30 898	•	3 160	Aug.	
	46 524	69 222	249 955	•	38 949	158 008	6 734	3 235	35 445	34 905	•	3 170	Sept.	
	48 394	69 532	252 104	•	39 159	159 090	6 687	3 236	35 633	32 979	•	3 175	Okt.	
	46 575	70 251	253 257	•	39 259	160 224	6 643	3 240	35 757	36 530	71)	3 261	Nov.	
	49 642	72 156	263 953	63)	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	72)	2 882	Dez.	
	50 879	72 655	265 245	45)	40 049	163 934	7 370	3 450	37 114	30 044	73)	2 826	1973 Jan.	
	58 801	76 473	266 214	•	40 214	167 270	7 679	3 620	37 440	28 618	76)	3 213	Febr.	
	63 046	76 841	265 960	•	40 318	168 896	7 927	3 756	37 929	30 502	79)	3 236	März	
	60 831	77 391	266 006	•	40 479	170 035	7 983	3 789	38 260	30 974	•	3 517	April	
	58 003	78 408	265 407	•	40 769	172 015	7 948	3 805	38 961	33 130	80)	3 986	Mai	
	56 289	78 323	264 194	45)	40 924	175 445	7 840	3 818	39 323	38 805	83)	4 146	Juni	
	55 927	79 119	262 601	71)	40 996	177 959	7 752	3 824	39 522	37 723	62)	4 175	Juli	
	59 314	80 338	261 770	•	41 282	180 995	7 743	3 823	39 637	36 856	91)	4 128	Aug.	
	62 137	80 792	261 418	•	41 379	181 782	7 671	3 821	39 821	42 665	25)	4 120	Sept.	
	64 872	81 640	262 410	•	41 565	184 194	7 555	3 822	39 900	41 348	43)	4 113	Okt.	
	60 687	82 434	263 298	•	41 673	184 790	7 520	3 827	39 974	45 116	95)	3 896	Nov. p)	

passiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 12. — 13 — 870 Mio DM. — 14 — 133 Mio DM. — 15 + 133 Mio DM. — 16 — 107 Mio DM. — 17 + 76 Mio DM. — 18 — 183 Mio DM. — 19 — 1 819 Mio DM. — 20 — 122 Mio DM. — 21 — 1 697 Mio DM. — 22 + 1 636 Mio DM. — 23 — 130 Mio DM. — 24 — 254 Mio DM. — 25 — 200 Mio DM. — 26 + 264 Mio DM. — 27 — 92 Mio DM. — 28 + 92 Mio DM. — 29 — 59 Mio DM. — 30 — 593 Mio DM. — 31 — 294 Mio DM. — 32 — 253 Mio DM. — 33 + 2 797 Mio DM. — 34 + 58 Mio DM. — 35 + 2 739 Mio DM. — 36 — 433 Mio DM. — 37 — 2 620 Mio DM. — 38 + 260 Mio DM. — 39 — 260

Mio DM. — 40 + 137 Mio DM. — 41 — 137 Mio DM. — 42 — 177 Mio DM. — 43 — 769 Mio DM. — 44 + 330 Mio DM. — 45 + 100 Mio DM. — 46 — 297 Mio DM. — 47 + 230 Mio DM. — 48 + 297 Mio DM. — 49 — 1 099 Mio DM. — 50 — 752 Mio DM. — 51 — 460 Mio DM. — 52 — 180 Mio DM. — 53 — 222 Mio DM. — 54 + 881 Mio DM. — 55 + 815 Mio DM. — 56 + 180 Mio DM. — 57 + 185 Mio DM. — 58 + 450 Mio DM. — 59 + 66 Mio DM. — 60 — 166 Mio DM. — 61 — 1 007 Mio DM. — 62 — 100 Mio DM. — 63 + 70 Mio DM. — 64 + 205 Mio DM. — 65 + 280 Mio DM. — 66 + 250 Mio DM. — 67 + 210 Mio DM. — 68 + 200 Mio DM. — 69 + 50

Mio DM. — 70 + 150 Mio DM. — 71 + 60 Mio DM. — 72 — 80 Mio DM. — 73 — 230 Mio DM. — 74 + 140 Mio DM. — 75 — 370 Mio DM. — 76 + 2 890 Mio DM. — 77 + 3 Mrd. — 78 — 110 Mio DM. — 79 — 60 Mio DM. — 80 — 220 Mio DM. — 81 — 300 Mio DM. — 82 + 80 Mio DM. — 83 — 590 Mio DM. — 84 — 890 Mio DM. — 85 — 270 Mio DM. — 86 + 160 Mio DM. — 87 — 90 Mio DM. — 88 — 194 Mio DM. — 89 — 458 Mio DM. — 90 + 68 Mio DM. — 91 + 300 Mio DM. — 92 + 360 Mio DM. — 93 — 150 Mio DM. — 94 + 90 Mio DM. — 95 + 620 Mio DM. — 96 + 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	mittelfristig		
										insgesamt mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken, gesamt												
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445	
1963 Dez.	248 142	227 851	6) 57 618	6) 55 002	6) 33 099	21 903	2 615	7) 190 524	7) 172 849	7) 21 920	7) 21 151	
1964 Dez.	8) 280 701	8) 258 711	8) 63 245	8) 60 737	8) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	9) 24 713	9) 23 635	
1965 Dez.	15) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	15) 245 635	224 975	28 819	27 882	
1966 Dez.	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311	
1967 Dez.	24) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	25) 296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 Dez. 4)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	28) 41 137	28) 36 748	
Dez. 4)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969 Dez.	30) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	30) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 Dez. 5)	31) 543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	33) 423 070	34) 390 993	7) 58 163	7) 54 014	
Dez. 5)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971 Dez.	40) 612 841	41) 578 574	42) 138 040	42) 135 127	42) 99 084	36 043	2 913	43) 474 801	44) 443 447	69 901	66 405	
1972 März	48) 627 010	48) 592 170	140 666	137 962	103 265	34 697	2 704	49) 486 344	49) 454 208	70 731	66 743	
Juni	50) 650 430	50) 616 723	29) 150 792	29) 148 090	29) 111 618	36 472	2 702	51) 468 638	51) 468 633	72 599	69 405	
Juli	51) 652 781	51) 619 332	148 142	145 456	109 695	35 761	2 686	52) 504 639	52) 473 876	73 221	69 978	
Aug.	657 068	623 909	146 516	143 858	108 655	35 203	2 658	510 552	480 051	74 208	71 110	
Sept.	667 241	634 256	151 548	149 105	114 229	34 876	2 443	515 693	485 151	75 645	72 528	
Okt.	673 147	640 168	151 465	149 044	113 941	35 103	2 421	521 682	491 114	77 000	73 918	
Nov.	682 588	649 781	155 326	152 997	117 684	35 313	2 329	522 282	496 784	77 735	74 562	
Dez.	698 933	53) 666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	49) 507 603	80 742	77 645	
1973 Jan.	700 360	35) 668 499	158 081	155 801	122 959	32 842	2 280	542 279	29) 512 698	81 041	77 973	
Febr.	709 190	54) 677 654	159 213	156 973	127 276	29 697	2 240	549 977	54) 520 681	82 053	78 782	
März	716 618	684 394	160 243	158 018	130 067	27 951	2 225	556 375	526 376	84 225	80 859	
April	719 935	688 195	159 148	156 951	130 909	26 042	2 197	560 787	531 244	85 272	81 954	
Mai	723 924	692 804	159 155	157 574	132 414	25 160	1 581	564 769	535 230	85 525	82 321	
Juni	732 985	702 100	164 457	162 870	139 159	23 711	1 587	568 528	29) 539 230	86 976	83 817	
Juli	29) 733 205	29) 702 447	161 517	159 946	135 759	24 187	1 571	571 688	542 501	86 707	83 655	
Aug.	737 928	706 939	161 722	160 136	136 081	24 055	1 586	576 206	546 803	86 207	83 197	
Sept.	746 020	715 062	167 405	165 854	141 596	24 258	1 551	578 615	549 208	85 896	82 895	
Okt.	748 506	716 863	164 675	163 032	139 635	23 397	1 643	583 831	553 831	85 973	82 946	
Nov. p)	755 561	723 106	165 545	163 820	140 159	23 661	1 725	590 016	559 286	86 062	83 066	
Inländische Nichtbanken												
1962 Dez.	215 320	197 182	6) 52 227	6) 50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533	
1963 Dez.	241 186	222 164	8) 56 149	8) 54 366	32 693	21 673	1 783	7) 185 037	7) 167 798	7) 21 010	7) 20 243	
1964 Dez.	8) 272 290	8) 251 638	8) 61 655	8) 59 999	36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	9) 23 853	9) 22 793	
1965 Dez.	15) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091	
1966 Dez.	334 708	18) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512	
1967 Dez.	24) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	27) 39 364	27) 33 958	
1968 Dez. 4)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	28) 39 321	28) 35 099	
Dez. 4)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969 Dez.	55) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 Dez. 5)	512 422	56) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	7) 54 252	7) 50 295	
Dez. 5)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971 Dez.	61) 583 198	62) 552 375	42) 135 223	42) 132 749	42) 97 308	35 441	2 474	63) 447 975	64) 419 626	67 079	63 597	
1972 März	48) 598 459	48) 566 577	138 475	136 011	101 820	34 191	2 464	49) 459 984	49) 430 566	67 929	63 954	
Juni	50) 622 015	50) 590 996	29) 148 515	29) 146 054	29) 110 040	36 014	2 461	51) 473 500	51) 444 942	69 953	66 773	
Juli	51) 625 086	51) 594 129	146 105	143 653	108 314	35 339	2 452	52) 478 981	52) 450 476	70 853	67 622	
Aug.	629 522	598 822	144 444	142 021	107 196	34 825	2 423	485 078	456 801	71 940	68 856	
Sept.	639 875	609 404	149 513	147 304	112 794	34 510	2 209	490 362	462 100	73 510	70 406	
Okt.	645 629	615 130	149 461	147 272	112 478	34 794	2 189	496 168	467 858	74 878	71 808	
Nov.	655 426	625 090	153 227	151 130	116 137	34 993	2 097	502 199	473 960	75 753	72 593	
Dez.	672 190	53) 641 984	159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	513 062	49) 484 939	78 824	75 727	
1973 Jan.	673 374	35) 643 531	155 754	153 697	121 145	32 552	2 057	517 620	29) 489 834	79 114	76 046	
Febr.	54) 683 057	54) 653 135	157 108	155 071	125 637	29 434	2 037	525 949	54) 498 064	80 142	76 871	
März	690 907	660 316	158 122	156 095	128 389	27 706	2 027	532 785	504 221	82 458	79 092	
April	694 972	664 849	157 171	155 172	129 359	25 813	1 999	537 801	509 677	83 956	80 638	
Mai	699 289	669 759	157 350	155 960	130 982	24 978	1 390	541 939	513 799	84 308	81 104	
Juni	35) 708 614	35) 679 309	162 452	161 034	137 483	23 551	1 418	29) 546 162	29) 518 275	85 871	82 712	
Juli	29) 709 716	29) 680 574	159 848	158 440	134 400	24 040	1 408	549 868	522 134	85 774	82 722	
Aug.	714 544	685 200	160 069	158 652	134 718	23 934	1 417	554 475	526 545	85 370	82 360	
Sept.	722 541	693 292	165 662	164 275	140 135	24 140	1 387	556 679	529 017	85 166	82 165	
Okt.	725 068	695 113	163 015	161 538	138 238	23 300	1 477	562 053	533 575	85 291	82 264	
Nov. p)	731 780	701 217	163 791	162 245	138 676	23 569	1 546	567 989	538 972	85 425	82 429	

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. – 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. – 4 Vgl. Anm. * – 5 Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. –

										langfristig			
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Bestände(n), Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende			
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	18 554	8 166	7 983	1962 Dez.			
7) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.			
10) 22 840	.	795	1 078	12) 192 743	12) 174 339	13) 151 869	14) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.			
27 277	.	605	937	15) 216 816	18) 214 475	16) 171 691	17) 25 402	11 167	8 556	1965 Dez.			
32 465	.	646	1 072	15) 216 816	18) 214 475	21) 186 009	22) 28 466	11 348	8 741	1966 Dez.			
34 107	.	804	3 431	25) 257 784	29) 267 824	26) 206 052	27) 30 505	12 377	8 850	1967 Dez.			
28) 35 742	.	1 006	4 389	29) 294 471	29) 267 824	29) 235 900	31 824	17 977	8 670	1968 Dez. 4)			
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 Dez. 4)			
37 709	4 658	1 033	4 901	30) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969 Dez.			
47 541	5 278	1 195	4 149	35) 365 307	336 979	301 595	35 384	20 420	7 908	1970 Dez. 5)			
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 Dez. 5)			
59 309	5 426	1 670	3 496	43) 404,900	44) 377 042	45) 339 233	46) 37 809	20 355	7 503	1971 Dez.			
59 789	5 589	1 365	3 988	49) 415 613	49) 387 465	49) 349 760	37 705	20 624	7 524	1972 März			
62 570	5 611	1 224	3 194	51) 427 039	51) 399 228	51) 361 483	37 745	20 400	7 411	Juni			
63 130	5 518	1 330	3 243	52) 431 418	52) 403 898	52) 366 018	37 880	20 256	7 264	Juli			
64 160	5 653	1 297	3 098	436 344	408 941	371 031	37 910	20 139	7 264	Aug.			
65 574	5 687	1 267	3 117	440 048	412 623	374 595	38 028	20 164	7 261	Sept.			
66 994	5 687	1 237	3 082	444 682	417 196	378 900	38 296	20 224	7 262	Okt.			
67 609	5 702	1 251	3 173	449 527	422 222	383 834	38 388	20 042	7 263	Nov.			
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	49) 391 300	38 658	28) 19 644	7 115	Dez.			
71 019	5 634	1 320	3 068	461 238	29) 434 725	29) 395 703	39 022	28) 19 384	7 129	1973 Jan.			
71 905	5 575	1 302	3 271	54) 467 924	54) 441 899	54) 402 747	39 152	18 898	7 127	Febr.			
74 016	5 574	1 269	3 366	472 150	445 517	406 211	39 306	19 494	7 139	März			
74 928	5 595	1 431	3 318	475 515	449 290	409 848	39 442	19 108	7 117	April			
75 288	5 582	1 451	3 204	479 244	452 909	413 256	39 653	19 219	7 116	Mai			
76 791	5 591	1 435	3 159	29) 481 552	29) 455 413	29) 415 589	39 824	19 161	6 978	Juni			
76 720	5 522	1 413	3 052	484 981	458 846	418 886	39 960	19 369	6 766	Juli			
76 161	5 626	1 410	3 010	489 999	463 606	423 412	40 194	19 625	6 768	Aug.			
75 859	5 622	1 414	3 001	492 719	466 313	425 987	40 326	19 643	6 763	Sept.			
75 835	5 718	1 393	3 027	497 858	470 885	430 251	40 634	20 210	6 763	Okt.			
75 904	5 800	1 362	2 996	503 954	476 220	435 428	40 792	20 974	6 760	Nov. p)			

6 — 75 Mio DM. — 7 + 75 Mio DM. — 8 — 122 Mio DM. — 9 + 313 Mio DM. — 10 + 129 Mio DM. — 11 + 184 Mio DM. — 12 — 313 Mio DM. — 13 — 1 841 Mio DM. — 14 + 1 528 Mio DM. — 15 — 95 Mio DM. — 16 — 205 Mio DM. — 17 + 205 Mio DM. — 18 + 159 Mio DM. — 19 — 132 Mio DM. — 20 + 132 Mio DM. — 21 — 571 Mio DM. — 22 + 730 Mio DM. — 23 — 159 Mio DM. — 24 — 161 Mio DM. — 25 — 134 Mio DM. — 26 + 260 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 — 60

Mio DM. — 29 + 60 Mio DM. — 30 — 101 Mio DM. — 31 + 135 Mio DM. — 32 + 500 Mio DM. — 33 + 175 Mio DM. — 34 + 540 Mio DM. — 35 + 100 Mio DM. — 36 + 465 Mio DM. — 37 — 73 Mio DM. — 38 + 538 Mio DM. — 39 — 365 Mio DM. — 40 + 416 Mio DM. — 41 + 537 Mio DM. — 42 + 140 Mio DM. — 43 + 276 Mio DM. — 44 + 397 Mio DM. — 45 + 331 Mio DM. — 46 + 66 Mio DM. — 47 — 121 Mio DM. — 48 + 70

Mio DM. — 49 + 50 Mio DM. — 50 + 190 Mio DM. — 51 + 130 Mio DM. — 52 + 90 Mio DM. — 53 + 70 Mio DM. — 54 + 3 Mrd DM. — 55 — 61 Mio DM. — 56 + 230 Mio DM. — 57 + 270 Mio DM. — 58 + 195 Mio DM. — 59 + 268 Mio DM. — 60 — 241 Mio DM. — 61 + 438 Mio DM. — 62 + 496 Mio DM. — 63 + 298 Mio DM. — 64 + 356 Mio DM. — 65 + 290 Mio DM. — 66 — 58 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Mio DM										
	Kredite insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					Kurzfristig			Mittel- und langfristig		
	mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 788	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963 Dez.	6) 206 657	6) 198 570	7) 55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	8) 151 298	144 659	9) 20 145	9) 19 536
1964 Dez.	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	10) 22 445	10) 21 780
1965 Dez.	16) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	16) 191 961	183 910	25 973	25 315
1966 Dez.	20) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	20) 208 420	200 345	29 887	29 291
1967 Dez.	25) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	27) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 Dez. 4)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	31 150	31 543
1969 Dez. 4)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969 Dez. 5)	33) 385 948	34) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	33) 284 386	34) 272 352	38 633	36 941
1970 Dez. 5)	35) 429 884	36) 416 001	113 617	112 564	76 814	33 750	1 053	37) 316 267	38) 303 437	9) 47 918	9) 46 185
1971 Dez.	44) 490 567	45) 476 290	46) 131 734	130 862	46) 95 450	35 412	872	47) 358 833	48) 345 428	60 621	58 671
1972 März	51) 503 417	51) 488 503	134 979	134 017	99 869	34 148	962	52) 368 438	52) 354 486	61 432	59 075
Juni	53) 524 332	53) 509 787	32) 145 167	32) 144 108	32) 108 158	35 950	1 059	54) 379 165	54) 365 679	63 346	61 575
Juli	54) 526 472	54) 511 847	142 953	141 903	106 621	35 282	1 050	55) 383 519	55) 369 944	64 230	62 272
Aug.	530 138	515 530	141 352	140 331	105 561	34 770	1 021	388 786	375 199	65 220	63 370
Sept.	539 539	525 252	146 302	145 495	111 037	34 458	807	393 237	379 757	66 691	64 843
Okt.	544 205	529 969	146 390	145 603	110 860	34 743	787	397 815	384 366	67 944	66 118
Nov.	553 550	539 252	150 006	149 311	114 360	34 951	695	403 544	389 941	68 909	66 983
Dez.	569 329	554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	399 660	71 888	69 965
1973 Jan.	56) 569 589	57) 555 481	152 525	151 870	119 343	32 527	655	417 064	32) 403 611	72 159	70 275
Febr.	58) 578 216	58) 564 077	154 079	153 444	124 033	29 411	635	58) 424 137	58) 410 633	73 136	71 019
März	585 124	570 449	154 948	154 323	126 639	27 684	625	430 176	416 126	75 453	73 272
April	589 067	574 605	154 177	153 580	127 786	25 794	597	434 890	421 025	77 084	74 940
Mai	593 355	579 061	154 903	154 515	129 553	24 962	388	438 452	424 546	77 542	75 503
Juni	57) 601 823	57) 587 647	159 621	159 205	135 669	23 536	416	32) 442 202	32) 428 442	78 968	77 004
Juli	32) 602 653	32) 588 452	157 177	156 771	132 746	24 025	406	445 476	431 681	78 871	76 944
Aug.	607 110	592 685	157 287	157 287	133 370	23 917	406	449 417	435 398	78 624	76 675
Sept.	614 386	600 210	163 082	162 696	138 574	24 122	386	451 304	437 514	78 310	76 377
Okt.	615 499	600 888	160 475	159 999	136 724	23 275	476	455 024	440 889	78 574	76 583
Nov. p)	620 398	605 295	161 276	160 731	137 185	23 546	545	459 122	444 564	78 607	76 610
Inländische öffentliche Haushalte											
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963 Dez.	59) 34 529	59) 23 594	790	455	417	38	335	59) 33 739	59) 23 139	865	707
1964 Dez.	60) 40 496	60) 28 573	1 003	675	640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966 Dez.	63) 53 964	64) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	63) 50 917	64) 38 378	3 671	3 221
1967 Dez.	67 892	45 488	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 Dez. 4)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1969 Dez. 4)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 538	2 954
1969 Dez.	68) 75 714	69) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	68) 73 070	69) 55 775	5 901	2 988
1970 Dez.	70) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 919	70) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971 Dez.	19) 92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	19) 89 142	74 198	6 458	4 926
1972 März	95 042	78 074	3 496	1 994	1 951	43	1 502	91 546	76 080	6 497	4 879
Juni	97 683	81 209	3 348	1 946	1 882	64	1 402	94 335	79 263	6 607	5 198
Juli	98 614	82 282	3 152	1 750	1 693	57	1 402	95 462	80 532	6 623	5 350
Aug.	99 384	83 292	3 092	1 690	1 635	55	1 402	96 292	81 602	6 720	5 488
Sept.	100 336	84 152	3 211	1 809	1 757	52	1 402	97 125	82 343	6 819	5 563
Okt.	101 424	85 161	3 071	1 669	1 618	51	1 402	98 353	83 492	6 934	5 690
Nov.	101 876	85 838	3 221	1 819	1 777	42	1 402	98 655	84 019	6 844	5 610
Dez.	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 Jan.	103 785	88 050	3 229	1 827	1 802	25	1 402	100 556	86 223	6 955	5 771
Febr.	104 841	89 058	3 029	1 627	1 604	23	1 402	101 812	87 431	7 006	5 852
März	105 783	89 867	3 174	1 772	1 750	22	1 402	102 609	88 095	7 005	5 820
April	105 905	90 244	2 994	1 592	1 573	19	1 402	102 911	88 652	6 872	5 698
Mai	105 934	90 698	2 447	1 445	1 429	16	1 002	103 487	89 253	6 766	5 601
Juni	106 791	91 662	2 831	1 829	1 814	15	1 002	103 960	89 833	6 903	5 708
Juli	107 063	92 122	2 671	1 669	1 654	15	1 002	104 392	90 453	6 903	5 778
Aug.	107 434	92 515	2 376	1 365	1 348	17	1 011	105 058	91 150	6 746	5 685
Sept.	108 155	93 082	2 580	1 579	1 561	18	1 001	105 575	91 503	6 856	5 788
Okt.	109 569	94 225	2 540	1 539	1 514	25	1 001	107 029	92 686	6 717	5 681
Nov. p)	111 382	95 922	2 515	1 514	1 491	23	1 001	108 867	94 408	6 818	5 819

Anmerkungen *, 1 bis 5 s. Tab. III, 4. S. 16*/17*. — Mio DM. — 17 — 205 Mio DM. — 18 + 185 Mio DM. — 19 — 65 Mio DM. — 20 — 79 Mio DM. — 21 — 132 Mio DM. — 22 + 132 Mio DM. — 23 — 310 Mio DM. — 24 + 310 Mio DM. — 25 — 197 Mio DM. — 26 — 67 Mio DM. — 27 — 170 Mio DM. — 28 + 220 Mio DM. — 29 — 260 Mio DM. — 30 — 130 Mio DM. — 31 — 60 Mio DM. — 32 + 60 Mio DM. — 33 + 188 Mio DM. — 34 + 213 Mio DM. — 35 + 131 Mio DM. — 36 + 230 Mio DM. — 37 + 171 Mio DM. — 38 + 270 Mio DM. — 39 + 96 Mio DM. — 40 + 195 Mio DM. — 41 — 73

										Langfristig	
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 3)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Monatsende	
9) 16 297	..	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.	
11) 18 897	..	639	609	8) 131 153	6) 125 123	6) 108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.	
21 098	..	682	665	13) 148 697	13) 141 961	14) 122 084	19 877	6 736	—	1964 Dez.	
24 829	..	486	658	16) 165 988	158 595	17) 136 652	18) 21 943	7 393	—	1965 Dez.	
28 601	..	690	598	20) 178 533	171 054	23) 147 451	24) 23 603	7 479	—	1966 Dez.	
29 683	..	613	1 162	27) 193 135	185 882	28) 161 311	29) 24 571	7 253	—	1967 Dez.	
30 863	..	680	1 617	32) 215 792	206 258	32) 180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez.	
27 801	3 913	666	1 602	219 585	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 Dez. 4)	
31 580	4 650	711	1 692	33) 245 753	34) 235 411	34) 209 944	25 467	10 342	—	1969 Dez.	
39 994	5 261	930	1 733	39) 268 349	40) 257 252	41) 230 630	26 622	11 097	—	1970 Dez. 5)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 Dez. 5)	
51 871	5 390	1 410	1 950	47) 298 212	48) 286 757	49) 258 801	27 956	11 455	—	1971 Dez.	
52 434	5 555	1 086	2 357	52) 307 006	52) 295 411	52) 267 516	27 895	11 595	—	1972 März	
55 029	5 576	970	1 771	54) 315 819	54) 304 104	54) 278 163	27 941	11 715	—	Juni	
55 715	5 482	1 075	1 958	55) 319 289	55) 307 672	55) 279 621	28 051	11 617	—	Juli	
56 720	5 614	1 036	1 850	323 566	311 829	311 829	28 152	11 737	—	Aug.	
58 167	5 649	1 027	1 848	326 546	314 914	286 735	28 179	11 632	—	Sept.	
59 463	5 649	1 006	1 826	329 871	318 248	289 970	28 278	11 623	—	Okt.	
60 293	5 664	1 026	1 926	334 635	322 958	294 606	28 352	11 677	—	Nov.	
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	52) 301 194	28 511	11 805	—	Dez.	
63 605	5 595	1 075	1 884	344 905	323 336	32) 304 698	28 638	11 569	—	1973 Jan	
64 440	5 536	1 043	2 117	58) 351 001	58) 339 614	58) 310 936	28 678	11 387	—	Febr.	
66 698	5 536	1 038	2 181	354 723	342 854	314 130	28 724	11 869	—	März	
68 176	5 557	1 207	2 144	357 806	346 085	317 306	28 779	11 721	—	April	
68 734	5 544	1 225	2 039	360 910	349 043	320 163	28 880	11 867	—	Mal	
70 235	5 554	1 215	1 964	32) 363 234	32) 351 438	32) 322 493	28 945	11 796	—	Juni	
70 257	5 487	1 200	1 927	366 605	354 737	325 682	29 055	11 868	—	Juli	
69 891	5 585	1 199	1 949	370 793	358 723	329 692	29 031	12 070	—	Aug.	
69 621	5 579	1 177	1 933	372 994	361 137	332 080	29 057	11 857	—	Sept.	
69 766	5 675	1 142	1 991	376 450	364 306	335 101	29 205	12 144	—	Okt.	
69 737	5 760	1 113	1 997	380 515	367 954	338 656	29 298	12 561	—	Nov. p)	

Mio DM. — 42 + 268 Mio DM. — 43 — 99 Mio DM. — 44 + 503 Mio DM. — 45 + 529 Mio DM. — 46 + 140 Mio DM. — 47 + 363 Mio DM. — 48 + 389 Mio DM. — 49 + 323 Mio DM. — 50 + 66 Mio DM. — 51 + 70 Mio DM. — 52 + 50 Mio DM. — 53 + 190 Mio DM. —

54 + 130 Mio DM. — 55 + 90 Mio DM. — 56 + 80 Mio DM. — 57 + 100 Mio DM. — 58 + 3 Mrd DM. — 59 + 168 Mio DM. — 60 + 122 Mio DM. — 61 — 84 Mio DM. — 62 + 84 Mio DM. — 63 + 79 Mio DM. — 64 + 159 Mio DM. — 65 — 261 Mio DM. — 66 + 420

Mio DM. — 67 — 80 Mio DM. — 68 — 249 Mio DM. — 69 — 213 Mio DM. — 70 — 142 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	5) 212 408	43 345	.	.	5) 69 345	27 358	4 664	10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	6) 233 499	46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965 Dez.	258 110	50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966 Dez.	18) 285 813	49 905	.	.	17) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	19) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 Dez. 4)	21) 361 243	62 409	.	.	21) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
Dez. 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 Dez.	22) 447 058	72 960	23) 70 620	2 340	24) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971 Dez.	29) 504 002	83 460	30) 81 114	2 346	31) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972 März	23) 506 002	78 503	77 886	617	141 777	75 618	34 268	36 788	4 562	66 159
Juni	36) 525 298	85 063	27) 84 595	468	146 968	79 468	35 666	39 167	4 635	67 500
Juli	41) 532 799	87 398	42) 86 974	424	149 843	81 906	37 699	39 487	4 720	67 937
Aug.	536 986	86 738	86 085	653	152 633	83 954	38 174	41 074	4 706	68 679
Sept.	536 323	87 153	86 278	875	152 139	82 917	36 393	41 944	4 580	69 222
Okt.	544 428	88 087	87 096	991	154 705	85 173	36 779	43 960	4 434	69 532
Nov.	40) 553 315	94 431	93 521	910	155 766	85 515	38 940	42 241	4 334	70 251
Dez.	23) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 Jan.	45) 573 572	87 229	86 292	937	169 393	96 738	45 859	46 266	4 613	72 655
Febr.	46) 583 636	87 711	87 289	422	177 297	100 824	42 023	54 406	4 395	76 473
März	585 687	91 179	89 776	1 403	175 568	98 727	35 681	58 752	4 294	76 841
April	590 241	91 149	89 478	1 671	179 627	102 236	41 405	56 694	4 137	77 391
Mai	597 708	88 012	87 148	864	190 238	111 830	53 827	53 913	4 090	78 408
Juni	45) 595 861	89 344	88 103	1 241	187 802	109 479	53 190	52 330	3 959	78 323
Juli	44) 598 978	88 994	87 672	1 322	192 183	113 064	57 137	52 191	3 736	79 119
Aug.	603 088	84 931	83 975	956	200 372	120 034	60 720	55 694	3 620	80 338
Sept.	604 040	85 827	84 781	1 046	200 279	119 487	57 350	58 679	3 458	80 792
Okt.	611 047	85 486	84 645	841	206 085	124 445	59 573	61 476	3 396	81 640
Nov. p)	618 562	91 923	90 692	1 231	205 713	123 279	62 592	57 286	3 401	82 434
Inländische Nichtbanken										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	6) 230 443	44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965 Dez.	254 742	48 592	.	.	47) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966 Dez.	16) 282 285	48 439	.	.	17) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	19) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 Dez. 4)	356 516	60 595	.	.	21) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
Dez. 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Dez.	400 193	64 352	1 789	62 563	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 Dez.	22) 439 473	70 918	23) 68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971 Dez.	29) 497 254	80 723	30) 78 391	2 332	31) 141 274	77 073	37 337	31) 35 961	3 775	64 201
1972 März	23) 499 741	76 349	75 749	600	140 209	74 893	33 996	36 389	4 508	65 316
Juni	36) 518 890	82 801	27) 82 336	465	145 301	78 665	35 434	38 645	4 586	66 636
Juli	41) 526 160	84 845	42) 84 438	407	148 235	81 161	37 491	38 980	4 690	67 074
Aug.	530 509	84 325	83 685	640	151 057	83 240	37 989	40 575	4 676	67 817
Sept.	531 579	84 512	83 666	846	150 539	82 168	36 227	41 390	4 551	68 371
Okt.	538 095	85 815	84 831	984	153 140	84 468	36 623	43 438	4 407	68 672
Nov.	40) 546 980	92 173	91 300	873	154 180	84 802	38 787	41 711	4 304	69 378
Dez.	23) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 Jan.	45) 566 638	84 732	83 856	876	167 639	95 898	45 528	45 791	4 579	71 741
Febr.	46) 576 634	84 926	84 540	386	175 735	100 053	41 735	53 959	4 359	75 682
März	578 534	88 247	86 897	1 350	174 013	97 962	35 448	58 259	4 255	76 051
April	583 276	88 561	86 910	1 651	177 925	101 321	41 026	56 194	4 101	76 604
Mai	590 640	85 332	84 484	848	188 484	110 811	53 489	53 275	4 047	77 673
Juni	45) 588 752	86 676	85 460	1 216	185 959	108 371	52 936	51 530	3 905	77 588
Juli	44) 591 325	86 114	84 854	1 260	189 961	111 602	56 790	51 134	3 678	78 359
Aug.	595 044	81 873	80 985	888	198 052	118 471	60 326	54 594	3 551	79 581
Sept.	596 081	82 932	82 020	912	197 859	117 822	57 020	57 424	3 378	80 037
Okt.	603 109	82 771	81 993	778	203 490	122 598	59 213	60 087	3 298	80 892
Nov. p)	610 380	89 138	87 978	1 160	202 937	121 223	62 100	55 843	3 280	81 714

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine entsprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“.

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	69 873	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	.	9) 21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	15) 23 894	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	18) 29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	20) 31 255	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	Dez. 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969 Dez.
5 234	17	5 217	25) 206 440	26) 119 107	23) 86 333	27) 56 349	20 239	9 745	28) 36 339	.	1970 Dez.
7 402	14	7 388	32) 232 478	19) 133 179	33) 99 299	34) 62 572	22 731	13 996	35) 37 888	.	1971 Dez.
8 725	.	.	27) 238 657	136 280	102 377	64 863	21 848	15 666	38 340	.	1972 März
9 254	.	.	37) 245 285	38) 138 623	39) 106 662	66 278	23 464	16 920	38 728	.	Juni
9 582	.	.	43) 247 183	44) 141 138	27) 106 045	66 865	21 858	17 322	38 793	.	Juli
9 888	.	.	248 816	141 687	107 129	67 183	22 289	17 657	38 911	.	Aug.
10 127	.	.	249 955	141 941	108 014	67 348	22 774	17 692	38 949	.	Sept.
10 373	.	.	252 104	142 943	109 161	67 627	23 299	18 235	39 159	.	Okt.
10 602	.	.	253 257	143 223	110 034	67 727	23 841	18 466	39 259	.	Nov.
10 884	.	.	27) 263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	Dez.
11 656	.	.	23) 265 245	27) 147 007	118 238	71 049	26 565	20 624	40 049	.	1973 Jan.
12 200	.	.	266 214	146 928	119 286	71 112	27 087	21 087	40 214	.	Febr.
12 662	.	.	265 960	146 409	119 551	70 553	27 649	21 349	40 318	.	März
12 980	.	.	266 006	145 956	120 050	70 273	28 187	21 590	40 479	.	April
13 282	.	.	265 407	145 013	120 394	69 863	28 708	21 823	40 769	.	Mai
13 597	.	.	23) 264 194	27) 143 688	120 506	69 235	29 305	21 966	40 924	.	Juni
14 204	.	.	40) 262 601	142 531	120 070	68 384	29 498	22 188	40 996	.	Juli
14 733	.	.	261 770	141 741	120 029	67 703	29 970	22 356	41 282	.	Aug.
15 137	.	.	261 418	141 338	120 080	67 284	30 454	22 342	41 379	.	Sept.
15 501	.	.	262 410	142 132	120 278	66 824	31 004	22 450	41 565	.	Okt.
15 955	.	.	263 298	142 800	120 498	66 432	31 556	22 510	41 673	.	Nov. p)

ber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. —
 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Spar-
 assenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. * — 5 + 133
 Mio DM. — 6 — 183 Mio DM. — 7 — 122 Mio DM. —
 — 1 697 Mio DM. — 9 + 1 636 Mio DM. — 10 — 92
 Mio DM. — 11 + 141 Mio DM. — 12 + 92 Mio DM. —
 3 — 233 Mio DM. — 14 + 325 Mio DM. — 15 — 59
 Mio DM. — 16 + 2 797 Mio DM. — 17 + 58 Mio DM. —
 18 + 2 739 Mio DM. — 19 + 260 Mio DM. — 20 — 260
 Mio DM. — 21 — 137 Mio DM. — 22 + 330 Mio DM. —
 23 + 100 Mio DM. — 24 — 297 Mio DM. — 25 + 230
 Mio DM. — 26 + 130 Mio DM. — 27 + 70 Mio DM. —
 28 + 297 Mio DM. — 29 + 881 Mio DM. — 30 + 180
 Mio DM. — 31 + 185 Mio DM. — 32 + 450 Mio DM. —
 33 + 190 Mio DM. — 34 + 110 Mio DM. — 35 + 66
 Mio DM. — 36 + 280 Mio DM. — 37 + 210 Mio DM. —
 38 + 120 Mio DM. — 39 + 90 Mio DM. — 40 + 60
 Mio DM. — 41 + 200 Mio DM. — 42 + 50 Mio DM. —
 43 + 150 Mio DM. — 44 + 80 Mio DM. — 45 + 140
 Mio DM. — 46 + 3 Mrd DM. — 47 + 105 Mio DM. —
 48 + 68 Mio DM. — 49 — 237 Mio DM. — 50 + 307
 Mio DM. — 51 — 90 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 292	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	6) 168 214	42 862	.	.	8) 22 844	9) 18 121	2 944	10) 6 159	11) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 700
1970 Dez.	13) 331 406	14) 65 374	14) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 Dez.	18) 384 509	19) 75 035	19) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972 März	14) 388 128	71 710	71 150	560	78 014	59 080	24 153	31 004	3 923	18 934
Juni	24) 404 015	17) 77 581	17) 77 135	446	80 851	60 691	25 976	30 701	4 014	20 160
Juli	29) 411 349	30) 79 807	30) 79 436	371	83 679	63 097	28 328	30 679	4 090	20 582
Aug.	413 025	78 976	78 467	509	84 326	63 354	27 707	31 598	4 049	20 972
Sept.	413 540	78 982	78 242	740	83 441	62 183	25 553	32 666	3 964	21 258
Okt.	419 506	80 011	79 279	732	85 897	64 346	25 847	34 692	3 807	21 551
Nov.	28) 428 891	86 425	85 686	739	87 452	65 391	27 567	34 105	3 719	22 061
Dez.	14) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 Jan.	33) 445 615	78 968	78 125	843	98 633	75 187	34 083	37 034	4 070	23 446
Febr.	450 401	78 943	78 607	336	101 921	78 025	31 918	42 248	3 859	23 896
März	453 241	82 609	81 344	1 265	100 776	76 636	27 637	45 251	3 748	24 140
April	458 054	82 404	81 126	1 278	105 274	80 683	33 325	43 775	3 583	24 591
Mai	462 822	79 823	79 108	715	112 891	87 755	42 139	42 073	3 543	25 136
Juni	33) 462 177	80 528	79 431	1 097	112 271	86 718	41 936	41 353	3 429	25 553
Juli	32) 465 717	80 536	79 432	1 104	116 625	90 509	45 458	41 846	3 205	26 116
Aug.	467 161	76 454	75 696	758	122 412	95 801	48 096	44 654	3 051	26 611
Sept.	468 554	77 216	76 387	829	122 843	95 949	46 228	46 773	2 948	26 894
Okt.	476 210	76 871	76 194	677	129 309	101 909	49 483	49 537	2 889	27 400
Nov. p)	481 753	82 583	81 779	804	127 826	100 054	50 681	46 473	2 900	27 772
Inländische öffentliche Haushalte										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	34) 83 161	5 328	.	.	49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	36) 38 216
1965 Dez.	38) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	40) 93 796	5 446	.	.	41) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	41) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	21) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 Dez. 5)	44) 102 702	6 693	.	.	44) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	44) 39 629
Dez. 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 586	41 586
1969 Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Dez.	108 067	5 544	5 362	182	45) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	45) 43 304
1971 Dez.	47) 112 745	5 688	5 488	200	48) 62 670	48) 16 355	8 771	48) 7 014	570	46 315
1972 März	111 613	4 639	4 599	40	62 195	15 813	9 843	5 385	585	46 382
Juni	114 875	5 220	5 201	19	64 450	17 974	9 458	7 944	572	46 476
Juli	114 811	5 038	5 002	36	64 556	18 064	9 163	8 301	600	46 492
Aug.	117 484	5 343	5 218	131	66 731	19 886	10 282	8 977	627	46 845
Sept.	118 039	5 530	5 424	106	67 098	19 985	10 674	8 724	587	47 113
Okt.	118 589	5 804	5 552	252	67 243	20 122	10 776	8 746	600	47 121
Nov.	118 089	5 748	5 614	134	66 728	19 411	11 220	7 606	585	47 317
Dez.	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 Jan.	121 023	5 764	5 731	33	69 006	20 711	11 445	8 757	509	48 295
Febr.	50) 126 233	5 983	5 933	50	73 814	22 028	9 817	11 711	500	50) 51 786
März	125 293	5 638	5 553	85	73 237	21 326	7 811	13 008	507	51 911
April	125 222	6 157	5 784	373	72 651	20 638	7 701	12 419	518	52 013
Mai	127 818	5 509	5 376	133	75 593	23 056	11 350	11 202	504	52 537
Juni	126 575	6 148	6 029	119	73 888	21 653	11 000	10 177	476	52 035
Juli	125 608	5 578	5 422	156	73 336	21 093	11 332	9 288	473	52 243
Aug.	127 883	5 419	5 289	130	75 640	22 670	12 230	9 940	500	52 970
Sept.	127 527	5 716	5 633	83	75 016	51) 21 873	10 792	10 651	51) 430	27) 53 143
Okt.	126 899	5 900	5 799	101	74 181	20 689	9 730	10 550	409	53 492
Nov. p)	128 627	6 555	6 199	356	75 111	21 169	11 419	9 370	380	53 942

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21*. — 4 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar; vgl. auch Tabelle III, 16 b) sowie Anm. *. — 5 Vgl.

Anm. *. — 6 + 82 Mio DM. — 7 — 92 Mio DM. — 8 + 87 Mio DM. — 9 + 68 Mio DM. — 10 — 217 Mio DM. — 11 + 285 Mio DM. — 12 + 87 Mio DM. — 13 + 330 Mio DM. — 14 + 100 Mio DM. — 15 + 230

Mio DM. — 16 + 130 Mio DM. — 17 + 70 Mio DM. — 18 + 630 Mio DM. — 19 + 180 Mio DM. — 20 + 450 Mio DM. — 21 + 260 Mio DM. — 22 + 190 Mio DM. — 23 + 110 Mio DM. — 24 + 280 Mio DM. — 25 + 210

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt 4)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist					
					Insgesamt	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	63 737	.	.	.	3 978	310	1962 Dez.	
.	.	.	74 405	.	.	.	6 026	338	1963 Dez.	
.	.	.	86 402	.	.	.	8 269	216	1964 Dez.	
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	240	1965 Dez.	
.	.	.	118 087	.	.	.	12 766	289	1966 Dez.	
.	.	.	134 582	.	.	.	15 213	318	1967 Dez.	
249	5	244	154 073	.	.	.	17 301	386	1968 Dez. 5)	
1 818	24	1 794	158 073	98 603	58 160	38 610	17 355	370	1969 Dez. 5)	
1 714	24	1 690	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	408	1969 Dez.	
3 575	28	3 547	195 970	115 167	80 803	51 738	20 239	450	1970 Dez.	
5 004	17	4 987	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	587	1971 Dez.	
7 121	14	7 107	229 226	132 407	96 819	60 576	21 848	750	1972 März	
8 428	.	.	235 857	134 693	101 164	62 098	23 464	785	Junl	
8 941	.	.	237 780	137 221	100 559	62 723	21 858	811	Julil	
9 272	.	.	239 331	137 716	101 615	63 048	22 289	816	Aug.	
9 576	.	.	240 507	138 038	102 469	63 194	22 774	816	Sept.	
9 794	.	.	242 722	139 063	103 659	63 519	23 299	835	Okt.	
10 041	.	.	243 890	139 376	104 514	63 820	23 841	857	Nov.	
10 267	.	.	254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	850	Dez.	
10 538	.	.	255 745	143 106	112 639	66 891	26 565	966	1973 Jan.	
11 303	.	.	256 702	143 002	113 700	66 991	27 087	993	Febr.	
11 842	.	.	256 549	142 536	114 013	68 534	27 649	995	März	
12 312	.	.	256 748	142 178	114 570	66 277	28 187	1 007	April	
12 621	.	.	256 176	141 256	114 920	65 891	28 708	1 027	Mai	
12 905	.	.	255 108	140 031	115 077	65 299	29 305	1 053	Junl	
13 217	.	.	253 696	138 937	114 759	64 564	29 498	1 064	Julil	
13 796	.	.	252 911	138 159	114 752	63 938	29 970	1 075	Aug.	
14 309	.	.	252 698	137 809	114 889	63 573	30 454	1 083	Sept.	
14 714	.	.	253 890	138 700	115 180	63 192	31 004	1 092	Okt.	
15 058	.	.	254 785	139 384	115 401	62 853	31 556	1 052	Nov. p)	
15 507	
.	.	.	5 685	.	.	.	.	16 470	1962 Dez.
.	.	.	6 565	.	.	.	.	17 793	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	21 479	1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	23 559	1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	28 688	1966 Dez.
.	.	.	8 846	.	.	.	.	30 740	1967 Dez.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	32 610	1968 Dez. 5)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	32 611	Dez. 5)	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	1969 Dez.	
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	1970 Dez.	
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	1971 Dez.	
233	.	.	7 210	2 814	4 396	3 322	—	1 074	1972 März	
240	.	.	7 262	2 836	4 426	3 317	—	1 109	Junl	
237	.	.	7 222	2 819	4 403	3 269	—	1 134	Julil	
238	.	.	7 297	2 863	4 434	3 271	—	1 163	Aug.	
257	.	.	7 249	2 794	4 455	3 286	—	1 169	Sept.	
255	.	.	7 182	2 773	4 409	3 244	—	1 165	Okt.	
257	.	.	7 173	2 741	4 432	3 247	—	1 185	Nov.	
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	Dez.	
275	.	.	7 241	2 769	4 472	3 274	—	1 198	1973 Jan.	
282	.	.	7 258	2 795	4 463	3 246	—	1 217	Febr.	
276	.	.	7 144	2 736	4 408	3 139	—	1 269	März	
284	.	.	6 991	2 642	4 349	3 117	—	1 232	April	
302	.	.	6 974	2 613	4 361	3 114	—	1 247	Mai	
305	.	.	6 844	2 523	4 321	3 086	—	1 235	Junl	
334	.	.	6 691	2 471	4 220	2 987	—	1 233	Julil	
350	.	.	6 679	2 478	4 201	2 948	—	1 253	Aug.	
349	.	.	6 563	2 439	4 124	2 903	—	1 221	Sept.	
369	.	.	6 394	2 348	4 046	2 837	—	1 209	Okt.	
374	.	.	6 407	2 340	4 067	2 802	—	1 265	Nov. p)	

Mio DM. — 26 + 120 Mio DM. — 27 + 90 Mio DM. — 28 + 60 Mio DM. — 29 + 200 Mio DM. — 30 + 50 Mio DM. — 31 + 150 Mio DM. — 32 + 80 Mio DM. — 33 + 140 Mio DM. — 34 — 171 Mio DM. — 35 — 122

Mio DM. — 36 — 1 712 Mio DM. — 37 + 1 663 Mio DM. — 38 — 128 Mio DM. — 39 — 146 Mio DM. — 40 + 2 797 Mio DM. — 41 + 58 Mio DM. — 42 + 2 739 Mio DM. — 43 — 260 Mio DM. — 44 — 137 Mio DM. —

45 — 297 Mio DM. — 46 + 297 Mio DM. — 47 + 251 Mio DM. — 48 + 185 Mio DM. — 49 + 66 Mio DM. — 50 + 3 Mrd DM. — 51 — 90 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968 Dez.	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969 Dez.	58 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970 Dez.	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971 März	67 057	1 355	4 098	61 604	17 897	188	1 221	16 488	11 001	463	1 197	9 341
Juni	69 596	1 733	4 569	63 294	17 729	177	1 194	16 358	11 890	645	1 512	9 733
Sept.	72 133	1 645	4 980	65 508	17 851	144	1 272	16 435	12 548	693	1 718	10 135
Dez.	76 085	1 867	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972 Jan.	76 859	2 072	5 114	69 673	18 377	209	1 339	16 829	13 296	741	1 640	10 915
Febr.	77 421	1 986	5 036	70 399	18 434	166	1 314	16 954	13 393	712	1 639	11 042
März	78 074	1 994	4 879	71 201	18 494	130	1 305	17 059	13 386	565	1 551	11 270
April	79 029	1 942	4 942	72 145	18 630	146	1 325	17 159	13 410	493	1 526	11 391
Mal	79 680	1 565	5 079	73 036	18 652	162	1 380	17 110	13 719	397	1 535	11 787
Juni	81 209	1 946	5 198	74 065	19 025	149	1 469	17 407	13 761	419	1 484	11 858
Juli	82 282	1 750	5 350	75 182	19 158	179	1 515	17 464	13 945	386	1 406	12 153
Aug.	83 292	1 690	5 486	76 116	19 471	161	1 553	17 757	14 230	404	1 392	12 434
Sept.	84 152	1 809	5 563	76 780	19 632	206	1 590	17 836	14 310	388	1 395	12 527
Okt.	85 161	1 669	5 690	77 802	19 777	156	1 544	18 077	14 339	365	1 402	12 572
Nov.	85 838	1 819	5 610	78 409	19 691	145	1 439	18 107	14 601	420	1 380	12 801
Dez.	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 Jan.	88 050	1 827	5 771	80 452	20 106	217	1 421	18 468	14 802	420	1 341	13 041
Febr.	89 058	1 627	5 852	81 579	20 344	182	1 475	18 687	15 113	313	1 347	13 453
März	89 867	1 772	5 820	82 275	20 544	237	1 493	18 814	15 191	342	1 325	13 524
April	90 244	1 592	5 698	82 954	20 438	137	1 470	18 831	15 158	327	1 238	13 593
Mal	90 698	1 445	5 601	83 652	20 212	102	1 331	18 779	15 300	255	1 263	13 782
Juni	91 662	1 829	5 708	84 125	20 186	141	1 372	18 673	15 405	275	1 274	13 856
Juli	92 122	1 669	5 778	84 675	20 440	266	1 358	18 816	15 405	217	1 310	13 878
Aug.	92 515	1 365	5 685	85 465	20 454	156	1 291	19 007	15 497	177	1 319	14 001
Sept.	93 082	1 579	5 788	85 715	20 312	201	1 374	18 737	15 521	165	1 314	14 042
Okt.	94 225	1 539	5 681	87 005	20 339	185	1 312	18 842	16 076	225	1 269	14 582
Nov. p)	95 922	1 514	5 819	88 589	20 776	96	1 401	19 279	16 709	335	1 276	15 098

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert.

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen						Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968 Dez.	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477	
1969 Dez.	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900	
1970 Dez.	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714	
1971 März	107 684	30 382	115	731	29 490	46	45 345	649	1 273	43 385	38	12 158	1 913	
Juni	109 394	30 776	61	1 049	29 620	46	45 546	707	1 387	43 415	37	12 115	2 154	
Sept.	109 799	30 844	122	720	29 979	23	45 651	776	1 236	43 599	40	11 895	2 153	
Dez.	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884	
1972 Jan.	111 301	31 547	299	742	30 481	25	45 485	623	916	43 909	37	11 705	2 183	
Febr.	112 975	31 657	298	737	30 599	23	45 811	667	1 113	43 992	39	12 859	2 528	
März	111 613	31 778	201	765	30 789	23	46 029	661	1 253	44 080	35	12 231	2 112	
April	112 287	31 746	84	776	30 863	23	45 904	701	1 086	44 081	36	12 665	2 639	
Mal	114 765	31 933	81	802	31 028	22	46 101	728	1 151	44 185	37	13 656	2 602	
Juni	114 875	32 149	84	1 016	31 032	17	46 317	735	1 347	44 190	45	12 776	2 352	
Juli	114 811	32 000	76	852	31 050	22	46 210	707	1 244	44 220	39	12 819	2 551	
Aug.	117 484	32 304	83	1 007	31 192	22	46 477	775	1 403	44 261	38	14 024	2 720	
Sept.	118 039	32 521	220	1 019	31 260	22	46 876	934	1 528	44 376	38	13 318	2 530	
Okt.	118 589	32 523	95	959	31 447	22	46 759	828	1 597	44 297	37	13 488	2 892	
Nov.	118 089	32 667	107	987	31 552	21	46 872	946	1 526	44 363	37	14 184	2 843	
Dez.	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450	
1973 Jan.	121 023	32 925	346	784	31 774	21	46 691	843	1 378	44 431	39	14 016	2 700	
Febr.	126 233	33 124	297	849	31 956	22	50 273	816	1 518	47 901	38	15 238	2 806	
März	125 293	33 191	359	714	32 092	26	50 817	1 058	1 633	48 089	37	14 065	2 254	
April	125 222	33 163	149	807	32 190	17	50 550	847	1 596	48 069	38	13 947	2 688	
Mal	127 818	33 395	94	824	32 460	17	50 572	770	1 570	48 193	39	15 474	2 684	
Juni	126 575	33 673	94	1 240	32 322	17	51 045	1 369	1 604	48 034	38	14 504	2 453	
Juli	125 608	33 333	92	883	32 342	16	50 695	851	1 589	48 218	37	14 319	2 605	
Aug.	127 883	33 494	70	900	32 509	15	50 712	709	1 573	48 392	38	15 951	2 663	
Sept.	127 527	33 668	148	941	32 564	15	51 020	970	1 520	48 491	39	15 026	2 488	
Okt.	126 899	33 734	55	961	32 704	14	51 038	946	1 314	48 730	48	14 511	2 839	
Nov. p)	128 627	33 882	102	1 002	32 763	15	51 180	1 222	1 223	48 821	14	15 684	2 873	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
3) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968 Dez.
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969 Dez.
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970 Dez.
34 495	593	1 576	32 326	3 599	75	89	3 435	65	36	15	14	1971 März
36 025	700	1 737	33 588	3 769	88	96	3 585	183	123	30	30	Juni
37 824	896	1 849	35 279	3 818	77	109	3 632	94	35	32	27	Sept.
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	Dez.
40 984	948	1 993	38 043	4 110	99	141	3 870	92	75	1	16	1972 Jan.
41 356	936	1 941	38 479	4 150	100	141	3 909	88	72	1	15	Febr.
41 952	1 093	1 895	38 964	4 119	99	126	3 894	123	107	2	14	März
42 636	1 045	1 967	39 624	4 162	94	120	3 948	191	164	4	23	April
43 010	858	2 040	40 112	4 224	88	122	4 014	75	60	2	13	Mai
44 057	1 196	2 111	40 750	4 267	98	132	4 037	99	84	2	13	Juni
44 754	1 029	2 291	41 434	4 351	98	136	4 117	74	58	2	14	Juli
45 135	942	2 404	41 789	4 351	93	134	4 124	105	90	3	12	Aug.
45 667	1 052	2 422	42 193	4 438	108	152	4 178	105	55	4	46	Sept.
46 487	1 005	2 554	42 928	4 462	97	153	4 212	96	46	37	13	Okt.
46 784	992	2 558	43 234	4 523	97	172	4 254	239	165	61	13	Nov.
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	Dez.
48 351	1 013	2 754	44 584	4 630	96	189	4 345	161	81	66	1973 Jan.	
48 801	984	2 779	45 038	4 687	113	185	4 389	113	35	66	12	Febr.
49 242	1 027	2 740	45 475	4 766	123	193	4 450	124	43	69	12	März
49 798	987	2 757	46 054	4 751	93	196	4 462	99	48	37	14	April
50 244	935	2 793	46 516	4 847	109	191	4 547	95	44	23	28	Mai
51 054	1 231	2 844	46 979	4 874	90	195	4 589	143	92	23	28	Juni
51 291	1 034	2 891	47 366	4 878	90	195	4 593	108	62	24	22	Juli
51 495	904	2 854	47 737	4 983	84	201	4 698	86	44	20	22	Aug.
52 191	1 089	2 876	48 246	4 962	87	206	4 669	96	57	18	21	Sept.
52 738	1 017	2 878	48 843	5 006	84	207	4 715	66	28	15	23	Okt.
53 255	955	2 913	49 387	5 097	89	209	4 799	85	39	20	26	Nov. p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zu-

nahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 — 213 Mio DM. — 4 + 92 Mio DM. —

5 + 81 Mio DM. — 6 — 66 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968 Dez.
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	898	1969 Dez.
3 779	6) 422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970 Dez.
3 891	425	6 129	644	228	249	11	156	19 135	1 266	10 671	6 165	1 033	1971 März
3 589	403	5 969	670	233	286	15	136	20 287	2 016	10 680	6 489	1 102	Juni
3 570	419	5 753	734	240	342	20	132	20 675	1 435	10 427	7 652	1 161	Sept.
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	Dez.
3 246	392	5 884	737	262	313	17	145	21 827	1 244	10 923	8 453	1 207	1972 Jan.
4 003	391	5 937	788	256	370	25	137	21 860	1 416	10 755	8 454	1 235	Febr.
3 753	381	5 985	815	267	390	25	133	20 760	1 398	9 652	8 443	1 267	März
3 694	382	5 950	795	272	358	26	139	21 177	1 456	9 897	8 562	1 262	April
4 661	373	6 020	846	273	405	25	143	22 229	1 442	10 812	8 681	1 294	Mai
4 105	349	5 970	799	266	363	25	145	22 834	1 783	11 143	8 583	1 325	Juni
4 026	348	5 894	825	275	378	26	146	22 957	1 429	11 564	8 606	1 358	Juli
4 985	354	5 961	913	301	439	24	149	23 766	1 470	12 048	8 863	1 365	Aug.
4 531	324	5 933	888	279	423	26	160	24 436	1 567	12 484	9 032	1 353	Sept.
4 387	334	5 875	892	292	413	27	160	24 927	1 697	12 766	9 121	1 343	Okt.
5 103	338	5 900	921	323	413	26	159	23 445	1 529	11 382	9 221	1 313	Nov.
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	Dez.
4 932	356	6 028	878	303	403	28	144	26 513	1 572	13 214	10 443	1 284	1973 Jan.
6 011	360	6 061	892	278	425	29	150	26 716	1 786	13 225	10 436	1 269	Febr.
5 479	351	5 981	883	275	435	28	145	26 337	1 692	13 065	10 349	1 231	März
5 076	353	5 830	931	313	446	29	143	26 631	2 160	12 713	10 511	1 247	April
6 598	375	5 817	935	286	474	29	146	27 442	1 675	13 590	10 920	1 257	Mai
5 968	379	5 704	934	276	483	30	145	26 419	1 956	12 358	10 860	1 245	Juni
5 785	378	5 551	942	295	473	31	143	26 319	1 735	12 363	10 943	1 278	Juli
7 332	394	5 562	999	283	550	31	135	26 727	1 694	12 315	11 439	1 279	Aug.
6 661	397	5 480	1 022	290	570	31	131	26 791	1 820	12 181	11 543	1 247	Sept.
6 000	373	5 299	997	306	531	31	129	26 619	1 754	11 883	11 709	1 273	Okt.
7 074	389	5 348	1 062	347	549	35	131	26 819	2 111	11 321	12 114	1 273	Nov. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 — 800 Mio DM. — 4 + 985 Mio DM. — 5 — 225 Mio DM. —

6 — 185 Mio DM. — 7 + 251 Mio DM. — 8 + 185 Mio DM. — 9 + 66 Mio DM. — 10 + 3 Mrd DM. —

11 — 90 Mio DM. — 12 + 90 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			Ins-gesamt	darunter Gut-haben bei der Deutschen Bundes-bank		Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1973 Okt.	3 366	1 130 277	59 392	55 103	2 192	283 473	198 843	7 578	7 573	69 479	748 506	645 721	139 635
Nov. p)	3 365	1 153 343	59 693	55 322	2 193	298 262	212 907	7 921	7 602	69 832	755 561	651 491	140 159
Kreditbanken													
1973 Okt.	319	293 311	25 699	24 427	926	79 800	67 303	2 586	48	9 863	176 855	146 638	70 366
Nov. p)	319	299 616	25 375	24 077	1 103	84 962	72 220	2 658	52	10 032	178 056	147 555	70 442
Großbanken													
1973 Okt.	6	119 495	15 294	14 553	453	26 286	21 675	1 707	5	2 899	72 610	58 679	25 136
Nov. p)	6	122 039	14 781	14 019	536	29 072	24 517	1 741	5	2 809	72 823	58 964	24 899
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1973 Okt.	123	124 205	7 474	7 020	339	32 140	26 284	623	43	5 190	80 465	69 076	30 492
Nov. p)	123	126 285	7 763	7 307	411	33 262	27 172	670	43	5 377	80 972	69 373	30 607
Zweigstellen ausländischer Banken													
1973 Okt.	42	25 175	1 240	1 230	36	14 175	13 534	50	0	591	9 375	8 271	6 761
Nov. p)	42	26 514	989	979	30	15 518	14 837	41	0	640	9 631	8 421	6 852
Privatbankiers													
1973 Okt.	148	24 436	1 691	1 624	98	7 199	5 810	206	0	1 183	14 405	10 612	7 977
Nov. p)	148	24 778	1 842	1 772	126	7 110	5 694	206	4	1 206	14 630	10 797	8 084
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1973 Okt.	12	186 984	3 279	3 196	428	51 648	40 788	602	238	10 020	126 072	107 277	10 986
Nov. p)	12	191 723	1 869	1 776	323	55 269	44 165	723	242	10 139	128 523	109 444	11 353
Sparkassen													
1973 Okt.	741	252 575	18 801	16 749	300	54 173	23 443	529	20	30 181	170 682	155 957	29 629
Nov. p)	741	257 108	20 095	17 968	313	56 605	25 674	616	20	30 295	171 362	156 514	29 499
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1973 Okt.	13	39 932	3 020	2 982	211	26 767	21 190	569	209	4 799	8 591	6 543	2 298
Nov. p)	13	42 182	2 488	2 444	110	29 464	23 791	601	213	4 859	8 732	6 512	2 272
Kreditgenossenschaften 10)													
1973 Okt.	2 030	97 973	5 709	4 908	322	21 465	14 350	147	—	6 968	66 631	60 746	21 154
Nov. p)	2 029	99 731	5 935	5 174	323	22 776	15 662	151	—	6 963	66 787	60 821	21 075
Realkreditinstitute													
1973 Okt.	43	135 160	42	40	1	8 817	8 194	1	62	560	123 954	118 225	863
Nov. p)	43	136 887	41	39	4	8 675	8 104	1	63	507	125 351	119 572	1 031
Private Hypothekenbanken													
1973 Okt.	28	81 327	36	34	0	7 051	6 760	1	0	290	72 670	70 241	693
Nov. p)	28	82 615	17	15	1	6 934	6 686	1	0	247	73 776	71 325	784
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1973 Okt.	15	53 833	6	6	1	1 766	1 434	—	62	270	51 284	47 984	170
Nov. p)	15	54 272	24	24	3	1 741	1 418	—	63	260	51 575	48 247	247
Teilzahlungskreditinstitute													
1973 Okt.	175	13 856	335	314	1	889	743	29	—	117	12 190	10 942	2 593
Nov. p)	175	14 165	371	350	1	940	796	27	—	117	12 406	11 177	2 783
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1973 Okt.	18	88 197	459	439	3	32 421	21 608	3 115	6 996	702	52 283	30 553	1 746
Nov. p)	18	89 014	829	804	16	32 130	21 277	3 144	7 012	697	52 856	31 058	1 704
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1973 Okt.	15	22 289	2 048	2 048	—	7 493	1 224	—	—	6 269	11 248	8 840	—
Nov. p)	15	22 917	2 690	2 690	—	7 441	1 218	—	—	6 223	11 486	8 838	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Tellerhebung, es sind nur Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen) erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1967
5 Mio DM oder mehr betrug, s. auch Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen). Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossen-

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4) über 1 Jahr 7)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bankgebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
506 086	29 115	42 027	1 643	23 237	6 763	2 219	3 519	8 583	22 393	20 128	3 862	92 716	1973 Okt. Nov. p)
511 332	29 461	42 154	1 725	23 970	6 760	2 230	3 827	8 634	22 943	19 606	3 955	93 802	
Kreditbanken													
76 272	14 974	2 497	1	11 278	1 467	—	235	4 670	5 126	12 033	1	21 141	1973 Okt. Nov. p)
77 113	15 052	2 505	1	11 478	1 465	8	270	4 703	5 139	11 411	9	21 510	
Großbanken													
33 543	7 800	493	—	4 756	882	—	7	2 099	2 746	7 068	—	7 855	1973 Okt. Nov. p)
34 065	7 667	470	—	4 840	882	8	7	2 125	2 687	6 563	8	7 649	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
38 584	5 036	1 395	1	4 411	546	—	228	2 027	1 532	3 817	1	9 601	1973 Okt. Nov. p)
38 766	5 139	1 422	1	4 493	544	0	263	2 049	1 565	3 691	1	9 870	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 510	589	12	—	502	1	—	—	8	341	317	—	1 093	1973 Okt. Nov. p)
1 569	677	13	—	519	1	—	—	8	338	355	—	1 159	
Privatbankiers													
2 635	1 549	597	—	1 609	38	—	—	536	507	831	—	2 792	1973 Okt. Nov. p)
2 713	1 569	600	—	1 626	38	—	—	521	549	802	—	2 832	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
96 291	1 569	12 940	165	3 646	475	655	1 801	1 649	1 452	1 158	820	13 666	1973 Okt. Nov. p)
98 091	1 705	12 977	145	3 777	475	721	1 956	1 660	1 402	1 240	866	13 916	
Sparkassen													
126 328	5 182	3 884	—	2 617	3 042	2	—	978	7 639	3 627	2	32 798	1973 Okt. Nov. p)
127 015	5 206	3 895	—	2 707	3 040	4	—	979	7 750	3 636	4	33 002	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
4 245	765	37	—	1 018	228	0	26	513	804	315	0	5 817	1973 Okt. Nov. p)
4 240	869	37	—	1 086	228	135	39	515	699	356	135	5 945	
Kreditgenossenschaften 10)													
39 592	2 897	493	—	1 765	730	1	—	311	3 534	1 998	1	8 733	1973 Okt. Nov. p)
39 746	2 941	499	—	1 796	730	1	—	313	3 596	2 022	1	8 759	
Realkreditinstitute													
117 362	6	4 158	—	1 234	331	3	1 303	110	930	3	3	1 794	1973 Okt. Nov. p)
118 541	6	4 182	—	1 259	332	3	1 402	111	1 300	3	3	1 766	
Private Hypothekendarlehenbanken													
69 548	6	1 187	—	973	263	3	944	20	603	3	3	1 263	1973 Okt. Nov. p)
70 541	6	1 186	—	995	264	3	1 002	20	622	3	3	1 242	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
47 814	0	2 971	—	261	68	—	359	90	327	0	—	531	1973 Okt. Nov. p)
48 000	0	2 996	—	264	68	—	400	91	438	0	—	524	
Teilzahlungskreditinstitute													
8 349	1 211	6	—	30	1	—	—	72	369	907	—	147	1973 Okt. Nov. p)
8 394	1 193	6	—	31	1	—	—	72	373	897	—	148	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
28 807	2 511	18 012	166	897	144	58	154	280	2 539	87	224	1 599	1973 Okt. Nov. p)
29 354	2 489	18 053	179	933	144	58	160	281	2 684	41	237	1 630	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
8 840	—	—	1 311	752	345	1 500	—	—	—	—	2 811	7 021	1973 Okt. Nov. p)
8 838	—	—	1 400	903	345	1 300	—	—	—	—	2 700	7 126	

schaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen

auch getrennt gezeigt. — 11 + 620 Mio DM. — 12 + 590 Mio DM. — 13 + 200 Mio DM. — 14 + 220

Mio DM. — 15 + 180 Mio DM. — 16 + 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel		Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			Ins-gesamt	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
								eigene Akzepte im Umlauf					Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 4)
Alle Bankengruppen													
1973 Okt. p)	1130 277	242 411	215 974	47 278	22 663	8 035	18 402	1 837	15 774	611 047	569 482	85 486	59 573
Nov. p)	1153 343	253 554	225 793	53 100	24 381	8 083	19 678	1 902	16 927	618 562	576 889	91 923	62 592
Kreditbanken													
1973 Okt. p)	293 311	89 838	81 191	22 469	9 029	1 747	6 900	1 373	5 082	157 926	157 128	30 098	38 177
Nov. p)	299 616	93 151	83 693	24 896	9 367	1 780	7 678	1 379	5 811	158 157	157 380	31 869	39 557
Großbanken													
1973 Okt. p)	119 495	20 413	17 633	7 522	1 795	90	2 690	251	2 129	81 077	80 669	16 030	19 854
Nov. p)	122 039	20 847	17 690	8 056	1 712	90	3 067	222	2 511	79 814	79 429	17 018	19 484
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1973 Okt. p)	124 205	40 189	36 674	8 048	3 738	1 117	2 398	556	1 726	60 977	60 656	10 123	14 579
Nov. p)	126 285	41 660	37 827	9 291	4 047	1 142	2 691	573	1 984	62 267	61 944	10 682	16 068
Zweigstellen ausländischer Banken													
1973 Okt. p)	25 175	18 964	18 584	4 583	2 342	0	380	58	319	4 288	4 276	1 452	972
Nov. p)	26 514	20 038	19 611	4 867	2 594	0	427	64	361	4 451	4 438	1 475	1 064
Privatbankiers													
1973 Okt. p)	24 436	10 272	8 300	2 316	1 154	540	1 432	508	908	11 584	11 527	2 493	2 772
Nov. p)	24 778	10 606	8 565	2 682	1 014	548	1 493	520	955	11 625	11 569	2 694	2 941
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1973 Okt. p)	186 984	48 427	46 263	10 596	5 395	1 022	1 142	129	987	41 735	29 579	3 198	3 994
Nov. p)	191 723	52 209	49 855	12 747	5 695	1 024	1 330	142	1 160	42 419	30 224	3 701	4 445
Sparkassen													
1973 Okt. p)	252 575	17 427	13 071	1 184	1 282	2 188	2 168	84	1 859	214 946	213 230	30 827	9 928
Nov. p)	257 108	17 909	13 451	1 384	1 278	2 182	2 276	90	1 949	218 677	216 944	33 175	10 653
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1973 Okt. p)	39 932	31 041	29 651	7 464	4 882	211	1 179	160	1 017	4 954	4 919	533	282
Nov. p)	42 182	33 367	31 846	8 405	5 922	215	1 306	192	1 113	4 951	4 916	590	237
Kreditgenossenschaften 10)													
1973 Okt. p)	97 973	10 528	8 949	977	177	459	1 120	74	959	79 033	78 999	14 051	6 301
Nov. p)	99 731	10 736	9 119	1 084	170	466	1 151	81	980	80 723	80 690	15 161	6 858
Realkreditinstitute													
1973 Okt. p)	135 160	11 454	10 050	134	85	1 400	4	—	4	44 648	41 828	239	60
Nov. p)	136 887	11 836	10 433	185	92	1 399	4	—	4	44 978	42 132	266	68
Private Hypothekenbanken													
1973 Okt. p)	81 327	7 709	7 075	105	42	630	4	—	4	11 801	11 244	98	24
Nov. p)	82 615	8 070	7 436	170	44	630	4	—	4	12 080	11 524	128	37
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1973 Okt. p)	53 833	3 745	2 975	29	43	770	—	—	—	32 847	30 584	141	36
Nov. p)	54 272	3 766	2 997	15	48	769	—	—	—	32 898	30 608	138	31
Teilzahlungskreditinstitute													
1973 Okt. p)	13 856	8 329	7 989	1 411	1 074	6	334	1	327	2 628	2 628	144	334
Nov. p)	14 165	8 574	8 245	1 043	1 152	6	323	0	318	2 617	2 617	200	257
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1973 Okt. p)	88 197	24 420	17 863	2 096	739	1 002	5 555	16	5 539	45 108	21 102	517	497
Nov. p)	89 014	24 758	18 137	2 342	705	1 011	5 610	18	5 592	45 502	21 448	611	517
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1973 Okt. p)	22 289	947	947	947	—	—	—	—	—	20 069	20 069	5 879	—
Nov. p)	22 917	1 014	1 014	1 014	—	—	—	—	—	20 538	20 538	6 350	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 3 Passiva. —
10 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und
Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossen-

schaften (Raiffeisen). — 11 + 620 Mio DM. —
12 + 600 Mio DM. — 13 + 90 Mio DM. — 14 + 100 Mio
DM. — 15 + 200 Mio DM. — 16 + 160 Mio DM. —

17 + 220 Mio DM. — 18 + 190 Mio DM. — 19 + 180
Mio DM. — 20 + 230 Mio DM. — 21 + 70 Mio DM. —
22 — 50 Mio DM. — p Vorläufig.

Nichtbanken 2)					durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	Bilanzsumme 1)							Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
Alle Bankengruppen														
64 872	81 640	15 501	262 410	41 565	184 194	7 555	3 822	39 900	41 348	1113 712	54 528	4 113	1973 Okt. Nov. p)	
60 687	82 434	15 955	263 298	41 673	184 790	7 520	3 827	39 974	45 116	11) 135 567	55 993	3 896		
Kreditbanken														
37 053	4 101	921	46 778	798	12 830	2 519	1 477	13 261	15 460	287 784	25 105	1 401	1973 Okt. Nov. p)	
33 447	4 163	949	47 395	777	12 971	2 523	1 479	13 288	18 047	11) 293 317	26 143	1 204		
Großbanken														
17 674	349	239	26 523	408	184	1 392	578	5 032	10 819	117 056	12 279	710	1973 Okt. Nov. p)	
15 233	354	241	27 099	385	184	1 396	578	5 032	14 188	15) 119 194	12 975	584		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
14 177	3 380	652	17 745	321	12 646	824	603	5 323	3 643	122 363	8 625	582	1973 Okt. Nov. p)	
13 307	3 434	677	17 776	323	12 787	822	603	5 333	2 813	17) 124 167	9 008	519		
Zweigstellen ausländischer Banken														
1 679	47	1	125	12	—	139	79	1 343	362	24 853	1 743	—	1973 Okt. Nov. p)	
1 724	49	1	125	13	—	145	80	1 343	22) 457	19) 26 151	1 612	—		
Privatbankiers														
3 523	325	29	2 385	57	—	164	217	1 563	636	23 512	2 458	109	1973 Okt. Nov. p)	
3 183	326	30	2 395	56	—	160	218	1 580	589	23 805	2 548	101		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
6 215	13 977	11	2 184	12 156	88 714	821	332	4 500	2 455	185 971	8 757	1 034	1973 Okt. Nov. p)	
5 738	14 096	11	2 233	12 195	88 855	814	332	4 503	2 591	190 535	9 061	1 048		
Sparkassen														
10 718	2 149	12 296	147 312	1 716	—	2 176	668	8 583	8 775	250 491	4 074	1 445	1973 Okt. Nov. p)	
10 761	2 187	12 692	147 476	1 733	—	2 156	669	8 602	9 095	254 922	4 138	1 407		
Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
727	1 227	1 890	260	35	1 767	119	46	1 385	620	38 913	3 140	87	1973 Okt. Nov. p)	
601	1 311	1 917	260	35	1 735	118	46	1 387	578	41 068	3 116	109		
Kreditgenossenschaften 10)														
6 345	1 015	32	51 255	34	—	409	487	3 842	3 674	96 927	2 523	20	1973 Okt. Nov. p)	
6 293	1 026	36	51 316	33	—	401	487	3 864	3 520	98 661	2 554	17		
Realkreditinstitute														
1 055	40 445	—	29	2 820	68 070	922	416	4 281	5 369	135 156	9 309	—	1973 Okt. Nov. p)	
1 094	40 675	—	29	2 846	68 394	916	416	4 281	6 066	136 883	9 361	—		
Private Hypothekenbanken														
791	10 308	—	23	557	57 469	267	99	2 397	1 585	81 323	347	—	1973 Okt. Nov. p)	
830	10 506	—	23	556	57 786	263	98	2 397	1 921	82 611	373	—		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
264	30 137	—	6	2 263	10 601	655	317	1 884	3 784	53 833	8 962	—	1973 Okt. Nov. p)	
264	30 169	—	6	2 290	10 608	653	318	1 884	4 145	54 272	8 988	—		
Teilzahlungskreditinstitute														
1 172	165	351	462	0	—	244	148	847	1 660	13 523	99	—	1973 Okt. Nov. p)	
1 163	186	350	461	0	—	257	150	847	1 720	13 842	108	—		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 587	18 471	—	30	24 006	12 813	345	248	3 201	2 062	82 658	1 521	126	1973 Okt. Nov. p)	
1 590	18 700	—	30	24 054	12 835	335	248	3 202	2 134	83 422	1 512	111		
Postcheck- und Postsparkassenämter														
—	90	—	14 100	—	—	—	—	—	1 273	22 289	—	—	1973 Okt. Nov. p)	
—	90	—	14 098	—	—	—	—	—	1 385	22 917	—	—		

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an In- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			Insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	Insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Mittelfristig		
			Insgesamt mit	ohne				Insgesamt mit	ohne	Insgesamt mit	ohne	
Alle Bankengruppen												
1973 Okt.	748 506	716 863	164 675	163 032	139 635	23 397	1 643	583 831	553 831	85 973	82 946	
1973 Nov. p)	755 561	723 106	165 545	163 820	140 159	23 661	1 725	590 016	559 286	86 062	83 066	
Kreditbanken												
1973 Okt.	176 855	164 109	83 228	83 227	70 366	12 861	1	93 627	80 882	29 988	28 791	
1973 Nov. p)	178 056	165 112	83 306	83 305	70 442	12 863	1	94 750	81 807	29 876	28 673	
Großbanken												
1973 Okt.	72 610	66 972	31 417	31 417	25 136	6 281	—	41 193	35 555	15 995	15 523	
1973 Nov. p)	72 823	67 101	30 964	30 984	24 899	6 085	—	41 839	36 117	15 917	15 447	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1973 Okt.	80 465	75 507	35 032	35 031	30 492	4 539	1	45 433	40 476	11 276	10 729	
1973 Nov. p)	80 972	75 934	35 235	35 234	30 607	4 627	1	45 737	40 700	11 138	10 582	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1973 Okt.	9 375	8 872	7 350	7 350	6 761	589	—	2 025	1 522	856	719	
1973 Nov. p)	9 631	9 111	7 529	7 529	6 852	677	—	2 102	1 582	899	762	
Privatbankiers												
1973 Okt.	14 405	12 758	9 429	9 429	7 977	1 452	—	4 976	3 329	1 861	1 820	
1973 Nov. p)	14 630	12 966	9 558	9 558	8 084	1 474	—	5 072	3 408	1 922	1 882	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)												
1973 Okt.	126 072	121 786	12 613	12 448	10 986	1 462	165	113 459	109 338	12 400	11 675	
1973 Nov. p)	128 523	124 126	13 097	12 952	11 353	1 599	145	115 426	111 174	12 477	11 811	
Sparkassen												
1973 Okt.	170 682	165 023	34 786	34 786	29 629	5 157	—	135 896	130 237	15 296	15 170	
1973 Nov. p)	171 362	165 615	34 681	34 681	29 499	5 182	—	136 681	130 934	15 421	15 280	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)												
1973 Okt.	8 591	7 345	3 063	3 063	2 298	765	—	5 528	4 282	2 103	1 801	
1973 Nov. p)	8 732	7 418	3 141	3 141	2 272	869	—	5 591	4 277	2 103	1 807	
Kreditgenossenschaften 4)												
1973 Okt.	66 631	64 136	24 000	24 000	21 154	2 846	—	42 631	40 136	8 265	8 190	
1973 Nov. p)	66 787	64 261	23 964	23 964	21 075	2 889	—	42 823	40 297	8 239	8 165	
Realkreditinstitute												
1973 Okt.	123 954	122 389	869	869	863	6	—	123 085	121 520	3 219	2 846	
1973 Nov. p)	125 351	123 760	1 037	1 037	1 031	6	—	124 314	122 723	3 266	2 866	
Private Hypothekenbanken												
1973 Okt.	72 670	71 434	699	699	693	6	—	71 971	70 735	2 911	2 560	
1973 Nov. p)	73 776	72 517	790	790	784	6	—	72 986	71 727	2 940	2 570	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten												
1973 Okt.	51 284	50 955	170	170	170	0	—	51 114	50 785	308	286	
1973 Nov. p)	51 575	51 243	247	247	247	0	—	51 328	50 996	326	296	
Teilzahlungskreditinstitute												
1973 Okt.	12 190	12 159	2 652	2 652	2 593	59	—	9 538	9 507	8 641	8 630	
1973 Nov. p)	12 408	12 376	2 838	2 838	2 783	55	—	9 570	9 538	8 657	8 646	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1973 Okt.	52 283	51 076	2 153	1 987	1 746	241	166	50 130	49 089	6 061	5 843	
1973 Nov. p)	52 856	51 600	2 081	1 902	1 704	198	179	50 775	49 698	6 023	5 818	
Postscheck- und Postsparkassenämter												
1973 Okt.	11 248	8 840	1 311	—	—	—	1 311	9 937	8 840	—	—	
1973 Nov. p)	11 486	8 838	1 400	—	—	—	1 400	10 086	8 838	—	—	

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. — 4 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10

und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — p Vorläufig.

										Stand am Monatsende
Langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
Alle Bankengruppen										
75 835	5 718	1 393	3 027	497 858	470 885	430 251	40 634	20 210	6 763	1973 Okt.
75 904	5 800	1 362	2 996	503 954	476 220	435 428	40 792	20 974	6 760	Nov. p)
Kreditbanken										
26 350	2 113	328	1 197	63 639	52 091	49 922	2 169	10 081	1 467	1973 Okt.
26 170	2 189	314	1 203	64 874	53 134	50 943	2 191	10 275	1 465	Nov. p)
Großbanken										
13 932	1 519	72	472	25 188	20 032	19 611	421	4 284	882	1973 Okt.
13 908	1 582	57	470	25 922	20 670	20 257	413	4 370	882	Nov. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
10 076	497	156	547	34 157	29 747	28 508	1 239	3 864	546	1973 Okt.
9 911	512	159	556	34 599	30 118	28 855	1 263	3 937	544	Nov. p)
Zweigstellen ausländischer Banken										
708	0	11	137	1 189	803	802	1	385	1	1973 Okt.
750	0	12	137	1 203	820	819	1	382	1	Nov. p)
Privatbankiers										
1 634	97	89	41	3 115	1 509	1 001	508	1 568	38	1973 Okt.
1 701	95	86	40	3 150	1 526	1 012	514	1 586	38	Nov. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
11 549	107	19	725	101 059	97 663	84 742	12 921	2 921	475	1973 Okt.
11 687	108	18	666	102 949	99 363	86 404	12 959	3 111	475	Nov. p)
Sparkassen										
15 093	25	52	126	120 600	115 067	111 235	3 832	2 491	3 042	1973 Okt.
15 195	24	61	141	121 260	115 654	111 820	3 834	2 566	3 040	Nov. p)
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1 801	—	—	302	3 425	2 481	2 444	37	716	228	1973 Okt.
1 807	—	—	296	3 488	2 470	2 433	37	790	228	Nov. p)
Kreditgenossenschaften 4)										
8 123	51	16	75	34 366	31 946	31 469	477	1 690	730	1973 Okt.
8 097	52	16	74	34 584	32 132	31 649	483	1 722	730	Nov. p)
Realkreditinstitute										
2 826	—	20	373	119 866	118 674	114 536	4 138	861	331	1973 Okt.
2 841	—	25	400	121 048	119 857	115 700	4 157	859	332	Nov. p)
Private Hypothekenbanken										
2 559	—	1	351	69 060	68 175	66 989	1 186	622	263	1973 Okt.
2 569	—	1	370	70 046	69 157	67 972	1 185	625	264	Nov. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
267	—	19	22	50 806	50 499	47 547	2 952	239	68	1973 Okt.
272	—	24	30	51 002	50 700	47 728	2 972	234	68	Nov. p)
Teilzahlungskreditinstitute										
7 472	1 152	6	11	897	877	877	—	19	1	1973 Okt.
7 502	1 138	6	11	913	892	892	—	20	1	Nov. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
2 621	2 270	952	218	44 069	43 246	26 186	17 080	679	144	1973 Okt.
2 605	2 291	922	205	44 752	43 880	26 749	17 131	728	144	Nov. p)
Postscheck- und Postsparkassenämter										
—	—	—	—	9 937	8 840	8 840	—	752	345	1973 Okt.
—	—	—	—	10 086	8 838	8 838	—	903	345	Nov. p)

III. Kreditinstitute

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					
					insgesamt	insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Alle Bankengruppen										
1973 Okt. Nov. p)	611 047 618 562	85 486 91 923	84 645 90 692	841 1 231	206 085 205 713	124 445 123 279	59 573 62 592	61 476 57 286	3 396 3 401	81 640 82 434
Kreditbanken										
1973 Okt. Nov. p)	157 926 158 157	30 098 31 869	29 500 31 140	598 729	79 331 77 167	75 230 73 004	38 177 39 557	36 413 32 721	640 726	4 101 4 163
Großbanken										
1973 Okt. Nov. p)	81 077 79 814	16 030 17 018	15 964 16 924	66 94	37 877 35 071	37 528 34 717	19 854 19 484	17 549 15 091	125 142	349 354
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1973 Okt. Nov. p)	60 977 62 267	10 123 10 682	9 812 10 333	311 349	32 136 32 809	28 756 29 375	14 579 16 068	13 844 12 913	333 394	3 380 3 434
Zweigstellen ausländischer Banken										
1973 Okt. Nov. p)	4 288 4 451	1 452 1 475	1 316 1 294	136 181	2 698 2 837	2 651 2 788	972 1 064	1 589 1 626	90 98	47 49
Privatbankiers										
1973 Okt. Nov. p)	11 584 11 625	2 493 2 694	2 408 2 589	85 105	6 620 6 450	6 295 6 124	2 772 2 941	3 431 3 091	92 92	325 326
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1973 Okt. Nov. p)	41 735 42 419	3 198 3 701	3 151 3 526	47 175	24 186 24 279	10 209 10 183	3 994 4 445	5 341 4 895	874 843	13 977 14 096
Sparkassen										
1973 Okt. Nov. p)	214 946 218 677	30 827 33 175	30 724 33 039	103 136	22 795 23 601	20 646 21 414	9 928 10 653	10 316 10 407	402 354	2 149 2 187
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1973 Okt. Nov. p)	4 954 4 951	533 590	513 567	20 23	2 236 2 149	1 009 838	282 237	494 404	233 197	1 227 1 311
Kreditgenossenschaften 4)										
1973 Okt. Nov. p)	79 033 80 723	14 051 15 161	13 999 15 076	52 85	13 661 14 177	12 646 13 151	6 301 6 858	6 024 5 970	321 323	1 015 1 026
Realkreditinstitute										
1973 Okt. Nov. p)	44 648 44 978	239 266	237 234	2 32	41 560 41 837	1 115 1 162	60 68	622 638	433 456	40 445 40 675
Private Hypothekenbanken										
1973 Okt. Nov. p)	11 801 12 080	98 128	96 96	2 32	11 123 11 373	815 867	24 37	403 412	388 418	10 308 10 506
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1973 Okt. Nov. p)	32 847 32 898	141 138	141 138	0 0	30 437 30 464	300 295	36 31	219 226	45 38	30 137 30 169
Teilzahlungskreditinstitute										
1973 Okt. Nov. p)	2 628 2 617	144 200	131 174	13 26	1 671 1 606	1 506 1 420	334 257	1 032 1 017	140 146	165 186
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1973 Okt. Nov. p)	45 108 45 502	517 611	511 586	6 25	20 555 20 807	2 084 2 107	497 517	1 234 1 234	353 356	18 471 18 700
Postscheck- und Postsparkassenämter										
1973 Okt. Nov. p)	20 069 20 538	5 879 6 350	5 879 6 350	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 4 Teil-
erhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10 und Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen). — p Vorläufig.

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
Alle Bankengruppen											
15 501	.	.	262 410	142 132	120 278	66 824	31 004	22 450	41 565	.	1973 Okt. Nov. p)
15 955	.	.	263 298	142 800	120 498	66 432	31 556	22 510	41 673	.	
Kreditbanken											
921	.	.	46 778	21 829	24 949	13 580	6 612	4 757	798	.	1973 Okt. Nov. p)
949	.	.	47 395	22 381	25 014	13 516	6 733	4 765	777	.	
Großbanken											
239	.	.	26 523	13 150	13 373	6 847	3 822	2 704	408	.	1973 Okt. Nov. p)
241	.	.	27 099	13 646	13 453	6 850	3 896	2 707	385	.	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
652	.	.	17 745	7 606	10 139	5 753	2 561	1 825	321	.	1973 Okt. Nov. p)
677	.	.	17 776	7 655	10 121	5 687	2 603	1 831	323	.	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1	.	.	125	74	51	44	2	5	12	.	1973 Okt. Nov. p)
1	.	.	125	73	52	45	3	4	13	.	
Privatbankiers											
29	.	.	2 385	999	1 386	936	227	223	57	.	1973 Okt. Nov. p)
30	.	.	2 395	1 007	1 388	934	231	223	56	.	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)											
11	.	.	2 184	1 076	1 108	504	214	390	12 156	.	1973 Okt. Nov. p)
11	.	.	2 233	1 065	1 168	486	217	465	12 195	.	
Sparkassen											
12 296	.	.	147 312	83 196	64 116	35 119	18 112	10 885	1 716	.	1973 Okt. Nov. p)
12 692	.	.	147 476	83 338	64 138	34 891	18 423	10 824	1 733	.	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)											
1 890	.	.	260	115	145	98	33	14	35	.	1973 Okt. Nov. p)
1 917	.	.	260	116	144	97	34	13	35	.	
Kreditgenossenschaften 4)											
32	.	.	51 255	24 742	26 513	14 719	5 887	5 907	34	.	1973 Okt. Nov. p)
36	.	.	51 316	24 729	26 587	14 650	5 996	5 941	33	.	
Realkreditinstitute											
—	—	—	29	12	17	11	5	1	2 820	.	1973 Okt. Nov. p)
—	—	—	29	12	17	11	5	1	2 846	.	
Private Hypothekenbanken											
—	—	—	23	9	14	9	4	1	557	.	1973 Okt. Nov. p)
—	—	—	23	9	14	9	4	1	556	.	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten											
—	—	—	6	3	3	2	1	0	2 263	.	1973 Okt. Nov. p)
—	—	—	6	3	3	2	1	0	2 290	.	
Tellzahlungskreditinstitute											
351	.	.	462	222	240	180	19	41	0	.	1973 Okt. Nov. p)
350	.	.	461	224	237	175	21	41	0	.	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
—	—	—	30	11	19	13	4	2	24 006	.	1973 Okt. Nov. p)
—	—	—	30	11	19	13	5	1	24 054	.	
Postscheck- und Postsparkassenämter											
—	—	—	14 100	10 929	3 171	2 600	118	453	—	.	1973 Okt. Nov. p)
—	—	—	14 098	10 924	3 174	2 593	122	459	—	.	

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte				Länder			
		Insgesamt	Bund						
	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere						
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842		469	29	1 185	717	
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476		316	19	1 448	833	
1964 Dez.	4 560	2 380	2 369		317	11	1 328	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793		1 115	142	1 264	811	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664		1 957	181	1 251	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273		6 760	205	1 383	990	
1968 Dez.	10 540	9 216	8 929		7 680	287	1 172	152	
1968 Dez. 1)	10 540	9 217	8 930		7 680	267	1 171	152	
1969 Dez.	3 677	2 219	2 217		1 917	2	1 408	50	
1970 Dez.	6 419	4 927	4 927		1 574	—	1 053	439	
1971 Dez.	6 178	4 867	4 865		1 600	2	872	439	
1972 März	7 036	5 834	5 832	1 500	2		962	240	
1972 Juni	6 604	5 304	5 302	1 400	2		1 059	241	
1972 Juli	8 495	7 211	7 209	1 400	2		1 050	234	
1972 Aug.	6 671	5 415	5 413	1 400	2		1 021	235	
1972 Sept.	6 014	4 973	4 971	1 400	2		807	234	
1972 Okt.	5 493	4 474	4 472	1 400	2		787	232	
1972 Nov.	4 991	4 064	4 062	1 400	2		695	232	
1972 Dez.	3 770	2 857	2 855	1 400	2		681	232	
1973 Jan.	3 602	2 724	2 722	1 400	2		655	223	
1973 Febr.	4 126	3 288	3 286	1 400	2		635	203	
1973 März	4 257	3 434	3 432	1 400	2		625	198	
1973 April	4 229	3 434	3 432	1 400	2		597	198	
1973 Mai	2 913	2 334	2 332	1 000	2		388	191	
1973 Juni	3 551	2 966	2 964	1 000	2		416	169	
1973 Juli	3 915	3 246	3 244	1 000	2		406	163	
1973 Aug.	3 853	3 278	3 277	1 010	1		406	169	
1973 Sept.	3 740	3 190	3 189	1 000	1		386	164	
1973 Okt.	3 862	3 220	3 219	1 000	1		476	166	
1973 Nov. p)	3 955	3 231	3 230	1 000	1		545	179	

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. —
p) Vorläufig.

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	Insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349		
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650		
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112		
1965 Dez.	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121		
1966 Dez.	6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 Dez.	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
1968 Dez. 1)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023		
1969 Dez.	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970 Dez.	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971 Dez.	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972 März	13 874	3 975	7 942	4 751	2 982	209	5 932		
1972 Juni	12 809	3 180	7 661	4 406	3 019	236	5 148		
1972 Juli	12 944	3 231	7 666	4 395	3 037	234	5 278		
1972 Aug.	12 656	3 084	7 426	4 185	3 006	235	5 230		
1972 Sept.	12 776	3 104	7 521	4 204	3 082	235	5 255		
1972 Okt.	12 818	3 070	7 599	4 294	3 065	240	5 219		
1972 Nov.	12 660	3 160	7 373	4 073	3 063	237	5 287		
1972 Dez.	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 Jan.	12 510	3 068	7 204	4 035	2 932	237	5 306		
1973 Febr.	12 828	3 271	7 254	4 074	2 936	244	5 574		
1973 März	12 917	3 366	7 375	4 265	2 863	247	5 542		
1973 April	12 545	3 318	7 142	4 006	2 892	244	5 403		
1973 Mai	12 334	3 204	7 118	3 969	2 910	239	5 216		
1973 Juni	12 263	3 159	7 149	3 988	2 926	235	5 114		
1973 Juli	12 311	3 052	7 173	4 014	2 922	237	5 138		
1973 Aug.	12 546	3 010	7 140	3 999	2 908	233	5 406		
1973 Sept.	12 497	3 001	7 309	4 147	2 927	235	5 188		
1973 Okt.	12 990	3 027	7 580	4 412	2 932	236	5 410		
1973 Nov. p)	13 464	2 996	7 699	4 541	2 918	240	5 765		

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. —
2 — 53 Mio DM. — 3 — 143 Mio DM. —
4 — 80 Mio DM. — 5 — 63 Mio DM. —

6 — 58 Mio DM. — 7 — 231 Mio DM. —
8 — 142 Mio DM. — 9 — 89 Mio DM. —

10 — 50 Mio DM. — 11 — 60 Mio DM. —
p) Vorläufig.

14. Wertpapierbestände*)

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)										Ins-gesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
			Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen			Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen		börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere			Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung
			insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	insgesamt							
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	4) 2 230	5) 670	354	239		
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	4) 2 380	5) 698	436	204		
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	204		
1965 "	38 366	2 911	37 776	26 262	1 974	6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	237		
1966 "	39 605	2 993	39 058	27 185	1 921	6 631	3 798	2 833	944	4 012	286	796	237		
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	1 013	3 600	251	518	325		
1968 Dez. 3)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	998	4) 4 360	5) 775	2 816	471		
Dez. 3)	66 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	251	511	418		
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	435		
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	471		
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	499		
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	514		
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	507		
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	604		
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	262	704		
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	714		
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	918	4 525	362	318	709		
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	381	313	761		
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	749		
Dez.	14) 76 881	9 461	15) 72 262	16) 51 251	4 560	17) 14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	733		
1970 Jan.	18) 76 408	9 443	19) 72 008	20) 51 204	4 605	21) 14 120	8 723	5 397	796	5 177	394	317	688		
Febr.	25) 76 406	9 231	26) 71 968	27) 51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	700		
März	28) 76 763	9 084	29) 72 330	30) 51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	702		
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	690		
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	674		
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	668		
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	670		
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	677		
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	664		
Okt.	31) 77 497	8 511	31) 73 217	53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	654		
Nov.	32) 78 111	8 437	32) 74 009	53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	664		
Dez.	33) 78 698	8 669	34) 74 836	54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	577		
1971 Jan.	36) 78 165	8 504	37) 74 436	54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	558		
Febr.	39) 78 426	8 361	40) 74 674	54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	565		
März	42) 78 902	8 140	42) 75 234	55 007	4 523	12 603	7 550	5 063	1 038	5 707	423	456	554		
April	43) 79 806	8 248	43) 76 268	56 142	4 903	12 512	7 535	4 977	1 078	5 650	440	446	555		
Mai	80 800	8 301	77 127	56 807	5 066	12 357	7 445	4 912	1 213	5 845	447	458	561		
Juni	80 534	8 016	77 031	57 132	5 083	11 985	7 255	4 730	1 211	5 844	449	410	561		
Juli	80 783	7 918	77 402	57 575	5 162	11 862	7 173	4 689	1 259	5 808	451	447	571		
Aug.	44) 81 687	8 047	44) 78 223	57 868	5 061	12 270	7 348	4 922	1 227	5 901	450	507	571		
Sept.	82 195	8 122	78 800	58 205	4 867	12 512	7 467	5 045	1 220	5 875	466	522	558		
Okt.	82 796	8 263	79 482	58 487	4 858	12 759	7 436	5 323	1 315	5 931	477	513	555		
Nov.	83 201	8 182	80 136	59 107	4 728	12 830	7 547	5 283	1 337	5 944	475	443	548		
Dez.	83 744	8 313	80 739	59 893	4 817	12 882	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	555		
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	62 010	4 752	13 854	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	522		
Febr.	88 365	8 945	85 381	63 611	4 883	14 100	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	516		
März	88 091	8 642	85 373	63 479	4 654	13 874	7 942	5 932	1 383	5 639	498	500	531		
April	87 907	8 530	85 283	63 573	4 623	13 660	7 811	5 849	1 316	5 711	508	515	543		
Mai	88 859	8 371	86 294	64 413	4 522	13 625	7 810	5 815	1 321	5 928	495	512	545		
Juni	88 177	7 541	85 730	64 583	4 347	12 809	7 661	5 148	1 256	6 031	496	555	535		
Juli	89 044	7 679	86 786	65 545	4 436	12 944	7 666	5 278	1 252	6 038	490	517	529		
Aug.	89 734	7 482	87 510	66 497	4 384	12 656	7 426	5 230	1 215	6 146	490	506	535		
Sept.	90 525	7 462	88 245	67 244	4 345	12 776	7 521	5 255	1 214	5 998	484	529	541		
Okt.	90 568	7 280	88 310	67 262	4 198	12 818	7 599	5 219	1 203	6 044	475	508	534		
Nov.	91 140	7 307	88 901	67 925	4 134	12 660	7 373	5 287	1 187	6 029	501	599	553		
Dez.	45) 91 039	7 042	45) 89 306	68 298	3 945	23) 12 642	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	510		
1973 Jan.	47) 90 853	7 057	47) 89 058	68 401	3 989	49) 12 510	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	505		
Febr.	31) 91 333	7 409	31) 89 922	69 164	4 138	12 828	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	478		
März	49) 92 010	7 631	49) 90 575	69 150	4 265	12 917	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	457		
April	90 573	7 429	89 154	68 147	4 111	12 545	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	461		
Mai	90 231	7 201	88 832	67 808	3 997	12 334	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	462		
Juni	90 787	7 305	89 376	68 467	4 146	12 263	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	448		
Juli	90 936	7 198	89 483	68 515	4 146	12 311	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	458		
Aug.	91 656	7 253	90 180	69 021	4 243	12 546	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	457		
Sept.	92 132	7 251	90 587	69 488	4 250	12 497	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	445		
Okt.	92 716	7 204	91 194	69 479	4 177	12 990	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	433		
Nov. p)	93 802	7 254	92 089	69 832	4 258	13 464	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	445		

* Anmerkungen s. Tab. III, 2. - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. - 3 Vgl. Anm. * - 4 Ohne die in „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 5. - 5 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 6 - 130 Mio DM. - 7 - 53 Mio DM. - 8 - 593 Mio DM. - 9 - 434

Mio DM. - 10 - 80 Mio DM. - 11 - 63 Mio DM. - 12 + 113 Mio DM. - 13 - 121 Mio DM. - 14 - 177 Mio DM. - 15 - 137 Mio DM. - 16 - 76 Mio DM. - 17 - 58 Mio DM. - 18 - 557 Mio DM. - 19 - 461 Mio DM. - 20 - 320 Mio DM. - 21 - 133 Mio DM. - 22 - 83 Mio DM. - 23 - 50 Mio DM. - 24 - 96 Mio DM. - 25 - 158 Mio DM. - 26 - 150 Mio DM. - 27 - 122 Mio DM. - 28 - 101 Mio DM. - 29 - 94 Mio DM. - 30 - 73 Mio DM. - 31 - 110 Mio DM. -

32 - 70 Mio DM. - 33 - 211 Mio DM. - 34 - 198 Mio DM. - 35 - 147 Mio DM. - 36 - 577 Mio DM. - 37 - 562 Mio DM. - 38 - 523 Mio DM. - 39 - 214 Mio DM. - 40 - 207 Mio DM. - 41 - 188 Mio DM. - 42 - 112 Mio DM. - 43 - 69 Mio DM. - 44 + 136 Mio DM. - 45 - 180 Mio DM. - 46 - 120 Mio DM. - 47 - 370 Mio DM. - 48 - 310 Mio DM. - 49 - 60 Mio DM. - 50 - 143 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau			Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7		
			zusammen	Ratenkredite 2)	zusammen	Nichtratenkredite		zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	enthalten in den Kreditnehmergruppen			
						darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)				Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Kredite insgesamt													
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233	
1969 Dez.	10) 372 506	10) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231	
1970 Dez. 11)	12) 416 001	13) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281	
Dez. 11)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281	
1971 Juni	26) 437 819	26) 252 260	43 151	25 261	17 890	.	3 282	139 126	22 510	11 765	10 469	276	
Sept.	28) 454 229	28) 263 410	45 188	26 230	18 958	.	3 390	142 241	24 253	12 860	11 101	292	
Dez.	31) 476 290	31) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336	
1972 März	29) 488 503	29) 286 493	49 478	27 870	21 608	.	3 743	148 789	27 327	14 529	12 434	364	
Juni	33) 509 787	33) 300 416	53 101	29 626	23 475	.	4 000	152 270	29 434	15 801	13 262	371	
Sept.	34) 525 252	34) 309 074	56 124	30 735	25 389	.	4 032	156 022	31 647	17 026	14 231	390	
Dez.	38) 554 920	38) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405	
1973 März	41) 570 449	42) 334 010	43) 62 691	33 323	29 368	.	4 411	169 337	36 469	19 808	16 247	414	
Juni	22) 587 647	52) 343 544	65 960	35 319	30 641	.	4 456	173 687	38 841	21 342	17 080	419	
Sept.	17) 600 210	17) 350 960	66 550	35 522	31 028	.	4 470	178 230	39 903	22 078	17 413	412	
Kurzfristige Kredite													
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56	
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50	
1970 Dez.	112 564	17) 100 400	18) 11 609	19) 1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49	
1971 Juni	119 421	105 904	12 840	1 939	10 901	.	677	—	6 056	4 059	1 937	60	
Sept.	29) 122 931	29) 108 868	13 380	1 920	11 460	.	683	—	6 504	4 455	1 988	61	
Dez.	130 862	115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77	
1972 März	134 017	118 054	15 157	2 107	13 050	.	806	—	6 995	4 731	2 183	81	
Juni	17) 144 108	17) 126 692	16 467	2 279	14 188	.	949	—	7 770	5 317	2 372	81	
Sept.	145 495	127 016	17 589	2 287	15 302	.	890	—	8 054	5 377	2 597	80	
Dez.	155 260	134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84	
1973 März	154 323	17) 133 523	19 752	2 380	17 372	.	1 048	—	9 672	6 641	2 957	74	
Juni	159 205	137 533	20 579	2 558	18 021	.	1 093	—	10 298	7 267	2 957	74	
Sept.	162 696	141 388	20 262	2 453	17 809	.	1 046	—	10 573	7 564	2 933	76	
Mittelfristige Kredite													
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48	
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34	
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44	
Dez. 11)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44	
1971 Juni	50 696	33 013	16 389	13 073	3 316	—	383	911	4 997	3 163	1 785	49	
Sept.	54 678	35 964	17 133	13 552	3 581	—	374	1 207	5 607	3 607	1 956	44	
Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46	
1972 März	59 075	39 008	18 263	14 105	4 158	—	379	1 425	6 775	4 322	2 401	52	
Juni	61 575	40 207	19 532	14 977	4 555	—	377	1 459	7 296	4 604	2 642	50	
Sept.	64 843	42 586	20 439	15 493	4 946	—	432	1 386	7 935	4 980	2 882	73	
Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94	
1973 März	73 272	48 561	47) 22 497	44) 16 580	5 917	—	532	48) 1 682	9 324	5 950	3 276	98	
Juni	77 004	50 804	23 913	17 533	6 380	—	544	1 743	10 253	6 607	3 546	100	
Sept.	76 377	50 192	23 905	17 422	6 483	—	541	1 739	10 489	6 856	3 538	95	
Langfristige Kredite													
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129	
1969 Dez.	10) 235 411	10) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147	
1970 Dez. 11)	24) 257 252	25) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188	
Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188	
1971 Juni	27) 267 702	27) 113 343	13 922	10 249	3 673	—	2 222	138 215	11 457	4 543	6 747	167	
Sept.	30) 276 620	30) 118 578	14 675	10 758	3 917	—	2 333	141 034	12 142	4 798	7 157	187	
Dez.	32) 286 757	32) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213	
1972 März	21) 295 411	21) 129 431	16 058	11 658	4 400	—	2 558	147 364	13 557	5 476	7 850	231	
Juni	30) 304 104	30) 133 517	17 102	12 370	4 732	—	2 674	150 811	14 368	5 880	8 248	240	
Sept.	30) 314 914	30) 139 472	18 096	12 955	5 141	—	2 710	154 636	15 658	6 669	8 752	237	
Dez.	22) 329 695	22) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227	
1973 März	49) 342 854	27) 151 926	20 442	14 363	6 079	—	2 831	50) 167 655	17 473	7 217	10 014	242	
Juni	17) 351 438	17) 155 207	21 468	15 228	6 240	—	2 819	171 944	18 290	7 468	10 577	245	
Sept.	361 137	159 380	22 383	15 647	6 736	—	2 883	176 491	18 841	7 658	10 942	241	

* Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungs-

kredit. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 9 Einschl.

Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 10 + 213 Mio DM. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 12 + 230 Mio DM. — 13 + 256 Mio DM. — 14 — 56 Mio DM. — 15 + 83 Mio DM. — 16 + 54 Mio DM. — 17 + 60 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 8)
	Insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energetische Wirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichtenübermittlung 6)	Finanzierungs- institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen (einschl. freier Berufe)	darunter Bauspar-kassen		
Kredite insgesamt													
1972 Sept.	34) 309 074	34) 280 089	101 955	16 537	15 006	35) 45 464	22 568	35 444	4 898	2 560	36) 38 219	28 985	
Dez.	38) 327 724	38) 297 269	107 567	18 246	15 397	39) 47 470	22 707	37 183	5 626	3 019	40) 43 073	30 455	
1973 März	42) 334 010	42) 302 395	106 948	18 378	16 468	51) 49 156	22 762	38 743	5 767	3 050	29) 44 173	31 615	
Juni	52) 343 544	52) 310 902	108 612	19 022	17 978	51) 49 813	23 211	39 334	5 632	3 026	57) 47 302	32 642	
Sept.	17) 350 960	17) 317 097	111 092	19 036	19 111	51 521	23 305	39 965	5 399	2 887	48 668	33 863	
Kurzfristige Kredite													
1972 Sept.	127 016	127 016	54 844	2 810	9 451	33 607	3 682	3 492	1 986	979	17 144	—	
Dez.	134 915	134 915	57 374	3 243	9 515	34 962	3 842	3 509	2 217	1 084	20 253	—	
1973 März	17) 133 523	17) 133 523	54 797	2 597	10 371	35 938	3 875	3 555	2 462	1 163	19 928	—	
Juni	137 533	137 533	55 794	2 716	11 482	36 039	4 030	3 605	2 262	1 133	21 605	—	
Sept.	141 388	141 388	58 284	2 858	11 446	37 228	3 997	3 540	2 118	967	21 917	—	
Mittelfristige Kredite													
1972 Sept.	42 586	42 304	14 762	2 819	2 455	3 965	867	5 860	2 059	1 293	9 517	282	
Dez.	46 298	46 054	15 764	3 560	2 598	4 175	877	5 955	2 224	1 336	10 913	244	
1973 März	48 561	48 283	16 834	3 963	2 689	4 432	862	6 083	2 047	1 288	11 573	278	
Juni	50 804	50 541	16 988	4 306	2 967	4 657	874	6 110	2 051	1 278	12 588	263	
Sept.	50 192	49 878	16 681	3 799	3 005	4 832	895	5 554	1 893	1 254	13 219	314	
Langfristige Kredite													
1972 Sept.	30) 139 472	30) 110 769	32 349	10 908	3 100	37) 7 892	18 019	26 092	851	288	37) 11 558	28 703	
Dez.	22) 146 511	22) 116 300	34 429	11 443	3 296	21) 8 333	17 988	27 719	1 185	599	21) 11 907	30 211	
1973 März	27) 151 926	27) 120 589	35 517	11 818	3 408	8 786	18 025	29 105	1 258	599	12 672	31 337	
Juni	17) 155 207	17) 122 828	35 830	12 000	3 527	9 117	18 307	29 619	1 319	615	13 109	32 379	
Sept.	159 380	125 831	36 127	12 379	3 660	9 461	18 413	30 871	1 388	666	13 532	33 549	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	Insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-erzeugung, Gießerei und Stahlverformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 9)	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe	
Kredite insgesamt											
1972 Sept.	101 955	12 386	4 078	4 204	13 168	22 229	16 073	9 404	9 848	10 567	
Dez.	107 567	13 546	4 212	4 253	14 740	23 177	16 981	9 481	9 781	11 398	
1973 März	106 948	12 941	4 055	4 591	14 989	22 335	16 399	9 923	10 156	11 579	
Juni	108 612	12 311	4 243	4 682	15 202	22 298	17 150	10 357	10 642	11 727	
Sept.	111 092	12 155	4 415	4 744	15 287	23 279	17 952	10 633	11 114	11 513	
Kurzfristige Kredite											
1972 Sept.	54 844	4 760	2 299	2 173	6 741	11 907	8 649	5 192	6 650	6 473	
Dez.	57 374	5 520	2 366	2 079	7 397	12 338	9 101	5 045	6 495	7 033	
1973 März	54 797	4 584	2 257	2 282	7 225	11 053	8 394	5 346	6 710	6 946	
Juni	55 794	4 347	2 399	2 336	7 207	10 977	8 904	5 504	7 133	6 887	
Sept.	58 284	4 303	2 486	2 288	7 679	11 692	9 775	5 796	7 545	6 720	
Mittelfristige Kredite											
1972 Sept.	14 762	2 440	586	648	2 156	4 385	2 042	819	721	965	
Dez.	15 764	2 527	567	732	2 716	4 463	2 106	881	743	1 029	
1973 März	16 634	2 784	469	819	2 794	4 698	2 221	927	806	1 116	
Juni	16 988	2 571	512	788	2 899	4 712	2 484	1 047	850	1 125	
Sept.	16 681	2 469	578	831	2 594	4 835	2 352	1 018	851	1 153	
Langfristige Kredite											
1972 Sept.	32 349	5 186	1 193	1 383	4 271	5 937	5 382	3 393	2 475	3 129	
Dez.	34 429	5 499	1 279	1 442	4 627	6 376	5 774	3 555	2 543	3 334	
1973 März	35 517	5 573	1 329	1 490	4 950	6 584	5 784	3 650	2 640	3 517	
Juni	35 830	5 393	1 332	1 558	5 096	6 609	5 762	3 806	2 659	3 615	
Sept.	36 127	5 383	1 351	1 625	5 014	6 752	5 825	3 819	2 718	3 640	

18 — 100 Mio DM. — 19 — 70 Mio DM. — 20 + 75 Mio DM. — 21 + 50 Mio DM. — 22 + 100 Mio DM. — 23 — 50 Mio DM. — 24 + 195 Mio DM. — 25 + 171 Mio DM. — 26 + 133 Mio DM. — 27 + 93 Mio DM. — 28 + 200 Mio DM. — 29 + 70 Mio DM. — 30 + 130 Mio DM. — 31 + 156 Mio DM. — 32 + 136 Mio DM. — 33 + 190 Mio DM. — 34 + 170 Mio DM. — 35 + 92

Mio DM. — 36 + 78 Mio DM. — 37 + 65 Mio DM. — 38 + 140 Mio DM. — 39 + 77 Mio DM. — 40 + 63 Mio DM. — 41 + 3 100 Mio DM. — 42 + 153 Mio DM. — 43 — 81 Mio DM. — 44 — 58 Mio DM. — 45 + 3 028 Mio DM. — 46 + 320 Mio DM. — 47 — 61 Mio DM. — 48 + 61 Mio DM. — 49 + 3 060 Mio DM. — 50 + 2 967 Mio DM. — 51 + 57 Mio DM. — 52 + 91 Mio DM. —

53 + 82 Mio DM. — 54 — 73 Mio DM. — 55 + 58 Mio DM. — 56 — 77 Mio DM. — 57 + 59 Mio DM.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen*)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM										
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums		
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten					
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873		
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521		
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212		
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677		
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112		
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672		
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432		
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110		
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017		
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440		
1971	205 914	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478		
1972	233 094	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953		
1972 1. Vj.	232 552	44 918	2 832	39 043	3 749	+ 5 875	230	238 657		
2. Vj.	238 862	39 031	2 280	32 650	680	+ 6 381	42	245 285		
Juli	245 430	15 940	885	14 230	2 520	+ 1 710	43	247 183		
Aug.	247 208	13 447	789	11 860	359	+ 1 587	23	248 816		
Sept.	248 839	11 899	733	10 809	253	+ 1 090	26	249 955		
Okt.	249 988	13 658	804	11 567	282	+ 2 091	25	252 104		
Nov.	252 145	12 784	753	11 698	215	+ 1 086	26	253 257		
Dez.	253 329	15 536	1 227	16 100	366	- 564	11 188	263 953		
1973 Jan.	264 049	17 637	1 197	16 639	550	+ 998	198	265 245		
Febr.	265 260	13 346	794	12 401	273	+ 945	9	266 214		
März	266 232	13 669	822	13 950	261	- 281	9	265 960		
April	265 968	12 473	769	12 449	231	+ 24	14	266 006		
Mai	266 020	12 984	760	13 612	240	- 628	15	265 407		
Juni	265 501	12 892	816	14 221	227	- 1 329	22	264 194		
Juli	264 252	14 643	810	16 336	624	- 1 693	42	262 601		
Aug.	262 616	13 321	751	14 203	281	- 882	36	261 770		
Sept.	261 772	11 815	728	12 214	246	- 399	45	261 418		
Okt.	261 431	14 564	812	13 637	264	+ 927	52	262 410		
Nov. p)	262 425	13 354	786	12 530	237	+ 824	49	263 298		

b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM										
Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand						Nachrichtlich:			
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz	
	insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen								
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572	
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884	
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229	
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542	
1966 Dez.	127 112	115 638	12 786		10 391		1 083	1 442	1 942	
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442	
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736	
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969 Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835	
1970 Dez.	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971 Dez.	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972 März	6) 238 657	6) 221 486	21 848	4 191	3 549	7 210	2 221	1 194	2 696	
Juni	7) 245 285	7) 227 818	23 464	4 381	3 658	7 262	2 166	1 232	2 931	
Juli	8) 247 183	8) 229 652	21 858	4 430	3 698	7 222	2 181	1 226	2 685	
Aug.	248 816	231 064	22 289	4 466	3 801	7 297	2 188	1 232	2 757	
Sept.	249 955	232 245	22 774	4 501	3 761	7 249	2 199	1 233	2 892	
Okt.	252 104	234 417	23 299	4 526	3 779	7 182	2 200	1 234	3 101	
Nov.	253 257	235 583	23 841	4 523	3 784	7 173	2 194	1 246	3 332	
Dez.	6) 263 953	6) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 Jan.	9) 265 245	9) 247 061	26 565	4 859	3 825	7 241	2 259	1 255	3 690	
Febr.	266 214	247 936	27 087	4 970	3 796	7 258	2 254	1 275	3 788	
März	265 960	247 781	27 649	5 016	3 752	7 144	2 267	1 291	3 904	
April	265 006	248 040	28 187	4 947	3 761	6 991	2 267	1 303	4 023	
Mai	265 407	247 454	28 708	4 974	3 748	6 974	2 257	1 312	4 155	
Juni	9) 264 194	9) 246 433	29 305	4 978	3 697	6 844	2 242	1 313	4 259	
Juli	10) 262 601	10) 245 046	29 498	5 001	3 649	6 691	2 214	1 301	4 305	
Aug.	261 770	244 353	29 970	4 969	3 589	6 679	2 180	1 310	4 491	
Sept.	261 418	244 144	30 454	5 005	3 549	6 563	2 157	1 321	4 673	
Okt.	262 410	245 154	31 004	5 100	3 626	6 394	2 136	1 318	4 954	
Nov. p)	263 298	246 152	31 556	4 992	3 641	6 407	2 106	1 329	5 187	

* Anmerkung s. Tab. III, 5. - 1 Abweichungen gegenüber dem Endbestand des Vorterrins sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen

u. ä. bedingt. - 2 Einschl. prämiengünstig festgelegter Sparbriefe u. ä. - 3 Vgl. Anm. * - 4 + 230 Mio DM. - 5 + 450 Mio DM. - 6 + 70 Mio DM. -

7 + 210 Mio DM. - 8 + 150 Mio DM. - 9 + 100 Mio DM. - 10 + 60 Mio DM. - p Vorläufig.

17. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)	Ins-gesamt	dar-unter aus Zuteilungen
			Ins-gesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-ein-lagen	andere Ein-lagen	Ins-gesamt	dar-unter bei Kreditinstituten 2)			
Bausparkassen Ingesamt																
1970 Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	9 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078
1971 Dez.	27	53 632	39 051	28 243	10 066	742	11 349	—	1 487	46 199	268	2 817	2 153	1 491	8 710	6 184
1972 Okt.	28	56 778	44 089	33 659	9 591	839	9 501	—	1 773	47 435	283	3 072	2 359	1 737	10 090	6 685
Nov.	28	57 011	44 868	34 145	9 878	845	9 937	—	1 779	47 633	311	3 045	2 317	1 737	10 018	6 578
Dez.	28	62 098	45 493	34 586	10 044	863	12 498	—	1 774	53 524	304	3 444	2 705	1 744	10 033	6 437
1973 Jan.	28	62 219	46 596	35 220	10 507	869	12 272	—	1 832	53 310	314	3 460	2 677	1 772	9 830	6 410
Febr.	28	62 313	47 183	35 647	10 048	1 488	11 846	—	1 798	53 316	271	3 470	2 676	1 796	10 121	6 703
März	28	62 962	47 920	36 076	10 331	1 513	11 814	—	1 824	54 013	269	3 458	2 674	1 863	10 226	6 623
April	28	63 899	48 678	36 731	10 442	1 503	11 906	—	1 817	54 618	276	3 452	2 668	1 965	10 655	6 828
Mai	28	64 529	49 867	37 225	11 154	1 488	11 295	—	1 824	54 959	293	3 468	2 680	1 991	10 634	6 403
Juni	28	64 805	51 026	37 665	11 892	1 469	10 377	—	1 816	55 262	288	3 436	2 651	1 963	11 121	6 802
Juli	28	65 041	52 310	38 207	12 751	1 352	9 245	—	1 791	55 280	289	3 340	2 533	1 971	10 941	6 716
Aug.	28	65 270	53 185	38 840	13 048	1 297	8 582	5	1 769	55 292	318	3 376	2 552	1 975	10 621	6 956
Sept.	28	65 987	54 089	39 520	13 286	1 283	8 348	5	1 769	55 856	321	3 269	2 413	1 975	10 027	6 890
Okt.	28	66 352	54 865	40 437	13 199	1 229	7 765	5	1 763	56 114	285	3 212	2 354	1 975	9 718	6 865
Nov.	28	66 378	55 596	41 061	13 350	1 185	7 165	5	1 774	56 105	271	3 217	2 357	1 976	9 214	6 691
Private Bausparkassen																
1973 Okt.	16	40 653	34 875	27 715	7 004	156	3 404	5	1 055	35 188	259	1 067	700	1 200	5 196	3 828
Nov.	16	40 617	35 445	28 155	7 132	158	2 868	5	1 057	35 122	250	1 097	712	1 201	4 808	3 579
Öffentliche Bausparkassen																
1973 Okt.	12	25 699	19 990	12 722	6 195	1 073	4 361	—	718	20 928	26	2 145	1 654	775	4 522	3 037
Nov.	12	25 761	20 151	12 906	6 218	1 027	4 297	—	717	20 983	21	2 120	1 645	775	4 406	3 112

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene 4) Bausparverträge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen					Eingezahlte Bausparbeiträge 7)	Zins-gutschriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahlungen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gangene Woh-nungs-bau-prämien 8)	
		Ins-gesamt	Zuteilungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zins-zu-sammen				Til-gung-zu-sammen	Ins-gesamt		dar-unter Tilgun-gen
						Bauspar-ein-lagen	Baudarlehen									
Bausparkassen Ingesamt																
1971	57 674	27 934	19 545	8 389	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	16 966	1 181	1 493	4 999	3 939	2 079
1972	63 853	37 082	24 219	12 863	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	20 771	1 317	1 456	6 256	4 614	2 499
1972 Okt.	4 203	3 444	2 230	1 214	3 149	1 223	415	1 013	358	913	1 771	37	106	699	289	
Nov.	4 410	3 226	1 938	1 288	3 201	1 157	394	1 001	358	1 043	1 410	30	85	583	1 349	
Dez.	19 620	3 381	2 129	1 252	3 277	1 228	405	1 051	378	998	5 905	1 126	149	668	297	
1973 Jan.	2 541	2 795	1 821	974	2 753	1 060	282	812	211	881	958	2	94	403	87	
Febr.	3 470	3 210	2 118	1 092	2 838	1 060	399	904	332	874	1 151	5	91	561	86	
März	6 860	3 429	2 089	1 340	3 065	1 164	364	910	340	991	1 971	8	91	547	92	
April	3 888	3 715	2 298	1 417	3 147	1 181	492	940	440	1 026	1 843	9	70	521	146	
Mai	4 405	4 129	2 224	1 905	3 476	1 124	352	1 013	341	1 339	1 542	16	74	626	261	
Juni	3 806	3 446	1 848	1 600	3 244	991	318	899	310	1 354	1 350	18	70	585	300	
Juli	3 581	3 629	2 068	1 561	3 687	1 222	316	985	248	1 480	1 296	20	66	607	350	
Aug.	3 534	3 734	2 663	1 071	3 831	1 349	568	1 179	468	1 303	1 417	23	73	667	366	
Sept.	6 374	3 039	2 262	777	3 359	1 224	439	1 100	403	1 035	1 835	29	63	581	371	
Okt.	3 619	3 354	2 531	823	3 727	1 358	589	1 301	505	1 068	1 666	28	73	607	315	
Nov.	3 780	2 889	2 250	639	3 315	1 235	425	1 184	361	896	1 267	35	66	679	259	
Private Bausparkassen																
1973 Okt.	2 147	2 275	1 887	388	2 377	900	426	920	365	557	1 157	17	33	391	198	
Nov.	2 332	1 613	1 269	344	1 983	751	197	763	209	469	698	23	32	413	163	
Öffentliche Bausparkassen																
1973 Okt.	1 472	1 079	644	435	1 350	458	163	381	140	511	509	11	40	216	117	
Nov.	1 448	1 276	981	295	1 332	484	228	421	152	427	569	12	34	266	96	

* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw.

Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neubeschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neubeschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne i. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. —

7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungsein-gänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 9 + 250 Mio DM. — 10 — 600 Mio DM. — 11 + 600 Mio DM.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 608	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389
Dez.	7 266	23 309	32 843	6 766	26 077
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 662	27 888
Dez.	6 363	26 625	38 051	8 342	29 709
1971 März	6 322	27 467	39 067	8 666	30 421
Juni	6 092	28 945	40 114	9 266	30 848
Sept.	5 900	29 811	42 529	10 646	31 883
Dez.	5 677	31 491	44 341	10 394	33 947

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Z. rd. 1400) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativverhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Kreditinstitute. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1970 Jan.	343 637	1972 Jan.	408 800
Febr.	328 316	Febr.	390 082
März	362 025	März	433 275
April	381 769	April	403 609
Mai	351 058	Mai	421 781
Juni	404 326	Juni	445 297
Juli	393 285	Juli	423 636
Aug.	346 983	Aug.	425 372
Sept.	366 140	Sept.	431 396
Okt.	388 428	Okt.	458 831
Nov.	370 971	Nov.	462 295
Dez.	449 430	Dez.	516 436
1971 Jan.	363 135	1973 Jan.	480 900
Febr.	354 569	Febr.	436 583
März	409 407	März	487 940
April	400 071	April	465 819
Mai	383 679	Mai	478 998
Juni	409 953	Juni	499 188
Juli	419 848	Juli	508 257
Aug.	381 686	Aug.	503 881
Sept.	391 401	Sept.	466 948
Okt.	391 670	Okt.	526 834
Nov.	400 516	Nov. p)	525 947
Dez.	493 236		

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1972

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	315	18	23	27	38	33	42	65	31	31	7
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	118	3	3	9	14	12	12	27	18	16	4
Zweigstellen ausländischer Banken	35	—	—	1	1	4	7	11	5	6	—
Privatbankiers	156	15	20	17	23	17	23	27	8	6	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	771	—	—	4	24	73	144	420	72	31	3
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	13	—	—	—	1	—	—	1	2	7	2
Kreditgenossenschaften 3)	2 051	5	3	84	961	567	260	162	5	4	—
Realkreditinstitute	43	—	—	—	2	4	1	5	3	21	7
Private Hypothekbanken	28	—	—	—	—	2	—	2	2	19	3
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	15	—	—	—	2	2	1	3	1	2	4
Teilzahlungskreditinstitute	176	16	44	23	23	16	20	27	6	1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	3	1	8	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	28	—	—	1	1	—	—	8	8	6	4
Private Bausparkassen	16	—	—	1	1	—	—	4	6	1	3
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	4	2	5	1
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 414	(39)	(70)	(138)	(1 050)	(693)	(468)	(683)	(120)	(105)	(33)
mit Bausparkassen	3 442	(39)	(70)	(139)	(1 051)	(693)	(468)	(691)	(128)	(111)	(37)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; es sind nur Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1967 5 Mio DM

und mehr betrug, s. auch Tab. III, 18. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden

Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 171	35 361	42 532	— 648	+ 1 457	+ 809

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1971			1972			1972	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1)	364	1 917	2 281	306	5 122	5 428	314	5 519	5 833	+ 405	+ 7
Großbanken	8	787	795	6	2 749	2 755	6	2 823	2 829	+ 74	+ 3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	96	1 020	1 116	115	2 044	2 159	119	2 355	2 474	+ 315	+ 15
Zweigstellen ausländischer Banken 2)	15	6	21	29	25	54	35	28	63	+ 9	+ 17
Privatbankiers 1)	245	104	349	156	304	460	154	313	467	+ 7	+ 2
Girozentralen 3)	14	191	205	12	346	358	12	347	359	+ 1	—
Sparkassen 4)	871	8 192	9 063	808	15 346	16 154	776	15 791	16 567	+ 413	+ 3
Zentralkassen 5)	19	89	108	12	102	114	13	97	110	— 4	— 4
Kreditgenossenschaften 6)	11 795	2 305	14 100	6 348	12 317	18 665	5 742	13 137	18 879	+ 214	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	46	26	72	43	29	72	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	29	15	44	28	18	46	+ 2	+ 5
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	17	11	28	15	11	26	— 2	— 7
Teilzahlungskreditinstitute 1)	194	225	419	177	615	792	165	412	577	— 215	— 27
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	28	46	18	28	46	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	92	2	94	88	1	89	— 5	— 5
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	33	1	34	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	1	9	8	—	8	— 1	— 11
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	51	—	51	47	—	47	— 4	— 8
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	7 819	33 904	41 723	7 171	35 361	42 532	+ 809	+ 2

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten weitere 7 Institute mit etwa 240 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit etwa 236 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken

und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 4 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 2 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 3 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 4 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind in dieser Gruppe 5 Institute weniger erfaßt worden, weil sich 8 Sparkassen zu

3 neuen Sparkassen vereinigt haben. Da bis Ende 1972 keine Erlaubnis zum Betrieb von Bankgeschäften durch das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen erteilt war, konnten die 8 Abgänge und 3 Zugänge in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt werden. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze*)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35

* Die bis einschl. Juli 1964 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Ab 1. November 1973 gilt für die letztgenannten

Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
6,6	5,5	keine besonderen Sätze				1964 1. Aug.
6,6	5,5					1965 1. Dez.
6,6	5,5					1966 1. Jan.
6,6	5,5					1. Dez.
5,94	4,95					1967 1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,7	3,9					1969 1. Jan.
5,4	4,5					1. Juni
5,95	4,95					1. Aug.
5,35	4,45					1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
6,15	5,15					1. Juli
6,15	5,15					1. Sept.
7,05	5,9					40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Dez.
8,1	6,75	keine besonderen Sätze				1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.

10	10	keine besonderen Sätze				1964 1. April		
6,6	5,5					1967 1. Febr.		
5,94	4,95					1. März		
5,61	4,68					1. Mai		
5,15	4,3					1. Juli		
4,8	4					1. Aug.		
4,25	3,55					1. Sept.		
4,25	3,55					100	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez.
4,7	3,9					100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1969 1. Jan.
4,7	3,9					100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1. Febr.
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai				
7,1	5,9	100		1. Juni				
7,8	6,5	100		1. Aug.				
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.		
4,8	4					1. Dez.		
5,35	4,45					1970 1. Jan.		
5,35	4,45	30	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April			
6,15	5,15	30	30	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Juli			
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.			
7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.				
16,2	13,5	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1971 1. Juni				
16,2	13,5	40	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März			
30	30	60				1. Juli		
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli				
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.				

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30%, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20% und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10% be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Oberschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 3)	Ist-Reserve	Betrag			in % des Reserve-Solls
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 4)	111 681	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155	—	26 168	—	78 752	—	10 860	—	11 244	384	3,5	385	1
1964 " 4)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	—	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 4)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	—	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 4)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	—	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	12 685	437	3,6	436	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	1 166	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	189	26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	68	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	511	44 520	642	1,5	649	7
1971 Nov.	339 701	72 961	5 438	73 550	2 986	183 091	1 675	30 732	60	30 893	161	0,5	164	3
1971 Dez.	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	68	31 686	295	0,9	297	2
1972 Jan.	358 719	76 159	6 951	78 639	3 989	191 236	1 745	30 084	237	30 310	226	0,8	232	6
1972 Febr.	360 401	72 409	5 974	80 874	3 426	195 953	1 765	29 595	116	29 762	167	0,6	169	2
1972 März	361 627	72 906	6 033	80 522	3 169	197 224	1 773	29 749	229	29 957	208	0,7	212	4
1972 April	360 803	74 543	6 192	77 658	3 103	197 528	1 779	29 746	235	30 234	488	1,6	491	3
1972 Mai	364 656	76 409	6 177	78 341	3 022	198 937	1 770	30 021	209	30 197	176	0,6	179	3
1972 Juni	369 891	77 960	6 073	81 401	2 935	199 795	1 727	30 428	179	31 540	1 112	3,7	1 114	2
1972 Juli	377 057	80 937	7 888	81 717	3 050	201 746	1 719	39 461	1 065	39 876	415	1,0	432	17
1972 Aug.	385 408	82 675	9 604	84 416	2 982	204 015	1 716	45 077	2 002	45 196	119	0,3	129	10
1972 Sept.	385 712	82 108	8 067	86 081	2 911	204 842	1 703	43 671	1 123	43 859	188	0,4	193	5
1972 Okt.	385 159	82 316	7 586	85 468	2 906	205 179	1 704	43 173	813	43 395	222	0,5	225	3
1972 Nov.	389 389	84 709	7 144	86 465	2 814	206 560	1 697	43 363	658	43 743	380	0,9	382	2
1972 Dez.	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	511	44 520	642	1,5	649	7
1973 Jan.	406 345	88 223	7 713	93 348	2 988	212 346	1 727	45 754	854	45 908	154	0,3	157	3
1973 Febr.	408 208	81 751	8 826	98 334	2 762	213 814	1 721	46 454	1 402	46 347	5 893	12,7	5 897	4
1973 März	417 553	82 426	14 962	101 726	3 061	213 667	1 711	57 882	5 084	58 015	133	0,2	184	51
1973 April	417 837	86 211	12 472	100 676	4 323	212 443	1 712	57 052	4 316	57 590	538	0,9	545	7
1973 Mai	416 526	86 224	9 419	103 666	3 940	211 578	1 699	53 870	2 241	54 314	444	0,8	448	4
1973 Juni	419 083	83 881	7 834	112 308	3 436	209 935	1 689	52 431	1 120	52 756	325	0,6	331	6
1973 Juli	416 008	84 311	7 791	111 363	2 786	208 090	1 667	53 131	2 267	53 609	478	0,9	493	15
1973 Aug.	416 482	83 241	8 094	115 380	2 130	205 999	1 638	52 901	2 042	52 959	58	0,1	142	84
1973 Sept.	416 898	80 301	7 168	121 435	1 799	204 590	1 605	51 814	1 380	53 433	1 619	3,1	1 642	23
1973 Okt.	418 077	80 383	7 800	122 559	1 840	203 913	1 582	53 182	2 368	53 535	353	0,7	373	20
1973 Nov.	422 317	81 627	6 909	126 586	1 509	204 135	1 551	53 658	1 697	53 918	260	0,5	261	1

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1968 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in

der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgegliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. — 3 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachs-mindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden. — 4 Von Mai 1961 bis einschl.

Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM		Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post- scheck- und Post- spar- kassen- ämter
Durchschnitt im Monat 1)	Ins- gesamt	Kreditbanken					Giro- zentralen	Spar- kassen	Zentral- kassen	Kredit- ge- nossen- schaften	Alle übrigen reserve- pflich- tigen Kredit- institute	1	2	3	4	
		zu- sam- men	Groß- ban- ken 2)	Re- gional- ban- ken und sonstige Kredit- ban- ken	Privat- ban- kiers	(1 000 Mio DM und mehr)						(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)	(unter 10 Mio DM)		
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																
1972 Nov.	389 389	131 813	66 923	53 938	10 952	14 938	159 943	2 471	76 022	4 202	155 583	146 469	69 331	18 006	17 428	
1972 Dez.	394 352	133 592	67 770	54 867	10 955	14 791	162 012	2 365	77 317	4 275	161 686	145 936	68 972	17 758	18 012	
1973 Jan.	406 345	140 910	71 766	57 693	11 451	15 277	164 639	3 013	78 216	4 290	170 015	149 637	69 251	17 442	18 323	
1973 Febr.	408 208	142 427	72 266	58 764	11 397	15 237	164 415	3 192	78 469	4 468	171 339	151 672	67 984	17 213	18 474	
1973 März	417 553	148 322	74 893	61 787	11 642	16 532	165 608	3 087	79 072	4 932	178 375	152 717	69 220	17 241	18 669	
1973 April	417 837	149 034	74 276	62 670	12 088	16 155	164 502	3 128	79 010	6 008	178 334	153 790	68 722	16 991	18 735	
1973 Mai	416 526	147 610	74 086	61 496	12 028	15 526	165 790	3 139	79 748	4 713	176 994	153 688	68 807	17 037	18 957	
1973 Juni	419 083	148 818	75 010	61 748	12 060	15 738	166 539	2 892	80 383	4 713	178 721	154 156	69 256	16 950	19 001	
1973 Juli	416 008	146 764	73 989	60 954	11 821	15 533	166 107	2 654	80 481	4 469	177 658	153 085	68 575	16 690	19 077	
1973 Aug.	416 482	147 378	74 832	61 101	11 445	15 033	166 304	2 360	80 905	4 502	177 928	153 038	68 907	16 609	19 021	
1973 Sept.	416 898	147 248	75 186	60 949	11 113	14 633	166 834	2 234	81 471	4 478	177 347	154 140	68 771	16 640	18 804	
1973 Okt.	418 077	149 084	76 843	61 073	11 168	14 892	165 971	2 196	81 586	4 348	178 749	153 959	68 793	16 576	18 765	
1973 Nov.	422 317	151 704	78 286	62 096	11 322	14 697	167 073	2 065	82 258	4 520	180 367	155 217	70 189	16 544	18 830	
Reserve-Soll																
1972 Nov.	43 363	18 760	9 719	7 536	1 505	2 013	14 981	311	6 747	551	20 150	15 504	6 285	1 424	1 942	
1972 Dez.	43 878	18 843	9 744	7 588	1 511	2 001	15 274	300	6 893	567	20 875	15 384	6 219	1 400	2 036	
1973 Jan.	45 754	20 274	10 625	8 060	1 589	2 115	15 466	392	6 944	563	22 317	15 805	6 259	1 373	2 058	
1973 Febr.	46 454	21 122	11 168	8 351	1 603	2 107	15 342	391	6 939	553	22 948	16 002	6 161	1 343	2 043	
1973 März	57 882	28 561	14 847	11 759	1 955	3 260	17 087	487	7 734	753	29 473	19 136	7 692	1 581	2 317	
1973 April	57 052	28 152	14 338	11 805	2 009	2 762	16 949	514	7 733	942	28 748	19 767	7 061	1 476	2 330	
1973 Mai	53 870	25 245	12 991	10 378	1 876	2 455	17 144	516	7 825	685	26 680	18 835	6 888	1 467	2 352	
1973 Juni	52 431	23 763	12 129	9 788	1 846	2 399	17 272	406	7 901	690	25 886	18 141	6 946	1 458	2 357	
1973 Juli	53 131	24 346	12 707	9 777	1 862	2 502	17 306	389	7 942	646	26 755	18 042	6 889	1 445	2 381	
1973 Aug.	52 901	24 222	12 901	9 560	1 761	2 338	17 344	351	7 998	648	26 625	17 939	6 895	1 442	2 363	
1973 Sept.	51 814	23 135	12 216	9 275	1 644	2 245	17 408	335	8 061	630	25 632	17 852	6 892	1 438	2 320	
1973 Okt.	53 182	24 436	13 067	9 655	1 714	2 361	17 327	347	8 094	617	26 619	18 150	6 973	1 440	2 320	
1973 Nov.	53 658	24 367	13 106	9 541	1 720	2 344	17 694	322	8 290	641	26 828	18 248	7 142	1 440	2 363	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																
1972 Nov.	11,1	14,2	14,5	14,0	13,7	13,5	9,4	12,6	8,9	13,1	13,0	10,6	9,1	7,9	11,1	
1972 Dez.	11,1	14,1	14,4	13,8	13,8	13,5	9,4	12,7	8,9	13,3	12,9	10,5	9,0	7,9	11,3	
1973 Jan.	11,3	14,4	14,8	14,0	13,9	13,8	9,4	13,0	8,9	13,1	13,1	10,6	9,0	7,9	11,2	
1973 Febr.	11,4	14,8	15,5	14,2	14,1	13,8	9,3	12,2	8,8	12,4	13,4	10,6	9,1	7,8	11,1	
1973 März	13,9	19,3	19,8	19,0	16,8	19,7	10,3	15,8	9,8	15,3	16,5	12,5	11,1	9,2	12,4	
1973 April	13,7	18,9	19,3	18,8	16,6	17,1	10,3	16,4	9,8	15,7	16,1	12,9	10,3	8,7	12,4	
1973 Mai	12,9	17,1	17,5	16,9	15,6	15,8	10,3	16,4	9,8	14,5	15,1	12,3	10,0	8,6	12,4	
1973 Juni	12,5	16,0	16,2	15,9	15,3	15,2	10,4	14,0	9,8	14,6	14,5	11,8	10,0	8,6	12,4	
1973 Juli	12,8	16,6	17,2	16,0	15,8	16,1	10,4	14,7	9,9	14,5	15,1	11,8	10,0	8,7	12,5	
1973 Aug.	12,7	16,4	17,2	15,6	15,4	15,6	10,4	14,9	9,9	14,4	15,0	11,7	10,0	8,7	12,4	
1973 Sept.	12,4	15,7	16,2	15,2	14,8	15,3	10,4	15,0	9,9	14,1	14,5	11,6	10,0	8,6	12,3	
1973 Okt.	12,7	16,4	17,0	15,8	15,3	15,9	10,4	15,8	9,9	14,2	14,9	11,8	10,1	8,7	12,4	
1973 Nov.	12,7	16,1	16,7	15,4	15,2	15,9	10,6	15,6	10,1	14,2	14,9	11,8	10,2	8,7	12,5	
Überschußreserven																
1972 Nov.	380	172	91	64	17	73	22	52	48	13	186	111	65	18	.	
1972 Dez.	642	384	168	173	43	65	59	46	69	19	296	217	106	23	.	
1973 Jan.	154	61	20	31	10	7	19	4	50	13	37	39	60	18	.	
1973 Febr.	5 893	5 064	4 319	713	32	657	38	64	52	18	5 196	409	211	77	.	
1973 März	133	53	20	23	10	41	—	4	7	8	43	59	30	1	.	
1973 April	538	348	170	160	18	64	25	41	50	10	260	197	64	17	.	
1973 Mai	444	206	63	121	22	109	30	35	45	19	168	200	61	15	.	
1973 Juni	325	179	75	81	23	35	34	13	48	16	145	93	74	13	.	
1973 Juli	478	283	175	97	11	80	26	36	46	7	304	109	53	12	.	
1973 Aug.	58	19	63	36	8	5	16	3	42	11	57	39	52	24	.	
1973 Sept.	1 619	1 224	971	226	27	255	57	27	35	21	1 291	222	89	17	.	
1973 Okt.	353	200	97	87	16	59	24	31	28	11	166	114	59	14	.	
1973 Nov.	260	143	57	71	15	16	21	16	51	13	102	76	69	13	.	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	5. Mai	3	2) 4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	13. Aug.	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1. Nov.	6	7	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	17. Febr.	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
1953 8. Jan.	4	5	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1969 21. März	3	4	3
1954 20. Mai	3	4	3	18. April	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	20. Juni	5	6	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	5. Dez.	6	9	3
6. Sept.	5	6	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	16. Juli	7	9	3
19. Sept.	4	5	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	23. Dez.	4	5	3
23. Okt.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1960 3. Juni	5	6	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
11. Nov.	4	5	3	3. Nov.	3	6	3
				1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
				1973 12. Jan.	5	7	3
				4. Mai	6	8	3
				1. Juni	7	3) 9	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswchsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1961 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten seit 1. Juni 1973 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 1974 . . .	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7
7. Juni — 20. Juni	13			23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15					
30. Juli	14					
2. Aug. — 16. Aug.	13					
30. Aug. — 6. Sept.	16					
26. Nov. — 13. Dez.	11					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

%		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
		Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (einschl. „Bundesbank-Schatze“)					
Gültig ab		30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren		
Nominalsätze															
1971	5. Nov.	3 3/8	3 3/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 3/8	4 1/2	—	5 3/8	5 7/8	5 7/8	5 7/8	
	11. Nov.	3 3/8	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/8	4 1/2	—	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	
	23. Dez.	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 3/8	4	—	4 3/4	4 7/8	4 7/8	4 7/8	
1972	25. Febr.	2 3/4	2 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	2 3/4	3	—	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	
	9. Okt.	3 1/4	3 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 3/8	3 1/2	—	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	
	3. Nov.	3 3/4	3 3/4	5	5	5	5	3 3/4	4	—	6 1/2	6 3/8	6 3/8	6 3/8	
	1. Dez.	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 3/8	4 1/2	—	6 3/4	6 3/8	6 3/8	6 3/8	
1973	12. Jan.	4 3/4	4 3/4	6 1/4	6 1/4	6 1/4	6 1/4	4 7/8	5	—	7 1/2	7 3/8	7 3/8	7 3/8	
	4. Mai	5 3/4	5 3/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	5 3/8	6	—	7 1/2	7 3/8	7 3/8	7 3/8	
	25. Mai	5 3/4	5 3/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	5 3/8	6	—	8	8 1/8	8 1/8	8 1/8	
	1. Juni	6 3/4	6 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4	6 3/8	7	—	8 1/2	8 3/8	8 3/8	8 3/8	
	27. Juni	6 3/4	7	8	8	8	8	6 3/8	7	—	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	
	16. Juli	6 1/4	7	8	8	8	8	6 1/8	7	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	
Renditen															
1971	5. Nov.	3,65	3,79	5,39	5,54	5,59	5,70	4,41	4,55	—	5,92	6,24	6,31	6,45	
	11. Nov.	3,65	3,79	4,87	4,99	5,03	5,12	4,41	4,55	—	5,39	5,68	5,74	5,85	
	23. Dez.	3,14	3,28	4,34	4,44	4,47	4,54	3,90	4,04	—	4,87	5,12	5,17	5,26	
1972	25. Febr.	2,64	2,77	3,82	3,90	3,92	3,98	2,89	3,01	—	4,87	5,12	5,17	5,26	
	9. Okt.	3,14	3,28	4,34	4,44	4,47	4,54	3,39	3,53	—	5,92	6,24	6,31	6,45	
	3. Nov.	3,65	3,79	5,13	5,26	5,31	5,41	3,90	4,04	—	6,72	7,10	7,18	7,37	
	1. Dez.	4,15	4,30	5,39	5,54	5,59	5,70	4,41	4,55	—	6,99	7,38	7,48	7,68	
1973	12. Jan.	4,66	4,81	6,45	6,67	6,74	6,90	4,91	5,06	—	7,52	7,96	8,07	8,31	
	4. Mai	5,68	5,83	7,52	7,82	7,93	8,15	5,93	6,09	—	7,79	8,25	8,38	8,63	
	25. Mai	5,68	5,83	7,52	7,82	7,93	8,15	5,93	6,09	—	8,33	8,84	8,98	9,27	
	1. Juni	6,70	6,87	8,06	8,40	8,53	8,79	6,95	7,12	—	8,88	9,44	9,60	9,93	
	27. Juni	6,95	7,12	8,33	8,70	8,83	9,11	6,95	7,12	—	9,29	9,74	9,91	10,26	
	16. Juli	6,95	7,12	8,33	8,70	8,83	9,11	6,95	7,12	9,08	9,29	9,74	9,91	10,26	

4. Privatkontsätze *)

%		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab		Gültig ab	Geld	Brief	
1972	15. Mai	3 1/32		7,85	7,70
	16. Mai	2 21/32		7,95	7,80
	19. Mai	2 27/32		8,05	7,90
	25. Mai	2 31/32			
	30. Mai	3 1/32			
	2. Juni	3 7/32			
	19. Juni	3 13/32			
	21. Juni	2 21/32			
	30. Juni	3 7/32			
	14. Juli	3 13/32			
	17. Juli	2 21/32			
	18. Juli	2 27/32			
	31. Juli	2 31/32			
	1. Aug.	3 1/32			
	2. Aug.	3 7/32			
	9. Okt.	3 23/32			
	3. Nov.	4 1/32			
	1. Dez.	4 23/32			
1973	12. Jan.	5 7/32			
	19. Jan.	5 3/32			
	24. Jan.	5 7/32			
	5. Febr.	5 31/32			
	20. Febr.	5 7/32			
	4. Mai	6 7/32			
	1. Juni	7 1/32			
	31. Juli	7 1/32			
	1. Aug.	7 1/32			
	14. Aug.	7 1/32			
	15. Aug.	7 1/32			
	18. Sept.	7 31/32			
	22. Okt.	7 27/32			
	29. Okt.	7 31/32			
	13. Nov.	7 23/32			

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

%		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit		Monatsdurchschnitte	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitte	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitte	Höchst- und Niedrigsätze
1972	Jan.	4,20	3 3/8—5 3/8	4,94	4 1/2—5 3/4	5,19	4 3/4—6
	Febr.	4,15	3 1/2—5 1/8	4,54	4 T—5	4,88	4 1/4 T—5 1/4
	März	3,88	3 1/2—4 3/8	4,38	4 1/4—4 3/8	4,80	4 3/8—5
	April	3,77	1—4 3/8	4,37	4 1/8—4 1/2	4,78	4 3/8—5
	Mai	2,95	1—4 1/8	4,00	3 1/2—4 3/8	4,71	4 1/2—5 1/8
	Juni	2,65	1/2—4	4,09	3 3/4—4 1/2	4,65	4 1/4—5
	Juli	2,24	1/8—4 1/4	3,95	3 1/2—4 3/8	4,65	4 3/8—5 1/8
	Aug.	4,48	4—6	4,33	4—4 3/8	4,80	4 1/2—5
	Sept.	4,83	4—5 3/4	5,04	4 3/4—5 1/4	5,32	5—5 1/2
	Okt.	6,07	4—7 3/8	5,95	4 3/4—6 7/8	6,88	6 1/4—7 3/8
	Nov.	5,71	1—8	7,11	6 3/8—7 1/2 T	8,07	7 1/8—8 3/8
	Dez.	6,69	1) 5 3/8—8	8,59	8 1/4—8 7/8	8,60	8 3/8—8 7/8
1973	Jan.	5,58	1 3/4—7	6,96	6 1/2—7 1/2 T	7,89	7 3/8—8 1/4
	Febr.	2,18	1/8—7 1/4	6,50	5 3/4—7	7,96	7 3/4—8 1/4
	März	11,37	6 3/4—20	8,67	7—9 1/2 T	8,77	8—9 3/8 T
	April	14,84	2—30	11,51	10—13 T	10,62	9 1/2—12 T
	Mai	7,40	1/2—14	11,69	10—13 T	12,42	11—13
	Juni	10,90	2—17 1/2	12,43	10 1/2—14 T	13,62	13—14
	Juli	15,78	2—30	13,29	12 1/2—14 T	14,30	14—15 T
	Aug.	10,63	6 3/4—40	12,14	10—15 1/2	14,57	13 3/4—16 T
	Sept.	9,76	1/2—18	13,30	12 1/4—14	14,25	13 3/4—15 T
	Okt.	10,57	0—15 1/2	13,18	12—14	14,49	13 3/4—14 7/8
	Nov.	11,30	5 3/4—22	12,08	10 1/2—13 1/2	13,62	13—14 3/4
	Dez.	11,89	2) 8—13 1/2	13,33	13—13 3/4	13,20	13—13 1/2

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 6%. — 2 Ultimogeld 11 1/2—12 1/2%. — T Taxkurs.

6. Soll- und Habenzinsen *)

Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite) 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM) 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)					
											mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	8,24	7,00- 9,50	8,59	8,07- 9,24	0,55	0,50-0,78	6,64	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75- 9,50	8,51	8,00- 9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50
Mai	9,86	9,00-11,00	7,13	5,75- 8,50	8,34	7,86- 8,85	0,53	0,45-0,75	5,59	4,50-6,25	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
Aug.	9,87	9,00-11,00	7,26	6,00- 8,50	8,58	7,97- 9,22	0,54	0,46-0,80	6,21	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
Nov.	9,58	8,50-11,00	6,71	5,50- 8,50	8,46	7,97- 8,92	0,53	0,45-0,73	6,05	5,00-7,00	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	6,09	4,75- 7,75	8,25	7,82- 8,73	0,53	0,45-0,70	5,12	4,25-5,87	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
Mai	8,39	7,50-10,00	5,28	3,75- 7,00	8,13	7,71- 8,69	0,51	0,40-0,70	4,55	4,00-5,25	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
Aug.	8,41	7,50-10,00	5,38	4,25- 7,00	8,30	7,71- 8,73	0,52	0,40-0,70	4,61	4,00-5,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
Nov.	9,08	8,25-10,25	6,62	5,50- 8,00	8,49	7,87- 8,97	0,53	0,45-0,70	6,26	5,00-7,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	8,42	7,00- 9,50	8,93	8,33- 9,35	0,55	0,50-0,70	6,74	5,75-7,50	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50
Mai	11,32	10,50-12,25	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80	8,34	7,25-9,50	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00
Juli	12,76	11,75-14,00	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90	10,06	9,00-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90	10,67	9,50-12,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90	11,05	9,50-12,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00

Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze) 6)

Sollzinsen		Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag													
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag													
		unter 9,75 %	9,75 % bis unter 10,25 %	10,25 % bis unter 10,75 %	10,75 % bis unter 11,25 %	11,25 % bis unter 11,75 %	11,75 % bis unter 12,25 %	12,25 % bis unter 12,75 %	12,75 % bis unter 13,25 %	13,25 % bis unter 13,75 %	13,75 % bis unter 14,25 %	14,25 % bis unter 14,75 %	14,75 % und mehr		
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1973 Mai	0,5	3,7	9,5	31,9	28,9	20,1	3,7	1,2	0,5	—	—	—	—	
	Juli	—	—	—	1,0	3,5	13,3	29,3	34,7	10,1	5,9	0,5	1,7	—	
	Aug.	—	—	—	—	2,0	8,2	12,4	34,9	18,1	12,9	6,4	5,1	—	
	Nov.	—	—	—	—	0,7	1,7	2,5	12,4	16,3	29,0	16,9	20,5	—	
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1973 Mai	20,3	16,1	21,7	24,9	9,6	5,9	0,5	1,0	—	—	—	—	—	
	Juli	2,5	2,7	3,5	8,4	10,1	31,1	24,2	11,9	3,2	1,7	0,5	0,2	—	
	Aug.	1,9	2,5	1,8	4,5	5,7	24,5	24,8	22,3	5,7	4,3	0,5	1,5	—	
	Nov.	1,2	1,7	1,0	2,2	2,5	8,2	7,2	19,4	28,8	17,9	5,5	4,4	—	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1973 Mai	83,9	14,9	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Juli	8,1	30,6	42,6	17,4	0,9	0,4	—	—	—	—	—	—	—	
	Aug.	r) 4,9	r) 22,4	r) 49,1	r) 19,7	2,2	0,9	—	—	—	—	—	—	—	
	Nov.	3,6	32,9	43,4	13,2	4,5	0,5	1,4	0,5	—	—	—	—	—	
Ratenkredite 4)		Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag													
Ratenkredite 4)	1973	Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag													
		unter 0,54 %	0,54 % bis unter 0,58 %	0,58 % bis unter 0,62 %	0,62 % bis unter 0,66 %	0,66 % bis unter 0,70 %	0,70 % bis unter 0,74 %	0,74 % bis unter 0,78 %	0,78 % bis unter 0,82 %	0,82 % bis unter 0,86 %	0,86 % bis unter 0,90 %	0,90 % bis unter 0,94 %	0,94 % und mehr		
		23,9	6,3	51,0	5,2	—	6,3	1,2	2,0	0,9	—	1,7	1,5		
		Juli	1,2	—	28,9	8,3	—	47,8	3,8	4,4	0,6	—	1,8	3,2	
Aug.	0,6	—	20,1	6,5	—	56,5	4,4	5,6	0,6	—	2,1	3,6			
Nov.	0,3	—	11,2	6,8	—	61,9	5,3	7,4	1,5	—	2,1	3,5			

Habenzinsen		Zinssätze in % p. a.													
Einlagearten	Erhebungszeitraum 5)	Zinssätze in % p. a.													
		unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % bis unter 8,75 %	8,75 % bis unter 9,25 %	9,25 % bis unter 9,75 %	9,75 % bis unter 10,25 %	10,25 % bis unter 10,75 %	10,75 % bis unter 11,25 %	11,25 % bis unter 11,75 %	11,75 % und mehr		
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1973 Mai	2,1	2,7	13,6	25,0	25,5	18,7	8,8	2,7	0,3	—	0,3	0,3		
	Juli	—	0,2	0,5	0,2	2,0	8,6	21,0	26,4	19,3	15,6	3,7	2,5		
	Aug.	—	—	0,2	—	0,5	2,9	7,8	16,6	21,5	24,9	11,8	11,8		
	Nov.	—	0,2	—	—	0,2	1,0	4,5	11,8	17,5	24,4	16,3	24,1		
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1973 Mai	99,8	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Juli	99,8	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Aug.	99,6	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Nov.	99,5	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1973 Mai	97,5	1,5	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Juli	3,2	90,9	5,0	0,7	—	0,2	—	—	—	—	—	—		
	Aug.	2,2	91,6	5,2	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Nov.	2,2	91,3	5,2	1,0	—	0,3	—	—	—	—	—	—		
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1973 Mai	22,2	49,6	19,8	7,1	1,3	—	—	—	—	—	—	—		
	Juli	0,3	0,3	3,7	68,1	20,0	6,8	0,8	—	—	—	—	—		
	Aug.	0,3	0,3	3,1	67,8	19,8	7,6	0,8	0,3	—	—	—	—		
	Nov.	0,3	0,3	2,4	68,3	19,9	8,0	0,8	—	—	—	—	—		

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der

Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils

die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — r Berichtigt. Außerdem wurden auch die entsprechenden Angaben für die Streubreite berichtigt.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 4. 1. 1974		Vorheriger Satz		Land	Satz am 4. 1. 1974		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	7 1/4	29.11.73	7	4.10.73	Kanada	7 1/4	22.12.73	7	29.8.73
Dänemark	9	21.12.73	8	11.7.73	Neuseeland	6	13.9.73	6 3/4	7.8.73
Frankreich	11	21.9.73	9 1/2	2.8.73	Republik Südafrika	5 1/2	28.3.72	7	23.3.61
Großbritannien 1)	12 3/4	4.1.74	13	13.11.73	Vereinigte Staaten 2)	7 1/2	28.3.73	6	10.8.72
Irland, Rep.	12 3/4	1.12.73	10 1/2	30.7.73			14.8.73	7	2.7.73
Italien	6 1/2	17.9.73	4	10.4.72	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	8	6.12.73	7	16.10.73	Ceylon 3)	6 1/2	11.1.70	5 1/2	6.5.68
2. EFTA-Mitgliedsländer					Chile	10	1.73	7	7.71
Island	5 1/4	1.1.66	5	1.1.65	Costa Rica	5	9.66	4	1.7.64
Norwegen	4 1/2	27.9.69	3 1/2	14.2.55	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Osterreich	5 1/2	28.11.72	6	22.1.70	El Salvador	4	24.8.64	6	24.6.61
Portugal	5	21.12.73	4	18.12.72	Ghana	8	27.7.71	5 1/2	30.3.69
Schweden	5	11.11.71	5 1/2	10.9.71	Indien	7	30.5.73	6	9.1.71
Schweiz	4 1/2	22.1.73	3 3/4	15.9.69	Iran	9	29.8.73	7 1/2	13.12.72
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	11	3.8.72	13	17.1.72
Finnland	9 1/4	1.7.73	7 3/4	1.1.72	Nicaragua	8	4.2.65	6	1.4.54
Griechenland	9	1.7.73	7 1/2	10.5.73	Pakistan	6	12.5.72	5	15.6.65
Spanien	6	27.7.73	5	22.10.71	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15.5.62	3	13.11.52
Türkei	8 3/4	28.11.73	8	1.3.73					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 % auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:		
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) E-mis-sions-satz 5)			Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-$/DM	£/DM
1971 Dez.	4,91	3,90	4,10	4,80	3,44	4,36	4,14	4,02	5,29	1,19	1,50	5,60	6,76	6,42	- 1,61	+ 0,17
1972 Jan.	4,44	3,61	3,70	4,80	3,96	4,36	3,50	3,40	5,31	0,03	1,50	4,80	5,08	5,44	- 1,53	- 0,85
Febr.	3,38	3,19	2,22	4,00	4,39	4,37	3,29	3,18	5,20	0,50	0,50	3,77	4,50	5,07	- 1,46	- 1,75
März	1,22	2,26	1,69	3,45	4,50	4,34	3,83	3,72	4,76	0,13	0,50	4,11	5,09	5,28	- 2,33	- 2,35
April	0,70	1,84	2,58	3,50	3,89	4,30	4,17	3,72	4,81	0,38	1,25	4,14	4,77	5,33	- 1,92	- 1,89
Mai	3,02	1,98	1,79	3,50	4,34	4,27	4,27	3,65	5,32	0,88	1,50	3,96	4,35	4,92	- 1,58	- 1,86
Juni	1,53	1,90	2,00	3,50	3,86	5,21	4,46	3,87	3,81	1,38	2,00	4,42	4,87	5,10	- 1,80	- 3,73
Juli	0,86	1,09	2,42	3,50	4,84	5,60	4,55	4,06	3,78	0,63	2,00	4,98	5,41	5,62	- 4,50	- 7,66
Aug.	0,60	0,70	2,61	3,65	5,41	5,79	4,80	4,01	3,76	0,31	1,75	4,86	5,28	5,54	- 4,46	- 7,24
Sept.	0,54	1,11	1,73	3,65	5,25	6,44	4,87	4,65	3,89	1,56	1,50	4,66	5,26	5,53	- 3,61	- 6,32
Okt.	2,61	1,95	3,42	3,85	5,53	6,74	5,04	4,72	5,15	2,19	2,25	4,95	5,19	6,05	- 2,61	- 5,15
Nov.	3,31	3,13	2,23	4,05	5,95	6,88	5,08	4,77	6,33	2,75	3,25	4,91	5,13	5,84	- 1,56	- 4,39
Dez.	3,11	3,12	3,67	4,50	6,25	7,76	5,33	5,06	7,32	4,13	4,00	5,39	6,11	6,10	- 1,76	- 4,92
1973 Jan.	2,76	3,17	3,19	5,20	7,48	8,21	5,94	5,31	7,22	3,70	4,00	5,85	6,04	6,18	- 2,32	- 5,76
Febr.	1,36	2,33	3,03	5,20	8,34	8,08	6,58	5,56	7,73	3,88	4,00	9,10	7,69	7,49	- 6,90	- 10,30
März	0,32	1,55	3,15	5,20	7,67	8,07	7,09	6,05	7,51	2,50	4,00	8,77	8,88	8,58	- 9,04	- 11,91
April	0,59	1,22	3,07	5,20	7,20	7,67	7,12	6,29	7,46	2,75	3,75	7,39	8,07	8,22	- 5,30	- 7,37
Mai	3,74	2,90	3,42	5,25	8,00	7,33	7,84	6,35	7,71	0,86	3,00	7,75	8,31	8,55	- 5,79	- 7,51
Juni	4,46	3,59	2,96	5,70	6,63	7,06	8,49	7,19	7,66	1,29	2,50	8,24	8,75	8,80	- 2,82	- 4,22
Juli	8,47	5,58	6,11	6,55	6,08	8,27	10,40	8,02	8,50	1,42	3,00	9,82	10,26	10,38	- 3,11	- 5,01
Aug.	9,03	5,93	5,79	6,85	9,68	10,81	10,50	8,67	9,16	2,00	4,50	10,71	11,35	11,51	- 3,66	- 7,92
Sept. p)	9,63	5,64	5,54	7,35	9,14	10,96	10,78	8,48	10,37	3,00	4,50	10,77	11,29	11,26	- 3,66	- 8,29
Okt. p)	11,36	5,25	7,34	7,65	10,54	10,77	10,01	7,16	11,23	2,75	4,50	10,06	10,13	10,06	- 3,59	- 7,41
Nov. p)	9,39	5,29	6,78	7,65	8,78	11,73	10,02	8,03	11,40	5,88	5,00	9,63	9,92	9,89	- 0,26	- 5,15
Dez. p)	16,30	6,40	7,35	.	9,49	12,46	.	7,37	11,55	4,50	5,50	9,86	10,77	10,62	+ 0,87	- 5,42
Woche endend p)																
Nov. 30.	8,83	5,43	7,90	7,65	9,65	12,45	10,09	7,70	11,23	10,00	5,50	9,75	10,64	10,55	+ 1,03	- 4,63
Dez. 7.	10,15	6,05	8,50	7,65	8,68	12,49	10,17	7,36	11,35	7,00	5,50	9,61	10,73	10,55	+ 1,09	- 4,40
Dez. 14.	20,90	6,60	5,11	7,65	9,45	12,46	10,04	7,39	11,58	3,00	5,50	9,63	10,95	10,74	+ 0,68	- 5,51
Dez. 21.	15,30	6,50	6,50	.	10,63	12,48	10,18	7,37	11,73	3,00	5,50	10,50	10,75	10,60	+ 0,83	- 6,20
Dez. 28.	13,54	6,50	8,41	.	10,25	12,42	.	7,35	11,54	5,00	5,50	9,57	10,76	10,78	+ 0,82	- 5,65

1 Sowell nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchent-

lichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind aus der Tabelle V. 3 zu ersehen. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren *)

Mio DM

Position	Jahr	Januar bis Nov. p)	2. Vj.	3. Vj.	September	Oktober	November p)
Festverzinsliche Wertpapiere							
Absatz = Erwerb insgesamt	1973	24 848	3 944	7 677	839	3 858	923
Absatz	1972	28 965	7 031	6 578	1 712	1 400	994
1. Inländische Rentenwerte 1)	1973	25 181	4 024	7 605	840	3 819	757
	1972	32 709	7 880	7 923	1 900	1 494	1 067
Bankschuldverschreibungen	1973	21 094	5 312	6 457	844	2 485	32
	1972	24 843	6 689	6 560	1 803	993	1 157
Pfandbriefe	1973	3 672	628	860	214	285	136
	1972	7 515	1 890	1 919	481	343	343
Kommunalobligationen	1973	4 101	610	1 451	480	575	46
	1972	12 621	3 207	2 967	629	288	754
Andere Bankschuldverschreibungen	1973	13 321	4 074	4 146	150	1 626	58
	1972	4 708	1 592	1 674	693	361	60
Industrieobligationen	1973	— 540	— 150	— 119	— 40	— 37	31
	1972	820	386	91	29	41	25
Anleihen der öffentlichen Hand 2)	1973	4 627	— 1 139	1 267	35	1 371	755
	1972	7 046	805	1 272	126	542	65
2. Ausländische Rentenwerte 3)	1973	— 333	— 80	72	— 1	39	166
Erwerb	1972	— 3 744	— 849	— 1 345	— 188	— 94	73
1. Inländische Käufer 4)	1973	25 655	4 732	7 338	937	3 850	1 043
	1972	23 115	3 201	6 636	1 899	1 545	1 157
Kreditinstitute 5)	1973	x) 2 914	— 1 391	1 390	494	511	991
	1972	7 002	— 363	2 413	916	34	451
Bundesbank 5)	1973	— 27	— 1	—	—	—	8
	1972	— 333	— 139	— 71	— 22	— 17	3
Nichtbanken 6)	1973	22 768	6 124	5 948	443	3 339	60
	1972	16 446	3 703	4 294	1 005	1 528	709
2. Ausländische Käufer 7)	1973	— 807	— 788	339	— 98	8	120
	1972	5 850	3 830	— 58	— 187	— 145	163
Aktien							
Absatz = Erwerb insgesamt	1973	4 637	1 153	1 508	40	305	485
Absatz	1972	4 972	1 005	1 298	301	488	484
1. Inländische Aktien 8)	1973	3 315	1 009	1 154	78	74	329
	1972	3 546	667	1 269	286	402	263
2. Ausländische Dividendenwerte 9)	1973	1 322	144	354	— 38	231	156
Erwerb	1972	x) 1 426	338	29	15	86	221
1. Inländische Käufer 10)	1973	4 655	1 339	1 756	55	189	480
	1972	1 783	69	161	— 123	349	248
Kreditinstitute 5)	1973	390	168	— 45	— 18	73	96
	1972	394	449	— 65	— 125	9	121
Nichtbanken 6)	1973	4 265	1 171	1 801	73	116	384
	1972	1 389	— 360	226	2	340	127
2. Ausländische Käufer 11)	1973	— 18	— 186	— 248	— 15	116	5
	1972	x) 3 189	936	1 137	424	139	236
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt (Kapitalexport: —; Kapitalimport: +)	1973	— 1 816	— 1 038	— 335	— 73	— 146	— 438
	1972	+ 11 359	+ 5 278	+ 2 395	+ 411	+ 3	— 76
Rentenwerte	1973	— 474	— 708	+ 267	— 97	— 31	— 286
	1972	+ 9 594	+ 4 679	+ 1 287	+ 1	— 51	— 90
Dividendenwerte	1973	— 1 340	— 330	— 602	+ 23	— 115	— 151
	1972	+ 1 763	+ 598	+ 1 108	+ 409	+ 53	+ 15

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktions-

werte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) Inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direkt-

investitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) Inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p 1973 vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1971	30 768	20 722	5 235	9 195	1 893	4 399	1 902	8 143	2 986
1972	48 143	36 625	9 437	15 686	2 999	8 503	1 310	10 207	3 643
1972 Nov.	2 262	2 064	428	986	156	494	—	198	·
1972 Dez.	2 906	2 336	733	602	283	718	10	560	·
1973 Jan.	4 183	3 590	1 016	918	258	1 398	—	593	·
1973 Febr.	5 393	4 111	826	1 004	556	1 725	—	1 282	·
1973 März	3 987	2 423	500	495	176	1 252	—	1 564	·
1973 April	2 249	2 200	408	477	224	1 091	—	50	·
1973 Mai	2 867	2 848	349	608	174	1 718	—	18	·
1973 Juni	4 357	4 261	354	590	334	2 982	—	96	·
1973 Juli	5 036	3 786	492	701	137	2 456	—	1 250	·
1973 Aug.	4 700	3 617	446	772	190	2 209	—	1 083	·
1973 Sept.	2 582	1 937	265	849	58	766	—	645	·
1973 Okt.	5 300	3 392	470	839	512	1 571	—	1 907	·
1973 Nov.	3 025	1 804	279	540	178	808	—	1 221	·
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1971	22 576	15 398	5 232	8 123	1 170	873	1 902	5 276	2 986
1972	38 722	28 980	9 346	13 990	2 196	3 448	1 310	8 432	3 643
1972 Nov.	1 541	1 493	428	765	129	171	—	48	·
1972 Dez.	2 417	1 921	733	521	261	406	10	485	·
1973 Jan.	3 418	2 825	1 016	866	158	785	—	593	·
1973 Febr.	3 770	3 014	826	713	511	964	—	755	·
1973 März	3 285	1 721	500	476	76	669	—	1 564	·
1973 April	1 770	1 721	408	468	184	661	—	50	·
1973 Mai	1 836	1 817	349	528	88	853	—	18	·
1973 Juni	3 199	3 103	354	553	171	2 024	—	96	·
1973 Juli	4 156	2 906	492	682	96	1 636	—	1 250	·
1973 Aug.	3 614	2 531	446	662	110	1 313	—	1 083	·
1973 Sept.	2 158	1 513	265	815	46	388	—	645	·
1973 Okt.	4 497	2 590	470	808	411	900	—	1 907	·
1973 Nov.	2 379	1 158	279	536	33	309	—	1 221	·
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1971	21 267	15 340	4 572	7 335	820	2 613	1 464	4 464	·
1972	35 042	26 840	8 401	13 110	1 360	3 969	801	7 402	·
1972 Nov.	1 004	1 091	266	731	42	52	25	63	·
1972 Dez.	999	829	383	56	27	362	30	200	·
1973 Jan.	2 795	2 763	936	753	120	954	70	101	·
1973 Febr.	4 375	3 453	763	862	439	1 390	51	972	·
1973 März	2 887	1 594	450	341	150	653	83	1 376	·
1973 April	788	1 221	324	128	199	570	64	369	·
1973 Mai	1 281	1 801	297	327	69	1 108	25	495	·
1973 Juni	3 054	3 310	235	497	312	2 266	62	194	·
1973 Juli	3 492	2 879	384	449	86	1 960	45	658	·
1973 Aug.	3 566	3 035	371	536	60	2 068	34	566	·
1973 Sept.	631	726	174	463	170	258	40	55	·
1973 Okt.	3 940	2 512	311	626	344	1 230	37	1 466	·
1973 Nov.	1 175	362	225	135	3	1	31	844	·
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1971	17 938	12 414	4 568	7 053	692	100	1 464	4 060	·
1972	32 620	24 847	8 310	12 243	1 601	2 693	801	6 973	·
1972 Nov.	898	1 136	266	683	115	72	25	213	·
1972 Dez.	1 233	853	383	31	206	233	30	410	·
1973 Jan.	2 574	2 542	936	755	110	741	70	101	·
1973 Febr.	3 133	2 737	790	616	394	937	51	446	·
1973 März	2 747	1 434	458	337	50	589	83	1 396	·
1973 April	1 015	1 413	324	306	159	625	64	334	·
1973 Mai	1 073	1 513	296	370	23	823	25	415	·
1973 Juni	2 494	2 750	235	458	149	1 907	62	194	·
1973 Juli	3 091	2 427	384	430	45	1 567	45	708	·
1973 Aug.	2 628	1 994	371	426	20	1 219	34	668	·
1973 Sept.	881	806	174	624	142	150	40	115	·
1973 Okt.	3 763	2 184	311	671	343	859	37	1 616	·
1973 Nov.	1 462	649	225	308	10	106	31	844	·

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesratsbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberichtigten ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Oberhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1971	9 500	5 383	663	1 859	1 073	1 786	438	3 680
1972	13 100	9 785	1 036	2 577	1 639	4 534	510	2 805
1972 Nov.	1 259	973	162	255	114	442	25	261
Dez.	1 907	1 507	350	546	255	356	40	360
1973 Jan.	1 388	827	79	165	138	444	70	492
Febr.	1 018	658	63	142	117	335	51	309
März	1 100	830	51	155	26	598	83	188
April	1 462	979	83	349	26	521	64	419
Mai	1 586	1 047	52	281	104	610	25	513
Juni	1 302	951	119	93	22	717	62	290
Juli	1 544	907	108	252	51	496	45	592
Aug.	1 134	582	75	236	130	141	34	518
Sept.	1 951	1 211	90	385	228	507	40	700
Okt.	1 359	881	159	212	168	342	37	441
Nov.	1 851	1 443	54	405	174	809	31	377
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1971	4 638	2 984	663	1 069	478	773	438	1 218
1972	6 102	4 133	1 036	1 747	595	755	510	1 459
1972 Nov.	643	357	162	83	14	99	25	261
Dez.	1 184	1 068	350	490	55	172	40	75
1973 Jan.	844	283	79	111	48	44	70	492
Febr.	637	277	36	96	117	27	51	309
März	538	287	42	139	26	80	83	168
April	755	307	83	163	26	36	64	384
Mai	762	304	52	158	64	30	25	433
Juni	705	353	119	95	22	117	62	290
Juli	1 066	479	108	252	51	68	45	542
Aug.	986	536	75	236	130	95	34	416
Sept.	1 277	707	90	191	188	238	40	530
Okt.	734	406	159	137	68	41	37	291
Nov.	917	509	54	228	24	203	31	377

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 884	14 530	10 008	44 323
1973 März	224 371	167 794	63 490	73 188	13 590	17 527	9 805	46 773
Juni	229 494	174 125	64 346	74 140	14 169	21 470	9 655	45 714
Sept.	237 184	180 765	65 276	75 588	14 145	25 756	9 536	46 883
Okt.	3) 241 271	3) 183 423	65 587	76 215	3) 14 635	26 986	9 499	48 349
Nov.	242 445	183 784	65 811	76 349	14 639	26 985	9 468	49 193
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 30. November 1973								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	39 757	27 703	1 234	11 422	3 837	11 209	450	11 604
über 4 bis unter 10	62 660	40 685	6 180	18 701	4 140	11 665	471	21 503
10 und darüber	3 071	701	213	438	—	50	—	2 370
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	12 898	7 748	1 232	2 674	1 633	2 209	1 640	3 510
über 4 bis unter 10	54 765	37 863	15 509	16 785	3 755	1 813	6 907	9 995
10 " " 20	58 399	58 189	33 207	23 671	1 273	38	—	210
20 und darüber	10 895	10 895	8 236	2 659	—	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Einschl.

einer statistisch bedingten Zunahme von 146 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	33	35	19	123	263	1	88	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1972	63 774	+ 4 063	2 372	14	406	264	143	187	1 107	967	22	242	1 047	130
1972 Sept.	62 443	+ 82	232	0	25	0	7	—	33	19	—	7	219	8
1972 Okt.	62 838	+ 395	202	7	16	—	17	—	10	225	—	17	55	10
1972 Nov.	63 128	+ 290	165	—	19	—	42	—	32	68	0	25	0	29
1972 Dez.	63 774	+ 647	352	—	8	—	9	115	254	234	0	5	301	20
1973 Jan.	63 903	+ 128	141	4	4	—	52	15	1	26	—	8	70	37
1973 Febr.	64 108	+ 205	142	2	5	1	15	47	—	2	—	3	4	2
1973 März	64 218	+ 110	111	15	1	9	3	—	9	84	—	12	109	0
1973 April	64 418	+ 200	75	5	22	—	—	0	—	106	—	—	8	—
1973 Mai	64 718	+ 300	236	1	14	6	—	—	—	67	—	16	7	1
1973 Juni	64 992	+ 274	190	—	141	—	3	2	—	2	—	—	20	44
1973 Juli	65 577	+ 585	417	0	124	—	8	—	—	72	0	4	21	11
1973 Aug.	65 984	+ 407	180	—	187	6	—	—	56	0	—	6	—	16
1973 Sept.	66 044	+ 60	59	—	77	—	—	—	1	0	—	32	37	8
1973 Okt.	66 104	+ 59	57	—	18	1	—	—	—	7	—	1	15	9
1973 Nov.	66 289	+ 185	109	20	2	—	—	—	—	60	—	4	1	1

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 2)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1963	6,1	6,1	6,1	·	·	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16
1964	6,2	6,1	6,1	·	·	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	3,08
1973	·	·	·	·	·	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	·
1972 Mai	8,0	8,0	8,0	—	7,8	8,2	8,4	8,3	8,1	7,8	2,94
1972 Juni	8,1	8,1	8,1	8,1	7,8	8,3	8,4	8,3	8,2	7,9	2,94
1972 Juli	8,2	8,2	8,2	8,1	8,1	8,4	8,5	8,4	8,2	8,0	2,81
1972 Aug.	8,1	8,2	8,1	8,0	8,0	8,3	8,5	8,4	8,0	7,9	2,85
1972 Sept.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,3	8,5	8,4	8,0	7,9	2,95
1972 Okt.	8,1	8,1	8,1	—	8,1	8,4	8,5	8,4	8,2	8,0	3,01
1972 Nov.	8,3	8,4	8,2	—	—	8,6	8,7	8,6	8,5	8,4	3,05
1972 Dez.	8,5	8,6	8,4	—	8,5	8,7	8,7	8,6	8,7	8,6	3,08
1973 Jan.	8,6	8,7	8,5	—	8,6	8,6	8,7	8,6	8,9	8,6	2,91
1973 Febr.	8,5	8,7	8,5	—	8,6	8,6	8,8	8,7	8,8	8,5	2,94
1973 März	8,5	8,6	8,6	—	8,5	8,7	8,8	8,7	8,7	8,5	2,76
1973 April	8,6	8,8	8,7	—	—	8,9	8,9	8,9	9,0	8,8	2,87
1973 Mai	9,2	9,1	9,1	—	—	9,4	9,4	9,4	9,8	9,3	3,14
1973 Juni	9,8	9,7	9,7	—	—	10,2	10,2	10,3	10,5	9,9	3,25
1973 Juli	9,8	9,5	9,2	—	10,0	10,3	10,4	10,4	10,6	10,0	3,45
1973 Aug.	9,9	9,8	9,9	—	9,9	10,1	10,3	10,3	10,5	9,9	3,42
1973 Sept.	9,6	9,5	9,6	—	9,7	9,8	10,0	9,9	10,1	9,6	3,50
1973 Okt.	9,8	9,6	9,7	—	9,8	9,9	10,1	10,0	10,2	9,7	3,29
1973 Nov.	9,4	9,4	9,5	—	9,4	9,6	9,8	9,7	9,9	9,5	3,63
1973 Dez.	·	·	·	·	·	9,7	9,7	9,6	10,1	9,6	·

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuld-

verschreibungen mit unplanmäßige Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen

Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1970 Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
1970 Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
1970 Dez.	311	86 530	1 123	1 169	84 238	17 292	26 543	22 121	1 937	1 296	11 443	3 606
1971 März	315	88 948	1 073	1 542	86 333	17 876	27 874	21 950	1 993	1 397	11 622	3 621
1971 Juni	315	91 703	1 248	1 666	88 789	18 357	28 697	22 604	2 059	1 458	12 051	3 563
1971 Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542
1971 Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499
1972 Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
1972 Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
1972 Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
1973 Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
1973 Sept.	325	123 367	1 257	2 315	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
Lebensversicherungsunternehmen												
1970 Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
1970 Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
1970 Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
1971 März	102	55 729	387	283	55 059	15 054	19 125	10 254	553	1 211	7 070	1 792
1971 Juni	102	57 313	505	257	56 551	15 430	19 516	10 627	574	1 272	7 372	1 760
1971 Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749
1971 Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718
1972 Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
1972 Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
1972 Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
1973 Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
Pensionskassen 5)												
1970 Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
1970 Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 987	3 177	2 457	37	135	1 293	1 242
1970 Dez.	43	10 918	83	240	10 595	2 078	3 249	2 522	37	134	1 346	1 229
1971 März	43	11 030	61	166	10 803	2 142	3 332	2 534	37	156	1 374	1 228
1971 Juni	43	11 273	98	150	11 025	2 232	3 388	2 591	41	156	1 401	1 216
1971 Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 666	39	156	1 428	1 206
1971 Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196
1972 Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180
1972 Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172
1972 Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
1973 Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1970 Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
1970 Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
1970 Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
1971 März	35	4 313	87	95	4 131	149	1 455	1 736	26	—	603	162
1971 Juni	35	4 450	86	139	4 225	150	1 507	1 756	27	—	625	160
1971 Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159
1971 Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157
1972 Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
1972 Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
1972 Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
1973 Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1970 Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
1970 Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343
1970 Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351
1971 März	112	13 552	462	928	12 162	487	2 656	5 607	841	30	2 176	365
1971 Juni	112	14 230	437	1 070	12 723	500	2 863	5 860	871	30	2 245	354
1971 Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356
1971 Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357
1972 Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
1972 Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351
1972 Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	645	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
1973 Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)	
Rückversicherungsunternehmen													
1970 Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70	
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70	
Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75	
1971 März	23	4 324	76	70	4 178	44	1 306	1 819	536	—	399	74	
Juni	23	4 437	122	50	4 265	45	1 423	1 770	546	—	408	73	
Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72	
Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71	
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71	
Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69	
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69	
Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68	
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66	
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65	
Sept.	23	6 814	81	200	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64	

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Mio DM	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds			Immobilienfonds
1960	390	340	340	—	—	50	—
1961	271	229	229	—	—	42	—
1962	254	224	224	—	—	30	—
1963	210	193	193	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	458	382	382	—	—	76	—
1966	495	343	266	77	—	152	—
1967	783	486	398	88	—	297	—
1968	2 611	1 663	891	772	—	948	—
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	—	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	—	266
1972	4 040	4 361	1 423	1 810	1 128	—	321
1971 Nov.	195	213	113	64	36	—	18
Dez.	190	216	79	75	62	—	26
1972 Jan.	252	270	87	113	69	—	18
Febr.	422	437	174	167	97	—	15
März	319	342	117	134	91	—	23
April	274	411	3) 173	91	146	3) —	137
Mai	191	215	52	85	77	—	24
Juni	395	420	73	239	108	—	25
Juli	420	436	105	202	129	—	16
Aug.	488	514	132	287	95	—	26
Sept.	304	321	76	164	81	—	17
Okt.	271	287	112	95	81	—	16
Nov.	402	406	201	133	73	—	4
Dez.	305	302	121	100	82	—	3
1973 Jan.	333	331	160	103	69	—	2
Febr.	402	401	248	105	51	—	1
März	240	242	106	95	41	—	2
April	209	203	77	94	32	—	6
Mai	67	76	68	—	18	—	9
Juni	89	91	47	38	6	—	2
Juli	51	53	35	20	—	—	2
Aug.	130	129	114	43	—	—	1
Sept.	32	34	35	12	—	—	2
Okt.	84	85	39	54	—	—	1
Nov.	171	170	96	67	7	—	1

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds.

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle	
					zu-sammen	darunter			Gewerbesteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder			Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer
						Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	—	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	—	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 022	14 846	2 176	5 848	10 091	+ 113	1 541	
1972 1. Vj.	46 492	23 144	15 650	356	5 125	646	697	3 799	3 287	512	209	584	+ 1 833	384	
2. "	44 910	23 366	14 931	348	6 120	528	763	4 058	3 532	526	1 331	2 383	+ 218	364	
3. "	49 247	25 256	16 783	319	6 204	616	826	4 308	3 734	574	1 423	2 219	+ 326	359	
4. "	56 355	29 940	19 581	357	7 869	572	719	4 857	4 293	564	2 886	4 905	+ 1 827	435	
1973 1. Vj.	53 246	26 324	17 950	309	6 042	758	730	4 607	3 976	631	319	733	+ 2 110	512	
2. "	51 439	26 321	17 303	341	7 098	604	791	4 757	4 176	581	1 553	2 813	+ 193	568	
3. "	56 559	28 488	19 295	301	7 486	713	929	5 254	4 587	667	1 640	2 658	+ 461	529	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Ge-werbsteuer-ausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommen-steuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Diffe-renzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-bräuch-ern des Bun-des 6) 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-tätszu-schlag						Investi-tion-steuer	
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—	—	
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—	—	
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—	—	
1966	96 888	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—	
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—	
1972 1. Vj.	38 794	23 144	15 650	19 897	11 705	5 539	2 058	595	314	11 976	6 100	206	3 100	—	—	
2. "	38 297	23 366	14 931	17 462	10 408	5 071	1 527	457	300	10 995	7 556	1 333	3 181	—	—	
3. "	42 039	25 256	16 783	21 234	12 473	5 724	2 192	844	357	11 387	7 395	1 425	3 147	—	—	
4. "	49 521	29 940	19 581	25 002	15 185	6 806	2 718	293	435	12 624	8 932	2 888	3 155	—	—	
1973 1. Vj.	44 274	26 324	17 950	23 334	13 565	6 731	2 481	556	418	13 381	6 812	317	3 366	—	—	
2. "	43 624	26 321	17 303	21 522	12 972	5 789	2 380	380	465	11 911	8 045	1 560	3 316	—	—	
3. "	47 783	28 488	19 295	26 161	15 594	6 736	2 972	860	427	11 607	8 308	1 648	3 288	650	54	
1972 Sept.	16 798	9 952	6 845	11 005	4 332	4 663	1 872	138	227	3 701	2 438	6	804	—	—	
Okt.	13 098	8 129	4 969	5 575	4 495	715	240	125	77	3 978	2 660	829	851	—	—	
Nov.	13 429	8 089	5 341	5 037	4 399	441	129	68	49	4 318	2 737	665	1 454	—	—	
Dez.	22 994	13 722	9 271	14 389	6 291	5 649	2 349	101	310	4 329	3 534	1 393	851	—	—	
1973 Jan.	14 063	8 252	5 811	7 428	5 757	1 094	339	237	116	4 853	1 690	119	958	—	—	
Febr.	13 228	8 045	5 183	4 946	4 033	620	123	170	62	4 895	2 536	186	1 444	—	—	
März	16 984	10 027	6 957	10 961	3 775	5 017	2 019	150	240	3 633	2 585	12	964	—	—	
April	12 375	7 721	4 654	4 861	4 123	467	74	198	70	3 893	2 652	832	906	—	—	
Mai	12 760	7 553	5 207	4 677	4 216	349	118	—	6	3 874	2 635	724	1 614	—	—	
Juni	18 489	11 047	7 442	11 984	4 634	4 974	2 188	188	330	4 144	2 758	4	797	—	—	
Juli	14 354	8 694	5 661	6 756	5 406	643	296	410	45	4 069	2 676	867	975	2	0	
Aug.	14 379	8 539	5 840	6 270	5 021	573	326	350	93	3 797	2 881	765	1 532	50	14	
Sept.	19 050	11 255	7 794	13 135	5 167	5 519	2 349	100	289	3 741	2 751	16	781	599	40	
Okt.	14 330	8 786	5 544	6 631	5 409	826	219	177	92	3 831	2 848	1 025	939	119	74	
Nov. p)	15 213	9 106	6 107	6 585	5 798	505	258	25	89	4 270	3 052	770	1 500	93	94	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungs-güter; ab 1972 ohne EG-Anteile Zölle. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Er-gänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen

Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steuerauf-kommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1963 = 38 %, 1964 bis 1968 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, ab 1972: Bund = 65 %, Länder = 35 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p) Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	—	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	—	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	—	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1972 1. Vj.	8 930	3 046	801	2 751	1 405	674	468	272	742	1 123	448	38	476	2 414	384
2. "	7 797	3 198	783	3 499	1 812	1 028	435	319	738	1 229	408	4	483	2 167	364
3. "	8 239	3 148	758	3 684	1 987	531	435	347	736	1 194	403	2	465	2 548	359
4. "	9 188	3 436	890	4 293	2 622	636	491	312	777	1 176	395	2	492	3 079	435
1973 1. Vj.	9 872	3 509	836	3 123	1 588	761	504	274	758	1 294	503	1	536	2 842	512
2. "	8 165	3 746	783	3 647	2 275	861	478	321	787	1 297	409	1	501	2 627	568
3. "	8 136	3 471	743	4 175	2 282	680	428	357	837	1 226	396	1	472	3 126	529
1972 Sept.	2 678	1 023	254	1 188	674	191	132	117	56	361	129	1	141	1 259	123
Okt.	2 888	1 089	302	1 303	715	204	137	102	46	435	111	1	157	730	142
Nov.	3 130	1 187	299	1 276	783	213	167	108	648	386	135	1	176	678	152
Dez.	3 169	1 160	290	1 715	1 124	220	186	103	84	355	149	1	159	1 672	140
1973 Jan.	3 771	1 081	299	849	145	211	187	108	50	494	139	1	166	959	141
Febr.	3 629	1 266	259	1 155	726	251	145	75	623	346	215	0	185	651	190
März	2 471	1 162	278	1 119	718	298	172	91	85	454	149	0	184	1 231	180
April	2 655	1 238	273	1 138	776	308	156	86	39	481	139	0	160	643	195
Mai	2 669	1 206	256	1 216	700	299	164	119	664	492	143	0	195	639	191
Juni	2 841	1 303	254	1 293	799	255	158	116	84	324	127	0	146	1 345	183
Juli	2 863	1 206	253	1 340	701	237	146	118	59	484	126	0	188	847	186
Aug.	2 655	1 142	247	1 473	796	223	142	122	713	397	147	0	155	783	176
Sept.	2 618	1 124	242	1 362	786	221	141	117	65	346	124	0	129	1 496	168
Okt.	2 664	1 167	253	1 465	725	249	157	114	61	461	128	0	175	873	164
Nov. p)	2 942	1 328	302	1 438	865	285	163	106	704	394	125	0	172	882	172

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972 EG-Anteile Zölle. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen					
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen	
I. Entstehung						
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 152	3) 8 683	—	7 563	5 841	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1973	3 390	—	—	1 928	1 446	16
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1973	18 762	8 683	—	5 635	4 395	49
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 054	—	—	634	412	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen						
1. Gliederung nach Schuldern						
a) Bund	11 465	8 683	—	485	2 297	—
b) Länder	7 297	—	—	5 150	2 098	49
2. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	24	—	—	24	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 354	8 136	—	5 218	—	—
c) 3 1/2 %ige	4 438	—	—	2	4 387	49
d) 4 1/2 %ige	391	—	—	391	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 762	8 683	—	5 635	4 395	49

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1973. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1968 Dez.	117 117	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	43 782	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Sept.	150 238	—	—	—	1 400	38	2 664	24 544	78 366	6 476	13 487	758	18 977	2 267	1 262
Dez.	155 594	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	81 405	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 März	159 182	—	—	—	1 400	2	2 514	26 776	83 309	7 312	15 014	773	18 869	2 148	1 064
Juni	159 646	—	—	—	1 400	2	2 469	26 306	84 781	7 322	14 952	720	18 767	1 915	1 012
Sept.	161 634	—	—	—	1 400	2	2 367	26 744	86 315	7 422	15 024	710	18 731	1 915	1 004
Bund															
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Sept.	49 719	—	—	—	1 400	—	2 327	13 301	12 803	4 272	2 216	758	11 497	—	1 145
Dez.	51 595	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	12 681	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 März	53 589	—	—	—	1 400	—	2 372	15 382	13 125	5 059	3 068	773	11 469	—	941
Juni	53 157	—	—	—	1 400	—	2 337	15 073	13 114	5 043	3 113	720	11 465	—	893
Sept.	53 415	—	—	—	1 400	—	2 235	15 644	12 958	5 043	3 109	710	11 431	—	886
Lastenausgleichsfonds															
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Sept.	6 580	—	—	—	—	—	100	1 752	1 559	233	641	—	—	2 267	29
Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 März	6 413	—	—	—	—	—	—	1 704	1 570	278	684	—	—	2 148	29
Juni	6 030	—	—	—	—	—	—	1 644	1 493	276	674	—	—	1 915	28
Sept.	5 955	—	—	—	—	—	—	1 525	1 500	318	670	—	—	1 915	27
ERP-Sondervermögen															
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Sept.	1 523	—	—	—	—	—	—	—	1 157	—	367	—	—	—	—
Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 März	1 429	—	—	—	—	—	—	—	1 079	—	350	—	—	—	—
Juni	1 355	—	—	—	—	—	—	—	1 022	—	333	—	—	—	—
Sept.	1 315	—	—	—	—	—	—	—	982	—	333	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Öffa															
1968 Dez.	1 246	—	—	—	—	—	—	—	1 246	—	—	—	—	—	—
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Sept.	3 074	—	—	—	—	—	—	—	3 074	—	—	—	—	—	—
Dez.	3 236	—	—	—	—	—	—	—	3 236	—	—	—	—	—	—
1973 März	3 266	—	—	—	—	—	—	—	3 266	—	—	—	—	—	—
Juni	3 272	—	—	—	—	—	—	—	3 272	—	—	—	—	—	—
Sept.	3 382	—	—	—	—	—	—	—	3 382	—	—	—	—	—	—
Länder															
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Sept.	35 542	—	—	—	—	38	237	8 506	15 324	1 022	2 879	—	7 479	—	58
Dez.	36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 März	37 084	—	—	—	—	2	142	8 722	16 368	1 026	3 370	—	7 401	—	54
Juni	36 932	—	—	—	—	2	132	8 639	16 380	1 053	3 373	—	7 302	—	51
Sept.	37 318	—	—	—	—	2	132	8 633	16 695	1 121	3 385	—	7 299	—	51
Gemeinden 7)															
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 808	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Sept.	53 800	—	—	—	—	—	—	984	44 450	950	7 386	—	—	—	30
Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 März	57 400	—	—	—	—	—	—	968	47 900	950	7 542	—	—	—	40
Juni	58 900	—	—	—	—	—	—	951	49 500	950	7 459	—	—	—	40
Sept.	60 250	—	—	—	—	—	—	943	50 800	940	7 527	—	—	—	40

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. 10b). — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke;

einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. 10b. — 5 Forderungen ausländischer Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke

im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 8 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1971	Stand Ende 1972	Zunahme bzw. Abnahme								
			1972			1973					
			ins-gesamt	darunter		1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
I. Kreditnehmer											
1) Bund	48 764	51 595	+ 2 831	+ 955	+ 657	+ 298	+ 1 821	+ 1 563	+ 258		
2) Lastenausgleichsfonds	6 560	6 342	- 218	+ 20	- 121	+ 140	- 387	- 312	- 75		
3) ERP-Sondervermögen	1 364	1 474	+ 110	+ 159	+ 151	+ 8	- 159	- 119	- 40		
4) Auftragsfinanzierung Offa	2 747	3 236	+ 489	+ 327	+ 137	+ 190	+ 146	+ 37	+ 109		
5) Länder	33 037	36 963	7) + 3 426	+ 2 505	+ 1 505	+ 1 000	+ 354	- 31	+ 386		
6) Gemeinden	47 927	55 984	+ 8 057	+ 5 873	+ 4 073	+ 1 800	+ 4 266	+ 2 916	+ 1 350		
Zusammen (1 bis 6)	140 399	155 594	7) + 14 695	+ 9 839	+ 6 402	+ 3 436	+ 6 040	+ 4 053	+ 1 988		
II. Schuldarten											
1) Buchkredite der Bundesbank	2 349	440	- 1 909	- 2 349	- 2 044	- 305	- 440	- 440	-		
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	41	-	- 41	- 41	- 41	-	-	-	-		
3) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	1 700	1 400	- 300	- 300	- 300	-	-	-	-		
5) Steuergutscheine	50	38	- 12	- 12	- 2	-	- 36	- 36	-		
6) Kassenobligationen	2 570	2 414	- 156	+ 94	+ 260	- 166	- 47	+ 55	- 102		
7) Bundesschatzbriefe	1 554	4 191	+ 2 636	+ 2 453	+ 2 205	+ 248	- 884	- 124	- 760		
8) Anleihen 3)	18 695	20 781	+ 2 086	+ 1 842	+ 1 216	+ 626	+ 2 657	+ 1 459	+ 1 198		
9) Direktausleihungen der Kreditinstitute	70 665	81 405	7) + 10 240	+ 7 701	+ 5 230	+ 2 471	+ 4 911	+ 3 376	+ 1 535		
10) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	3 803	4 577	8) + 774	- 131	- 131	- 1	- 134	- 134	-		
11) Darlehen von Sozialversicherungen	2 708	2 797	+ 90	+ 97	- 3	+ 99	+ 181	+ 82	+ 100		
12) Sonstige Darlehen	12 592	14 667	9) + 2 075	+ 895	+ 382	+ 513	+ 357	+ 285	+ 72		
13) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	793	771	- 22	- 35	- 27	- 8	- 61	- 51	- 10		
14) Ausgleichsforderungen	19 110	18 894	- 216	- 133	- 110	- 24	- 163	- 127	- 36		
15) Deckungsforderungen 5)	2 481	2 148	- 333	- 214	- 214	-	- 233	- 233	-		
16) Auslandsschulden 4)	1 289	1 071	- 217	- 27	- 20	- 7	- 68	- 60	- 8		
Zusammen (1 bis 16)	140 399	155 594	7) + 14 695	+ 9 839	+ 6 402	+ 3 436	+ 6 040	+ 4 053	+ 1 988		
III. Gläubiger											
1) Banksystem											
a) Bundesbank	11 140	9 141	- 1 998	- 2 398	- 2 091	- 307	- 51	- 51	-		
b) Kreditinstitute	87 856	97 723	7) + 9 367	+ 7 317	+ 4 961	+ 2 356	+ 4 152	+ 2 491	+ 1 661		
2) Inländische Nichtbanken											
a) Sozialversicherungen	7 138	7 785	+ 647	- 224	- 279	+ 55	+ 71	- 72	+ 143		
b) Sonstige 6)	32 402	38 394	+ 5 992	+ 4 396	+ 3 086	+ 1 309	+ 2 057	+ 1 815	+ 242		
3) Ausland 8)	1 864	2 551	+ 688	+ 748	+ 725	+ 23	- 188	- 130	- 58		
Zusammen (1 bis 3)	140 399	155 594	7) + 14 695	+ 9 839	+ 6 402	+ 3 436	+ 6 040	+ 4 053	+ 1 988		
Nachrichtlich:											
Verschuldung der Bundesbahn	17 489	19 635	+ 2 146	+ 1 875	+ 1 227	+ 647	- 376	- 522	+ 146		
Bundespost	25 559	30 091	+ 4 532	+ 3 345	+ 2 531	+ 814	+ 3 085	+ 1 963	+ 1 122		

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. - 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe. - 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). - 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. - 4 Ohne

Stücke im eigenen Bestand des Bundes. - 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spar-einlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. - 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). - 7 Nach

Ausschaltung einer statistisch bedingten Zunahme von 500 Mio DM. - 8 Darunter 1 Mrd DM Schatzbriefe an die Rentenversicherungen. - 9 Darunter 1 Mrd DM Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. - s Zum Teil geschätzt. - Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 416	321	31	—	31	150	3)	—	141	1 094	472	217	405	4) 274	
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	996	881	106	164	837	199	445	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 Aug.	2 100	1 440	—	—	—	1 400	1 400	—	40	660	—	400	260	385	
Sept.	2 098	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	660	—	400	260	385	
Okt.	2 198	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	760	100	400	260	365	
Nov.	2 198	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	760	100	400	260	355	
Dez.	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 Jan.	1 927	1 429	—	—	—	1 400	1 400	—	29	498	—	400	98	255	
Febr.	1 886	1 424	—	—	—	1 400	1 400	—	24	462	—	400	62	235	
März	1 864	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	462	—	400	62	225	
April	2 002	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	600	200	400	—	225	
Mai	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	205	
Juni	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	205	
Juli	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	195	
Aug.	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	165	
Sept.	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	165	
Okt.	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	165	
Nov.	1 802	1 102	—	—	—	1 100	1 100	—	2	700	300	400	—	145	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM															
Art der Einlagen	Stand Ende														
	1969	1970	1971	1972	1973										
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	139	676	791	
Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	294	348	
Länder 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	116	382	443	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	17	63	137
Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	36	85
Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	7	27	52	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330	630	680	690	
Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	310	610	610	610	
Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	70	80	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	1 455	1 456	1 457	1 473	1 974	2 240	2 360	2 500	2 500	—	
7. Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	204	197	189	183	180	176	174	172	170	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	5 595	5 590	5 582	5 593	6 091	6 686	7 255	8 027	8 224	—	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	3 955	3 956	3 957	3 973	4 474	5 050	5 502	5 940	6 043	—	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 460	1 579	1 915	2 012	—	
Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	204	197	189	183	180	176	174	172	170	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassenmittel	der Verschuldung	Einnahmen aus Münzgut-schriften		
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362		- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234		- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312		+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84		+ 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35		- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36		+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	203	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90	+ 16	+ 2 465
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	- 23	+ 2 625
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	- 151	102	+ 8	+ 2 754
4. "	24 340	27 644	- 3 304	13	- 3 317	- 797	+ 2 438	115	+ 33	- 564
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499	2	+ 2 497	+ 1 248	- 1 352	63	- 40	+ 2 497
2. "	22 649	22 631	+ 18	6	+ 12	- 191	- 251	63	+ 14	+ 2 509
3. "	23 782	24 321	- 539	2	- 541	+ 83	+ 367	309	+ 53	+ 1 968
4. "	26 984	30 310	- 3 326	4	- 3 330	- 358	+ 2 677	310	+ 16	- 1 362
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	- 77	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+ 17	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	- 17	+ 1 156
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+ 20	- 3 644
1973 1. Vj.	28 164	26 630	+ 1 534	2	+ 1 532	+ 3 601	+ 1 994	55	- 20	+ 1 532
2. "	27 834	27 349	+ 485	3	+ 483	+ 150	- 432	103	+ 4	+ 2 015
3. "	30 379	29 610	+ 769	7	+ 776	+ 1 378	+ 258	341	- 3	+ 2 790
1972 Jan.	8 306	7 073	+ 1 233	3	+ 1 236	+ 597	- 725	15	- 71	+ 1 236
Febr.	7 028	7 958	- 930	1	- 931	+ 206	+ 1 095	40	- 2	+ 305
März	9 398	8 222	+ 1 176	1	+ 1 176	+ 1 287	+ 72	35	- 4	+ 1 481
April	7 399	7 576	- 177	2	- 178	- 86	+ 63	30	+ 1	+ 1 302
Mai	7 468	8 290	- 822	1	- 823	- 499	+ 93	226	- 6	+ 479
Juni	9 623	8 844	+ 778	17	+ 762	+ 826	+ 60	27	+ 22	+ 1 241
Juli	7 617	8 576	- 959	3	- 961	- 464	+ 391	115	+ 8	+ 279
Aug.	8 201	8 698	- 496	1	- 497	- 304	- 52	226	- 20	- 218
Sept.	10 030	8 656	+ 1 374	1	+ 1 374	+ 1 368	- 41	30	- 5	+ 1 156
Okt.	8 689	9 154	- 465	8	- 457	- 204	+ 194	31	- 29	+ 699
Nov.	8 615	11 322	- 2 707	14	- 2 721	+ 2 663	+ 34	26	+ 1	- 2 022
Dez.	13 909	14 872	- 963	9) 659	- 1 622	+ 50	+ 1 649	70	+ 47	- 3 644
1973 Jan.	8 887	9 529	- 641	0	- 641	- 73	+ 530	19	- 19	- 641
Febr.	8 419	8 219	+ 200	2	+ 199	+ 249	+ 32	16	- 2	- 443
März	10 857	8 882	+ 1 975	0	+ 1 974	+ 3 425	+ 1 432	19	+ 1	+ 1 532
April	8 128	8 513	- 385	1	- 386	- 533	- 156	15	+ 6	+ 1 146
Mai	8 489	9 343	- 854	0	- 854	- 908	- 133	65	- 15	+ 292
Juni	11 217	9 493	+ 1 724	1	+ 1 723	+ 1 591	- 143	23	+ 12	+ 2 015
Juli	10) 9 471	10 124	- 653	8	- 645	- 234	+ 42	379	+ 10	+ 1 370
Aug.	9 442	9 663	- 221	1	- 223	- 288	- 87	11	- 10	+ 1 147
Sept.	11 466	9 822	+ 1 643	1	+ 1 643	+ 1 901	+ 303	49	- 3	+ 2 790
Okt.	9 799	10 515	- 715	162	- 553	- 648	- 92	4	+ 7	+ 2 238
Nov.	9 680	12 560	- 2 880	1	- 2 879	- 990	+ 1 895	13	- 6	- 641

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-transaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). - 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. - 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an

die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). - 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. - 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. - 10 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. - Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forderungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen						
							Schuld-buch-forderungen	Darlehen	Sonstige				
1960 Dez.	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	—	1 003	11 418	3 204	2 265
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	100	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 053
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302	1 173
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213	10)
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	12 907	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164	—
1972 Okt.	49 912	—	—	1 400	16 008	12 703	3 609	600	2 266	758	11 498	1 071	—
1972 Nov.	49 946	237	—	1 400	15 806	12 681	3 609	600	2 273	771	11 498	1 071	—
1972 Dez.	51 595	320	—	1 400	15 842	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944	—
1973 Jan.	52 124	809	—	1 400	15 844	12 843	4 459	600	2 991	771	11 468	940	—
1973 Febr.	52 156	—	—	1 400	16 369	13 120	4 459	600	3 031	772	11 468	938	—
1973 März	53 589	—	—	1 400	17 754	13 125	4 459	600	3 068	773	11 469	941	—
1973 April	53 433	—	—	1 400	17 673	13 079	4 443	600	3 112	719	11 467	939	—
1973 Mai	53 300	—	—	1 400	17 547	13 120	4 443	600	3 112	719	11 468	891	—
1973 Juni	53 157	—	—	1 400	17 410	13 114	4 443	600	3 113	720	11 465	893	—
1973 Juli	53 199	—	—	1 400	17 517	13 102	4 443	600	3 109	709	11 431	889	—
1973 Aug.	53 112	—	—	1 400	17 449	13 084	4 443	600	3 109	710	11 431	887	—
1973 Sept.	53 415	—	—	1 400	17 879	12 958	4 443	600	3 109	710	11 431	886	—
1973 Okt.	53 323	—	—	1 400	18 163	12 877	4 376	659	2 986	710	11 431	721	—
1973 Nov.	55 218	1 812	—	1 100	18 405	12 997	4 376	659	3 013	711	11 426	719	—

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen		
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen				zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ										
1960 Dez.	—	—	—	30	—	881	469	—	800	5 203	968	4 235
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	5 292	1 208	4 084
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	3 769	1 320	2 449
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	4 690	983	3 707
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	631	—	5 383	2 599	846	1 753
1965 "	1 508	—	778	29	523	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	566	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664
1967 "	1 253	94	202	29	204	7 475	2 625	—	7 284	2 245	1 621	624
1968 "	721	63	—	—	150	8 317	3 240	—	7 911	2 534	2 231	303
1969 "	691	31	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747
1970 "	387	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	7 532	1 878	5 654
1971 "	41	—	—	—	—	1 700	2 163	1 554	9 189	6 243	1 190	5 053
1972 Okt.	—	—	—	—	—	—	1 400	—	9 620	5 374	2 429	2 945
1972 Nov.	—	—	—	—	—	—	1 400	—	9 378	5 105	2 568	2 537
1972 Dez.	—	—	—	—	—	—	1 400	—	9 379	4 450	2 891	1 559
1973 Jan.	—	—	—	—	—	—	1 400	—	9 238	5 139	2 723	2 417
1973 Febr.	—	—	—	—	—	—	1 400	—	9 674	6 017	2 866	3 150
1973 März	—	—	—	—	—	—	1 400	—	11 096	5 849	2 614	3 235
1973 April	—	—	—	—	—	—	1 400	—	11 068	5 691	2 237	3 454
1973 Mai	—	—	—	—	—	—	1 400	—	11 022	5 314	1 558	3 756
1973 Juni	—	—	—	—	—	—	1 400	—	11 006	7 469	2 059	5 411
1973 Juli	—	—	—	—	—	—	1 400	—	11 422	7 536	1 889	5 647
1973 Aug.	—	—	—	—	—	—	1 400	—	11 731	7 329	1 263	6 066
1973 Sept.	—	—	—	—	—	—	1 400	—	12 337	7 814	1 588	6 226
1973 Okt.	—	—	—	—	—	—	1 400	—	12 957	7 821	1 355	6 465
1973 Nov.	—	—	—	—	—	—	1 100	—	13 540	7 575	1 099	6 476

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihenstücke. — 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitriftsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+ 1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+ 1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+ 2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+ 2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+ 2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+ 1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+ 1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	- 2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7 915	1 379
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	- 1 711	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	- 522	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+ 3 563	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633
1971	58 573	48 661	7 894	53 011	41 577	5 975	+ 5 562	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730
1972	67 306	54 946	10 026	61 759	48 577	6 946	+ 5 547	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878
1972 1. Vj.	15 509	12 604	2 525	14 071	11 093	1 628	+ 1 438	31 768	6 814	1 042	9 352	3 331	9 393	1 836
2. "	16 054	13 382	2 210	15 559	12 371	1 699	+ 495	33 634	7 810	1 013	9 681	3 331	9 958	1 841
3. "	16 198	13 552	2 046	14 749	11 341	1 853	+ 1 449	35 114	8 933	800	9 772	3 331	10 413	1 865
4. "	19 545	15 408	3 245	17 380	13 772	1 766	+ 2 165	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878
1973 1. Vj.	18 222	15 243	2 479	16 246	12 636	1 975	+ 1 976	39 053	9 633	1 519	10 993	4 125	10 871	1 910
2. "	18 364	15 742	1 870	17 419	13 544	2 086	+ 945	40 172	8 115	3 172	11 331	4 115	11 390	2 048
3. "	19 323	16 576	1 913	18 563	14 565	2 100	+ 760	40 939	7 271	3 861	11 406	4 173	12 146	2 082

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Kassen- über- schuß(+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 4)					
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter					Ins- gesamt	Ein- lagen 5)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 6)
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits- losen- geld 2) 3)	Schlecht- wetter- geld 3)	Winter- geld	Förde- rung der Beschäfti- gung 3)							
1960	2 090	1 768	—	1 126	512	127	—	70	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 613
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	- 333	5 972	966	800	840	342	2 760
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	- 895	5 095	1 053	—	664	331	2 750
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	- 27	5 102	1 518	—	543	319	2 417
1972 1. Vj.	1 171	1 057	—	1 906	647	433	—	486	- 735	4 364	558	—	620	331	2 558
2. "	1 396	1 323	—	1 457	419	160	—	543	- 61	4 313	703	—	582	325	2 406
3. "	1 491	1 333	52	1 088	278	19	—	468	+ 403	4 704	1 046	—	612	325	2 424
4. "	1 709	1 364	230	1 344	302	14	—	644	+ 365	5 102	1 518	—	543	319	2 417
1973 1. Vj.	1 861	1 348	380	2 063	538	272	358	504	- 202	4 899	1 317	50	532	313	2 382
2. "	1 745	1 421	202	1 829	330	178	361	556	- 84	4 838	1 079	210	632	313	2 299
3. "	1 890	1 483	264	1 258	274	25	55	508	+ 632	5 471	1 484	480	645	307	2 250

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967

einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Beiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-

ende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1968	1969	1970 p)	1971 p)	1972 p)	1970 p)	1971 p)	1972 p)	1970 p)	1971 p)	1972 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	20,8	22,5	21,5	22,3	24,7	- 4,1	+ 3,7	+ 10,4	3,1	2,9	2,9
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	287,7	326,3	375,1	407,7	440,0	+ 15,0	+ 8,7	+ 7,9	54,1	53,1	52,4
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	21,3	22,5	26,0	27,9	30,6	+ 15,3	+ 7,6	+ 9,7	3,7	3,6	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	226,5	258,6	293,3	315,2	338,9	+ 13,4	+ 7,5	+ 7,5	42,3	41,1	40,4
Baugewerbe	21,2	39,8	45,2	55,9	64,5	70,5	+ 23,8	+ 15,4	+ 9,3	8,1	8,4	8,4
Handel und Verkehr 2)	59,3	103,2	112,6	124,6	136,3	148,0	+ 10,9	+ 9,2	+ 8,6	18,0	17,8	17,6
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	132,7	150,1	172,5	201,2	226,3	+ 14,9	+ 16,6	+ 12,5	24,9	26,2	27,0
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 540,5	a) 605,7	a) 687,0	a) 759,4	a) 829,4	+ 13,4	+ 10,6	+ 9,2	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 0,5	- 0,5	- 1,4	- 0,8	- 0,6	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	540,0	605,2	685,6	758,6	828,8	+ 13,3	+ 10,6	+ 9,3	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	462,3	500,4	529,4	543,6	559,9	+ 5,8	+ 2,7	+ 3,0	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	17 800	19 000	19 850	20 400	21 160	+ 4,5	+ 2,8	+ 3,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	266,3	300,1	353,2	400,2	439,0	+ 17,7	+ 13,3	+ 9,7	51,5	52,8	53,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	150,6	160,5	176,0	182,2	194,7	+ 9,7	+ 3,5	+ 6,9	25,7	24,0	23,5
Einkommen der Privaten	90,0	146,9	156,5	171,8	177,4	190,8	+ 9,8	+ 3,2	+ 7,5	25,1	23,4	23,0
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,6	4,1	4,2	4,8	3,9	+ 2,5	+ 14,2	- 17,5	0,6	0,6	0,5
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	416,9	460,7	529,2	582,4	633,7	+ 14,9	+ 10,1	+ 8,8	77,2	76,8	76,5
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	65,7	80,6	81,6	91,1	101,5	+ 1,3	+ 11,6	+ 11,4	11,9	12,0	12,2
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	276,6	482,6	541,3	610,8	673,5	735,2	+ 12,9	+ 10,3	+ 9,2	89,1	88,8	88,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	540,0	605,2	685,6	758,6	828,8	+ 13,3	+ 10,6	+ 9,3	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	301,8	333,1	369,0	409,6	447,7	+ 10,8	+ 11,0	+ 9,3	53,8	54,0	54,0
Staatsverbrauch	41,1	84,3	95,1	109,0	130,6	146,9	+ 14,6	+ 19,8	+ 12,5	15,9	17,2	17,7
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	67,6	76,3	89,2	107,1	122,5	+ 16,9	+ 20,1	+ 14,3	13,0	14,1	14,8
Verteidigungsaufwand	9,6	16,8	18,8	19,8	23,5	24,5	+ 5,6	+ 18,5	+ 4,0	2,9	3,1	3,0
Anlageinvestitionen	72,7	124,8	146,2	181,1	203,1	215,6	+ 23,9	+ 12,2	+ 6,1	26,4	28,8	26,0
Ausrüstungen	32,5	52,9	66,9	82,9	91,1	92,5	+ 23,9	+ 9,9	+ 1,5	12,1	12,0	11,2
Bauten	40,1	71,9	79,3	98,2	112,0	123,1	+ 23,8	+ 14,1	+ 9,9	14,3	14,8	14,8
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 11,5	+ 16,0	+ 15,3	+ 4,0	+ 4,4	.	.	.	2,2	0,5	0,5
Inländische Verwendung	294,9	522,4	590,4	674,4	747,4	814,6	+ 14,2	+ 10,8	+ 9,0	98,4	98,5	98,3
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 17,6	+ 14,8	+ 11,2	+ 11,2	+ 14,2	.	.	.	1,6	1,5	1,7
Ausfuhr	62,7	123,8	141,9	158,6	173,7	189,1	+ 11,8	+ 9,5	+ 8,9	23,1	22,9	22,8
Einfuhr	55,3	106,2	127,1	147,4	162,5	174,9	+ 16,0	+ 10,2	+ 7,6	21,5	21,4	21,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	540,0	605,2	685,6	758,6	828,8	+ 13,3	+ 10,6	+ 9,3	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		darunter:	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie		
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	146,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1970 "	157,2	+ 6,1	178,6	+ 5,1	160,1	+ 9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+ 2,4	130,4	138,6	+ 8,7
1971 "	160,1	+ 1,8	181,9	+ 1,8	158,8	- 0,8	135,2	182,1	187,3	153,7	+ 4,1	137,4	141,4	+ 2,0
1972 "	166,4	+ 3,9	191,3	+ 5,2	161,9	+ 2,0	131,1	182,1	204,4	163,1	+ 6,1	142,2	152,2	+ 7,6
1972 Nov.	186,1	+ 7,9	207,0	+10,2	184,1	+ 9,5	142,0	213,7	239,6	183,8	+ 5,3	162,8	168,5	+11,4
1972 Dez.	178,6	+17,5	193,8	+15,4	183,0	+26,1	160,5	183,1	234,3	175,6	+16,5	148,7	142,8	+21,5
1973 Jan.	162,3	+ 6,6	189,6	+13,2	157,1	+ 5,1	120,4	192,3	195,5	156,5	+ 1,2	143,0	107,2	+17,5
1973 Febr.	177,6	+12,2	206,7	+15,9	176,9	+12,8	131,1	212,6	229,0	175,9	+11,5	159,0	115,5	+ 8,9
1973 März	176,6	+ 6,3	208,6	+10,1	174,9	+ 6,8	130,9	215,6	226,1	172,9	+ 4,6	151,6	131,0	- 9,9
1973 April	188,4	+ 7,5	219,6	+10,6	188,2	+ 8,5	147,4	221,6	242,7	183,5	+ 4,9	164,2	165,5	- 3,8
1973 Mai	183,6	+ 7,0	218,7	+11,7	182,8	+ 7,9	140,2	223,6	231,5	174,0	+ 4,7	155,1	173,7	- 2,5
1973 Juni	187,1	+10,4	223,6	+11,5	189,7	+12,6	153,4	215,5	242,9	173,6	+ 8,0	154,7	180,0	+ 5,8
1973 Juli	158,6	+ 3,1	204,1	+ 9,1	146,6	+ 1,8	122,0	142,4	199,0	137,6	- 4,6	104,2	152,7	- 5,8
1973 Aug.	157,1	+ 8,9	204,6	+12,9	139,5	+10,4	112,5	146,2	180,0	142,2	+ 4,6	109,7	150,0	- 0,8
1973 Sept.	185,5	+10,0	220,4	+11,9	185,5	+14,6	146,8	206,5	245,2	175,8	+ 4,1	144,7	172,2	+ 1,5
1973 Okt.	184,9	+ 5,5	221,3	+10,1	180,5	+ 7,2	136,9	197,7	249,5	169,7	- 2,2	141,5	163,7	- 3,2
1973 Nov. p)	194,9	+ 4,7	226,1	+ 9,2	196,4	+ 6,7	148,1	212,4	277,9	180,7	- 1,7	148,9	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. - 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. - p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1960 D	20 257	.	8 067	+ 4,0	1 405	+ 2,6	.	.	3	271	-269	1,3	465	+174
1961 "	20 730	+ 2,3	8 313	+ 3,1	1 445	+ 2,9	.	.	3	181	- 90	0,8	552	+ 87
1962 "	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+11,2	16	161	+ 14	0,7	540	-109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	-18,5	143	459	+298	2,1	302	-238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	-136	1,5	488	+186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+34,0	1	179	-145	0,9	747	+259
1970 "	22 248	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	p) 22 396	p) + 0,7	8 548	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+17,8	86	185	+ 36	0,9	648	-147
1972 "	p) 22 340	p) - 0,3	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	-102
1972 Sept.			8 352	- 2,5	1 575	- 0,9	2 352	+ 5,0	14	195	+ 48	0,9	594	- 51
1972 Okt.			8 351	- 2,1	1 560	- 0,8	.	.	15	215	+ 45	1,0	558	- 12
1972 Nov.			8 357	- 1,7	1 547	+ 0,1	.	.	16	235	+ 28	1,1	512	+ 19
1972 Dez.	p) 22 454	p) - 0,0	8 304	- 1,4	1 512	+ 0,8	.	.	19	279	+ 9	1,3	478	- 40
1973 Jan.			8 303	- 0,7	1 446	+ 2,8	2 347	+ 8,7	18	356	- 20	1,6	522	+ 61
1973 Febr.			8 340	- 0,3	1 437	+ 0,6	.	.	16	347	- 22	1,6	570	+ 68
1973 März	p) 22 260	p) + 0,5	8 348	- 0,1	1 486	- 2,6	.	.	26	287	+ 19	1,3	603	+ 67
1973 April			8 348	+ 0,2	1 517	- 2,3	.	.	30	241	+ 10	1,1	622	+ 67
1973 Mai			8 352	+ 0,4	1 530	- 2,1	.	.	24	211	+ 3	1,0	653	+ 76
1973 Juni	p) 22 452	p) + 0,7	8 353	+ 0,4	1 534	- 2,5	.	.	18	201	+ 11	0,9	674	+ 73
1973 Juli			8 379	+ 0,7	1 539	- 2,4	.	.	11	217	+ 20	1,0	666	+ 65
1973 Aug.			8 417	+ 0,9	1 532	- 3,2	.	.	11	222	+ 24	1,0	648	+ 52
1973 Sept.	p) 22 595	p) + 0,6	8 426	+ 0,9	1 518	- 3,6	.	.	36	219	+ 24	1,0	613	+ 19
1973 Okt.			8 429	+ 0,9	1 509	- 3,2	.	.	68	267	+ 52	1,2	508	- 50
1973 Nov.			...	...	...	...	...	...	105	332	+ 97	1,5	402	-110
1973 Dez.			...	...	...	...	...	...	161	486	+207	2,2	292	-186

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. - 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. - 2 Einschl. tätiger Inhaber. - 3 in allen

Wirtschaftszweigen. - 4 Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter;

für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. - p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	56,0	+ 5,0	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 15,9
1964 "	64,1	+ 14,5	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,3
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,5	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,5	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,8	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,0	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,3	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,0	80,8	+ 12,1	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,4	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,5	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,1	+ 8,8	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1972 Febr.	103,4	+ 7,0	101,8	+ 6,8	108,4	+ 8,0	100,1	+ 4,2	98,6	+ 5,8	110,8	+ 4,7
März	117,8	+ 2,2	117,1	+ 3,2	119,9	- 0,9	113,7	+ 7,5	110,7	+ 7,7	123,9	+ 6,7
April	109,0	+ 1,5	109,8	+ 2,7	106,2	- 2,6	107,2	+ 4,1	107,2	+ 5,6	107,2	- 0,8
Mai	109,3	+ 7,3	108,6	+ 6,6	111,5	+ 9,6	112,9	+ 10,5	111,7	+ 10,0	116,6	+ 11,6
Juni	112,7	+ 7,0	112,3	+ 7,8	113,7	+ 4,4	116,1	+ 8,2	114,8	+ 6,3	120,1	+ 14,5
Juli	100,7	- 0,5	100,7	+ 0,5	100,5	- 3,4	104,9	- 1,2	103,3	- 4,2	110,5	+ 10,0
Aug.	100,2	+ 9,3	100,3	+ 7,6	99,7	+ 15,0	107,9	+ 9,2	106,5	+ 7,4	112,7	+ 15,6
Sept.	113,5	+ 6,4	112,9	+ 4,7	115,0	+ 12,0	109,2	+ 7,0	108,7	+ 3,9	117,0	+ 18,0
Okt.	125,3	+ 16,2	123,9	+ 12,8	129,6	+ 29,1	118,7	+ 13,8	116,3	+ 10,0	120,8	+ 27,8
Nov.	122,1	+ 16,6	117,2	+ 11,0	137,5	+ 36,5	117,6	+ 16,6	113,2	+ 11,9	132,9	+ 32,9
Dez.	117,9	+ 18,9	110,9	+ 13,2	140,5	+ 37,3	117,2	+ 17,8	110,4	+ 13,8	140,1	+ 29,5
1973 Jan.	131,7	+ 37,9	124,4	+ 32,1	155,4	+ 56,5	122,4	+ 27,8	115,0	+ 25,7	147,2	+ 33,3
Febr.	126,4	+ 22,2	122,6	+ 20,4	139,1	+ 28,3	123,0	+ 22,9	118,9	+ 20,6	136,9	+ 23,6
März	139,4	+ 18,3	133,0	+ 13,6	161,0	+ 34,3	132,3	+ 16,4	130,3	+ 17,7	139,3	+ 12,4
April	126,7	+ 16,2	122,0	+ 11,1	142,1	+ 33,8	121,7	+ 13,5	118,5	+ 10,5	132,3	+ 23,4
Mai	144,4	+ 32,1	139,2	+ 28,2	161,9	+ 45,2	138,1	+ 22,3	134,0	+ 20,0	152,0	+ 30,4
Juni	123,7	+ 9,8	116,3	+ 3,6	147,9	+ 30,1	127,2	+ 9,6	123,6	+ 7,7	139,4	+ 16,1
Juli	120,9	+ 20,1	111,1	+ 10,3	153,8	+ 53,0	127,7	+ 21,7	125,0	+ 21,0	136,8	+ 23,8
Aug.	116,5	+ 16,3	109,7	+ 9,4	137,4	+ 37,8	127,8	+ 18,4	121,4	+ 14,0	149,2	+ 32,4
Sept.	125,2	+ 10,3	115,3	+ 2,1	157,1	+ 36,6	127,9	+ 17,1	121,9	+ 12,1	148,4	+ 33,9
Okt.	136,1	+ 8,6	128,4	+ 3,6	160,2	+ 23,6	138,6	+ 16,7	130,5	+ 12,2	166,1	+ 30,7
Nov. p)	131,0	+ 7,3	121,4	+ 3,6	160,4	+ 16,7	137,9	+ 17,2	128,0	+ 13,1	171,3	+ 28,9

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,5	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,0	72,4	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,9	+ 8,3	65,8	+ 9,5	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,4	79,7	- 2,6	61,1	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,6	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,1	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,6	93,2	+ 34,9	101,8	+ 25,7	96,1	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,1	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1972 Febr.	102,4	+ 6,0	100,8	+ 4,3	106,2	+ 9,8	109,0	+ 12,0	108,2	+ 12,9	115,5	+ 6,5
März	112,8	- 4,2	111,7	- 3,4	116,0	- 5,6	136,3	+ 9,0	136,8	+ 9,2	132,8	+ 8,0
April	99,8	- 1,6	99,0	- 0,4	101,8	- 4,1	133,5	+ 3,4	133,8	+ 3,8	131,0	+ 0,7
Mai	102,8	+ 4,8	101,1	+ 3,7	107,2	+ 8,3	118,9	+ 7,3	118,3	+ 6,7	123,8	+ 12,2
Juni	112,3	+ 6,3	113,0	+ 9,1	110,6	+ 0,3	108,0	+ 6,8	107,1	+ 7,4	115,2	+ 3,1
Juli	101,0	- 0,6	102,8	+ 3,7	96,6	- 9,1	93,2	+ 1,1	92,9	+ 1,9	95,7	- 4,0
Aug.	94,2	+ 7,7	94,6	+ 5,0	93,5	+ 14,9	101,7	+ 12,7	101,7	+ 12,5	101,1	+ 14,2
Sept.	108,7	+ 4,9	106,3	+ 3,9	114,2	+ 7,8	131,7	+ 8,5	131,7	+ 7,0	131,9	+ 21,8
Okt.	116,5	+ 21,4	112,7	+ 17,8	125,7	+ 30,8	157,1	+ 11,2	156,4	+ 9,6	161,9	+ 23,7
Nov.	119,7	+ 20,2	111,5	+ 11,4	138,6	+ 42,4	135,0	+ 9,9	133,8	+ 9,0	144,2	+ 16,4
Dez.	121,7	+ 25,1	113,0	+ 16,9	142,8	+ 46,3	110,2	+ 6,5	108,0	+ 5,8	127,4	+ 11,1
1973 Jan.	145,0	+ 55,1	138,2	+ 48,3	161,6	+ 71,4	115,3	+ 15,2	112,2	+ 12,0	139,6	+ 40,7
Febr.	128,4	+ 25,4	124,2	+ 23,2	138,9	+ 30,8	127,5	+ 17,0	125,0	+ 15,5	146,6	+ 26,9
März	138,5	+ 22,8	125,1	+ 12,0	170,7	+ 47,2	153,0	+ 12,3	151,8	+ 11,0	162,5	+ 22,4
April	124,5	+ 24,7	116,6	+ 17,8	143,9	+ 41,4	140,0	+ 4,9	137,5	+ 2,8	159,8	+ 22,0
Mai	152,9	+ 48,7	148,6	+ 47,0	164,4	+ 53,4	134,5	+ 13,1	129,2	+ 9,2	174,7	+ 41,1
Juni	125,8	+ 12,0	114,2	+ 1,1	152,9	+ 38,2	113,1	+ 4,7	109,4	+ 2,1	141,6	+ 22,9
Juli	124,7	+ 23,5	106,6	+ 3,7	168,1	+ 74,0	100,6	+ 7,9	98,9	+ 6,5	113,2	+ 18,3
Aug.	113,8	+ 20,8	104,2	+ 10,1	135,3	+ 44,7	104,5	+ 2,8	103,0	+ 1,3	116,1	+ 14,8
Sept.	124,4	+ 14,4	107,4	+ 1,0	164,3	+ 43,9	122,4	- 7,1	120,6	- 8,4	136,5	+ 3,5
Okt.	129,1	+ 10,9	117,8	+ 4,5	155,2	+ 23,5	148,7	- 5,4	145,3	- 7,2	174,9	+ 8,0
Nov. p)	125,2	+ 4,6	112,6	+ 1,0	153,1	+ 10,5	133,7	- 1,0	128,3	- 4,1	175,5	+ 21,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand			Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %	
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude							
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	.	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1	
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4	
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7	
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6	
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6	
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 823,2	+12,1	198 333	+15,1	
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8	
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1	
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1	
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1	
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 973,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6	
1972 Sept.	8 248,7	+18,6	5 178,9	2 020,0	1 049,8	1 185,9	+27,4	2 949,4	+10,5	12 486	-31,9	
1972 Okt.	7 927,4	+13,8	5 316,9	1 727,8	882,7	1 260,9	+63,9	3 423,3	+27,1	19 524	-16,2	
1972 Nov.	7 212,9	+18,7	4 804,9	1 598,0	810,0	1 073,4	+36,3	3 565,0	+28,5	4) 70 120	4) + 4,3	
1972 Dez.	7 038,6	+17,5	4 292,7	1 818,3	927,6	747,9	+19,7	3 137,5	- 1,0			
1973 Jan.	5 857,3	+ 4,9	3 770,0	1 329,3	758,0	787,3	+14,6	3 146,3	+39,5	4 806	-15,5	
1973 Febr.	5 870,5	+ 0,4	3 997,0	1 248,8	624,8	642,5	- 5,7	3 021,7	+ 9,3	6 826	+35,1	
1973 März	7 725,6	+11,7	5 322,8	1 952,0	544,9	1 058,9	+14,9	3 192,0	+ 6,7	8 819	+38,9	
1973 -April	7 160,6	+ 1,2	4 993,9	1 505,7	661,0	999,8	-16,4	3 188,5	- 5,3	8 168	+10,9	
1973 Mai	8 541,2	+23,3	5 870,5	1 787,8	882,8	1 171,5	- 5,8	3 855,2	+ 5,3	5 813	-24,8	
1973 Juni	7 988,0	- 3,5	5 275,6	1 830,5	881,8	1 228,6	-10,7	3 057,7	-15,2	10 418	-36,9	
1973 Juli	8 738,1	+ 6,6	5 886,1	1 955,9	896,2	1 304,2	- 1,9	3 171,3	- 7,9	10 279	- 8,0	
1973 Aug.	8 106,7	+ 1,5	5 485,0	1 890,1	731,7	1 442,4	+24,9	2 617,2	-23,9	5) 18 750	5) -30,8	
1973 Sept.	7 104,7	-13,9	4 603,3	1 553,7	947,7	1 154,1	- 2,7	2 173,6	-26,3			
1973 Okt.	7 077,1	-10,7	4 253,6	1 847,1	976,4	1 304,5	+ 3,5	2 654,9	-22,5			

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen

durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialversicherungen). — 3 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monats-

ergebnisse geringfügig ab. — 4 Angaben für November und Dezember. — 5 Angaben für August und September.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:														
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der								
	Insgesamt			Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischwaren		Bekleidung, Wäsche, Schuhen		Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen			Versandhandelsunternehmen		
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt	prels-bereinigt	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7		
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2		
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2		
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2		
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2		
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6		
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,7	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3		
1970 " p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	156,4	+11,6	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6		
1971 " p)	187,7	+10,6	+ 5,3	173,7	+ 9,2	173,6	+11,0	193,4	+14,0	234,6	+12,8	242,2	+10,9		
1972 " p)	203,6	+ 8,5	+ 3,4	187,4	+ 7,9	190,2	+ 9,6	212,6	+ 9,9	259,5	+10,6	270,1	+11,5		
1972 p) Mai	199,4	+ 9,6	+ 5,2	189,6	+10,7	187,0	+ 7,3	197,8	+ 9,6	237,2	+12,3	244,8	+ 9,3		
1972 p) Juni	195,1	+10,6	+ 6,0	185,9	+ 9,2	169,9	+16,9	201,3	+10,1	231,1	+12,2	216,4	+ 8,6		
1972 p) Juli	197,1	+ 3,8	- 0,7	188,4	+ 3,6	180,7	+ 5,0	203,6	+ 7,8	258,6	+ 6,2	195,6	+ 9,8		
1972 p) Aug.	193,7	+16,9	+11,8	190,3	+14,9	159,4	+23,2	207,9	+14,9	246,3	+23,5	205,8	+22,0		
1972 p) Sept.	198,2	+ 8,9	+ 3,5	186,4	+12,3	185,0	+10,0	212,0	+ 3,9	244,3	+11,9	280,4	+ 7,0		
1972 p) Okt.	215,3	+ 7,1	+ 1,4	188,4	+ 4,7	219,8	+ 5,7	232,3	+ 8,8	266,0	+ 7,3	379,4	+16,3		
1972 p) Nov.	228,1	+ 6,3	+ 0,7	194,5	+ 8,8	225,5	- 0,3	250,0	+ 9,0	314,7	+ 4,4	454,8	+ 7,3		
1972 p) Dez.	282,0	+ 8,0	+ 2,3	231,2	+ 4,2	277,5	+10,0	319,1	+ 9,7	416,3	+10,5	340,2	+ 8,6		
1973 p) Jan.	189,1	+11,5	+ 5,6	180,0	+11,3	174,1	+ 8,0	186,6	+15,8	250,9	+11,9	178,7	+10,1		
1973 p) Febr.	187,2	+10,4	+ 4,3	183,7	+11,8	145,4	+ 2,9	199,9	+14,4	223,0	+ 8,0	244,6	+16,8		
1973 p) März	219,3	+ 6,3	+ 0,2	210,2	+12,1	191,7	- 4,5	227,6	+11,2	255,9	+ 3,8	326,1	+ 5,4		
1973 p) April	217,8	+15,1	+ 7,9	205,6	+13,8	203,0	+16,4	218,0	+16,6	264,4	+19,0	281,0	+15,8		
1973 p) Mai	220,7	+10,7	+ 3,4	208,0	+ 9,7	201,6	+ 7,8	231,2	+16,9	260,9	+10,0	284,0	+16,0		
1973 p) Juni	214,0	+ 9,7	+ 2,3	213,2	+14,7	185,2	+ 9,0	215,2	+ 6,9	257,9	+11,6	229,6	+ 6,1		
1973 p) Juli	208,7	+ 5,9	- 0,8	204,8	+ 8,7	180,2	- 0,3	212,6	+ 4,4	277,2	+ 7,2	202,3	+ 3,4		
1973 p) Aug.	198,9	+ 2,7	- 3,8	204,6	+ 7,5	151,1	- 5,2	211,2	+ 1,6	243,8	- 1,0	209,7	+ 1,9		
1973 p) Sept.	200,6	+ 1,2	- 4,4	196,1	+ 5,2	169,8	- 8,2	218,1	+ 2,9	238,4	- 2,4	283,2	+ 1,0		
1973 p) Okt.	236,0	+ 9,6	+ 3,4	209,5	+11,2	231,9	+ 5,5	248,1	+ 6,8	299,5	+12,6	437,1	+15,2		

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarktpreise 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duk-tions-güter-	Investi-tions-güter-Industrien	Ver-brauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte				
												1962 = 100			
1958 D	97,2	X	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	X	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3	
1959 "	96,5	X	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	X	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,8	
1960 "	97,6	X	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	X	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4	
1961 "	98,9	X	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	X	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1	
1962 "	100	X	+ 1,1	100	100	100	100,8	X	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100	
1963 "	100,5	X	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	X	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6	
1964 "	101,6	X	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	X	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6	
1965 "	104,0	X	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	X	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6	
1966 "	105,8	X	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	X	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8	
1967 "	104,9	X	- 0,9	100,7	105,6	108,0	99,8	X	X	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1	
Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer															
1968 D	99,3	X	X	95,1	99,2	102,2	102,6	X	X	87,4	107,8	105,8	105,4	105,1	
1969 "	101,5	X	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	106,2	X	+ 3,5	100,1	108,3	111,3	108,0	113,1	
1970 "	107,5	X	+ 5,9	102,6	111,4	109,6	98,1	X	- 7,6	85,3	102,4	116,6	107,2	120,2	
1971 "	112,5	X	+ 4,7	105,4	119,1	114,3	106,5	X	+ 8,6	89,4	112,2	121,6	106,7	121,7	
1972 "	116,1	X	+ 3,2	106,3	122,8	119,4	118,7	X	+ 11,5	101,8	124,3	124,5	106,6	136,3	
1972 Nov.	117,8	+ 0,3	+ 4,2	107,4	123,1	121,8	117,7	+ 0,2	+ 12,1	98,8	124,1	125,9	110,1	140,9	
1972 Dez.	118,2	+ 0,3	+ 4,3	107,9	123,2	122,2	120,1	+ 2,0	+ 12,1	101,1	126,4	126,3	112,7	147,5	
1973 Jan.	119,5	+ 1,1	+ 4,8	109,0	124,5	124,3	120,4	+ 0,2	+ 13,2	106,7	124,9	128,9	116,7	156,4	
1973 Febr.	120,7	+ 1,0	+ 5,5	110,4	125,1	125,4	121,8	+ 1,2	+ 12,6	109,7	125,8	130,4	117,5	163,9	
1973 März	121,4	+ 0,6	+ 5,5	111,4	126,8	126,3	124,8	+ 2,5	+ 14,9	118,5	126,9	131,3	117,8	175,4	
1973 April	122,2	+ 0,7	+ 6,0	112,6	127,5	127,3	124,9	+ 0,1	+ 15,0	120,4	126,4	132,3	119,9	180,7	
1973 Mai	122,8	+ 0,5	+ 6,2	113,1	127,9	128,4	125,8	+ 0,7	+ 13,7	124,1	126,4	133,2	123,1	187,9	
1973 Juni	123,4	+ 0,5	+ 6,7	114,0	128,2	129,3	122,3	- 2,8	+ 8,7	112,2	125,7	133,5	124,1	197,7	
1973 Juli	124,4	+ 0,8	+ 7,2	116,1	128,5	130,1	120,6	- 1,4	+ 6,5	112,4	123,3	133,6	122,7	210,9	
1973 Aug.	124,9	+ 0,4	+ 7,4	116,5	128,7	131,0	118,6	- 1,7	+ 3,8	95,3	126,4	134,3	124,4	218,9	
1973 Sept.	125,2	+ 0,2	+ 6,9	116,5	129,0	132,3	120,3	+ 1,4	+ 3,2	94,9	128,8	134,9	124,0	224,7	
1973 Okt.	126,0	+ 0,6	+ 7,2	118,0	129,2	133,3	p) 122,5	+ 1,8	+ 4,3	99,2	p) 130,2	135,8	127,4	236,7	
1973 Nov.	127,3	+ 1,0	+ 8,1	121,5	129,6	133,9	p) 123,4	+ 0,7	+ 4,8	98,9	p) 131,6	136,0	136,7	239,8	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59

ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrie-erzeugnisse; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 6 Anstieg zum Teil durch Dollarabwertung vom 12. Februar 1973. —

7 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — 8 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Original-basis 1962 umbasiert. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+ 6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971 p)	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	r) 75,1	+11,0	16,5	+16,1	r) 359,0	+11,0
1972 p)	382,0	+ 9,1	90,3	+ 8,8	291,8	+ 9,1	r) 86,5	+15,2	17,7	+ 7,4	r) 396,0	+10,3
1971 p) 1. Vj.	80,6	+16,2	18,3	+33,6	62,2	+12,0	r) 19,1	+10,5	3,9	+13,6	r) 85,2	+11,7
2. "	88,7	+13,2	19,7	+22,9	66,9	+10,7	r) 18,2	+10,0	3,9	+14,9	r) 89,1	+10,7
3. "	89,2	+12,1	21,0	+13,5	68,1	+11,7	r) 18,5	+11,5	4,0	+17,2	r) 90,6	+11,9
4. "	93,9	+ 9,8	23,8	+12,9	70,1	+ 8,7	r) 19,3	+12,0	4,6	+18,3	r) 94,0	+ 9,8
1972 p) 1. Vj.	88,0	+ 9,2	20,4	+11,3	67,6	+ 8,6	r) 21,2	+10,9	4,2	+ 8,7	r) 93,0	+ 9,1
2. "	94,3	+ 8,8	19,2	- 2,9	75,1	+12,2	r) 21,5	+17,7	4,2	+ 7,3	r) 100,8	+13,1
3. "	95,3	+ 8,0	23,0	+ 9,2	73,3	+ 7,6	r) 20,4	+10,3	4,3	+ 6,6	r) 98,0	+ 8,1
4. "	103,4	+10,2	27,7	+16,3	75,7	+ 8,1	r) 23,5	+21,6	5,0	+ 7,0	r) 104,1	+10,8
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,1	23,3	+14,1	75,4	+11,5	r) 23,6	+11,5	4,6	+ 9,4	r) 103,6	+11,4
2. "	106,1	+12,5	26,9	+40,2	79,2	+ 5,4	r) 23,0	+ 7,2	4,5	+ 5,8	r) 106,7	+ 5,8
3. "	108,3	+12,5	28,3	+23,0	80,0	+ 9,2	r) 24,6	+20,6	4,7	+ 9,0	r) 109,3	+11,5

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj.

1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezählten Konjunkturzuschlags. Ab 3. Vierteljahr 1973 einschl. Stabilitätsabgabe. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug

direkter Steuern. — p Vorläufig. — r In Übereinstimmung mit dem Statistischen Bundesamt wird die Arbeitnehmersparzulage nun nicht mehr als Einkommens- sondern als Vermögensübertragung vom Staat an die privaten Haushalte gebucht.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,1	.	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	.
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,6	+10,2	90,6	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,6	100,0	+ 9,2	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,2	+ 6,2	105,5	+ 5,5	104,6	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,7	+ 9,0	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	126,2	+ 9,1	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	135,4	+ 7,3	129,3	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,9	+ 3,3	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,6
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	148,6	+ 6,2	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969	150,2	+ 7,0	142,7	+ 6,4	162,3	+ 9,2	150,7	+ 6,9	142,5	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970	169,6	+12,9	160,4	+12,4	186,2	+14,7	171,6	+13,8	161,1	+13,0	194,4	+16,7
1971	193,7	+14,2	181,7	+13,3	208,3	+11,8	196,2	+14,3	183,9	+14,1	215,3	+10,8
1972 p)	212,0	+ 9,5	198,1	+ 9,1	227,7	+ 9,3	213,1	+ 8,7	199,5	+ 8,5	236,1	+ 9,7
1972 p) 1. Vj.	206,8	+10,0	193,3	+ 9,4	211,6	+ 9,6	208,1	+ 9,3	194,9	+ 9,2	215,1	+10,3
2. "	211,7	+ 9,8	197,8	+ 9,2	225,3	+ 9,2	212,5	+ 8,9	199,0	+ 8,8	235,8	+ 9,9
3. "	214,1	+ 9,2	200,1	+ 8,8	228,4	+ 8,3	215,3	+ 8,2	201,5	+ 8,1	238,6	+ 7,2
4. "	215,5	+ 9,0	201,3	+ 8,8	245,5	+10,2	216,7	+ 8,3	202,8	+ 8,1	254,9	+11,3
1973 p) 1. Vj.	226,7	+ 9,6	211,5	+ 9,4	235,9	+11,5	226,6	+ 8,9	212,0	+ 8,8	239,7	+11,4
2. "	233,8	+10,5	218,0	+10,2	251,7	+11,7	233,6	+ 9,9	218,5	+ 9,8	262,1	+11,2
3. "	236,8	+10,6	220,6	+10,3	255,4	+11,8	237,7	+10,4	222,3	+10,3	265,4	+11,3
1972 p) Okt.	215,3	+ 9,0	201,1	+ 8,8	.	.	216,6	+ 8,3	202,7	+ 8,1	242,3	+11,3
Nov.	215,5	+ 9,0	201,3	+ 8,9	.	.	216,7	+ 8,3	202,8	+ 8,1	267,6	+13,2
Dez.	215,6	+ 9,0	201,4	+ 8,8	.	.	216,7	+ 8,3	202,8	+ 8,1	254,8	+ 9,3
1973 p) Jan.	224,6	+ 9,3	209,6	+ 9,1	.	.	225,5	+ 9,1	211,0	+ 9,0	240,7	+16,6
Febr.	227,0	+ 9,6	211,8	+ 9,4	.	.	227,0	+ 8,8	212,4	+ 8,7	231,7	+10,5
März	228,4	+ 9,9	213,1	+ 9,7	.	.	227,3	+ 8,8	212,6	+ 8,7	246,5	+ 7,6
April	230,8	+10,1	215,3	+10,0	.	.	229,2	+ 9,3	214,4	+ 9,1	247,6	+11,9
Mai	235,1	+10,6	219,1	+10,3	.	.	235,4	+10,2	220,2	+10,0	268,3	+12,2
Juni	235,6	+10,6	219,6	+10,4	.	.	236,2	+10,3	220,9	+10,2	270,4	+ 9,6
Juli	236,4	+10,5	220,3	+10,2	.	.	237,0	+10,2	221,7	+10,1	270,2	+13,0
Aug.	236,9	+10,7	220,7	+10,3	.	.	237,9	+10,5	222,4	+10,4	268,8	+11,1
Sept.	237,2	+10,7	220,9	+10,3	.	.	238,3	+10,6	222,8	+10,5	257,3	+ 9,6
Okt.	238,2	+10,7	221,9	+10,3	.	.	239,3	+10,5	223,8	+10,4	274,8	+13,4
Nov.	238,4	+10,6	222,0	+10,3	.	.	239,4	+10,5	223,9	+10,4	.	.

p Vorläufig.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zu anderen als trans- aktions- bedingten Veränderungen der Wäh- rungs- reserven der Bun- desbank 5)	Saldo der Devisen- bilanz 6)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)							
	Ins- gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Ober- tragungs- bilanz	Saldo des ge- samten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 3)	Saldo aller Trans- aktionen 4)		
		Ins- gesamt	Handels- bilanz 1)	Dienst- lei- stungs- bilanz 2)									
1950	— 407	— 2 472	— 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	— 251	— 200	— 364	— 564	—	— 564
1951	+ 2 341	+ 812	— 149	+ 961	+ 1 525	+ 87	— 149	+ 236	+ 2 428	— 390	+ 2 038	—	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 1 600	+ 116	— 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	—	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	— 451	+ 82	— 398	+ 480	+ 3 875	— 229	+ 3 646	—	+ 3 646
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	— 474	— 186	— 518	+ 332	+ 3 423	— 452	+ 2 971	—	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	— 834	— 450	— 381	— 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	—	+ 1 851
1956	+ 4 379	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	— 1 221	+ 148	— 455	+ 603	+ 4 527	+ 483	+ 5 010	—	+ 5 010
1957	+ 5 761	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	— 1 882	— 2 305	— 440	— 1 865	+ 3 456	+ 1 666	+ 5 122	—	+ 5 122
1958	+ 5 798	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	— 2 000	— 2 049	— 1 457	— 592	+ 3 749	— 305	+ 3 444	—	+ 3 444
1959	+ 3 962	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	— 3 275	— 6 108	— 3 739	— 2 369	— 2 146	+ 454	— 1 692	—	— 1 692
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	— 3 488	+ 1 782	— 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	—	+ 8 019
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	— 4 430	— 4 259	— 4 203	— 56	— 1 416	+ 594	— 822	— 1 475	— 2 297
1962	— 1 950	+ 3 260	+ 3 477	— 217	— 5 210	— 267	— 353	+ 86	— 2 217	+ 1 340	— 877	—	— 877
1963	+ 661	+ 5 756	+ 6 032	— 276	— 5 095	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	— 181	+ 2 740	—	+ 2 740
1964	— 16	+ 5 295	+ 6 081	— 786	— 5 311	— 1 765	— 1 034	— 731	— 1 781	+ 2 216	+ 435	—	+ 435
1965	— 6 723	— 346	+ 1 203	— 1 549	— 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	— 4 361	+ 3 078	— 1 283	—	— 1 283
1966	+ 68	+ 6 363	+ 7 958	— 1 595	— 6 295	+ 881	— 762	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	—	+ 1 952
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	— 1 004	— 6 422	— 9 998	— 3 190	— 6 818	— 562	+ 422	— 140	—	— 140
1968	+ 10 906	+ 18 218	+ 18 372	— 154	— 7 312	— 7 235	— 11 411	+ 4 176	+ 3 671	+ 3 338	+ 7 009	—	+ 7 009
1969	+ 6 026	+ 14 676	+ 15 584	— 908	— 8 650	— 19 019	— 23 080	+ 4 061	— 12 993	+ 2 731	— 10 262	— 4 099	— 14 361
1970	+ 2 373	+ 11 732	+ 15 670	— 3 938	— 9 359	+ 11 074	— 2 879	+ 13 953	+ 13 447	+ 8 465	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 1 133	+ 11 985	+ 15 892	— 3 907	— 10 852	+ 7 365	+ 6 536	+ 829	+ 8 498	+ 7 860	+ 16 358	— 5 369	+ 10 989
1972	+ 1 280	+ 14 566	+ 20 278	— 5 711	— 13 285	+ 7 405	+ 13 255	— 5 850	+ 8 685	+ 7 005	+ 15 690	— 496	+ 15 194
1970 1. Vj.	— 58	+ 2 044	+ 2 953	— 909	— 2 102	— 1 454	— 3 852	+ 2 398	— 1 512	+ 2 220	+ 708	+ 738	+ 1 446
2. "	+ 633	+ 2 868	+ 3 365	— 497	— 2 235	+ 1 703	— 960	+ 2 663	+ 2 336	+ 2 980	+ 5 316	—	+ 5 316
3. "	— 202	+ 2 103	+ 4 264	— 2 161	— 2 305	+ 4 970	+ 626	+ 4 344	+ 4 768	+ 3 500	+ 8 268	—	+ 8 268
4. "	+ 2 000	+ 4 717	+ 5 088	— 371	— 2 717	+ 5 855	+ 1 307	+ 4 548	+ 7 855	— 235	+ 7 620	—	+ 7 620
1971 1. Vj.	+ 1 031	+ 3 620	+ 3 662	— 42	— 2 589	— 234	+ 313	— 547	+ 797	+ 7 079	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	— 9	+ 2 701	+ 3 234	— 533	— 2 710	+ 1 606	+ 2 173	— 567	+ 1 597	+ 1 742	+ 3 339	—	+ 3 339
3. "	— 693	+ 2 367	+ 4 659	— 2 292	— 3 060	+ 1 036	+ 3 156	— 2 120	+ 343	+ 1 593	+ 1 936	—	+ 1 936
4. "	+ 805	+ 3 298	+ 4 337	— 1 039	— 2 493	+ 4 957	+ 894	+ 4 063	+ 5 762	— 2 555	+ 3 207	— 5 996	— 2 789
1972 1. Vj.	— 169	+ 3 308	+ 4 513	— 1 205	— 3 477	— 2 525	+ 4 885	— 7 410	— 2 694	+ 5 998	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	— 402	+ 2 738	+ 3 924	— 1 186	— 3 140	+ 6 626	+ 5 950	+ 676	+ 6 224	+ 3 714	+ 9 938	—	+ 9 938
3. "	— 1 564	+ 1 855	+ 4 592	— 2 737	— 3 419	+ 6 590	+ 2 668	+ 3 922	+ 5 026	— 548	+ 4 478	—	+ 4 478
4. "	+ 3 417	+ 6 667	+ 7 249	— 582	— 3 250	— 3 286	— 248	— 3 038	+ 131	— 2 161	— 2 030	— 1 116	— 3 146
1973 1. Vj.	+ 630	+ 4 247	+ 5 868	— 1 621	— 3 617	+ 6 239	+ 373	+ 5 866	+ 6 869	+ 13 003	+ 19 872	— 7 217	+ 12 655
2. "	+ 1 540	+ 5 381	+ 7 009	— 1 628	— 3 841	+ 4 789	+ 1 552	— 6 341	— 3 249	+ 5 974	+ 2 725	—	+ 2 725
3. "	+ 2 102	+ 6 186	+ 9 952	— 3 766	— 4 083	+ 450	+ 541	— 91	+ 2 552	+ 5 729	+ 8 281	—	+ 8 281
1972 Juli	— 604	+ 639	+ 1 625	— 986	— 1 243	+ 6 129	+ 1 763	+ 4 366	+ 5 525	+ 145	+ 5 670	—	+ 5 670
Aug.	— 701	+ 455	+ 1 343	— 888	— 1 156	+ 701	+ 575	+ 126	+ 0	— 370	— 370	—	— 370
Sept.	— 260	+ 780	+ 1 624	— 864	— 1 020	— 240	+ 330	— 570	— 500	— 322	— 822	—	— 822
Okt.	+ 1 382	+ 2 445	+ 2 633	— 188	— 1 063	— 928	— 449	— 479	+ 454	— 941	— 493	—	— 493
Nov.	+ 93	+ 1 178	+ 1 705	— 527	— 1 085	— 2 246	+ 350	— 2 596	— 2 153	+ 1 040	— 1 113	—	— 1 113
Dez.	+ 1 942	+ 3 044	+ 2 911	+ 133	— 1 102	— 112	— 149	+ 37	+ 1 830	— 2 254	— 424	— 1 116	— 1 540
1973 Jan.	— 313	+ 840	+ 1 600	— 760	— 1 153	— 2 885	— 476	— 2 409	+ 3 198	+ 2 743	— 455	—	— 455
Febr.	+ 752	+ 1 827	+ 1 940	— 113	— 1 075	+ 6 655	+ 553	+ 6 102	+ 7 407	+ 6 568	+ 13 975	— 7 217	+ 6 758
März	+ 193	+ 1 582	+ 2 328	— 746	— 1 389	+ 2 469	+ 296	+ 2 173	+ 2 662	+ 3 690	+ 6 352	—	+ 6 352
April	+ 1 152	+ 2 235	+ 2 571	— 336	— 1 083	— 2 250	+ 428	— 2 678	— 1 098	+ 572	— 526	—	— 526
Mai	+ 920	+ 2 381	+ 2 822	— 441	— 1 461	— 2 849	+ 406	— 3 255	— 1 929	+ 1 554	— 375	—	— 375
Juni	— 532	+ 764	+ 1 616	— 852	— 1 296	+ 310	+ 718	— 408	— 222	+ 3 848	+ 3 626	—	+ 3 626
Juli	— 286	+ 1 166	+ 2 932	— 1 766	— 1 452	+ 1 374	+ 227	+ 1 147	+ 1 088	+ 3 752	+ 4 840	—	+ 4 840
Aug.	+ 863	+ 2 119	+ 3 219	— 1 100	— 1 256	— 1 767	+ 377	— 2 144	— 904	— 696	— 1 600	—	— 1 600
Sept.	+ 1 525	+ 2 901	+ 3 801	— 900	— 1 376	+ 842	— 64	+ 906	+ 2 367	+ 2 674	+ 5 041	—	+ 5 041
Okt.	+ 2 134	+ 3 140	+ 3 964	— 824	— 1 006	— 4 367	— 72	— 4 295	— 2 233	+ 1 448	— 785	—	— 785
Nov. p)	+ 1 716	+ 2 966	+ 3 216	— 250	— 1 250	— 5 050	— 812	— 4 238	— 3 334	+ 932	— 2 402	—	— 2 402

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transithandels und der den Warenverkehr betreffenden Ergänzungen. — 3 Saldo

der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 4 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 5 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Währungsreserven auf Grund von Paritätsänderungen. — 6 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. * in Tab. IX. 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1971	1972	1972		1973				1972	
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.		Jan./Okt.
Alle Länder 1)	Ausfuhr	136 011	149 022	35 138	42 040	41 739	43 689	43 466	17 914	148 808	121 409
	Einfuhr	120 119	128 744	30 546	34 791	35 871	36 680	33 514	13 950	120 015	105 747
	Saldo	+15 892	+20 278	+ 4 592	+ 7 249	+ 5 868	+ 7 009	+ 9 952	+ 3 964	+26 793	+15 662
I. Industrieländer	Ausfuhr	106 506	116 172	26 984	32 826	32 549	33 978	33 083	13 684	113 294	94 807
	Einfuhr	92 454	99 115	23 348	26 556	27 228	28 188	25 021	10 401	90 838	81 678
	Saldo	+14 052	+17 057	+ 3 636	+ 6 270	+ 5 321	+ 5 790	+ 8 062	+ 3 283	+22 456	+13 129
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	63 320	69 949	16 018	19 717	20 105	20 694	20 027	8 436	69 262	57 050
	Einfuhr	62 155	69 140	16 233	18 300	18 858	19 640	17 146	7 347	62 991	57 237
	Saldo	+ 1 165	+ 809	- 215	+ 1 417	+ 1 247	+ 1 054	+ 2 881	+ 1 089	+ 6 271	- 187
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	11 582	12 301	2 738	3 392	3 560	3 626	3 428	1 504	12 118	10 104
	Einfuhr	11 638	12 964	2 926	3 400	3 515	3 846	3 203	1 350	11 920	10 785
	Saldo	- 56	- 663	- 188	- 8	+ 45	- 220	+ 225	+ 148	+ 198	- 681
Dänemark	Ausfuhr	2 902	2 981	738	861	869	1 009	1 004	433	3 315	2 430
	Einfuhr	1 586	1 685	396	475	537	536	453	222	1 748	1 378
	Saldo	+ 1 316	+ 1 296	+ 342	+ 386	+ 332	+ 473	+ 551	+ 211	+ 1 567	+ 1 052
Frankreich	Ausfuhr	16 975	19 406	4 288	5 543	5 666	5 816	5 386	2 247	19 115	15 741
	Einfuhr	15 919	18 157	4 101	4 733	5 057	5 007	4 142	1 811	16 017	15 063
	Saldo	+ 1 056	+ 1 249	+ 187	+ 810	+ 609	+ 809	+ 1 244	+ 436	+ 3 098	+ 678
Großbritannien	Ausfuhr	5 449	7 046	1 682	2 088	1 919	2 059	2 052	808	6 838	5 678
	Einfuhr	4 413	4 582	1 047	1 268	1 313	1 288	1 115	485	4 201	3 730
	Saldo	+ 1 036	+ 2 464	+ 635	+ 820	+ 606	+ 771	+ 937	+ 323	+ 2 637	+ 1 948
Rep. Irland	Ausfuhr	439	482	103	151	137	174	137	50	498	371
	Einfuhr	139	275	104	74	74	63	106	36	279	224
	Saldo	+ 300	+ 207	- 1	+ 77	+ 63	+ 111	+ 31	+ 14	+ 219	+ 147
Italien	Ausfuhr	11 451	12 556	2 911	3 605	3 568	3 635	3 601	1 500	12 304	10 177
	Einfuhr	12 692	13 899	3 502	3 512	3 379	3 640	3 476	1 331	11 826	11 676
	Saldo	- 1 241	- 1 343	- 591	+ 93	+ 189	- 5	+ 125	+ 169	+ 478	- 1 499
Niederlande	Ausfuhr	14 522	15 177	3 558	4 077	4 386	4 375	4 419	1 894	15 074	12 549
	Einfuhr	15 768	17 578	4 157	4 838	4 983	5 260	4 651	2 106	17 000	14 381
	Saldo	- 1 246	- 2 401	- 599	- 761	- 597	- 885	- 232	- 212	- 1 926	- 1 832
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	22 077	24 306	5 643	6 984	6 471	6 979	6 697	2 865	23 012	19 688
	Einfuhr	10 988	11 402	2 804	3 150	3 082	3 292	2 993	1 199	10 566	9 282
	Saldo	+11 089	+12 904	+ 2 839	+ 3 834	+ 3 389	+ 3 687	+ 3 704	+ 1 666	+12 446	+10 406
darunter:	Ausfuhr	1 937	1 888	419	514	483	628	489	253	1 853	1 530
Norwegen	Einfuhr	1 582	1 464	373	348	406	397	344	133	1 280	1 226
	Saldo	+ 355	+ 424	+ 46	+ 166	+ 77	+ 231	+ 145	+ 120	+ 573	+ 304
Österreich	Ausfuhr	6 363	7 474	1 728	2 317	1 970	2 063	2 113	864	7 010	5 933
	Einfuhr	2 455	2 657	666	767	703	728	719	299	2 449	2 145
	Saldo	+ 3 908	+ 4 817	+ 1 062	+ 1 550	+ 1 267	+ 1 335	+ 1 394	+ 565	+ 4 561	+ 3 788
Schweden	Ausfuhr	4 631	5 028	1 129	1 450	1 360	1 419	1 305	613	4 697	4 073
	Einfuhr	3 139	3 195	797	890	876	924	867	331	2 998	2 609
	Saldo	+ 1 492	+ 1 833	+ 332	+ 560	+ 484	+ 495	+ 438	+ 282	+ 1 699	+ 1 464
Schweiz	Ausfuhr	8 056	8 764	2 102	2 390	2 364	2 537	2 454	998	8 353	7 202
	Einfuhr	3 511	3 719	875	1 035	976	1 110	947	383	3 416	3 009
	Saldo	+ 4 545	+ 5 045	+ 1 227	+ 1 355	+ 1 388	+ 1 427	+ 1 507	+ 615	+ 4 937	+ 4 193
C. Obrige Industrie- länder	Ausfuhr	21 109	21 917	5 323	6 125	5 973	6 305	6 359	2 383	21 020	18 069
	Einfuhr	19 311	18 573	4 311	5 106	5 288	5 256	4 882	1 855	17 281	15 159
	Saldo	+ 1 798	+ 3 344	+ 1 012	+ 1 019	+ 685	+ 1 049	+ 1 477	+ 528	+ 3 739	+ 2 910
darunter:	Ausfuhr	13 140	13 798	3 310	3 850	3 827	3 918	3 754	1 355	12 854	11 445
Vereinigte Staaten von Amerika	Einfuhr	12 420	10 765	2 368	2 881	3 213	3 039	2 743	1 042	10 057	8 807
	Saldo	+ 720	+ 3 033	+ 942	+ 969	+ 614	+ 879	+ 1 011	+ 313	+ 2 797	+ 2 638
Kanada	Ausfuhr	1 453	1 553	386	438	394	398	376	149	1 317	1 278
	Einfuhr	1 464	1 419	380	406	296	378	434	153	1 261	1 149
	Saldo	- 11	+ 134	+ 6	+ 32	+ 98	+ 20	- 58	- 4	+ 56	+ 129
Japan	Ausfuhr	1 815	1 969	497	586	552	652	726	296	2 226	1 567
	Einfuhr	2 528	3 178	813	909	910	905	885	321	3 021	2 591
	Saldo	- 713	- 1 209	- 316	- 323	- 358	- 253	- 159	- 25	- 795	- 1 024
Finnland	Ausfuhr	1 523	1 660	374	469	459	460	487	167	1 573	1 333
	Einfuhr	946	1 003	239	278	258	257	283	105	903	823
	Saldo	+ 577	+ 657	+ 135	+ 191	+ 201	+ 203	+ 204	+ 62	+ 670	+ 510
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	23 366	24 871	6 118	6 787	6 769	7 176	7 542	3 143	24 630	20 347
	Einfuhr	22 772	24 194	5 843	6 611	7 274	6 901	6 848	2 843	23 866	19 731
	Saldo	+ 594	+ 677	+ 275	+ 176	- 505	+ 275	+ 694	+ 300	+ 764	+ 616
Europäische Länder	Ausfuhr	7 023	7 898	1 949	2 168	2 204	2 310	2 342	918	7 774	6 455
	Einfuhr	3 621	4 559	1 042	1 444	1 465	1 288	1 219	517	4 489	3 586
	Saldo	+ 3 402	+ 3 339	+ 907	+ 724	+ 739	+ 1 022	+ 1 123	+ 401	+ 3 285	+ 2 867
Außereuropäische Länder	Ausfuhr	16 343	16 973	4 169	4 619	4 565	4 866	5 200	2 225	16 856	13 892
	Einfuhr	19 151	19 635	4 801	5 167	5 809	5 613	5 629	2 326	19 377	16 163
	Saldo	- 2 808	- 2 662	- 632	- 548	- 1 244	- 747	- 429	- 101	- 2 521	- 2 271
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	5 825	7 660	1 953	2 346	2 342	2 449	2 748	1 053	8 592	5 992
	Einfuhr	4 767	5 323	1 322	1 594	1 345	1 564	1 608	696	5 213	4 248
	Saldo	+ 1 058	+ 2 337	+ 631	+ 752	+ 997	+ 885	+ 1 140	+ 357	+ 3 379	+ 1 744

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. - 1 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem

Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland *)

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport 2)	Kapital- erträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 3)	Restliche 4) Dienst- leistungen	Ergänzungen zum Waren- verkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	-463	+4 044	-1 961	-209
1966	-1 595	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	-492	+4 774	-2 305	-448
1967	-1 004	-3 034	+3 609	-1 783	-1 961	-508	+5 127	-2 267	-197
1968	-154	-3 106	+3 908	-808	-2 020	-579	+5 196	-2 315	-430
1969	-908	-3 888	+3 948	-348	-2 291	-723	+5 546	-2 757	-395
1970	-3 938	-5 377	+4 187	-930	-2 523	-795	+5 756	-3 314	-942
1971	-3 907	-6 952	+4 065	-173	-2 635	-938	+6 582	-3 568	-289
1972	-5 711	-8 570	+3 968	+374	-2 604	-826	+6 900	-4 339	-616
1972 1. Vj.	-1 205	-1 460	+899	+11	-680	-214	+1 528	-1 092	-197
2. "	-1 186	-2 014	+939	+279	-626	-300	+1 749	-770	-444
3. "	-2 737	-3 410	+1 067	+304	-633	-198	+1 676	-981	+45
4. "	-582	-1 686	+1 062	+388	-664	-113	+1 947	-1 495	-20
1973 1. Vj.	-1 621	-1 681	+979	-247	-749	-262	+1 693	-1 072	-283
2. "	-1 628	-2 719	+959	-30	-713	-257	+1 768	-692	+54
3. "	-3 766	-4 975	+1 076	+99	-670	-277	+1 786	-1 030	+223
1973 Jan.	-760	-567	+327	-78	-256	-107	+552	-467	-165
Febr.	-113	-426	+354	-26	-273	-54	+563	-210	-44
März	-746	-687	+297	-143	-222	-100	+578	-394	-74
April	-336	-706	+289	+11	-253	-61	+522	-255	+117
Mai	-441	-794	+337	+34	-251	-125	+612	-317	+64
Juni	-852	-1 218	+333	-75	-211	-70	+634	-118	-127
Juli	-1 766	-1 717	+379	-123	-260	-86	+599	-363	-195
Aug.	-1 100	-1 994	+342	+110	-237	-89	+600	-260	+426
Sept.	-900	-1 263	+356	+110	-172	-104	+587	-408	-8
Okt.	-824	-884	+351	-149	-252	-85	+594	-368	-30

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich

als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) *)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen 3)	Zusammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1965	-6 377	-2 912	-2 150	-677	-85	-3 465	-2 235	-465	-162	-423	-342
1966	-6 295	-3 424	-2 500	-780	-144	-2 871	-1 663	-583	-233	-493	-132
1967	-6 422	-3 107	-2 150	-765	-192	-3 315	-1 674	-916	-484	-526	-199
1968	-7 312	-3 171	-2 150	-778	-243	-4 141	-1 770	-1 559	-1 148	-623	-169
1969	-8 650	-4 249	-3 200	-865	-184	-4 401	-1 515	-1 919	-1 460	-719	-248
1970	-9 359	-5 632	-4 600	-933	-99	-3 727	-1 598	-964	-611	-817	-348
1971	-10 852	-6 903	-5 800	-782	-320	-3 950	-1 620	-1 133	-569	-866	-330
1972	-13 286	-7 690	-6 700	-865	-125	-5 596	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	-449
1972 1. Vj.	-3 477	-1 794	-1 600	-204	+9	-1 683	-547	-790	-635	-252	-94
2. "	-3 140	-1 933	-1 650	-229	-54	-1 207	-432	-379	-212	-296	-100
3. "	-3 419	-2 014	-1 750	-222	-42	-1 405	-404	-711	-552	-271	-20
4. "	-3 250	-1 950	-1 700	-211	-40	-1 300	-470	-291	-186	-304	-236
1973 1. Vj.	-3 617	-2 079	-1 800	-220	-60	-1 538	-537	-656	-556	-335	-9
2. "	-3 841	-2 173	-1 900	-240	-34	-1 667	-432	-783	-710	-325	-127
3. "	-4 083	-2 318	-2 050	-240	-27	-1 765	-478	-866	-676	-323	-99
1973 Jan.	-1 153	-722	-600	-80	-42	-431	-174	-143	-109	-95	-20
Febr.	-1 075	-676	-600	-64	-11	-399	-194	-136	-81	-56	-13
März	-1 389	-682	-600	-75	-7	-708	-170	-377	-366	-184	+24
April	-1 083	-685	-600	-74	-10	-399	-149	-246	-222	-59	+55
Mai	-1 461	-732	-650	-77	-5	-729	-138	-451	-414	-93	-47
Juni	-1 296	-757	-650	-89	-19	-539	-144	-86	-73	-173	-135
Juli	-1 452	-817	-700	-99	-19	-634	-153	-464	-384	-74	+56
Aug.	-1 256	-774	-700	-72	-2	-482	-167	-150	-77	-67	-97
Sept.	-1 376	-727	-650	-68	-8	-649	-158	-253	-216	-182	-57
Okt.	-1 006	-727	-650	-75	-1	-279	-210	+75	+116	-66	-77
Nov. p)	-1 250	-740	-650	-76	-14	-510	-160	-237	-176	-90	-23

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften

und dgl., die bis dahin unter der Position Unterstützungen zahlungen ausgewiesen sind. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland^{*)}

Mio DM

Position	1970	1971	1972	1972		1973						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 7 885	— 2 835	+ 1 342	+ 1 422	— 43	+ 405	+ 1 492	+ 289	— 11	— 427	— 526	
Direktinvestitionen	— 2 504	— 2 685	— 3 929	— 636	— 1 065	— 740	— 617	— 835	— 141	— 375	— 279	
Aktien	— 1 689	— 1 479	— 2 581	— 334	— 505	— 201	— 423	— 480	— 46	— 263	— 117	
Sonstige Kapitalanteile	— 596	— 687	— 892	— 189	— 314	— 460	— 182	— 323	— 83	— 118	— 168	
Kredite und Darlehen	— 219	— 519	— 456	— 113	— 246	— 80	— 13	— 33	— 12	+ 7	+ 6	
Portfolioinvestitionen	— 2 021	+ 532	+ 4 037	+ 1 650	+ 585	+ 293	+ 358	+ 54	+ 86	— 7	— 205	
Aktien	— 961	— 917	— 598	+ 245	— 169	— 234	+ 273	+ 123	+ 82	+ 31	— 38	
Investmentzertifikate	— 18	+ 266	+ 321	+ 60	+ 18	— 2	+ 6	+ 3	+ 2	+ 1	— 1	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 042	+ 1 184	+ 4 314	+ 1 345	+ 736	+ 530	+ 80	— 72	+ 1	— 39	— 166	
Kredite und Darlehen	— 2 954	— 92	+ 2 047	+ 619	+ 692	+ 1 089	+ 1 933	+ 1 247	+ 79	+ 5	+ 9	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 406	— 590	— 812	— 211	— 254	— 237	— 182	— 178	— 35	— 51	— 52	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 7 462	+ 11 755	+ 13 384	+ 1 345	+ 554	+ 456	+ 683	+ 784	+ 33	+ 561	+ 144	
Direktinvestitionen	+ 1 536	+ 3 189	+ 5 005	+ 859	+ 1 091	+ 402	+ 1 229	+ 1 171	+ 291	+ 551	+ 289	
Aktien	— 262	+ 734	+ 1 510	+ 308	— 3	+ 46	+ 199	+ 185	+ 36	+ 130	+ 58	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 278	+ 975	+ 2 965	+ 683	+ 798	+ 511	+ 1 046	+ 1 011	+ 304	+ 545	+ 257	
Kredite und Darlehen	+ 522	+ 1 480	+ 530	— 132	+ 296	— 154	— 16	— 26	— 48	— 124	— 26	
Portfolioinvestitionen	+ 1 338	+ 2 008	+ 8 710	+ 771	+ 168	+ 3	— 1 172	— 94	— 149	— 6	— 173	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 521	+ 392	+ 2 980	+ 829	+ 597	+ 249	— 385	— 433	— 51	— 14	— 53	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 817	+ 1 615	+ 5 729	— 58	— 429	— 246	— 788	+ 339	— 98	+ 8	— 120	
Kredite und Darlehen	+ 4 726	+ 6 643	— 184	— 247	— 667	+ 86	+ 572	— 357	— 111	— 35	+ 33	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 138	— 85	— 146	— 37	— 37	— 36	+ 53	+ 44	+ 2	+ 50	— 5	
Saldo	— 423	+ 8 921	+ 14 726	+ 2 767	+ 512	+ 861	+ 2 175	+ 1 052	+ 22	+ 133	— 382	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 2 456	— 2 385	— 1 471	— 100	— 759	— 487	— 622	— 512	— 86	— 206	— 430	
darunter												
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 238	— 1 581	— 1 621	— 218	— 625	— 465	— 489	— 378	— 80	— 192	— 412	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 2 879	+ 6 536	+ 13 255	+ 2 668	— 248	+ 373	+ 1 552	+ 541	— 64	— 72	— 812	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	+ 99	+ 87	— 1 620	+ 1 467	— 219	+ 64	— 2 177	— 1 786	— 573	— 2 284	— 3 143	
Verbindlichkeiten	+ 7 828	+ 1 087	+ 1 200	— 347	+ 3 448	+ 5 516	— 3 753	+ 2 468	+ 1 674	— 1 924	— 1 005	
Saldo	+ 7 927	+ 1 174	— 420	+ 1 120	+ 3 229	+ 5 580	— 5 930	+ 682	+ 1 101	— 4 208	— 4 148	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	— 583	+ 573	+ 482	+ 467	— 278	+ 380	— 52	+ 63	— 49	+ 121	— 182	
Verbindlichkeiten	+ 7 041	— 1 956	— 6 043	+ 2 091	— 4 741	— 1 102	— 179	— 913	— 299	+ 10	+ 55	
Saldo	+ 6 458	— 1 383	— 5 561	+ 2 558	— 5 019	— 722	— 231	— 850	— 348	+ 131	— 127	
Sonstiges	— 4	+ 0	+ 0	—	—	—	+ 2	—	—	—	—	
Saldo	+ 6 454	— 1 383	— 5 561	+ 2 558	— 5 019	— 722	— 229	— 850	— 348	+ 130	— 128	
3. Öffentliche Hand 4)	— 428	+ 1 038	+ 131	+ 244	— 1 248	+ 1 008	— 182	+ 77	+ 153	— 217	+ 38	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 13 953	+ 829	— 5 850	+ 3 922	— 3 038	+ 5 866	— 6 341	— 91	+ 906	— 4 295	— 4 238	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 11 074	+ 7 365	+ 7 405	+ 6 590	— 3 286	+ 6 239	— 4 789	+ 450	+ 842	— 4 367	— 5 050	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva										Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 7)
		Insgesamt	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 3)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Auslandsverbindlichkeiten 6)	
				US-Dollar-Anlagen 1)	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 2)		Schuldverschreibungen der Weltbank 4)	Sonstige Forderungen 5)		
1960	32 767	33 356	12 479	14 982	837	—	—	1 296	1 400	2 362	589	272
1961 8)	30 456	31 172	14 654	10 888	628	—	—	2 549	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	30 158	14 716	10 786	288	—	—	2 069	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	32 752	15 374	11 669	270	1 100	—	2 208	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	33 506	16 992	7 713	478	2 700	—	3 650	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	32 148	17 639	5 168	208	2 400	—	4 305	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	33 992	17 167	8 309	214	1 400	—	5 028	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	34 397	16 910	8 511	584	1 400	1 000	4 207	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	41 685	18 156	8 561	2 114	1 200	3 700	6 061	1 650	243	1 393	811
1969 8)	26 371	27 793	14 931	2 239	3 615	—	4 200	1 105	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	51 830	14 566	28 576	170	—	2 200	4 300	1 927	91	2 812	507
1971 8)	59 345	62 219	14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1972 8)	74 433	77 387	13 971	51 965	259	—	1 993	6 712	2 465	22	2 954	—
1972 März	63 236	66 747	14 689	40 849	224	—	2 249	6 286	2 325	125	3 511	88
1972 Juni	73 174	75 937	14 722	45 152	5 631	—	2 249	5 834	2 325	24	2 763	88
1972 Sept.	77 652	81 003	14 717	53 950	238	—	2 493	7 116	2 465	24	3 351	—
1972 Dez. 8)	74 433	77 387	13 971	51 965	259	—	1 993	6 712	2 465	22	2 954	—
1973 Febr. 8)	80 792	86 415	13 997	61 291	245	—	1 836	6 585	2 461	0	5 623	—
1973 März	87 144	93 909	13 997	68 825	229	—	1 836	6 561	2 461	0	6 765	—
1973 April	86 618	92 938	13 997	67 926	216	—	1 836	6 502	2 461	0	6 320	—
1973 Mai	86 243	91 257	14 001	66 425	225	—	1 836	6 309	2 461	0	5 014	—
1973 Juni	89 869	93 514	13 982	65 829	2 612	—	2 336	6 294	2 461	0	3 645	—
1973 Juli	94 709	98 197	14 001	68 194	4 922	—	2 336	6 283	2 461	0	3 488	—
1973 Aug.	93 109	96 206	14 001	68 089	3 006	—	2 336	6 313	2 461	0	3 097	—
1973 Sept.	98 150	101 357	14 001	69 110	7 111	—	2 336	6 326	2 473	0	3 207	—
1973 Okt.	97 365	100 413	14 001	71 067	4 871	—	1 836	6 165	2 473	0	3 048	—
1973 Nov.	94 963	98 194	14 001	70 606	444	—	1 836	6 834	2 473	0	3 231	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 9)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 10)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 7 abzügl. Spalten 8 + 9)	Kreditlinie 12)	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 11)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 8)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	—	—	—
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969 8)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1972 8)	6 712	3 899	—	2 813	1 855	958	5 598	1 368	2 531	1 699	4 000	—	4 000
1972 März	6 286	3 963	—	2 323	1 985	338	5 598	1 464	2 499	1 635	4 000	—	4 000
1972 Juni	5 834	3 507	—	2 327	1 985	342	5 598	1 464	2 043	2 091	4 000	—	4 000
1972 Sept.	7 116	4 148	—	2 968	1 985	983	5 598	1 464	2 684	1 450	4 000	—	4 000
1972 Dez. 8)	6 712	3 899	—	2 813	1 855	958	5 598	1 368	2 531	1 699	4 000	—	4 000
1973 Febr.	6 585	3 772	—	2 813	1 855	958	5 598	1 368	2 404	1 826	4 000	—	4 000
1973 März	6 561	3 748	—	2 813	1 855	958	5 435	1 368	2 380	1 687	4 000	—	4 000
1973 April	6 502	3 689	—	2 813	1 855	958	5 435	1 368	2 321	1 746	4 000	—	4 000
1973 Mai	6 309	3 715	—	2 594	1 855	739	5 435	1 368	2 347	1 720	4 000	—	4 000
1973 Juni	6 294	3 709	—	2 585	1 855	730	5 435	1 368	2 341	1 726	4 000	—	4 000
1973 Juli	6 283	3 698	—	2 585	1 855	730	5 435	1 368	2 330	1 737	4 000	—	4 000
1973 Aug.	6 313	3 728	—	2 585	1 855	730	5 435	1 368	2 360	1 707	4 000	—	4 000
1973 Sept.	6 326	3 741	—	2 585	1 855	730	5 435	1 368	2 373	1 694	4 000	—	4 000
1973 Okt.	6 165	3 580	—	2 585	1 855	730	5 435	1 368	2 212	1 855	4 000	—	4 000
1973 Nov.	8 834	4 146	—	4 688	1 855	2 833	5 435	1 368	2 778	1 289	4 000	—	4 000

c) Veränderungen

Mio DM												
Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva (Zunahme: +)												
Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisenbilanz; Überschub: +)	Gold		Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Neubewertung der Währungsreserven ¹⁴⁾
		Insgesamt	Gold	US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig		Schuldverschreibungen der Weltbank	Sonstige Forderungen		
1960	+ 8 019	+ 8 195	+ 1 402	+ 7 725	+ 129	—	—	+ 169	+ 95	- 1 325	- 176	—
1961	- 2 297	- 695	+ 2 781	+ 3 382	- 170	—	—	+ 1 322	—	- 1 246	- 127	- 1 475
1962	- 877	- 1 014	+ 62	- 102	- 340	—	—	- 480	—	- 154	+ 137	—
1963	+ 2 740	+ 2 594	+ 658	+ 883	- 18	+ 1 100	—	+ 139	—	- 168	+ 146	—
1964	+ 435	+ 754	+ 1 618	- 3 956	+ 208	+ 1 600	—	+ 1 442	—	- 158	- 319	—
1965	- 1 283	- 1 358	+ 647	- 2 545	- 270	- 300	—	+ 655	+ 102	+ 353	+ 75	—
1966	+ 1 952	+ 1 844	- 472	+ 3 141	+ 6	- 1 000	—	+ 723	—	- 554	+ 108	—
1967	- 140	+ 405	- 257	+ 202	+ 370	—	+ 1 000	- 821	—	- 89	+ 545	—
1968	+ 7 009	+ 7 288	+ 1 246	+ 50	+ 1 530	- 200	+ 2 700	+ 1 854	+ 196	- 88	- 279	—
1969	- 14 361	- 10 432	- 1 662	+ 4 980	+ 1 518	- 1 200	+ 500	- 4 455	- 65	- 88	+ 170	- 4 099
1970	+ 22 650	+ 24 040	- 365	+ 26 337	- 3 445	—	- 2 000	+ 3 198	+ 379	- 64	+ 1 390	—
1971	+ 10 989	+ 17 045	+ 353	+ 15 222	+ 82	—	- 200	+ 1 281	+ 272	+ 35	- 60	- 5 996
1972	+ 15 194	+ 16 390	+ 106	+ 14 571	+ 36	—	- 7	+ 1 504	+ 281	- 101	- 80	- 1 116
1971 1. Vj.	+ 8 503	+ 8 239	- 9	+ 6 993	+ 94	—	—	+ 950	+ 94	+ 117	+ 264	—
2. "	+ 3 339	+ 3 595	+ 249	+ 3 388	- 11	—	—	+ 51	—	- 82	+ 256	—
3. "	+ 1 936	+ 1 471	+ 113	+ 941	+ 71	—	—	+ 168	+ 178	+ 0	+ 465	—
4. "	- 2 789	+ 3 740	—	+ 3 900	- 72	—	- 200	+ 112	—	+ 0	- 533	- 5 996
1972 1. Vj.	+ 3 924	+ 4 561	+ 1	+ 3 469	- 4	—	+ 249	+ 705	+ 141	- 0	- 637	—
2. "	+ 9 938	+ 9 190	+ 33	+ 4 303	+ 5 407	—	—	- 452	—	- 101	+ 748	—
3. "	+ 4 478	+ 5 066	- 5	+ 8 798	+ 5 393	—	+ 244	+ 1 282	+ 140	+ 0	- 588	—
4. "	- 3 146	- 2 427	+ 77	- 1 999	+ 26	—	- 500	- 31	—	—	+ 397	- 1 116
1973 1. Vj.	+ 12 655	+ 23 683	+ 26	+ 23 866	- 30	—	- 8	- 151	+ 2	- 22	- 3 811	- 7 217
2. "	+ 2 725	- 395	- 15	- 2 996	+ 2 383	—	+ 500	- 267	—	—	+ 3 120	—
3. "	+ 8 281	+ 7 843	+ 19	+ 3 281	+ 4 499	—	—	+ 32	+ 12	—	+ 438	—
1971 Juli	+ 1 922	+ 1 451	+ 113	+ 1 234	+ 43	—	—	+ 61	—	+ 0	+ 471	—
Aug.	- 567	- 802	—	- 1 039	- 17	—	—	+ 76	+ 178	+ 0	+ 235	—
Sept.	+ 581	+ 822	+ 0	+ 746	+ 45	—	—	+ 31	—	—	- 241	—
Okt.	+ 631	+ 745	—	+ 924	- 28	—	- 200	+ 49	—	- 0	+ 114	—
Nov.	+ 535	+ 593	—	+ 605	- 25	—	—	+ 13	—	+ 0	- 58	—
Dez.	- 3 955	+ 2 402	—	+ 2 371	- 19	—	—	+ 50	—	- 0	- 361	- 5 996
1972 Jan.	+ 2 058	+ 1 997	+ 1	+ 1 292	+ 14	—	—	+ 690	—	- 0	+ 61	—
Febr.	+ 1 902	+ 2 509	—	+ 2 376	- 12	—	—	+ 20	+ 125	- 0	- 607	—
März	- 36	+ 55	—	- 199	- 6	—	+ 249	- 5	+ 16	+ 0	- 91	—
April	+ 403	+ 177	—	+ 845	- 3	—	—	- 651	—	- 14	+ 226	—
Mai	+ 462	+ 198	+ 33	+ 13	+ 45	—	—	+ 107	—	—	+ 264	—
Juni	+ 9 073	+ 8 815	—	+ 3 445	+ 5 365	—	—	+ 92	—	- 87	+ 258	—
Juli	+ 5 670	+ 6 944	+ 0	+ 11 302	- 5 403	—	- 250	+ 1 295	—	—	- 1 274	—
Aug.	- 370	- 588	—	- 678	+ 7	—	—	- 7	—	—	+ 218	—
Sept.	- 822	- 1 290	- 5	- 1 826	+ 3	—	+ 494	- 6	+ 50	—	+ 468	—
Okt.	- 493	- 844	—	- 222	+ 10	—	- 500	- 132	—	—	+ 351	—
Nov.	- 1 113	- 1 089	—	- 1 080	- 7	—	—	- 2	—	—	- 24	—
Dez.	- 1 540	- 494	+ 77	- 697	+ 23	—	—	+ 103	—	—	+ 70	- 1 116
1973 Jan.	- 455	- 390	+ 26	- 751	- 8	—	+ 492	- 127	—	- 22	- 65	—
Febr.	+ 6 758	+ 16 579	—	+ 17 083	- 6	—	- 500	+ 0	+ 2	—	- 2 604	- 7 217
März	+ 6 352	+ 7 494	—	+ 7 534	- 16	—	—	- 24	—	—	- 1 142	—
April	- 526	- 971	- 0	- 899	- 13	—	—	- 59	—	—	+ 445	—
Mai	- 375	- 1 681	+ 4	- 1 501	+ 9	—	—	- 193	—	—	+ 1 306	—
Juni	+ 3 626	+ 2 257	- 19	- 596	+ 2 387	—	+ 500	- 15	—	—	+ 1 369	—
Juli	+ 4 840	+ 4 683	+ 19	+ 2 365	+ 2 310	—	—	- 11	—	—	+ 157	—
Aug.	- 1 600	- 1 991	—	- 105	+ 1 916	—	—	+ 30	—	—	+ 391	—
Sept.	+ 5 041	+ 5 151	—	+ 1 021	+ 4 105	—	—	+ 13	+ 12	—	- 110	—
Okt.	- 785	- 944	—	+ 1 957	- 2 240	—	- 500	- 161	—	—	+ 159	—
Nov.	- 2 402	- 2 219	—	- 461	- 4 427	—	—	+ 2 669	—	—	- 183	—

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 werden die hier ausgewiesenen Währungsreserven — wie in der Bilanz und im Wochenausweis der Bundesbank — zum Jahresende sinngemäß nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Währungsverluste durch wechselkurspolitische Maßnahmen; zuletzt wurde eine Neubewertung am 12. Februar 1973 anlässlich der Abwertung des US-Dollar vorgenommen. Da gegenwärtig wegen der Freigabe des Dollarkurses der D-Mark keine Interventionspunkte für den US-Dollar bestehen, läßt sich das Ausmaß eventuell zusätzlich erforderlicher Neubewertungen der Dollarbestände z. Z. nicht absehen. Die Kursentwicklung der D-Mark seit März 1973 macht vermutlich weitere Neubewertungen erforderlich. — 1 Die Anlage in mittelfri-

stigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls verflüssigt werden können. — 2 Forderungen an die Vereinigten Staaten und Großbritannien aus den Devisenausgleichsabkommen. — 3 Aufgliederung s. Tab. b). — 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 7. — 5 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie — vor 1967 — zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — 6 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 7 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 4. — 8 Veränderung gegen-

über dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Bundesbank durch die wechselkurspolitischen Maßnahmen zurück. — 9 Setzt sich aus den Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 8 + 9). — 10 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 11 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 12 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. — 13 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. der auf Grund von wechselkurspolitischen Maßnahmen eingetretenen Veränderungen; vgl. hierzu Anm. 8 und 14. — 14 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Devisenpositionen der Bundesbank entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse).

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)			
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber	
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite	insgesamt			ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555	
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 096	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	1 345	1 127	155	120	14 471	10 562	3 909	
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	49	117	21 328	16 371	4 957	
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	31 757	25 870	5 887	
1972 Nov.	- 9 286	18 421	16 365	6 328	9 914	123	1 878	1 555	323	—	27 707	22 526	5 181	
Dez.	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	31 757	25 870	5 887	
1973 Jan.	- 9 042	20 720	18 444	7 568	10 754	122	2 106	1 822	284	—	29 762	24 125	5 637	
Febr.	-16 131	18 867	16 794	6 092	10 584	118	1 910	1 651	259	—	34 998	29 069	5 929	
März	-18 049	18 824	16 697	6 592	9 997	108	1 943	1 699	244	—	36 873	30 809	6 064	
April	-15 383	19 355	17 335	7 226	10 017	92	1 785	1 563	222	—	34 738	28 893	5 845	
Mai	-10 489	22 154	20 282	7 626	12 573	83	1 630	1 445	185	—	32 643	26 622	6 021	
Juni	- 8 960	22 862	20 753	9 420	11 252	81	1 824	1 662	162	—	31 822	25 735	6 087	
Juli	-12 013	20 849	19 097	7 476	11 540	81	1 513	1 362	151	—	32 862	26 342	6 520	
Aug.	- 9 240	23 533	21 846	8 803	12 959	84	1 505	1 374	131	—	32 773	25 984	6 789	
Sept.	- 9 792	24 483	22 735	9 829	12 824	82	1 586	1 463	123	—	34 275	27 581	6 694	
Okt.	- 6 438	26 026	24 359	8 815	15 460	84	1 509	1 401	108	—	32 464	25 897	6 567	
Nov. p)	+ 1 061	33 166	31 410	13 944	17 381	85	1 593	1 491	102	—	32 105	25 289	6 816	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwester-

fillialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. —

4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten		
		insgesamt	nach Währungen			Forderungen an			insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Währung			DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1964	- 1 930	828	384	442	430	396	638	2 756	1 041	1 715	1 253	1 503	2 723	.	
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	.	
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	.	
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 280	5 673	.	
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	.	
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	.	
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	.	
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 640	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1972 Nov.	- 7 666	2 453	1 089	1 364	492	1 961	3 495	10 119	3 304	6 815	5 747	4 372	17 312	8 050	
Dez.	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973 Jan.	- 5 172	2 525	1 108	1 417	522	2 003	3 577	7 697	2 245	5 452	4 374	3 323	17 242	7 834	
Febr.	- 4 476	2 395	989	1 406	476	1 919	3 511	6 871	2 094	4 777	3 760	3 111	17 372	7 900	
März	- 4 270	2 310	988	1 322	435	1 875	3 453	6 580	2 235	4 345	3 595	2 985	17 299	7 802	
April	- 3 985	2 439	1 087	1 352	483	1 956	3 542	6 424	2 325	4 099	3 484	2 940	17 339	7 803	
Mai	- 4 186	2 354	1 034	1 320	489	1 865	3 374	6 540	2 361	4 179	3 559	2 981	17 441	7 789	
Juni	- 4 039	2 362	1 023	1 339	505	1 857	3 335	6 401	2 272	4 129	3 317	3 084	17 372	7 677	
Juli	- 3 789	2 291	1 011	1 280	474	1 817	3 352	6 080	2 169	3 911	3 029	3 051	17 402	7 671	
Aug.	- 3 537	2 250	967	1 283	495	1 755	3 429	5 787	2 192	3 595	2 788	2 999	17 567	7 772	
Sept.	- 3 189	2 299	967	1 332	476	1 823	3 386	5 488	2 112	3 376	2 510	2 978	17 537	7 823	
Okt.	- 3 320	2 178	907	1 271	415	1 763	3 380	5 498	2 234	3 264	2 578	2 920	17 717	7 844	
Nov. p)	- 3 193	2 360	963	1 397	426	1 934	3 369	5 553	2 325	3 228	2 597	2 956	17 822	7 949	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, Januar bis

November 1973: 86 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im

Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschriften hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1971	99,678	7,170	—	47,024	12,439	8,505	5,032	5,630
1972	99,367	7,247	1) 77,078	45,823	11,845	7,974	4,965	5,487
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
Durchschnitt im Monat								
1972 Aug.	99,304	7,266	77,182	46,016	11,891	7,806	5,020	5,482
Sept.	98,905	7,265	77,258	46,223	11,915	7,795	5,031	5,482
Okt.	99,011	7,262	77,370	46,413	11,923	7,684	5,052	5,500
Nov.	99,227	7,269	76,952	46,491	11,924	7,533	5,048	5,483
Dez.	99,049	7,253	76,748	46,714	11,936	7,500	5,039	5,488
1973 Jan.	99,373	7,248	76,690	46,501	11,950	7,532	5,038	5,464
Febr.	99,615	7,216	75,114	46,359	11,644	7,303	4,969	5,244
März	97,508	7,127	73,142	45,840	11,473	7,004	4,878	4,942
April	98,228	7,070	73,192	45,666	11,264	7,046	4,891	4,822
Mai	96,459	7,084	72,696	45,409	11,244	7,069	4,818	4,741
Juni	94,475	6,886	69,071	44,246	11,008	6,644	4,453	4,335
Juli	90,633	6,601	64,347	42,249	10,533	5,936	4,067	4,025
Aug.	91,283	6,583	66,101	42,515	10,484	6,004	4,265	4,235
Sept.	93,311	6,566	65,502	42,436	10,390	5,863	4,276	4,296
Okt.	96,625	6,600	65,329	42,735	10,394	5,861	4,247	4,265
Nov.	96,285	6,689	69,065	43,253	10,629	6,166	4,518	4,370
Dez.	94,672	6,584	69,316	42,796	10,517	6,160	4,675	4,375
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1971	3,4459	3,4795	49,588	63,163	68,192	2) 0,9996	13,940	84,578
1972	3,2200	3,1889	48,417	63,238	67,055	1,0534	13,800	83,537
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
Durchschnitt im Monat								
1972 Aug.	3,2436	3,1858	48,867	63,677	67,426	1,0590	13,860	84,280
Sept.	3,2485	3,1923	48,565	63,785	67,508	1,0614	13,849	84,326
Okt.	3,2643	3,2067	48,561	63,848	67,596	1,0658	13,826	84,467
Nov.	3,2476	3,2041	48,511	63,567	67,535	1,0666	13,807	84,422
Dez.	3,2097	3,1981	48,594	62,928	67,425	1,0643	13,817	84,829
1973 Jan.	3,2015	3,1973	48,371	62,898	67,443	1,0601	13,829	85,696
Febr.	3,0245	3,0101	48,381	63,098	65,889	1,0905	13,846	88,329
März	2,8367	2,8269	47,910	62,501	63,122	1,0736	13,740	87,703
April	2,8366	2,8368	47,974	62,323	62,872	1,0704	13,713	87,586
Mai	2,7916	2,7927	48,068	62,359	62,986	1,0568	13,725	88,068
Juni	2,5836	2,5785	46,982	60,628	61,344	0,9784	13,591	84,514
Juli	2,3379	2,3342	44,343	57,576	57,873	0,8851	13,596	82,909
Aug.	2,4175	2,4242	44,029	57,050	58,444	0,9159	13,586	81,657
Sept.	2,4062	2,4236	43,785	56,890	57,714	0,9144	13,500	80,411
Okt.	2,4107	2,4126	44,153	57,249	57,823	0,9066	13,496	79,743
Nov.	2,5839	2,5794	46,009	56,550	59,460	0,9295	13,598	81,552
Dez.	2,6583	2,6549	46,946	57,878	58,614	0,9487	13,601	82,940
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Erstmalige Notierung am 17.7.72. — 2 Durchschnitt 1. 1.—6. 9. 71; danach amtliche Notierung ausgesetzt (bis 5. 1. 72).

10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 15. November 1973

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	0,355468	2,50000	2,07237	77,64	128,79
Algerien	Algerischer Dinar	0,180000	4,93706	4,09257	153,33	65,22
Australischer Bund	Australischer Dollar	1,09578	0,810994	0,672272	25,19	397,02
Bahrain	Bahrain-Dinar	1,86621	0,476190	0,394737	14,79	676,16
Bangladesh	Taka 2)	—	—	—	—	—
Barbados	Ostkaribischer Dollar 2)	—	—	—	—	—
Belgien 3)	Belgischer Franc 3)	—	x) 48,6572	40,3343	1 511,19	6,62
Birma	Kyat	—	x) 5,80717	4,8138	180,36	55,45
Bolivien	Peso Boliviano	—	x) 24,1270	20,00	749,33	13,35
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand 4)	—	—	4)	—	—
Burundi	Burundi-Franc	0,00935443	95,0000	78,7501	2 950,50	3,39
Dänemark 3)	Dänische Krone 3)	—	x) 7,57831	6,28202	235,37	42,49
Deutschland, Bundesrepublik 3)	Deutsche Mark 3)	—	x) 3,21979	2,66904	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Ecuador	Sucre	—	x) 30,1587	25,00	936,67	10,68
El Salvador	El-Salvador-Colón	0,294665	3,01587	2,50	93,67	106,76
Fidschi	Fidschi-Dollar 2)	—	—	—	—	—
Finnland	Finnmark 5)	—	—	—	—	—
Frankreich 3)	Französischer Franc 3)	0,160000	5,55419	4,60414	172,50	57,97
Gambia	Dalasi 2)	—	—	—	—	—
Griechenland	Drachme 6)	—	—	—	—	—
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling 7)	—	—	—	—	—
Guatemala	Quetzal	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Guyana, Republik	Guyana-Dollar 2)	—	—	—	—	—
Haiti, Republik	Gourde	0,147332	6,03176	5,00	187,33	53,38
Honduras, Republik	Lempira	0,368331	2,41270	2,00	74,93	133,45
Indien	Indische Rupie 2)	—	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Iran	Rial	0,0108055	82,2425	68,1747	2 554,28	3,91
Irland, Republik	Irisches Pfund 2)	—	—	—	—	—
Island	Isländische Krone 8)	—	—	—	—	—
Israel	Israelisches Pfund	—	x) 5,06665	4,20	157,36	63,55
Italien	Italienische Lira 9)	—	—	—	—	—
Jamaika	Jamaika-Dollar	—	x) 1,09668	0,909091	34,06	293,59
Japan	Yen 10)	—	—	—	—	—
Jordanien	Jordan-Dinar	2,29184	0,387754	0,321428	12,04	830,37
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar 11)	—	—	—	—	—
Katar	Katar-Riyal	0,186621	4,76190	3,94737	147,89	67,62
Kenia	Kenia-Schilling	—	x) 8,32377	6,90	258,52	38,68
Kuwait	Kuwait-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54

* Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 126 Mitglieder. Für die Mitglieder, die bis zum 15. November 1973 Paritätswerte/Leitkurse (central rates) für ihre Währungen mit dem IWF vereinbart bzw. dem IWF notifiziert hatten, sind diese Werte — in Übereinstimmung mit der Veröffentlichung in den International Financial Statistics des IWF — in den

Spalten 3 und 4 ausgewiesen, wobei die Leitkurse mit x gekennzeichnet wurden. Bei der Errechnung der DM-Vergleichswerte (Spalten 6 und 7) wurden die in Spalte 4 enthaltenen Paritätswerte/Leitkurse zugrundegelegt. Im übrigen wird auf unsere vierteljährlich erscheinende Broschüre „Die Währungen der Welt, Paritäten und Devisenkurse“ verwiesen. —

1 1 SZR (Sonderziehungsrechte) = 0,888671 Gramm Feingold. — 2 Floatet mit dem Pfund Sterling. — 3 Nimmt am europäischen Gemeinschaftsfloaten gegenüber dem US-Dollar teil. — 4 Die South African Reserve Bank hat m.W.v. 5. 6. 1973 einen US-\$-Mittelkurs von 1 R = 1,4900 US-\$ festgesetzt. — 5 Der Kurs für den US-\$ kann seit dem 4. 6. 1973

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Lesotho	(Südafrikanischer Rand 4)	—	—	4) —	—	—
Liberia	Liberianischer Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Libyen	Libyscher Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Luxemburg 3)	Luxemburgischer Franc 3)	—	x) 48,6572	40,3343	1 511,19	6,62
Malawi	Malawi-Kwacha 2)	—	—	—	—	—
Malaysia	Malaysischer Dollar 12)	—	—	—	—	—
Malta	Malta-Pfund 13)	—	—	—	—	—
Marokko	Dirham 14)	—	—	—	—	—
Mauritius	Mauritius-Rupie 2)	—	—	—	—	—
Mexiko	Mexikanischer Peso	0,0589330	15,0793	12,50	468,33	21,35
Nepal	Nepalesische Rupie	—	x) 12,7390	10,56	395,65	25,28
Neuseeland	Neuseeland-Dollar 15)	—	—	—	—	—
Ngwana	(Südafrikanischer Rand 4)	—	—	4) —	—	—
Nicaragua	Córdoba	0,105237	8,44447	7,00	262,27	38,13
Niederlande 3)	Holländischer Gulden 3)	—	x) 3,35507	2,78118	104,20	95,97
Nigeria	Naira	—	x) 0,793648	0,657893	24,65	405,69
Norwegen 3)	Norwegische Krone 3)	—	x) 7,21500	5,98086	224,08	44,63
Österreich	Schilling 16)	—	—	—	—	—
Pakistan	Pakistanische Rupie	0,0744103	11,9428	9,90	370,92	26,96
Panama (ohne Kanalzone)	Balboa	—	x) 1,20635	1,00	37,47	266,90
Portugal	Escudo 17)	—	—	—	—	—
Sambia	Kwacha	1,14592	0,775509	0,642856	24,09	415,18
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	0,207510	4,28255	3,55001	133,01	75,18
Schweden 3)	Schwedische Krone 3)	—	x) 5,50094	4,55999	170,85	58,53
Sierra Leone	Leone 2)	—	—	—	—	—
Singapur	Singapur-Dollar 18)	—	—	—	—	—
Spanien	Peseta	0,0126953	70,0000	58,0264	2 174,05	4,60
Sri Lanka (Ceylon)	Ceylon-Rupie 2)	—	—	—	—	—
Südafrika, Republik	Rand 4)	—	—	4) —	—	—
Taiwan	Neuer Taiwan-Dollar	—	x) 45,8413	38,00	1 423,74	7,02
Tansania	Tansania-Schilling	—	x) 8,32377	6,90	258,52	38,68
Thailand	Baht	0,0368331	24,1270	20,00	749,33	13,35
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar 2)	—	—	—	—	—
Türkei	Türkisches Pfund	—	x) 16,8889	14,00	524,53	19,06
Tunesien	Tunesischer Dinar	1,69271	0,525000	0,435197	16,31	613,29
Uganda	Uganda-Schilling	—	x) 8,32377	6,90	258,52	38,68
Vereinigte Staaten	US-Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Westsamoa	Tala	—	x) 0,719193	0,596174	22,34	447,69
Zaire	Zaire	—	x) 0,803176	0,50	18,73	533,81
Zypern	Zypern-Pfund 19)	—	—	—	—	—

den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 6 Die Drachme floatet seit dem 20. 10. 1973. — 7 Das Pfund Sterling floatet seit dem 23. 6. 1972. — 8 Die isländische Krone floatet seit dem 15. 6. 1973. — 9 Mit Wirkung vom 14. 2. 1973 wurde der Kurs der Lira im sog. Handelsmarkt freigegeben. — 10 Vorübergehende Freigabe des

Yen-Kurses m.W.v. 14. 2. 1973. — 11 Der jugoslawische Dinar floatet seit dem 12. 7. 1973. — 12 Seit dem 21. 6. 1973 kann der malaysische Dollar den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 13 Floatet nach besonderen Richtlinien der Regierung. — 14 Der Dirham floatet seit dem 17. 5. 1973 unter besonderen Bedingungen. —

15 Der Neuseeland-Dollar floatet seit dem 9. 7. 1973. — 16 Der Schilling floatet seit dem 19. 3. 1973. — 17 Der Escudo floatet seit dem 19. 3. 1973. — 18 Der Singapur-Dollar floatet seit dem 21. 6. 1973. — 19 Das Zypern-Pfund floatet seit dem 9. 7. 1973.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Januar 1973 Immobilienfonds in der Bundesrepublik Deutschland
Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs
bei der Deutschen Bundesbank
durch beleglosen Datenträgeraustausch
- Februar 1973 Die Wirtschaftslage im Winter 1972/73
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz
für das Jahr 1972
- März 1973 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Entstehung und Verwendung des Einkommens
im zweiten Halbjahr 1972 nach Sektoren
Entwicklung des Geldvermögens und der
Verpflichtungen von 1950 bis 1971
- April 1973 Die Neufassung des Grundsatzes III über die Liquidität
der Kreditinstitute gemäß § 11 des Gesetzes über
das Kreditwesen
Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften mit
beschränkter Haftung
- Mai 1973 Neue geldpolitische Maßnahmen
Der Wertpapierverkehr mit dem Ausland 1967 bis 1972
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie
Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1972
- Juni 1973 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1973
Neuabgrenzung der „freien Liquiditätsreserven“
der Banken
- Juli 1973 Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Neuere Tendenzen der Gemeindefinanzen
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1972
- August 1973 Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes
in der Bundesrepublik im Jahre 1972
- September 1973 Die Wirtschaftslage im Sommer 1973
Berechnung gewogener Aufwertungssätze
für die D-Mark
- Oktober 1973 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung
im ersten Halbjahr 1973
Das Produktionspotential in der Bundesrepublik
Deutschland
- November 1973 Die Gebietskörperschaften im Konjunkturverlauf
seit 1967
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1971
und erste Ergebnisse für 1972
- Dezember 1973 Die Wirtschaftslage im Herbst 1973

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1973 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main
Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 **kostenlos** — abgegeben